

EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

60 Jahre INTOSAI  
50 Jahre

GENERALSEKRETARIAT

Transparenz • Rechenschaftspflicht • Good Governance

Im Dienste der  
Bürgerinnen und Bürger



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

60 Jahre INTOSAI

GENERALSEKRETARIAT

Transparenz • Rechenschaftspflicht • Good Governance

Im Dienste der  
Bürgerinnen und Bürger



60 Jahre INTOSAI  
50 Jahre

GENERALSEKRETARIAT



## Impressum

Herausgeber	Generalsekretariat der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) / Rechnungshof Dampfschiffstraße 2, 1030 Wien, ÖSTERREICH <a href="http://www.intosai.org">http://www.intosai.org</a>
Redaktion	Generalsekretariat der INTOSAI / Elfriede Hammelmüller
Layout	Rechnungshof / Gundula Haim-Schopper
Übersetzung	Generalsekretariat der INTOSAI / Andrea Lövenberger, DIXIT, ORKB China (CNAO), ORKB Vereinigte Arabische Emirate

Gedruckt von der ORKB China (CNAO), 2013

Diese Publikation erscheint in separaten Sprachversionen auf Arabisch,  
Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.

© 2013 Generalsekretariat der INTOSAI Alle Rechte vorbehalten: Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Abdrucks und der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten. Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikrovervielfältigungen, Übersetzungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Bilder in dieser Publikation stammen aus den INTOSAI Archiven und von den beitragenden ORKB. Für die separate Vervielfältigung ist eine Freigabe des Urheberrechtsinhabers erforderlich.

Der Herausgeber übernimmt für die im Werk abgedruckten Texte trotz sorgfältiger Bearbeitung keine Haftung.



## INHALTSVERZEICHNIS

### ZUM GELEIT

Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich _____	3
--	---

### VORWORT

Josef Moser, ORKB Österreich (Generalsekretär der INTOSAI) _____	9
Liu Jiayi, ORKB China (Vorsitzender der INTOSAI 2013-2016) _____	15
Terence Nombembe, ORKB Südafrika (Vorsitzender der INTOSAI 2010-2013) _____	19

### INTOSAI VERGANGENHEIT – GEGENWART – ZUKUNFT

Ein kurzer historischer Überblick über die INTOSAI _____	25
INTOSAI heute – Gegenseitiger Erfahrungsaustausch nützt allen _____	37
Acht Säulen der Unabhängigkeit _____	48
VN Resolution _____	50
INTOSAI auf einen Blick _____	53
Entwicklungsweg und Vision für die INTOSAI – Vorausschau in die Zukunft der INTOSAI _____	55

### BEITRÄGE VON INTOSAI MITGLIEDERN

ORKB Algerien _____	71
ORKB Aserbaidschan _____	77
ORKB Australien _____	83
ORKB Bahrain _____	89
ORKB Bangladesch _____	97
ORKB Bulgarien _____	105
ORKB Chile _____	111
ORKB China _____	117
ORKB Dänemark _____	131
ORKB Deutschland _____	139



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

ORKB Ecuador	147
ORKB Estland	153
Europäischer Rechnungshof	161
ORKB Honduras	169
ORKB Indien	175
INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)	185
ORKB Irak	195
ORKB Japan	203
ORKB Jemen	211
ORKB Kanada	217
ORKB Kolumbien	223
ORKB Korea	227
ORKB Kuba	235
ORKB Kuwait	243
ORKB Lettland	249
ORKB Liechtenstein	255
ORKB Litauen	259
ORKB Malta	267
ORKB Marokko	279
ORKB Mexiko	287
ORKB Moldawien	295
ORKB Monaco	301
ORKB Neuseeland	305
ORKB Niederlande	313
ORKB Paraguay	319
ORKB Polen	325
ORKB Portugal	333
ORKB Saudi Arabien	341





ORKB Schweden	351
ORKB Schweiz	359
ORKB Slowakei	365
ORKB Spanien	373
ORKB Südafrika	383
ORKB Ukraine	391
ORKB Ungarn	399
ORKB Vereinigte Arabische Emirate	405
ORKB Vereinigtes Königreich	411
ORKB Vereinigte Staaten von Amerika	419
ORKB Zypern	427

## INTOSAI IN DATEN UND FAKTEN

INTOSAI auf einen Blick	436
Vorsitzende der INTOSAI	437
Generalsekretäre der INTOSAI	445
Mitglieder der INTOSAI	449
INCOSAI 1953 bis 2013	475
INTOSAI Präsidialtagungen 1966 bis 2013	509
Regionale Arbeitsgruppen der INTOSAI	519
Organigramm der INTOSAI 2013	537
Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen, Task Forces, Projektgruppen und andere Institutionen der INTOSAI von 1971 bis 2013	542
VN/INTOSAI-Symposien 1971 bis 2013	561

## ZEITLEISTE

INTOSAI Zeitleiste	589
--------------------	-----





# ZUM GELEIT





## Zum Geleit von Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich

Als sich 1953 Rechnungshöfe und Partnerorganisationen aus 33 Staaten in Kuba zu ihrem ersten Kongress zusammenfanden, war dies die Geburtsstunde der INTOSAI – der Internationalen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden – die heute, im Jahr 2013, über 191 Mitglieder und 4 assoziierte Mitglieder verfügt.

10 Jahre später, im Jahr 1963, übernahm der österreichische Rechnungshof erstmals die Funktion des Generalsekretariats, welches bis heute durchgehend seinen Sitz in Wien hat.

2013 feiern wir damit sowohl 60 Jahre INTOSAI als auch 50 Jahre Generalsekretariat in Wien.

Getreu ihrem Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* ist die INTOSAI – und ihr Generalsekretariat – die ständig eingerichtete, autonome, unabhängige und unpolitische Fachorganisation der Rechnungshöfe für Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen und repräsentiert diese als anerkannte internationale Dachorganisation.

Mit der Erarbeitung von fachlichen Normen, dem institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen sowie dem Ausbau von Wissen und Wissensmanagement-Diensten leistet die INTOSAI einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung von Good Governance, zur Erhöhung der Transparenz und Rechenschaftspflicht, zur Bekämpfung der Korruption und damit zur Wahrung der Glaubwürdigkeit und Stärkung des Vertrauens der Öffentlichkeit in das staatliche Handeln.

Die durch ihre breitgefächerte Arbeit in den letzten 60 Jahren stetig gestiegene Anerkennung der INTOSAI hat mit der Resolution der VN-Generalversammlung A/66/209 vom 22. Dezember 2011 wohl ihren bisherigen Höhepunkt erreicht. Darin hat die VN-Generalversammlung mit Anerkennung die Arbeit der INTOSAI zur Förderung größerer Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit, Transparenz sowie zur effizienten und wirksamen Verwendung öffentlicher Mittel im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat die VN-Generalversammlung auch die Unabhängigkeitsprinzipien der Deklarationen von Lima und Mexiko anerkannt und die Mitgliedstaaten ermutigt, die darin enthaltenen Grundsätze im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen.



*Bundespräsident  
der Republik Österreich,  
Heinz Fischer*



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Diese Wertschätzung der Arbeit der INTOSAI geht zu einem wesentlichen Anteil auch auf die Arbeit des beim österreichischen Rechnungshof angesiedelten Generalsekretariats zurück. Dies erfüllt mich als Bundespräsident mit ganz besonderem Stolz.

Ich möchte der INTOSAI und ihrem Generalsekretariat meine besten Glückwünsche zum diesjährigen Jubiläum aussprechen und bin sicher, dass der erfolgreiche Weg im Dienste der externen öffentlichen Finanzkontrolle auch in Zukunft zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger fortgesetzt wird.







# VORWORT





## 60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat

### Vorwort des Generalsekretärs der INTOSAI, Josef Moser

Im Jahr 2013 feiert die Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) ihr 60-jähriges Bestehen, und mit ihr begeht das Generalsekretariat der INTOSAI sein 50-jähriges Jubiläum. Es ist eine große Ehre und Freude für mich, anlässlich dieses Ereignisses einen Blick auf die Gegenwart zu werfen und die zukünftigen Herausforderungen und Zielsetzungen der Organisation zu beleuchten.

Dieses Jubiläumsjahr lässt uns auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte eines Verbandes zurückblicken, der sich im Laufe der Jahrzehnte als global agierende und weltumspannende Organisation etabliert hat, die einerseits ihr Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* innerhalb der Mitglieder lebt, andererseits aber auch auf Augenhöhe mit den Vereinten Nationen und anderen internationalen Partnern wirkt. Diese Entwicklung wurde und wird durch die Mitglieder der INTOSAI und deren Einsatzfreude und aktiver Mitarbeit getragen, die, jedes in seinem Bereich, eine wesentliche Rolle für die Entwicklung und Stärkung der Organisation gespielt haben.

Die Erfolgsgeschichte der INTOSAI als unabhängige internationale Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch und als Sprachrohr der Obersten Rechnungskontrollbehörden innerhalb der internationalen Gemeinschaft wird durch eine Reihe von Meilensteinen verdeutlicht. Zu diesen Meilensteinen gehören die Entwicklung eines Strategischen Plans mit den vier strategischen Zielen, auf die sämtliche Aktivitäten der Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces ausgerichtet sind, sowie die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie, die innerhalb der INTOSAI-Mitglieder einen Informations- und Entwicklungsgleichstand im Sinne der Gleichbehandlung und Inklusivität sicherstellen soll. Die INTOSAI hat sich zur aktiven und wirksamen Umsetzung der strategischen Prioritäten und der Kommunikationsziele verpflichtet, durch welche die Rechenschaftspflicht, Transparenz und die gute Regierungsführung gestärkt und die Glaubwürdigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden gewahrt werden soll. Das konsequente Engagement, das sich im Wissenstransfer und der dadurch ermöglichten Wissensvermehrung, in der Vermittlung von zielgruppenspezifischen Informationen, der Aufbereitung von Leitfäden, der Erstellung von Datenbanken und schließlich in der Erarbeitung von international anerkannten Normen und Richtlinien nieder-



*Generalsekretär der INTOSAI,  
Josef Moser*





schlägt, trägt essentiell zur nachhaltigen Etablierung einer starken, unabhängigen, professionellen und glaubwürdigen Organisation mit Vorbildcharakter bei.

In den letzten 60 Jahren hat es die INTOSAI geschafft, als ein weltweit anerkanntes Forum für den Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Best-Practice-Verfahren für 191 Mitglieder mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und einem bereichernden Erfahrungsschatz zu wirken. Diese Vielfalt, das Beharren auf Gleichbehandlung, Gleichberechtigung und auf einen Informationsgleichstand in allen Ländern ermöglichte es der INTOSAI, ein Pionier der internationalen öffentlichen Finanzkontrolle zu werden. Mit der Identifizierung und Vermittlung von weltweit relevanten und den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragenden Themen der öffentlichen Finanzkontrolle dient die Organisation seit ihrem Bestehen als Impulsgeberin und Innovatorin. Die in diesem Rahmen umfassende Zusammenarbeit mit anderen internationalen Partnerorganisationen ermöglichte es ihr, im Laufe der Jahrzehnte einen institutionalisierten Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen den Organen der INTOSAI und ihren Partnerorganisationen zu schaffen und damit neue Zugänge zur Festigung der statutarisch verankerten und gelebten Grundwerte der Organisation zu ermöglichen. Das zeigen vor allem die erfolgreichen Initiativen zur Stärkung der Unabhängigkeit der ORKB, die ihren krönenden Abschluss in der Annahme der Resolution A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen fanden und die ein ausdrucksstarkes Paradebeispiel dafür sind, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Die zahlreichen Aktivitäten zur Sichtbarmachung von Wert und Nutzen der ORKB zur Stärkung des Vertrauens der Bürgerinnen und Bürger in eine unabhängige, objektive und wirksame öffentliche Finanzkontrolle sind in diesem Sinne von ebenso hoher Bedeutung.

Das Generalsekretariat als Schnitt- und Verbindungsstelle der INTOSAI ist glücklich, seit jeher den Zielsetzungen und der Weiterentwicklung der Organisation dienen zu dürfen und das Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* durch eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen vitalen Austausch zwischen dem Kongress, dem Präsidium, den Regionalen Arbeitsgruppen, den Vorsitzenden der Zielgruppen und Zielvermittler, den Komitees, den Unterkomitees, den Arbeitsgruppen und den Task Forces mit Leben zu erfüllen. Von zentraler Bedeutung ist dem Generalsekretariat dabei das Eingehen auf die Anliegen der einzelnen Mitglieder, die Sicherstellung und Förderung eines freien und umfassenden Flusses von Informationen und Erfahrungen sowie die Bündelung des aus der praktischen Prüfungserfahrung gewonnenen weltweiten Wissens und Know-hows. Dieser Fokus auf eine praxis- und mitgliederorientierte Arbeitsweise zeigt sich anschaulich an den Themen der bisher





abgehaltenen einundzwanzig Kongresse und an den bahnbrechenden Entscheidungen, die in diesen Kongressen getroffen wurden.

Das Generalsekretariat sieht es auch in Zukunft als seine wesentliche Aufgabe an, antizipativ und begleitend zum kontinuierlichen Fortschritt der Mitglieds-ORKB, zum Beispiel durch die Organisation und Durchführung von Symposien, beizutragen sowie die Umsetzung des Strategischen Plans und der internationalen fachlichen Prüfnormen und Richtlinien zu unterstützen. Die Basis dafür soll, wie auch in den letzten 50 Jahren, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Grundlage, Offenheit, Aufgeschlossenheit und Konsens sein.

Die rege Beteiligung an dieser Festschrift und die Vielfalt der Beiträge aus den unterschiedlichen Mitgliedsstaaten zeigen, dass die Entwicklung der INTOSAI mit seinem 60-jährigen Jubiläum nicht begrenzt ist. Die Organisation hat sich mit dem Strategischen Plan und den Entwicklungsmaßnahmen ein ambitioniertes Ziel gesetzt, das uns im Lichte der heutigen globalen wirtschaftlichen Herausforderungen mit Zuversicht in die Zukunft blicken lässt.

In diesem Sinne gebührt mein Dank allen Mitgliedern und assoziierten Mitgliedern der INTOSAI, unseren externen Partnerorganisationen, der IPU, OECD, IFAC, IBP und den Vereinten Nationen, sowie sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der INTOSAI-Organe und -Einrichtungen für ihr unerschöpfliches Engagement, ihren tatkräftigen Einsatz und ihr Vertrauen in die Organisation. Ich freue mich, Ihnen mit dieser Festschrift einen Rückblick auf die letzten 60 Jahre des Bestehens der INTOSAI und auf die 50-jährige Tätigkeit des Generalsekretariats präsentieren zu dürfen.

Ich möchte meinen Dank an alle aussprechen, die Beiträge zu dieser Festschrift geleistet haben. Mein herzlicher Dank gebührt insbesondere dem scheidenden Vorsitzenden der INTOSAI und *Auditor General* von Südafrika, Terence Nombembe, für die gelungene Führung der INTOSAI innerhalb der letzten drei Jahre und für seinen wertvollen Beitrag zu dieser Festschrift.

Mein ganz besonderer Dank gilt dem zukünftigen Vorsitzenden der INTOSAI und *Auditor General* von China, Liu Jiayi, der während der nächsten drei Jahre die INTOSAI in eine ebenso erfolgreiche Zukunft führen wird. Bedanken möchte ich mich vor allem auch für den maßgeblichen Beitrag der Obersten Rechnungskontrollbehörde von China zur Entstehung dieser Festschrift, die ohne deren Einsatz in dieser Qualität nicht möglich gewesen wäre.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und beim Schmökern.







## 2013 – Ein neuer Aufbruch für die Mitglieder der INTOSAI

### Vorwort des Vorsitzenden der INTOSAI 2013-2016, Liu Jiayi

Vom 21.-26. Oktober 2013 wird der XXI. INCOSAI in Peking, China, veranstaltet. Dieses bedeutende Ereignis fällt zeitlich mit dem 60. Jahrestag der INTOSAI und dem 50. Jahrestag ihres Generalsekretariats, das in Wien, Österreich, seinen Sitz hat, zusammen.

Um diesen besonderen geschichtlichen Anlass zu feiern, wird die INTOSAI nicht nur einen Festakt zum 60-jährigen Jubiläum im Rahmen des XXI. INCOSAI halten, um auf ihren Entwicklungsprozess zurückzublicken, zu rekapitulieren und die zukünftigen Entwicklungsziele zu skizzieren, sondern auch eine Festschrift basierend auf den Beiträgen der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) erstellen und herausgeben, um den 60. Jahrestag der INTOSAI und den 50. Jahrestag des Generalsekretariats in Wien unter der Führung des österreichischen Rechnungshofs zu feiern. Die Festschrift wird im Rahmen des Festaktes allen Teilnehmenden der Generalversammlung vorgestellt werden.

Diese Festschrift soll einen Rückblick auf die Geschichte der INTOSAI darstellen. Zu solch einem besonderen Anlass betrachten wir die Entwicklung der INTOSAI, die von 29 Mitgliedern im Jahr 1953 auf 191 Mitglieder heute angewachsen ist und den Status der zweitgrößten internationalen Organisation der Welt genießt. Von Havanna bis nach Johannesburg wurde in allen Kongressen dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* besonderes Augenmerk geschenkt und es wurden Ideen und Leitlinien für nationale Prüfungen länderübergreifend verbreitet. Darüber hinaus verschreibt sich die INTOSAI der Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen ORKB und zeigt dabei Elan und Leidenschaft für Innovationen. Infolge der gemeinsamen Bemühungen des Generalsekretariats und der Mitglieds-ORKB wurden die Hauptprinzipien, die in den *Deklarationen* der INTOSAI von *Lima* und *Mexiko* dargelegt wurden, in einer Resolution aufgenommen, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde und die zeigt, dass die wichtige Rolle von ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung von den Stakeholdern in einem größeren Umfang anerkannt wurde.

Die Festschrift wird auch eine Vorausschau dessen sein, wie die INTOSAI mit Herausforderungen umgeht und nach einer gemeinsamen Entwicklung strebt.



*Vorsitzender der INTOSAI 2013-2016,  
Liu Jiayi*





Wenn wir in diesem historischen Augenblick in die Zukunft sehen, erwarten wir, dass die Gesellschaft im 21. Jahrhundert zunehmend größere Wellen der Globalisierung und der wirtschaftlichen Integration erleben wird. Die nationale Finanzkontrolle wird vielfältigen neuen Herausforderungen dieser Entwicklung begegnen müssen, um Themen wie die nationale Regierungsführung, die langfristige Nachhaltigkeit der Finanzpolitik usw. zu behandeln. Die INTOSAI ebnet auch den Weg für neue historische Möglichkeiten zur Stärkung der Sachkompetenzen von ORKB, zur Förderung der Zusammenarbeit und Entwicklung von ORKB und zur Teilhabe in der Global Governance. Zu diesem historischen Zeitpunkt sollten die ORKB nicht nur aus dem Wissen und den Errungenschaften der INTOSAI Nutzen schöpfen, sondern auch das Potential für Innovation und Fortschritt der INTOSAI und ihrer Mitglieds-ORKB erkunden sowie Erfahrungen zusammentragen und die zukünftigen Ziele der INTOSAI planen, um gemeinsam eine bessere Zukunft zu schaffen.

Vor zehn Jahren, als die INTOSAI ihr 50-jähriges Jubiläum in Ungarn feierte, wurde eine Festschrift verfasst, in welcher der Entwicklungsprozess der INTOSAI aus der Perspektive ihrer Komitees, Arbeitsgruppen und Unterkomitees ausführlich behandelt wurde. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der INTOSAI beginnen wir mit den Beiträgen der ORKB selbst in der Hoffnung, einen Einblick über die Maßnahmen zu erhalten, die sie ergriffen haben, um die Entwicklung der nationalen Finanzkontrolle zu fördern und ihre spezifischen Funktionen in der INTOSAI auszuführen. Noch bedeutender ist für uns aber der Wunsch, jede ORKB über ihre Hoffnungen und Perspektiven sowohl bezüglich ihrer eigenen zukünftigen Entwicklung als auch jener der INTOSAI als Organisation sprechen zu hören.

Der INCOSAI im Jahr 2013 wird den Prinzipien der Menschlichkeit, der Umweltfreundlichkeit, der Entwicklung, der Kommunikation und Kooperation sowie der Inklusivität, Harmonie, Innovation, Effizienz und Änderung besondere Aufmerksamkeit schenken. Aus diesem Anlass blicken wir auf die Geschichte der INTOSAI zurück und rekapitulieren. Die Mitglieder der INTOSAI können sich damit auf eine neue Entwicklungsreise begeben, die jetzt im Jahr 2013 beginnt.





## INTOSAI – Beitrag zu einer Verbesserung im Leben der Bürgerinnen und Bürger

### Vorwort des Vorsitzenden der INTOSAI 2010-2013, Terence Nombembe

Im Jahr 2003 gab die INTOSAI eine Festschrift heraus, um das 50-jährige Jubiläum der INTOSAI zu feiern. Diese Festschrift beleuchtete die größten Meilensteine der Organisation. Es ist nun eine Ehre für mich, über das 60-jährige Bestehen dieser Organisation, und insbesondere über die letzten zehn Jahre, zu reflektieren und darüber zu schreiben, auf welche Weise Oberste Rechnungskontrollbehörden zusammengearbeitet haben, um eine Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger zu bewirken.

Seit meiner Ernennung zum Vorsitzenden des Präsidiums der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) im November 2010 hatte ich das Privileg, aus nächster Nähe die Vitalität und Entschlusskraft einer Organisation zu erleben, die von engagierten Leiterinnen und Leitern mit einer klaren strategischen Ausrichtung geführt wird. Sowohl im Präsidium als auch auf den regionalen Ebenen ist es offensichtlich, dass die INTOSAI große Fortschritte bei der Verwirklichung ihrer Visionen erreicht hat, indem sie ihre strategischen Ziele und Prioritäten verfolgte. In den letzten Jahren hat dieses leidenschaftliche Engagement in Bezug auf eine kontinuierlicher Entwicklung durch Zusammenarbeit und soliden Austausch von Wissen dazu geführt, dass die INTOSAI zu jener dynamischen und einflussreichen Organisation geworden ist, die sie heute ist. In Folge bedeutsamer Meilensteine, wie beispielsweise den Deklarationen von Lima und Mexiko zur Unabhängigkeit, die für uns als Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) fundamentale Änderungen gebracht haben, gab es wichtige Entwicklungen, welche die Arbeit von ORKB auf der ganzen Welt bereichern. Diese umfassen die Einführung der Internationalen Normen für die staatliche Finanzkontrolle (ISSAIs) und stellen die kontinuierliche Professionalisierung und Entwicklung der Organisation und ihrer Mitglieder unter Beweis.

Die kürzlich erfolgte Annahme der Resolution A/66/209 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zur Unabhängigkeit von ORKB stellt einen zentralen Meilenstein bei den gemeinsamen Bemühungen aller ORKB, ihre Unabhängigkeit zu stärken, dar. Diese Resolution, welche die Tatsache anerkennt, dass ORKB ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind, hat den ORKB nicht nur die globale Anerkennung gebracht, die sie verdienen, sondern dient auch als machtvoll Instrument in ihrem Streben nach Unabhängigkeit.



*Vorsitzender der INTOSAI 2010-2013,  
Terence Nombembe*





Indem die INTOSAI es geschafft hat, ihre Tätigkeiten wirkungsvoller durchzuführen, wurden die Vorteile eines fokussierten Ansatzes deutlich. Die im Rahmen des strategischen Fokus der INTOSAI festgelegten sechs strategischen Prioritäten konzentrieren sich noch mehr auf den Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB, um sich zu starken, unabhängigen, professionellen Institutionen zu entwickeln, die in der Lage sind, eine effiziente, rechenschaftspflichtige, wirksame und transparente öffentliche Verwaltung zu fördern.

Meine Rolle als Vorsitzender gab mir die Möglichkeit, die Bedeutung der strategischen Prioritäten der INTOSAI aktiv zu fördern und zu stärken – eine Aufgabe, die sich als enorm bereichernd herausgestellt hat. Zusammen mit dem ISSAI-Rahmenwerk, das unter diesen strategischen Prioritäten den höchsten Stellenwert hatte, lag der Fokus auf der Stärkung der Sachkompetenzen von ORKB so deutlich wie nie zuvor. Diese Normen und Standards von Weltrang stellen eine glaubwürdige Grundlage für die fachlichen, qualitätvollen Leistungen von ORKB dar, die dadurch als wertvolle Beitragende zur Stärkung von Governance und der Aufsicht anerkannt werden. Das ist von besonderer Bedeutung für ORKB in Entwicklungsländern. Ich bin zuversichtlich, dass eine kontinuierliche Arbeit im Rahmen des Harmonisierungsprojekts, um eine vollständig kohärente Reihe an Standards zu entwickeln, die von universellem Wert für ORKB ist, die erfolgreiche Umsetzung in großem Rahmen fördern wird.

Das Engagement der INTOSAI in Bezug auf Professionalisierung war ein großer Faktor, der bei der Einsetzung des Sekretariats der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft und ihres Steuerungskomitees als nachhaltige Lösung für den seit langer Zeit bestehenden Ressourcenbedarf in Bezug auf den Ausbau von Sachkompetenzen unter ORKB in Entwicklungsländern entscheidend war. Die großzügigen Beiträge der Gebergemeinschaft trotz der schwierigen globalen finanziellen Umstände stellen die wertvolle Rolle unter Beweis, welche von den ORKB erfüllt werden soll. Die Verbindung, die zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft geschaffen wurde, hat sich seit der ersten Sitzung des Steuerungskomitees der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft in Marrakesh in Marokko im Jahr 2010 bedeutsam verstärkt. Die vierte Sitzung des Steuerungskomitees der INTOSAI-Gebergemeinschaft, die in Jaipur in Indien Ende Februar 2012 abgehalten wurde, hat die Entwicklung der engen Zusammenarbeit zwischen den ORKB und den Gebern aktiv veranschaulicht.

Zusammen mit der Teilnahme am 4. Hochrangigen Forum (HLF) zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit in Busan im November 2011 haben diese kürzlich getätigten Aktivitäten viel dazu beigetragen, um die Anerkennung der INTOSAI als Organisation mit Vorbildcharakter zu stärken. Diese Veranstaltung







bot für die INTOSAI die erste Gelegenheit, im Hochrangigen Forum teilzunehmen, in dem Staats- und Regierungschefs, Ministerinnen und Minister und über 2.000 Vertreterinnen und Vertreter der Öffentlichkeit, der Zivilgesellschaft, des privaten Sektors und internationaler Organisationen der ganzen Welt vertreten waren. Dieses Zusammentreffen, das darauf ausgerichtet war, eine Einigung zu einer neuen globalen Partnerschaft für eine wirksame Entwicklungszusammenarbeit zu erzielen, stellte eine unschätzbare Gelegenheit dar, die Teilnehmenden auf die Bedeutung von starken, unabhängigen ORKB für die nachhaltige nationale Entwicklung und die wirksame Verwendung von öffentlichen Ressourcen aufmerksam zu machen.

Die Ergebnisse dieser Sitzung zeigten ein klares Interesse in der verstärkten Nutzung globaler Partnerschaften, die Ähnlichkeiten zum Modell der INTOSAI aufwiesen, als Form von Mechanismen zur Förderung der Süd-Süd- und Dreieckskooperation. Es war ein passender Anlass, mit der globalen Gemeinschaft das Beispiel der INTOSAI als Organisation mit Vorbildcharakter hinsichtlich einer inklusiven globalen Partnerschaft von Organisationen aus 190 Ländern mit mehr als 50 Jahren Erfahrung zu teilen. Unsere Erfolge, die wir bei der Förderung des Austausches von Wissen, beim Lernen von gleichartigen Institutionen, bei der Zusammenarbeit, beim Setzen von weltweiten Normen und der gegenseitigen Beeinflussung und Unterstützung im Rahmen von Reformen verzeichnen konnten, stießen auf großes Interesse und gelten als Maßstäbe in der globalen Gemeinschaft.

Die Regionalen Arbeitsgruppen, welche eine wichtige Rolle bei der Stärkung der INTOSAI spielen, indem sie eine zugängliche Plattform für ORKB sowohl in entwickelten Ländern als auch in Entwicklungsländern bereitstellen, damit diese ihre Perspektiven hinsichtlich der Verbesserung der Prüfungskompetenz im öffentlichen Sektor präsentieren können, sind von immensem Wert. Durch den kontinuierlichen Austausch von Erfahrungen über Durchbrüche und Erfolgsgeschichten aus den verschiedenen regionalen Perspektiven beleben die ORKB das Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest*.

Die Möglichkeit, das Niveau des Engagements und der Leidenschaft, die in all unseren Regionen vorherrscht, aus nächster Nähe zu erleben, war eine demutvolle Erfahrung und ist auch ein weiteres Zeugnis der großen Errungenschaften, welche die INTOSAI durch die gemeinsamen Bemühungen all ihrer Mitglieder erreichen kann. Seit 60 Jahren ist es die treibende Kraft der INTOSAI, eine Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger zu bewirken. Ich bin zuversichtlich, dass dieser Leitsatz ein beständiges Prinzip in den nächsten Jahrzehnten bleiben wird, im Laufe derer die INTOSAI sich dafür einsetzen wird, einer Welt, die einen dringenden Bedarf nach wirksamer Governance hat, öffentliche Finanzkontrolle von hoher Qualität zu bieten.





INTOSAI  
**Vergangenheit** – Gegenwart  
– Zukunft

**EIN KURZER  
HISTORISCHER ÜBERBLICK  
ÜBER DIE INTOSAI**





## Ein kurzer historischer Überblick über die INTOSAI

### Die Anfänge der Internationalisierung

Seit Einrichtung der verschiedensten Obersten Rechnungskontrollbehörden in Europa im Verlauf des 17., 18. und 19. Jahrhunderts wird ihre Entwicklung von einem immer wiederkehrenden Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Modellen mitbestimmt. So schickte etwa die habsburgische Monarchin Maria Theresia nach Preußen, wo bereits seit 1714 die General-Rechen-Kammer (später: Preußische Oberrechnungskammer) bestand, als sie im Jahr 1761 die Finanzverwaltung Österreichs zu reformieren versuchte und als Folge am 23. Dezember desselben Jahres die Hofrechnungskammer als Vorläuferin des heutigen österreichischen Rechnungshofes gründete. Natürlich war in Zeiten überwiegend absolutistischer und monarchischer Herrschaftsstrukturen dieser Austausch von den Herrschern gelenkt und aufgezwungen. Er zielte darauf ab, einen unmittelbaren Vorteil gegenüber den anderen europäischen Großmächten zu erzielen. Wer einen Überblick über seine Finanzen hatte, konnte leichter planen und über freie Mittel verfügen. Das war besonders in militärischer Hinsicht wichtig, denn teilweise verschlangen die Armeen damals über 50 Prozent des jährlichen Budgets. Mit der größeren Planbarkeit konnten mehr Truppen unterhalten werden, die dann allenfalls als Instrument der Machtpolitik in Bewegung gesetzt werden konnten. Als beispielsweise zu Beginn der 1860er Jahre in Wien Pläne für eine Reform der Obersten Rechnungskontrollbehörde gewälzt wurden, schickte der Leiter der Behörde seine Beamten durch Zentraleuropa, um sich von anderen Kontrolleinrichtungen etwas abzuschauen.

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918 erhöhten sich die bilateralen Kontakte zwischen den einzelnen Obersten Kontrollbehörden merklich. Einerseits veränderte der Zerfall der großen Kaiserreiche Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland die Landkarte Europas: neue Nationalstaaten entstanden und mit ihnen neue Bükratien und staatliche Institutionen, darunter auch Oberste Rechnungskontrollbehörden. Andererseits brachte der Zusammenbruch dieser Monarchien einen Demokratisierungsschub in Zentraleuropa mit sich. Anstelle der Monarchen traten nun die Parlamente als Souverän auf. Damit veränderte sich auch das staatsrechtliche Umfeld von Obersten Rechnungskontrollbehörden, die vielfach unter monarchischen Herrschaftsstrukturen gegründet wurden. Unter den Obersten Rechnungskontrollbehörden verstärkte sich die Zusammenarbeit auf zwei Ebenen. Zum einen gab es immer wieder Anfragen „neuer“ Oberster Rechnungskontrollbehörden bei älteren Schwestereinrichtungen. Die erwünschte Unterstützung umfasste ein weites Feld: von der Information über die rechtliche



Stellung der jeweiligen Behörde bis hin zum Austausch von Prüfungs-Know-how und dem Aufbau von Kapazitäten. Zum anderen fand bereits in den 1920er Jahren ein intensiver Austausch von rechtlichen Grundlagen der verschiedenen Obersten Rechnungskontrollbehörden statt. Im Mittelpunkt stand bereits damals die Frage der Unabhängigkeit der Kontrolleinrichtungen. Verfassungsrechtliche Änderungen betreffend die Kontrolleinrichtung wurden in den anderen Staaten wachsam verfolgt, fortschrittliche gesetzliche Grundlagen ausgetauscht und Beispiele von Best-Practice identifiziert. Mitunter dienten – ähnlich wie heute – die gesetzlichen Grundlagen anderer Oberster Kontrolleinrichtungen als Anstoß für Änderungen im eigenen Land. Das hohe Maß der bilateralen Vernetzung spiegelte bereits die besondere Stellung von Obersten Rechnungskontrollbehörden im staatlichen Institutionengefüge wider: die Obersten Rechnungskontrollbehörden stehen außerhalb von Exekutive und Verwaltung.

### Internationalisierung der Verwaltungswissenschaften und Oberste Finanzkontrolleinrichtungen

Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden den Staaten immer mehr Aufgaben übertragen, von der inneren und äußeren Sicherheit erweiterte sich das Spektrum etwa um Bildung bis hin zu Verkehr und Infrastruktur. Damit wuchsen auch die Verwaltungen dementsprechend und schon bald auch neue Herausforderungen im Bereich des Verwaltungsrechts und der Verwaltungsmethoden. 1910 wurde daher ein Kongress der Verwaltungswissenschaften in Brüssel abgehalten, in welchem die teilnehmenden Staaten beschlossen, eine internationale Kommission einzurichten. Nach dem Ersten Weltkrieg fanden alle vier Jahre Kongresse statt, bis 1930 die *Internationale Kommission* in das *Internationale Institut für Verwaltungswissenschaften* mit Sitz in Brüssel umgewandelt wurde.

Als 1947 in Bern (Schweiz) der erste Kongress nach dem Zweiten Weltkrieg stattfand, waren auch Oberste Kontrolleinrichtungen anwesend und die internationale Vernetzung unter den Rechnungshöfen intensiviert sich. Die Gründe dafür lagen nicht nur in der allgemein bewusst forcierten internationalen Kooperation unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg auf allen Ebenen der staatlichen Zusammenarbeit, sondern auch in der Stellung der Obersten Finanzkontrolle zur damaligen Zeit begründet. Zum einen waren zwar Oberste Finanzkontrollbehörden in vielen Ländern bereits vorhanden, doch war ihr Stellenwert innerhalb der Staaten niedriger als heute. Ungeachtet der unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen und der unterschiedlichen Organisationen der einzelnen Kontrollbehörden – als Gerichtshöfe oder als Rechnungshöfe – waren doch alle mit denselben Herausforderungen konfrontiert: Stärkung und Ausbau der Kontroll-Unabhängigkeit so-



wie Entwicklung von einer bloßen Rechnungskontrolle hin zu einer umfassenden Finanzkontrolle. Zum anderen erkannten die teilnehmenden ORKB in Bern, dass es für die spezifischen Belange der Finanzkontrolle an einer eigenständigen internationalen Plattform fehlte.

## Gründung der INTOSAI

1953 trafen sich auf Initiative des Leiters der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Kuba 34 ORKB und Partnerinstitutionen zum I. Kongress in Havanna. Die INTOSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden; *International Organization of Supreme Audit Institutions*) wurde dort als internationale Vereinigung gegründet und der Beschluss gefasst, alle drei Jahre einen INTOSAI-Kongress an wechselnden Standorten auszurichten. Um die Kommunikation zwischen den Obersten Rechnungskontrollbehörden zu erleichtern und jene ORKB zu unterstützen, die Kongresse (INCOSAI) ausrichteten, übernahm die ORKB Kuba das Generalsekretariat der INTOSAI. Zu den auf dem I. Kongress besprochenen Themen zählten die Systeme der staatlichen Rechnungsführung, die Unabhängigkeit der ORKB und die Beziehungen der ORKB zur gesetzgebenden Gewalt sowie Prüfungen der ORKB bei der Ausschreibung öffentlicher Bauten.

Der II. INCOSAI fand aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des belgischen *Cour des Comptes* 1956 in Brüssel statt, bei dem ein erster Entwurf der INTOSAI-Geschäftsordnung erstellt wurde. Drei Jahre später kam die INTOSAI-Familie in Rio de Janeiro zusammen, wo die Beibehaltung des Generalsekretariats bei der ORKB Kuba und die Bildung regionaler Arbeitsgruppen auf den fünf Kontinenten beschlossen wurde.

## Übergang des Generalsekretariats von Kuba auf Österreich

Der österreichische Rechnungshofpräsident Hans Frenzel nahm – angeregt durch das belgische Beispiel – das damals anstehende 200-jährige Jubiläum des Rechnungshofes zum Anlass, bereits beim II. Kongress die ORKB zur Abhaltung ihres Kongresses für das Jahr 1962 nach Wien einzuladen. Schließlich feierte der österreichische Rechnungshof Ende 1961 sein 200-jähriges Bestandsjubiläum. Seine Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, denn am III. Kongress in Rio de Janeiro 1959 wurde der österreichische Rechnungshof mit der Ausrichtung des nächsten Kongresses in Wien betraut. Nur ein Jahr später wurde der kubanische Rechnungshof infolge der Revolution in Kuba aufgelöst. Somit war auch das Ge-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

neralsekretariat als organisatorisches Rückgrat und „institutionelles Gedächtnis“ der INTOSAI nicht mehr vorhanden und die Frage der Organisation der Zusammenarbeit zwischen den Kongressen wieder aktuell geworden.

Durch die Ausrichtung des IV. Internationalen Kongresses der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI) vom 18. bis 26. Mai 1962 in Wien erwarb sich der österreichische Rechnungshof ein umfangreiches internationales Know-how. Im Zuge der zweiten Plenarsitzung am 25. Mai 1962 brachte Generalberichterstatter Roger Leonard aus Frankreich zahlreiche Überlegungen im Hinblick auf ein Ständiges Sekretariat zur Sprache. Gösta Renlund aus Schweden hob in seiner Rede die vorbildliche Vorbereitung des IV. Kongresses durch den österreichischen Rechnungshof hervor und beantragte, dem österreichischen Rechnungshof die Führung des vakant gewordenen Ständigen Sekretariats zu übertragen.

In der Folge bat der Präsident des Österreichischen Rechnungshofes, Hans Frenzel, die Kongressteilnehmer mit folgenden Worten zur Abstimmung: *„Wer damit einverstanden ist, daß Österreich die nächsten drei Jahre, bis zum nächsten Kongreß also, das Ständige Sekretariat inne hat, den bitte ich, mit der Hand ein Zeichen zu geben.“* Kurz darauf konnte er die einstimmige Befürwortung des Antrags feststellen. Ab dem Jahr 1963 zeichnete der Österreichische Rechnungshof in Ausübung seiner internationalen Tätigkeit seine Rundschreiben fortan mit *Ständiges Internationales Sekretariat der Obersten Rechnungskontrollbehörden beim Österreichischen Rechnungshof* und traf auch in seiner inneren Organisation die notwendigen Änderungen, um dieser neuen Tätigkeit Rechnung zu tragen.

Beim V. Internationalen Kongress, der vom 15. bis 24. Juni 1965 in Jerusalem stattfand, erhielt der Rechnungshof große Anerkennung für seine zurückliegende Tätigkeit. In der zweiten Plenarsitzung am 24. Juni 1965 wurde der Österreichische Rechnungshof daher mit der Fortführung des Internationalen Sekretariats beauftragt. Auf Grundlage der im Plenum einstimmig angenommenen Vorlage kam dem Österreichischen Rechnungshof darüber hinaus – in Zusammenarbeit mit einem neu geschaffenen Beirat – die Ausarbeitung von Statuten für die künftige Zusammenarbeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden zu.

Der Zeitraum zwischen dem V. und VI. Internationalen Kongress, der von 22. bis 30. Mai 1968 in Tokio stattfand, war durch einen intensiven Verhandlungs- und Abstimmungsprozess zur Schaffung dauerhafter Statuten gekennzeichnet. Die Kongressteilnehmer des VI. Kongresses anerkannten übereinstimmend die Erfolge des österreichischen Rechnungshofes während der inzwischen sechsjährigen Periode als Sitz des Internationalen Sekretariats. Das 1965 in Jerusalem formulierte Angebot des österreichischen Rechnungshofes, dauerhaft als Sitz des Inter-





nationalen Sekretariats zur Verfügung zu stehen, fand daher Eingang in die zur Abstimmung anstehenden Statuten. Im Rahmen der zweiten Vollversammlung des Kongresses am 30. Mai 1968 wurden die ersten Statuten der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden angenommen. Seit dem 30. Mai 1968 ist der österreichische Rechnungshof dauerhaft und ununterbrochen mit der Führung des Internationalen Sekretariats beziehungsweise des Generalsekretariats, wie es später genannt wurde, beauftragt. Der Präsident des Rechnungshofs ist seither gleichzeitig auch Generalsekretär der INTOSAI.

## INTOSAI und die Vereinten Nationen

Sehr früh bereits begannen sich auch die Kontakte mit den Vereinten Nationen zu intensivieren. Bereits beim I. INCOSAI in Havanna nahm ein Vertreter der Vereinten Nationen als Beobachter teil und in weiterer Folge nahmen immer wieder Vertreterinnen und Vertreter der Vereinten Nationen oder ihrer Unter- und Teilerorganisationen an den Beratungen und Diskussionen – auch abseits der Kongresse – teil. 1962 wurden etwa erste Kontakte des österreichischen Rechnungshofes mit dem Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen anlässlich des IV. INCOSAI geknüpft. 1965 starteten der Vorsitzende des Präsidiums und Leiter der ORKB Israel, Itzhak Nebenzahl, und der Präsident des österreichischen Rechnungshofes, Jörg Kandutsch, eine umfangreiche Initiative, deren Ziel die Intensivierung der Kontakte mit den Vereinten Nationen sein sollte.

Im März 1966 reiste Nebenzahl zu den Vereinten Nationen, um mit Unterstützung des österreichischen Botschafters bei den Vereinten Nationen, Kurt Waldheim, Gespräche bei den Vereinten Nationen zu führen. Wenige Wochen später beschloss die erste Präsidialtagung, den Antrag um Aufnahme als Nichtregierungsorganisation mit Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen einzubringen. Die Aufnahme wurde am 5. Juni 1967 vom ECOSOC einstimmig beschlossen (Beraterstatus Kategorie B). Bei einem Arbeitsgespräch von Jörg Kandutsch bei den Vereinten Nationen in New York im Oktober 1968 wurde bereits erstmals über die Abhaltung von gemeinsamen Seminaren zum Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau in den Entwicklungsländern gesprochen. Vorgeschlagen wurde auch eine Verwaltungsakademie für den Kapazitätsaufbau von Prüferinnen und Prüfern in den Entwicklungsländern, die sich in erster Linie mit Kontrollwissenschaften zu befassen habe, und die Einrichtung einer neutralen Prüfungsorganisation für die Prüfung der einzelnen Entwicklungshilfeprojekte. Vertreter des Generalsekretariats der INTOSAI nahmen daraufhin an Arbeitsseminaren von UN-Experten in Jugoslawien und den USA teil.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Die damals geführten Gespräche und neu geknüpften Kontakte, unter anderem durch die Bestellung eines eigenen Verbindungsbeamten, der die Interessen der INTOSAI gegenüber der UNO vor Ort in New York vertrat, zeigten in der Folge schon bald Früchte. Anfang 1970 gewährte der ECOSOC der INTOSAI den Beraterstatus Kategorie II und Ende desselben Jahres wurde von den Vereinten Nationen die Abhaltung eines gemeinsamen Seminars genehmigt. Im Mai 1971 wurde das erste VN/INTOSAI-Seminar in Baden, Österreich abgehalten – der Beginn einer jahrzehntelangen intensiven und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und den Vereinten Nationen. Teilnehmende aus 55 Ländern erörterten Fragen der Unabhängigkeit der Kontrolle, Prüftechniken und -praktiken, Probleme der begleitenden Kontrolle und Herausforderungen bei der Prüfung von öffentlichen Unternehmungen. Mittlerweile wurde im März 2013 bereits erfolgreich das 22. Symposium in Wien abgehalten.

### Die Mitglieder der INTOSAI

Als sich vom 2. bis zum 9. November 1953 in Havanna (Kuba) Oberste Rechnungskontrollbehörden zum ersten Treffen einfanden, konnte noch niemand absehen, wie weitreichend die Organisation in den folgenden Jahrzehnten noch anwachsen würde. Schnell war allerdings klar, dass dem ersten Kongress weitere Zusammenkünfte in einem Intervall von drei Jahren folgen sollten. Im Laufe der Jahre stieg die Anzahl der teilnehmenden Obersten Rechnungskontrollbehörden und internationalen Organisationen bei den Kongressen kontinuierlich an: Waren es in Kuba noch 34, verdoppelte sich die Anzahl in zwölf Jahren beinahe, denn bereits 64 Oberste Rechnungskontrollbehörden folgten der Einladung zum VI. INCOSAI in Jerusalem.

Natürlich trugen auch die geopolitischen Umwälzungen nach dem Zweiten Weltkrieg zu dieser Ausweitung der Teilnehmenden bei. Die Entkolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihrem Höhepunkt um 1960 erhöhte die Anzahl der unabhängigen Staaten: Bis 1965 wurden rund 50 ehemalige Kolonien und abhängige Territorien in die Unabhängigkeit entlassen. Damit einher ging auch der Aufbau neuer staatlicher Institutionen – darunter auch Oberster Kontrolleinrichtungen – in diesen unabhängigen Staaten. Sehr schön lässt sich aus den Teilnehmerlisten der Kongresse der letzten sechs Jahrzehnte herauslesen, dass die Obersten Kontrolleinrichtungen der jungen Staaten sehr rasch die Teilnahme an den INCOSAIs und eine Mitgliedschaft bei der INTOSAI anstrebten, um vom Erfahrungsaustausch zu profitieren. Es nimmt daher nicht Wunder, dass die INTOSAI dieser geopolitischen Entwicklung durch die Bemühungen um eine nachhaltige Stärkung der Rechnungskontrolle in den Entwicklungsländern



mithilfe der VN/INTOSAI-Seminare Rechnung trug. Dieses Bestreben nach einer raschen Aufnahme in die INTOSAI-Familie setzt sich bis heute fort: so folgten etwa dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 die unmittelbare Aufnahme einer Vielzahl neuer Mitglieder in die INTOSAI. Gerade die Umwälzungen nach dem Ende der Blockkonfrontation 1989 führten zu einem schnellen Anstieg der INTOSAI-Mitgliedszahlen: von etwa 120 in den späten 1980er Jahren auf 191 im Jahr 2013.

Die INTOSAI versteht sich bis heute als eine unpolitische Organisation. Sie ist offen für alle Obersten Rechnungskontrollbehörden von souveränen Staaten, die Mitglied der Vereinten Nationen sind. So zeigte sich auch im Zeitalter des Kalten Kriegs und der Konfrontation der zwei ideologischen Blöcke „Ost“ und „West“ nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Jahr 1989, dass eine internationale Zusammenarbeit über Ideologiegrenzen hinweg möglich war: ORKB aus „Ost“ und „West“ kamen bei den Kongressen zusammen und arbeiteten in Arbeitsgruppen an der Lösung von gemeinsamen Herausforderungen für die internationale Finanzkontrolle.

## INTOSAI in den Regionen

Bereits beim III. INCOSAI in Rio de Janeiro 1959 wurde die Bildung regionaler Arbeitsgruppen auf den fünf Kontinenten beschlossen. Ihnen sollte die Aufgabe zufallen, die Arbeiten und Vorschläge in den Regionen zu koordinieren, um den nächsten INCOSAI gut vorzubereiten. Diese Unterorganisationen sollten als zusätzliche Drehscheibe für Informationen und dem Austausch von Dokumentationen dienen. Ein Land innerhalb der Region sollte die Koordination der Regionalen Arbeitsgruppe übernehmen, um den Kontakt innerhalb der Gruppe und mit dem Generalsekretariat zu halten.

Mit Gründung der ILACIF als Vorgängerorganisation der OLACEFS nahm diese Entwicklung 1965 ihren Anfang. Weitere Regionale Arbeitsgruppen sollten mit einem zeitlichen Abstand folgen: AFROSAI (1976), ARABOSAI (1976), ASOSAI (1978), PASAI (1987), CAROSAI (1988), EUROSAI (1990). Die Regionalen Arbeitsgruppen haben die Aufgabe, die Ziele der INTOSAI auf regionaler Ebene zu fördern und bieten den Mitgliedern ein Forum zur beruflichen und fachlichen Zusammenarbeit auf regionaler Basis. Von Beginn an waren sie – und sind sie nach wie vor – unverzichtbare Partner der INTOSAI.

Ein weiteres Forum für den Erfahrungsaustausch wurde mit Präsidiumsbeschluss im Jahr 1971 eingerichtet: In einer Pilotausgabe erschien im selben Jahr die erste



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

*Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle.* Nachdem diese Ausgabe am VII. INCOSAI in Montreal (Kanada) vorgestellt wurde, beschloss das Präsidium 1972, die Zeitschrift beginnend mit 1974 vierteljährlich in den drei Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch herauszugeben. Seit 1983 gibt es auch eine deutsche und arabische Ausgabe. Sie ist die offizielle Publikation der INTOSAI und wichtigstes Kommunikationsmedium zwischen den Mitgliedern.

### INTOSAI – Auf der Höhe der Zeit

Genauso wie die Welt hat sich auch die INTOSAI über die letzten 60 Jahre gewandelt, ohne jedoch die Kerninteressen und -anliegen der internationalen öffentlichen Finanzkontrolle aus den Augen zu verlieren. Sieht man sich die Themen der Kongresse und verschiedenen Seminare an, so kann man zwei Grundmuster erkennen. Erstens hat die INTOSAI immer wieder versucht, am Puls der Zeit zu bleiben und aktuell brennende Fragen aufzugreifen: So behandelten die ORKB bereits beim ersten Kongress die Prüfung von öffentlichen Unternehmungen. Bereits im Jahre 1971 beschäftigte man sich etwa mit der Frage des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung für die Prüfung. Oder man richtete im Zuge von aktuellen Krisen Task Forces ein, die rasch und effektiv Lösungen für die öffentliche Finanzkontrolle suchen sollten, so geschehen etwa bei der Tsunami-Task Force.

Zweitens übersah die INTOSAI niemals die Kernanliegen der öffentlichen Finanzkontrolle, die sich insbesondere um die Frage der Unabhängigkeit der ORKB dreht. Bereits von Beginn an standen die grundlegenden Voraussetzungen für eine unabhängige externe Finanzkontrolle auf den Tagesordnungen der Kongresse und Seminare. Mit dem Beschluss der Deklaration von Lima am IX. INCOSAI in Peru im Jahr 1977 war ein wesentlicher Meilenstein zur Kodifizierung all jener Säulen, auf denen die Unabhängigkeit der externen Finanzkontrolle ruht, erfolgt. Diese Entwicklung setzt sich noch bis heute fort: 2007 wurde die Deklaration von Mexiko beschlossen und im Jahr 2011 gelang es der INTOSAI, die Eckpfeiler der Unabhängigkeit der externen öffentlichen Finanzkontrolle in der Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen A/66/209 *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* zu verankern.

Darin erkennen die Vereinten Nationen ausdrücklich an, dass „*Oberste Rechnungskontrollbehörden ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind*“. Die Vereinten Nationen ermutigen ihre



Mitgliedsstaaten, „die in den Deklarationen von Lima und Mexiko aufgestellten Grundsätze im Rahmen ihrer jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen“. Dass die INTOSAI aber keine Institution ist, die sich auf bereits Erreichtem ausruht, zeigen die vielfältigen laufenden Aktivitäten; Nun gilt es dieses Dokument den einzelnen nationalen Gesetzgebern zur Kenntnis zu bringen, denn die Resolution erlaubt es der INTOSAI-Familie, die Grundsätze der Unabhängigkeit noch stärker einzufordern. Die Resolution stärkt dabei insbesondere jenen ORKB den Rücken, die um die zentralen Grundvoraussetzungen ihrer Unabhängigkeit noch kämpfen müssen.

Nicht unwesentlich sind auch die jüngsten Produkte der INTOSAI, die wesentlich INTOSAI's Motto *Experientia Mutua Omnia Prodest* widerspiegeln. Mit der Gründung von Arbeitsgruppen und der Erstellung von Richtlinien ab Mitte der 1980er Jahre wurde eine wichtige Entwicklung der INTOSAI hin zur normgebenden Organisation eingeleitet. Zunächst wurden die Richtlinien als offizielle INTOSAI-Dokumente herausgegeben. Mit der Erarbeitung eines eigenen Komitee-Handbuchs, das beim XV. INCOSAI in Kairo 1995 verabschiedet wurde, wurden erstmals Kriterien für die Erstellung der Richtlinien definiert. Beim XIX. INCOSAI in Mexiko wurde formal das ISSAI-Rahmenwerk (Internationale Normen und Richtlinien für die staatliche Finanzkontrolle; *International Standards of Supreme Audit Institutions*) eingeführt. Die Vorbereitungen dazu liefen bereits ab 2002 und waren auch im ersten Strategischen Plan der INTOSAI 2005-2010 enthalten. Ziel war und ist es, den Prüferinnen und Prüfern, die alle vor ähnlichen Herausforderungen stehen, einen professionellen Rahmen an Normen und Richtlinien als Leitfaden für ihre Arbeit zu entwickeln. Die ersten ISSAIs wurden im Rahmen des XIX. INCOSAI in Mexiko verabschiedet und bereits bestehende Richtlinien in den ISSAI-Rahmen aufgenommen. Eine weitere Annahme folgte beim XX. INCOSAI in Südafrika. Die Anwendung der ISSAI bringt eine Vielfalt verschiedener Vorteile mit sich. Dazu gehören auf jeden Fall eine Steigerung der Arbeitsqualität, Glaubwürdigkeit und Fachkompetenz. In den kommenden Jahren wird man sich verstärkt dafür einsetzen, die ISSAI in der INTOSAI-Gemeinde bekannter zu machen und die ORKB bei der Umsetzung des Regelwerks der ISSAI zu unterstützen.

Die Geschichte der INTOSAI zeigt, dass das Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* von Anfang an Gültigkeit hatte. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch wird auch heute noch aktiv gelebt und ist für die zukünftige Entwicklung der INTOSAI weiterhin von großer Bedeutung.





INTOSAI  
Vergangenheit – **Gegenwart**  
– Zukunft

**INTOSAI HEUTE –  
GEGENSEITIGER  
ERFAHRUNGSUSTAUSCH  
NÜTZT ALLEN**







## INTOSAI heute – Gegenseitiger Erfahrungsaustausch nützt allen

### 60 Jahre INTOSAI

Die INTOSAI feiert heuer, im Jahr 2013, mit dem XXI. INCOSAI in Peking, China, ihr 60-jähriges Bestehen. Es war ein bedeutsamer und zukunftsweisender Moment, als sich im November 1953 auf Initiative der Obersten Rechnungskontrollbehörde Kubas erstmals 34 ORKB und Partnerinstitutionen in Havanna zu einem Kongress trafen und damit den Grundstein für unsere Organisation legten.

Der Ausgangspunkt für den damaligen Kongress war die Erkenntnis, dass sich auch die externe öffentliche Finanzkontrolle in einem sich zunehmend internationalisierenden Umfeld nur in Zusammenarbeit mit anderen erfolgreich behaupten kann. Denn nur dadurch war – und ist es immer noch – möglich, andere Systeme, Sichtweisen und Methoden kennenzulernen und Wissen und Erfahrungen auszutauschen um die öffentliche Finanzkontrolle auch und vor allem im nationalen Staatsgefüge zu stärken. Denn ohne Kontrolle geht es nicht.

So wie sich 1945 die Internationale Staatengemeinschaft mit 51 Gründungsstaaten zu den Vereinten Nationen zusammengefunden hat, um gemeinsam an der Aufrechterhaltung des neugewonnenen Friedens und der internationalen Sicherheit zu arbeiten, haben sich nur acht Jahre später ORKB und Organisationen aus 33 Staaten aus Asien, Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika zum ersten internationalen Kongress der Obersten Rechnungskontrollbehörden eingefunden: Argentinien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Deutschland, Ecuador, El Salvador, Frankreich, Guatemala, Haiti, Heiliger Stuhl, Italien, Kanada, Kolumbien, Kuba, Libanon, Mexiko, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Panama, Paraguay, Portugal, Puerto Rico, Schweden, Schweiz, Spanien, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinte Nationen. Mit diesem denkwürdigen Ereignis wurde die INTOSAI-Familie gegründet.

Diese grundlegende Idee aus dem Jahr 1953, das Bedürfnis von anderen zu lernen und sich auszutauschen, um weltweit zur Verbesserung der Kontrolle beizutragen, hat sich seit dem ersten Kongress auf Kuba nicht verändert. Auch heute treffen sich ORKB aus allen Regionen der Welt, um, wie schon vor 60 Jahren, entsprechend dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest*, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Steigerung der Wirksamkeit der Tätigkeit jedes einzelnen Mitglieds zu leisten. Denn Kontrolle zahlt sich aus.



*Generalsekretärs der INTOSAI,  
Josef Moser*



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Der Ansatz war damals – und ist es noch heute 20 Kongresse später – Partner zu finden, sich zusammenzuschließen und die gemeinsame Stärke zu nutzen, voneinander zu lernen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, Best-Practice-Beispiele zu definieren und sich danach zu orientieren, um den jeweiligen aktuellen Herausforderungen im Bereich der Kontrolle gerecht werden zu können.

So steht es auch in den Kongressgrundlagen aus dem Bericht zum I. Kongress im Jahr 1953: *„Das oberste Ziel dieses Kongresses ist neben der Intensivierung der internationalen Beziehungen der Austausch und die Diskussion jeglicher Fragen, die im spezifischen Interesse der anwesenden Obersten Rechnungskontrollbehörden sind, wie zum Beispiel Fragen zur konstitutionellen Einbindung, Organisation, Funktionen, Selbstständigkeit, Budget usw. unter Berücksichtigung von Beispielen bewährter Praktiken der anwesenden Institutionen.“* Auf diesem Grundgedanken der Förderung des Gedanken-, Wissens- und Erfahrungsaustauschs wurde unsere Organisation ins Leben gerufen, diesen Grundgedanken lebt die INTOSAI als autonome, unabhängige und unpolitische Fachorganisation auch 60 Jahre später.

Die Geburtsstunde der Internationalen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) war gleichzeitig auch der Startschuss für eine global vernetzte, strukturierte und zielorientierte öffentliche Finanzkontrolle. Denn eine umfassende Finanzkontrolle ist die Grundbedingung für gute Haushaltsführung. Schon auf dem I. INCOSAI war das Thema Kontrolle ein zentraler Schwerpunkt und zog sich wie ein roter Faden durch die Arbeitssitzungen. Einige der 16 von den damals behandelten Themen sind durchaus auch noch heute von Relevanz, wie zum Beispiel *Interne Überprüfung der öffentlichen Verwaltung zum Zweck ihrer Kontrolle, Die Tätigkeit der Rechnungshöfe bei der Kontrolle der Gebietskörperschaften* oder *Die Theorie der Kontrollbefugnis im Rahmen der modernen Verfassungsrechte*. Und damals wie heute stand auch die Unabhängigkeit im Zentrum der Diskussionen, in einem der Themen des I. Kongresses wurde dies so formuliert: *Die Rechnungshöfe und deren unerlässliche Unabhängigkeit; Umfang und Garantie dieser Unabhängigkeit*.

Die Notwendigkeit dieser Form der internationalen Zusammenarbeit zur Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle hat sich im Laufe der Zeit nicht nur nicht verringert, sie ist – ebenso wie die stetige Internationalisierung der Staatengemeinschaft sowie des Finanz- und Wirtschaftslebens – zunehmend gewachsen. So wie sich die Staaten, in welchen die nationalen ORKB tätig sind, zunehmend vernetzt haben, mussten sich auch die ORKB international vernetzen, um im Bereich der Kontrolle weiterhin den an sie gestellten Erwartungen gerecht werden zu können.



Dafür bietet die INTOSAI als lebendige und erfolgreiche Organisation den perfekten Rahmen. Das zeigt sich an einer Vielzahl von positiven Entwicklungen, die die INTOSAI im Laufe ihrer Geschichte durchlief:

So hat sich die Mitgliederzahl in diesen 60 Jahren von 29 ORKB auf aktuell 191 ORKB sowie 4 assoziierte Mitgliedern erhöht. Damit steht allen Mitgliedern ein weltumspannendes Netzwerk von Experten zum Wissensaustausch zur Verfügung.

Mit den 7 Regionalen Arbeitsgruppen – AFROSAI, ARABOSAI, ASOSAI, CAROSAI, EUROSAI, OLACEFS und PASAI – haben die Mitglieder auch auf regionaler Ebene Ansprechpartner, die die Ziele und Mission der INTOSAI – die Förderung guter Verwaltungsarbeit durch Verbesserung der Ergebnisse, der Transparenz, Rechenschaftspflicht, Glaubwürdigkeit, der Korruptionsbekämpfung, des öffentlichen Vertrauens und des effizienten Einsatzes öffentlicher Mittel zum Wohle der Bevölkerung – verfolgen und gleichzeitig die regionalen Unterschiede und heterogenen Bedürfnisse berücksichtigen.

Um die Anstrengungen weiter zu fokussieren und die Arbeit einer internationalen Vorbildorganisation weiter zu strukturieren, hat die INTOSAI zu Beginn des neuen Jahrtausends die Forderung nach einer strategischen Leitlinie aufgenommen und dafür eigens eine Task Force, unter dem Vorsitz des damaligen Leiters der ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika, David M. Walker, ins Leben gerufen.

Der im Jahr 2004 auf dem XVIII. INCOSAI in Budapest präsentierte erste Strategische Plan der INTOSAI für den Zeitraum 2005-2010 formulierte die vier strategischen Ziele, welche die Strukturen und die Arbeit der INTOSAI so nachhaltig prägen:

Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen

Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen

Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste

Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter

Wie die aktuellen Entwicklungen zeigen, hat sich diese Strukturierung der INTOSAI-Arbeit bezahlt gemacht:

Mit den ISSAIs, den Internationalen Normen und Richtlinien für die staatliche Finanzkontrolle, steht allen ORKB weltweit ein umfassendes Set von Prüfungsnormen für ihre Arbeit zur Verfügung, welches als Maßstab für die eigene, jeweils nationale Prüfungsarbeit dienen kann.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Diese können auch im Bereich des Kapazitätsaufbaus zum Aufbau von Strukturen und Know-how genutzt werden und fließen aktuell auch in die Entwicklungshilfe-Aktivitäten der INTOSAI ein, sei es im Rahmen der IDI, der INTOSAI-Entwicklungsinitiative, sei es im Rahmen der Kooperation der INTOSAI mit der Gebergemeinschaft.

Mit dieser Struktur konnte die INTOSAI auch stets flexibel auf externe Herausforderungen reagieren. So wurde als direkte Antwort auf die Tsunami-Katastrophe im Dezember 2004 die *Task Force Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe* gegründet, die seit dem Jahr 2007 im Status einer Arbeitsgruppe zu dieser Thematik weiterarbeitet und beim INCOSAI 2013 fünf ISSAIs zur Beschlussfassung vorlegt. Ebenso reagierte die INTOSAI unmittelbar auf die Finanzkrise Ende 2008, noch im selben Jahr wurde die *INTOSAI Task Force Globale Finanzkrise – Herausforderungen für die ORKB* ins Leben gerufen.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit besteht im Rahmen der INTOSAI aber nicht nur intern, also unter der ORKB selbst, sondern auch mit externen Partnern. Insbesondere mit den Vereinten Nationen arbeitet die INTOSAI bereits seit den 1970er Jahren intensiv zusammen, verfügt über einen speziellen Beraterstatus zum ECOSOC und ist im VN-Expertenkomitee für Zivilverwaltung (CEPA) vertreten. Insbesondere aber haben INTOSAI und die Vereinten Nationen eine Reihe – mittlerweile 22 – gemeinsamer Seminare und Symposien veranstaltet. Diese VN/INTOSAI-Symposien dienen dem institutionellen Ausbau von Sachkompetenzen der ORKB. Durch den Austausch fachbezogener Erfahrungen und Informationen in aktuellen Prüfbereichen der öffentlichen Finanzkontrolle leisten die VN/INTOSAI-Symposien einen maßgeblichen Beitrag zur Entwicklung der nationalen ORKB.

Die gemeinsam organisierten VN/INTOSAI-Symposien stoßen mit ihren Themensetzungen auf größtes Interesse innerhalb der INTOSAI ebenso wie bei den Vereinten Nationen. Insbesondere die im letzten Jahrzehnt vom INTOSAI-Generalsekretariat und den Vereinten Nationen durchgeführten Symposien haben eine besonders nachhaltige Wirkung gezeigt:

- Wert und Nutzen der öffentlichen Finanzkontrolle in einem globalisierten Umfeld (2007)
- INTOSAI – Aktive Partnerin im internationalen Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung: Herstellung von Transparenz zur Förderung der sozialen Sicherheit und zur Beseitigung von Armut (2009)



- Wirksame Praktiken der Zusammenarbeit von Obersten Rechnungskontrollbehörden mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Stärkung der öffentlichen Rechenschaftspflicht (2011)
- Prüfung und Beratung durch Oberste Rechnungskontrollbehörden: Chancen und Risiken sowie Möglichkeiten für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern (2013)

So nahmen eine Reihe von maßgeblichen Entwicklungen ihren Ausgang bei den Symposien: Beispielhaft genannt seien nur die Entwicklung eines Standards zur Messung von Wert und Nutzen der Arbeit von ORKB (Symposium 2007), der vom XXI. INCOSAI in Peking angenommen wird, oder die VN-Resolution zur Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB (Symposium 2009), die ihren Ausgang jeweils durch ein VN/INTOSAI-Symposium nahmen.

Die Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der obersten Rechnungskontrollbehörden* stellt dabei wohl einen der größten Erfolge in der Geschichte der Zusammenarbeit der INTOSAI mit den Vereinten Nationen dar. Denn damit haben die Mitglieds-ORKB der INTOSAI nun auch einen über den Kreis der ORKB hinausgehenden Beschluss der internationalen Staatengemeinschaft in der Hand, der es ihnen erlaubt, die bereits 1977 in der Deklaration von Lima beziehungsweise 2007 in der Deklaration von Mexiko festgelegten Grundsätze der Unabhängigkeit von ORKB noch stärker einzufordern.

Die internationale Zusammenarbeit der INTOSAI endet aber nicht bei den Vereinten Nationen, sondern geht, um auch hier die aktuellen Entwicklungen aktiv beeinflussen zu können, weit darüber hinaus. Bedeutende externe Partner der INTOSAI sind unter anderem die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (*International Federation of Public Accountants*, IFAC), das Institut für Interne Revision (*Institute of Internal Auditors*, IIA), die Interparlamentarische Union (IPU), die Weltbank sowie – wie bereits im Rahmen des Kapazitätsaufbaus erwähnt – die Gebergemeinschaft.

So stellt INTOSAI mit ihrer Geschichte, mehr aber noch mit ihrer aktuellen Arbeit unter Beweis, wie nach wie vor zeitgemäß und unabdingbar das Streben der Gründerväter der INTOSAI nach Austausch von Wissen und Erfahrung, nach Voneinander-Lernen, ist. Gemäß ihrem Motto *Gegenseitiger Erfahrungsaustausch nützt allen* lebt die INTOSAI diesen Wissens- und Erfahrungsaustausch



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

heute nicht nur innerhalb der INTOSAI-Familie, sondern vor allem auch mit externen Partnern. Die INTOSAI wird weltweit als glaubwürdige Stimme der externen Finanzkontrolle wahrgenommen und entfaltet mit ihren Aktivitäten im Sinne der nationalen ORKB große Wirksamkeit. Diese hervorragende Stellung hat die INTOSAI jedem ihrer Mitglieder, vor allem aber all jenen aktiven Mitgliedern zu verdanken, die im Rahmen der INTOSAI mit ihrer freiwilligen Übernahme von Verantwortungen und Funktionen so entscheidend zum Erfolg dieser Organisation beitragen und beigetragen haben. Herzlichen Dank dafür!

### 50 Jahre Generalsekretariat der INTOSAI in Wien

Ich möchte diese Gelegenheit aber auch nutzen, um der gesamten INTOSAI-Familie für das jahrzehntelange Vertrauen, das dem österreichischen Rechnungshof als Generalsekretariat der INTOSAI entgegenbracht wurde, sehr herzlich zu danken.

Mit 2013 hat der RH das Generalsekretariat nun 50 Jahre inne, seit 1963 ist der Sitz des Generalsekretariats der INTOSAI beim österreichischen Rechnungshof in Wien. Für den Rechnungshof ist es eine große Ehre und Freude, das Generalsekretariat der INTOSAI seit so langer Zeit leiten zu dürfen und mit dem Präsidenten des Rechnungshofes zugleich auch den Generalsekretär der INTOSAI zu stellen.

Von Anfang an war das Generalsekretariat für die Organisation von größter Bedeutung, um als Impulsgeberin und Informationsdrehscheibe sowie Ansprechpartnerin für die INTOSAI-Mitglieder weltweit sowie für andere global aktive Partner zu wirken.

In seiner Funktion als zentrale Verwaltungsstelle der INTOSAI steht das Generalsekretariat im Mittelpunkt des Netzwerkes der externen öffentlichen Finanzkontrolle. Das Generalsekretariat betätigt sich als Bindeglied sowohl innerhalb der INTOSAI-Familie als auch nach außen zu unseren externen Partnern. Die weltweiten Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft brachten für die INTOSAI stetige und neuartige Herausforderungen. Das Identifizieren solcher Herausforderungen war seit jeher die Aufgabe des Generalsekretariats und schon die ORKB Kuba erkannte als erstes Generalsekretariat die Notwendigkeit, Erfahrungen und Wissen auszutauschen.

Seit der Übertragung des Sitzes des Generalsekretariats auf den österreichischen Rechnungshof wurde sowohl der Wissenstransfer unter den Mitgliedern weiter intensiviert als auch das Wirken von ORKB durch Kooperationen mit externen Partnerorganisationen öffentlicher gemacht.



In dieser Funktion des Generalsekretariats ist es dabei nicht nur unser Bemühen, als Schnittstelle zwischen den Regionalen Arbeitsgruppen, den INTOSAI-Komitees sowie den Stakeholdern zu wirken, sondern auch Verwaltungsabläufe so reibungslos wie möglich zu gestalten. Das Generalsekretariat ist insbesondere auch Impulsgeber und Innovator, identifiziert und kommuniziert aktuelle Themen und inhaltliche Schwerpunkte an die Mitglieder und schärft so das Problembewusstsein und die Lösungskompetenz innerhalb und außerhalb der INTOSAI. Eine besondere Auszeichnung für den Österreichischen Rechnungshof als Generalsekretariat ist es, dass die INTOSAI – zur Erinnerung an die wertvollen Verdienste des ehemaligen Generalsekretärs der INTOSAI, Jörg Kandutsch – den nach diesem benannten Jörg-Kandutsch-Preis als Anerkennung bedeutender Leistungen und Beiträge auf dem Gebiet der Finanzkontrolle durch die Obersten Rechnungskontrollbehörden alle drei Jahre im Rahmen des INCOSAI verleiht.

Getreu dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* scheut das Generalsekretariat der INTOSAI keine Mühen, allen Mitgliedern ein geeignetes Forum für den offenen Austausch von Wissen und Erfahrungen zu bieten. Gemeinsam mit den vier Hauptkomitees – Komitee für Fachliche Normen (PSC), Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC), Komitee für den Austausch von Wissen (KSC), Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC), den vier Zielvermittlern, den acht Unterkomitees, elf Arbeits- und Projektgruppen, den drei Task Forces sowie der Internationalen Zeitschrift für Finanzkontrolle und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) arbeitet das Generalsekretariat daran, die Ideen der Gründungsväter unserer Organisation weiterzutragen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der INTOSAI-Familie, aber auch mit externen Partnern, zu stärken.

So stellt das Generalsekretariat seine Tätigkeiten ganz in den Dienst der INTOSAI-Mitglieder und erfüllt die von den Statuten, dem Strategischen Plan sowie der Leitlinie zur Kommunikationspolitik definierten Aufgaben:

- Aufrechterhaltung der Kontakte mit und zwischen den Mitgliedern der INTOSAI,
- Unterstützung der Komitees, Steuerungskomitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und Projektgruppen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben,
- Unterstützung der Zielvorsitzenden und Zielvermittlerinnen und Zielvermittlern bei ihren Aufgaben,
- Förderung der Tätigkeiten der Regionalen Arbeitsgruppen,



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- Aufrechterhaltung und Pflege der Kontakte mit internationalen Organisationen und Institutionen sowie
- Ausführung des Haushalts der INTOSAI.

Insbesondere im Dienste der Ausbildung von ORKB in Entwicklungsländern organisiert und veranstaltet das Generalsekretariat seit 1971 die bereits erwähnten VN/INTOSAI-Symposien, die stets dem Wissensaustausch unter den Mitgliedern sowie dem Ausbau von Sachkompetenzen gedient haben und weiterhin dienen. Darüber hinaus haben diese Symposien aber auch als Impulsgeber für eine Reihe von Entwicklungen innerhalb der INTOSAI gewirkt. So wurde – wie bereits erwähnt – sowohl die Entwicklung der ISSAI zu Wert und Nutzen als auch die Initiative zur Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB durch eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen durch diese Symposien angestoßen.

Das Ziel des Generalsekretariats wird es auch weiterhin sein, aktiv als Sprachrohr der Organisation zu wirken und die Mitglieder im Ausbau der Kapazitäten nachhaltig und wirksam zu fördern, sodass jede ORKB für sich als unabhängige Modell-Organisation fungieren kann und als Institution anerkannt wird.

In diesem Sinne wird das Generalsekretariat auch in Zukunft

- einen aktiven und vorausschauenden Beitrag zur Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI leisten und die Mitglieder der INTOSAI sowie ihre Gruppierungen bei der Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI bestmöglich unterstützen,
- aktiv an Tagungen des Präsidiums, des Finanz- und Verwaltungskomitees, der Steuerungskomitees der Ziele 1 bis 3 und bei Kongressen teilnehmen und so zu einer wirksamen Steuerung und nachhaltigen Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI beitragen und die Arbeitsergebnisse von Präsidialtagungen, Kongressen, internationalen Veranstaltungen und anderen Aktivitäten mit Relevanz für die Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI verwerten, insbesondere auch im Wege der Website der INTOSAI und mit anderen kommunikationspolitisch effizienten und effektiven Mitteln,
- als Impulsgeber und Innovator für aktuelle, weltweit relevante Themen der externen öffentlichen Finanzkontrolle fungieren und internationale Veranstaltungen zu aktuellen Themen der externen öffentlichen Finanzkontrolle, insbesondere in Kooperation mit den VN (VN/INTOSAI-Symposien) planen und durchführen,





- mit den Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI – unter Wahrung ihrer Autonomie – vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten,
- mit der IDI eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Grundlage pflegen,
- das Prinzip der Gleichberechtigung aller Mitglieder der INTOSAI wahren,
- eine breit angelegte Partnerschaft mit allen Mitgliedern leben, die durch sachlich fundierte, transparente und zeitnahe Kommunikation in den offiziellen Arbeitssprachen erfolgt,
- die Ziele und Grundsätze der Kommunikationspolitik nach innen (zu den Mitgliedern, den übrigen Organen und Gruppierungen der INTOSAI) und nach außen (zu den Partnerorganisationen und Stakeholdern) verfolgen,
- die fachlichen, organisatorischen und sprachdienstlichen Ressourcen zur Verfügung stellen, um die Aktivitäten der INTOSAI zielgerichtet, effizient und effektiv in statutenkonformer Weise umzusetzen,
- mit weltweit agierenden Partnern (z.B. VN, OECD, IPU, IIA, IFAC, Gemeinschaft der Geber) zusammenarbeiten, um so zur bestmöglichen, weltweit wirksamen Nutzung gemeinsamer Interessen mit Bezug auf die externe öffentliche Finanzkontrolle und zur Sicherung der Unabhängigkeit der INTOSAI als autonome, unabhängige, unpolitische und auf Dauer eingerichtete Institution beizutragen, und so
- die zentralen Werte der INTOSAI – Unabhängigkeit, Integrität, Professionalität, Glaubwürdigkeit, Inklusivität, Zusammenarbeit und Innovation – umsetzen.

Abschließend danke ich noch einmal allen Mitgliedern der INTOSAI für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit.

Dank des Engagements aller Mitglieder, vor allem aber jener, die Funktionen und Verantwortungen innerhalb der INTOSAI übernommen haben, ist die Position der INTOSAI heute gefestigter denn je.

Wir können uns also sicher sein, die INTOSAI ist auch für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet.



## Acht Säulen der Unabhängigkeit

### Die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB)

Was bedeutet Unabhängigkeit der ORKB?

#### I. Rechtsstatus

Um den adäquaten Einfluss und die notwendige rechtliche Stellung der ORKB im Staat zu gewährleisten, muss der Bestand sowie das Bekenntnis zu ihrer Unabhängigkeit, einschließlich entsprechender Umsetzungsbestimmungen, in der Verfassung verankert sein.

#### II. Personelle Leitung

Die Bedingungen für die Ernennung der ORKB-Leiterinnen und -Leiter sowie der „Mitglieder“ (in Kollegialbehörden) müssen gesetzlich festgelegt sein. Die Unabhängigkeit der ORKB-Leitung ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn sie für eine ausreichend lange und fixe Amtszeit ernannt ist und ihre Abberufung nur im Rahmen eines von Regierung und Behörden unabhängigen Verfahrens möglich ist. Dies stellt sicher, dass die ORKB-Leitung ihre Aufgaben ohne Furcht vor Sanktionen erfüllt.

#### III. Prüfen

Um ihr Mandat wirksam erfüllen zu können, ist es unerlässlich, dass ORKB ihre Prüfungsthemen, ihre Prüfungsplanung, die angewandten Methoden und die Durchführung der Prüfungen frei bestimmen können. Ebenso unabhängig sollten sie bei der Organisation und Leitung ihrer Institutionen sein. Sie dürfen bei ihrer Arbeit im Rahmen von Prüfungen keiner wie immer gearteten Weisung oder Einflussnahme durch gesetzgebende Organe und Verwaltung ausgesetzt sein.

#### IV. Beschaffung von Informationen

Die überprüften Stellen sind verpflichtet, den Prüferinnen und Prüfern uneingeschränkt alle Dokumente und Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.



**V.  
Präsentation der  
Prüfergebnisse**

Die ORKB sollen mindestens einmal jährlich über die Ergebnisse ihrer Prüfungen berichten, wobei es ihnen freistehen soll, auch öfters zu berichten, wenn sie dies als notwendig erachten.

**VI.  
Inhalt, Zeitplanung  
von Prüfberichten**

Die ORKB wählen Inhalt und Zeitpunkt der Veröffentlichung ihrer Berichte selbst und sind befugt, diese zu veröffentlichen und zu verbreiten, nachdem sie den zuständigen Organen vorgelegt worden sind.

**VII.  
Wirksame Follow-  
up- Mechanismen**

ORKB sollen eigenständig sicherstellen, dass ihre Feststellungen und Beurteilungen ernst genommen und ihre Empfehlungen umgesetzt werden. Zu diesem Zweck müssen den ORKB unabhängige Mechanismen für Follow-up-Prüfungen zur Verfügung stehen.

**VIII.  
Ressourcen**

Den ORKB müssen erforderliche und angemessene personelle, materielle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Sie müssen frei über ihr Budget und ihr Personal entscheiden können und dürfen von der Regierung und deren Behörden in keiner Weise abhängig sein.



Vereinte Nationen

A/RES/66/209



## Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
15. März 2012

Sechshundsechzigste Tagung  
Tagesordnungspunkt 21

### Resolution der Generalversammlung

[aufgrund des Berichts des Zweiten Ausschusses (A/66/442)]

#### **66/209. Förderung der Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung durch die Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden**

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf die Resolution 2011/2 des Wirtschafts- und Sozialrats vom 26. April 2011,

*sowie unter Hinweis* auf ihre Resolutionen 59/55 vom 2. Dezember 2004 und 60/34 vom 30. November 2005 und ihre früheren Resolutionen über öffentliche Verwaltung und Entwicklung,

*ferner unter Hinweis* auf die Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen<sup>1</sup>,

*betonend*, dass es notwendig ist, die Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung zu verbessern,

*sowie betonend*, dass einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, zukommt,

*unter Betonung* der Notwendigkeit des Aufbaus von Kapazitäten als Instrument der Entwicklungsförderung und unter Begrüßung der diesbezüglichen Zusammenarbeit der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden mit den Vereinten Nationen,

1. *ist sich dessen bewusst*, dass die Obersten Rechnungskontrollbehörden ihre Aufgabe nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und vor Einflüssen von außen geschützt sind;

2. *ist sich außerdem* der wichtigen Rolle *bewusst*, die die Obersten Rechnungskontrollbehörden dabei spielen, die Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz der öffentlichen Verwaltung zu fördern, was der Verwirklichung der einzelstaatlichen

<sup>1</sup> Siehe Resolution 55/2.



---

**A/RES/66/209**

---

Entwicklungsziele und -prioritäten sowie der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, förderlich ist;

3. *nimmt mit Anerkennung Kenntnis* von der Arbeit der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden, wenn es darum geht, größere Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz sowie die effiziente und wirksame Erhebung und Verwendung öffentlicher Mittel zum Wohl der Bürger zu fördern;

4. *nimmt außerdem mit Anerkennung Kenntnis* von der Deklaration von Lima von 1977 über die Leitlinien der Finanzkontrolle<sup>2</sup> und der Deklaration von Mexiko von 2007 über die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden<sup>3</sup> und legt den Mitgliedstaaten nahe, die in diesen Deklarationen dargelegten Grundsätze auf eine mit ihren nationalen institutionellen Strukturen im Einklang stehende Weise anzuwenden;

5. *ermutigt* die Mitgliedstaaten und die maßgeblichen Institutionen der Vereinten Nationen, ihre Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden, namentlich beim Kapazitätsaufbau, fortzusetzen und zu verstärken, mit dem Ziel, durch gestärkte Oberste Rechnungskontrollbehörden Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz zu gewährleisten und so eine gute Verwaltungsführung zu fördern.

---

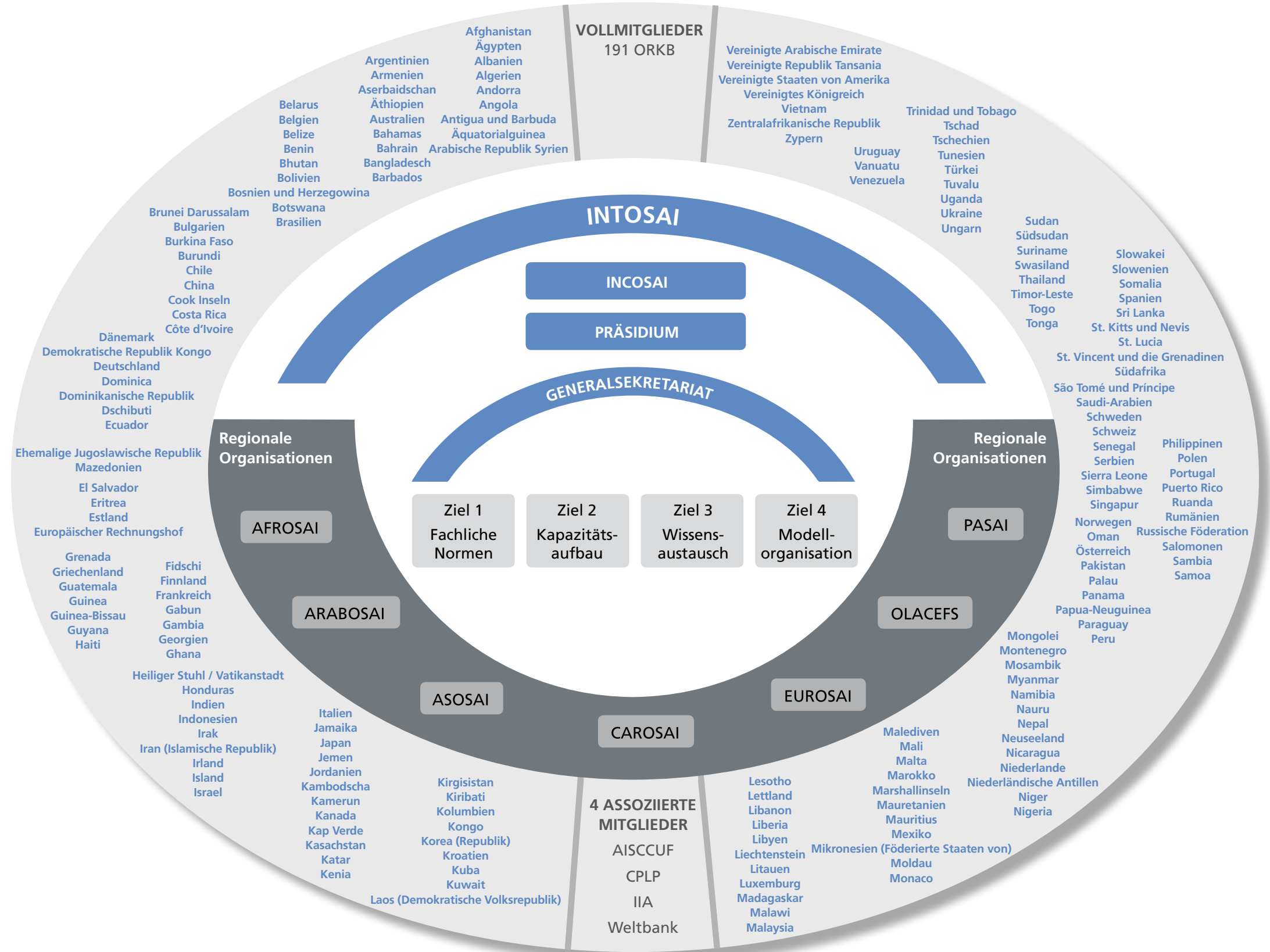
<sup>2</sup> Verabschiedet auf dem neunten Kongress der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden vom 17. bis 26. Oktober 1977 in Lima. In Deutsch verfügbar unter [http://www.issai.org/media\(348,1033\)/ISSAI\\_1G.pdf](http://www.issai.org/media(348,1033)/ISSAI_1G.pdf).

<sup>3</sup> Verabschiedet auf dem neunzehnten Kongress der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden vom 5. bis 10. November 2007 in Mexiko-Stadt. In Deutsch verfügbar unter [http://www.issai.org/media\(447,1033\)/ISSAI\\_10\\_G.pdf](http://www.issai.org/media(447,1033)/ISSAI_10_G.pdf).





# INTOSAI auf einen Blick



## EXTERNE PARTNER

### Vereinte Nationen

- ECOSOC (Wirtschafts- und Sozialrat)
- UNDESA (Hauptabteilung der Vereinten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten)
- UNDPADM (Sektion der Vereinten Nationen für öffentliche Verwaltung und Entwicklungsmanagement)
- CEPA (Expertenausschuss für öffentliche Verwaltung)
- UNODC (Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung)

IPU (Interparlamentarische Union)

OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

IFAC (Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer)

IBP (Internationale Budget-Partnerschaft)



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

# INTOSAI AUF EINEN BLICK





INTOSAI  
Vergangenheit – Gegenwart  
– **Zukunft**

**ENTWICKLUNGSWEG  
UND VISION FÜR DIE INTOSAI  
– VORAUSSCHAU  
IN DIE ZUKUNFT  
DER INTOSAI**





## Entwicklungsweg und Vision für die INTOSAI – Vorausschau in die Zukunft der INTOSAI

### 1. Herausforderungen für die INTOSAI

Die INTOSAI ist die zweitgrößte internationale Organisation nach den Vereinten Nationen. Seit 2004 hat die INTOSAI zwei strategische Pläne veröffentlicht und umgesetzt, strategische Ziele, Grundwerte und strategische Prioritäten entwickelt, eine umfassende Reihe an Normen, Leitlinien und bewährten Verfahren herausgegeben und länderübergreifend den Austausch von Wissen, Erfahrungen und Prüfungskonzepten vorangetrieben. Sie hat viele Workshops, Seminare und andere Aktivitäten für den Ausbau von Sachkompetenzen veranstaltet und bemerkenswerte Errungenschaften bei der Leitung von ORKB erzielt, damit sich diese zu unabhängigen, herausragenden, kompetenten, effizienten und nachhaltigen Institutionen der öffentlichen Finanzkontrolle entwickeln. Die INTOSAI genießt für ihre vollkommene und einheitliche strategische Planung, diversifizierte organisatorische Struktur sowie für ihre offenen und inklusiven Arbeitsmechanismen ein hohes Maß an Wertschätzung und Anerkennung von den ORKB. Auf dem Gebiet der globalen Verwaltung des öffentlichen Sektors erfährt sie auch eine große Aufmerksamkeit von verschiedenen Stakeholdern und ist zu einer unentbehrlichen **normsetzenden Organisation sowie zu einer wichtigen Akteurin** auf dem internationalen Prüfungsparkett geworden.

Zusammen mit der kontinuierlichen Entwicklung der INTOSAI und der schnellen Entfaltung der Globalisation und der Informationstechnologie erlebt die globale Situation grundlegende Veränderungen. Das externe Prüfungsumfeld bringt neue Möglichkeiten mit sich, während sich seine Bedeutung und sein Umfang weiterhin entwickeln und an Wert gewinnen. Die neuen Entwicklungen in verschiedenen ORKB eröffnen gemeinsam mit der Globalisierung neue Herausforderungen für die INTOSAI und erfordern auch Antworten auf Fragen, wie zum Beispiel die Bedürfnisse im Bereich der Prüfungsentwicklungen in verschiedenen Ländern am besten in Angriff genommen werden können, wie mit dem Globalisierungsprozess wirksam umgegangen werden kann, wie die eigene Effizienz in Bezug auf die Organisation und deren Funktionsweise verbessert und die Erreichung relevanter Ziele sichergestellt werden kann. Die INTOSAI muss ihre Fähigkeiten zu erkennen, vorausschauen und zu agieren, weiter verbessern. Sie muss sich mit den folgenden Herausforderungen eingehend beschäftigen, um eine bessere Entwicklung erfahren zu können.



*Vorsitzender der INTOSAI 2013-2016,  
Liu Jiayi*



## Die Herausforderungen der Entwicklung von ORKB

Die primären Herausforderungen, welchen die INTOSAI gegenübersteht, gründen sich im Bedarf, neue Entwicklungen von unterschiedlichen ORKB zu meistern und diese zu integrieren. Gemäß dem *Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016* strebt die INTOSAI danach, „den **permanenten Fortschritt innerhalb ihrer Mitgliedschaft zu fördern**“. Aus diesem Grund sollte die INTOSAI Forschungen zu Themen von gemeinsamem Interesse sowie zu gemeinsamen Anliegen unter ORKB durchführen und die ORKB zur Zusammenarbeit, Mitwirkung und zu kontinuierlichem Fortschritt einladen (INTOSAI Ziel 3). Eine der Kernaufgaben der INTOSAI ist es, neue Prüfungsbereiche, Prüfungsmethoden und andere Entwicklungen, die in den verschiedenen ORKB entstehen, zu erforschen sowie die Ergebnisse zu verbreiten und voranzutreiben.

Mit den letzten Änderungen im externen Prüfungsumfeld entstehen weiterhin **neue Prüfungsthemen**, und die Prüfungsmethoden ändern sich schnell. Stakeholder haben auch höhere Erwartungen in Bezug auf die Finanzkontrolle und ORKB entwickeln sich in einer hohen Geschwindigkeit. Themen wie nachhaltige Entwicklung, nationale Regierungsführung, nationale Sicherheit, internationale Beziehungen, die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern, die Evaluierung von politischen Maßnahmen, die Regulierung des Finanzsystems und forensische Prüfungen haben sich zu neuen Prüfungsgegenständen von ORKB entwickelt.

## Die Herausforderungen der Globalisierung

Eine weitere große Herausforderung, der die INTOSAI gegenübersteht, ist es, den Globalisierungsprozess klar zu verstehen und ihn bewältigen zu können. Seit den 1990er Jahren ist eine inhärente, integrierte und immer stärker werdende Globalisierung basierend auf wirtschaftlicher Integration ein Teil der Welt geworden. Mittlerweile sind die Nationen auf eine noch nie zuvor dagewesene Weise miteinander verbunden. Die Subprime-Kreditkrise in den Vereinigten Staaten und die europäische Staatsschuldenkrise ging über den traditionellen Bereich der nationalen Regierungsführung hinaus und hatte bedeutende Auswirkungen auf andere Länder. Seit 2011 ist diese externe Disbalance ein Kernthema der internationalen Politikkoordinierung. Die globale wirtschaftliche Disbalance, die Umstrukturierung des internationalen Finanzsystems, die im Steigen begriffenen Preise für Grundnahrungsmittel, die Reform der Finanzmarktregelung und die globale finanzielle Sicherheit haben sich zu globalen Themen von gemeinsamem Interesse entwickelt, die einer dringenden Lösung durch die internationale Gemeinschaft **aus einer globalen Perspektive** bedürfen.



In der Zwischenzeit tritt die Bedeutung der Global Governance immer stärker hervor. Immer mehr Länder erkennen, dass sie nur durch die Nutzung dieser internationalen Mechanismen mit bindender Wirkung viele globale Probleme, welchen die Menschheit gegenübersteht, wirksam lösen und eine effektive globale Ordnung schaffen können. Zur Zeit unterlaufen die Struktur und die Mechanismen der Global Governance einen neuen Wandel. Der bestehende internationale wirtschaftliche organisatorische Rahmen muss konstant verbessert werden, um ein internationales Wirtschaftssystem und ein System der globalen wirtschaftlichen Steuerung zu entwickeln, das sowohl der Gerechtigkeit als auch der Effizienz förderlich ist. Es muss auch eine passende Antwort auf viele Fragen wie beispielsweise den Mechanismus des Welthandels, den Klimawandel, die Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche, gefunden werden, um eine wirtschaftliche ausgewogene Globalisierung zugunsten aller zu begünstigen. Als eine professionelle Organisation, die aus ORKB von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen oder ihren Sonderorganisationen besteht, spielt die INTOSAI eine große Rolle bei der Stärkung von ORKB in ihrer Funktion der Prüfung der Haushaltsdaten und Regierungsaktivitäten sowie der Verbesserung der Finanzverwaltung und Rechenschaftspflicht der nationalen Regierung. Mit ihrer unbestreitbaren Autorität und Unbefangenheit hat die INTOSAI das Potential, eine wirkungsvolle **Mitwirkende in der Global Governance** zu werden sowie diese zu koordinieren, zu evaluieren und zu fördern. Im Rahmen des Tagesordnungspunkts „Globalisierung und Unabhängigkeit“ in der 66. Sitzung der VN-Generalversammlung wurde eine Resolution angenommen, in der die wichtige Rolle von ORKB zur „Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung“ anerkannt wurde. Die INTOSAI muss ihren Blick in die Zukunft bezüglich globaler Themen einschließlich ihrer eigenen Arbeit verschärfen und sich für eine weitergehende Teilnahme in der Global Governance bereitmachen.

**Die Herausforderungen, die sich im Rahmen einer verstärkten eigenen Weiterentwicklung, der Verbesserung der Effizienz und der Erreichung von Good Governance ergeben**

Die INTOSAI hat sich dem Ziel verschrieben, eine **internationale Organisation mit Vorbildcharakter** zu werden und hat in diesem Sinne eine diversifizierte organisatorische Struktur sowie offene und inklusive Arbeitsmechanismen eingeführt. Sie legt großen Wert auf die interne Steuerung und Effizienz in ihrer eigenen organisatorischen Struktur und in ihren Aktivitäten. Die INTOSAI integriert auf eine konstruktive Weise die Arbeit ihrer Komitees, Arbeitsgruppen, Unterkomitees, Task Forces und Projektteams. Durch die Ernennung von Zielvermittlerinnen und Zielvermittlern, der Erstellung von *Kommunikationsleitfäden*,



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

der Umsetzung des Online Collaboration Tools und anderer Arbeitsplattformen gewährleistet die INTOSAI eine wirksame, transparente, genaue und zeitgerechte Kommunikation und Koordination in der INTOSAI, ihren Mitgliedern und den Stakeholdern, um die Effizienz zu verbessern.

In der Praxis gibt es allerdings auch **Hindernisse und Schwierigkeiten**, welche sich auf die Rolle der INTOSAI auswirken und Folgendes umfassen: Erstens muss die Arbeit der Komitees, Arbeitsgruppen, Unterkomitees, Task Forces und Projektteams der INTOSAI bei einer im Steigen begriffenen Zahl an internen Gremien und einer größeren Bandbreite von relevanten Themen umfassender koordiniert und gestärkt werden. Zweitens sind manche Plattformen der Kommunikation und Zusammenarbeit bis jetzt noch nicht wirksam genutzt worden. Drittens wird die Teilnahme von INTOSAI-Mitgliedern durch Systemlücken und inadäquate Ressourcen eingeschränkt, was zu einer ungleichmäßigen und un ausgewogenen Teilnahme unter den Mitgliedern führt. Viertens müssen die Wirkungen der INTOSAI-Aktivitäten weiter gefördert und die Handlungsfähigkeit der INTOSAI weiter gestärkt werden. Fünftens muss die INTOSAI ihre Rolle kontinuierlich sichtbar machen und ihre Meinung in verschiedenen Bereichen aussprechen.

## 2. Ein Entwurf der zukünftigen Entwicklung der INTOSAI

Vor den Herausforderungen stehend, die sich aufgrund der Entwicklung der Finanzkontrolle, der Globalisierung und selbst der eigenen Entwicklung ergeben, sollte die INTOSAI aktiv eine Überarbeitung ihrer Missionen, Pflichten und Verantwortungen zum Zwecke der Aktualisierung in Erwägung ziehen sowie **Reformen und Innovationen** für den Einsatz und die Koordinierung von Mechanismen erkunden. Bei der Betrachtung der positiven Rolle der INTOSAI sowie bei der zukünftigen Planung hat die ORKB China als nächste Vorsitzende der INTOSAI die Vision, dass die Organisation unter Achtung der unterschiedlichen nationalen Begebenheiten und Prüfungssysteme den *Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016* als Entwurf nimmt und die Entwicklungserfordernisse der ORKB und der INTOSAI unter den neuen Voraussetzungen erfüllt. Neben der konstanten Verbesserung des Rahmenwerks der *Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs)* und der Verbesserung von Prüfungsverfahren soll die INTOSAI auch wirksam ORKB leiten und unterstützen, um die folgenden Aufgaben in Angriff zu nehmen und ihnen Priorität zu geben:

**Zuerst muss die INTOSAI, wenn sie den Herausforderungen der nationalen Prüfungsentwicklung begegnet, ihre Voraussicht sowie ihre Bedeutung**



**in Bereichen, die in Berührung mit ihrer Vision stehen, aufrechterhalten und ihre strategische Planung kontinuierlich auf den neuesten Stand bringen und verbessern. Basierend auf einem umfassenden Verständnis über neu aufkommende Themen und die Prüfungsentwicklung in der heutigen Gesellschaft kann sie ihre Forschungstätigkeit sowie den Austausch weiter vorantreiben und die Ergebnisse veröffentlichen, um zur Vorläuferin der öffentlichen Finanzkontrolle zu werden.**

Während die INTOSAI die praktische Erforschung von Fragestellungen in Bezug auf die Wirtschaftlichkeitsprüfung, die Prüfung der Rechnungsführung und die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen fördert und fachliche Normen für Prüferinnen und Prüfer erstellt, sollte sie sich aktiv der neuen Entwicklung der ORKB widmen, **neue Prüfungsthemen und Prüfungsmethoden** in ihre Forschungsarbeiten aufnehmen, um den Blick in die Zukunft zu gewährleisten, sowie die neuen Arbeitsbereiche und Methoden, die mit dem „Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Diensten“ in Verbindung stehen, stärken und integrieren. Durch die zeitgerechte Veröffentlichung von Forschungsarbeiten und Berichten kann die INTOSAI zudem ihre Stimme hörbar machen. Sie kann ORKB dazu ermutigen, sich in Zukunft auf die folgenden (jedoch nicht beschränkten) Themen zu konzentrieren:

- **Die Rolle von ORKB bei der Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.** Die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ist das gemeinsame Streben und Ziel der Völker aller Länder und eine der größten Anliegen von Regierungen im neuen Jahrzehnt. Sie ist auch eine der größten Herausforderungen von ORKB im neuen Jahrhundert. Aufgrund der Vorteile ihrer Professionalität, Unabhängigkeit, Objektivität und Transparenz haben ORKB die Möglichkeit, nationale und globale Umweltthemen anzusprechen und Untersuchungen zur nachhaltigen Entwicklung durchzuführen. Um den Wert und Nutzen der Prüfungsarbeit zur Gänze kommunizieren zu können, sollte die INTOSAI die Prüfung der Umsetzung von multilateralen Umweltverträgen und der Verpflichtungen von Regierungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung durch die relevanten Initiativen und Bemühungen ihrer Komitees, Arbeitsgruppen und Projektteams aktiv unterstützen. Die INTOSAI sollte auch die Erarbeitung und Verbesserung eines Berichtssystems zur nachhaltigen Entwicklung fördern, kooperative Prüfungen auf den Gebieten der globalen und regionalen Umwelt und der nachhaltigen Entwicklung durchführen und die Umsetzung und die Wirkung der nationalen strategischen Planung und von strategischen Zielen sowie das Niveau des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts evaluieren. Darüber hinaus sollte sie relevante Forschungsberichte zeitgerecht



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

veröffentlichen, um der Gesellschaft und der allgemeinen Öffentlichkeit zu dienen, und zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit der menschlichen Lebensgrundlagen, des Wirtschaftswachstums, der sozialen Entwicklung und des Umweltschutzes beitragen.

- **Die Förderung der konstanten Verbesserung der nationalen Regierungsführung.** Obwohl sich die nationalen politischen Systeme und die Prüfungssysteme von Land zu Land unterscheiden, sind ORKB verpflichtet, die Rechenschaftspflicht und Transparenz der öffentlichen Finanzen und der öffentlichen Verwaltung zu stärken und die Entwicklung und Verbesserung von Regulierungsmechanismen zu fördern. Die Förderung von Good Governance hat sich folglich zu einem wichtigen Ziel der nationalen Finanzkontrolle entwickelt. Mit Hilfe ihrer Funktion der Kontrolle und Kompetenzabgrenzung kann die Finanzkontrolle eine wichtige und positive Rolle bei der Förderung von Demokratie, der Verbesserung der Rechtsstaatlichkeit, der Korruptionsbekämpfung, der Wahrung der nationalen Sicherheit, der Ankurbelung von Reformen, der Erhaltung der Lebensgrundlagen der Menschen sowie der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung spielen. Die INTOSAI kann die ORKB dazu ermutigen, sich neuen Situationen und Erfordernissen anzupassen und die nationale Finanzkontrolle weiterhin zu stärken und zu verbessern, um der nationalen Regierungsführung zu dienen und sie wirksamer zu unterstützen.

Die INTOSAI sollte weiterhin mit aktuellen Trends und Entwicklungspraktiken der ORKB mithalten, **ihre Mechanismen zur strategischen Planung verbessern**, Forschungen zu zukünftigen Prüfungen durchführen sowie die Plattformen der INTOSAI zur Gänze nutzen, den Austausch, die Zusammenarbeit und das Teilen von Wissen unter ORKB fördern, bewährte Verfahren und Erfahrungen, die im Rahmen von nationalen Prüfungen gemacht wurden, austauschen, die Verbreitung und den Austausch von fortschrittlichen Prüfungskonzepten und bewährten Prüfungspraktiken unterstützen, die Qualität und die Wirksamkeit der Prüfung kontinuierlich verbessern sowie die Pionierin und Vorläuferin der öffentlichen Finanzkontrolle sein.

**Zweitens kann die INTOSAI, um die Herausforderungen der Globalisierung zu bewältigen, ORKB aktiv dazu anregen, in internationalen kooperativen Prüfungen und Prüfungen von internationalen Organisationen mitzuwirken. In der Zwischenzeit kann sie eine organisatorische Rolle in einer hochrangigen Global Governance einnehmen und an ihr teilhaben, um darin eine Partnerin und eine Akteurin zu werden.**





In der Ära der Globalisierung entwickelt sich die Global Governance mit ihren eigenen einzigartigen Werten, Regeln und Mechanismen zu einem bedeutenden Themengebiet. Die INTOSAI sollte die Auswirkungen der Globalisierung auf ORKB anerkennen, auf die Erwartungen von Stakeholdern eingehen und die **vielfachen Herausforderungen**, welche mit der Globalisierung einhergehen, eingehend untersuchen und diese in Angriff nehmen. Die INTOSAI sollte erwägen, im Namen der ORKB auf der internationalen Ebene zu agieren, und mit einer koordinierten und einheitlichen Stimme zu grenzübergreifenden und internationalen Themen sprechen. Gemeinsam mit anderen internationalen Organisationen, der Zivilgesellschaft, dem globalen Wirtschaftsmarkt und den Staaten sollte sie eine bessere multidimensionale Interaktion umsetzen, in den Prozess der Global Governance eingebunden sein und eine wirksame Rolle bei der Koordinierung und Evaluierung übernehmen. Die INTOSAI sollte danach streben, sich zu einem bedeutenden Teil der Rechenschaftspflicht des öffentlichen Sektors sowie des **Global-Governance-Systems** zu entwickeln und in Zukunft aktiv in den folgenden (jedoch nicht beschränkten) Aktivitäten mitwirken:

- **Mitwirkung in der Erstellung von Regeln zur Global Governance.** Als eine Akteurin der Global Governance kann die INTOSAI eine aktivere Rolle bei der Förderung von guter Global Governance spielen. Sie sollte dem Trend der Zeit folgen und positive und wirksame Maßnahmen zur Beratung und Planung mit den Vereinten Nationen, der Weltbank, der G20 und der OECD sowie mit anderen multilateralen Institutionen der Governance ergreifen, aktiv die Rolle der Beraterin im Rahmen des ECOSOC ausüben, in den Vereinten Nationen, in der Konferenz zur nachhaltigen Entwicklung sowie in anderen multilateralen Aktivitäten mitwirken. Zusätzlich dazu sollte sie die Verbesserung der internationalen wirtschaftlichen Regeln, wie beispielsweise die internationalen Finanzregulierungsstandards, die Rechnungslegung im öffentlichen Sektor, einschließlich deren Verbesserung, und die Prüfungsnormen, unterstützen und ein Evaluations-Indikatorensystem für die soziale Entwicklung und den Fortschritt entwickeln, um damit bei der Entwicklung von vielschichtigen globalen wirtschaftlichen Steuerungsstrukturen und institutionellen Vereinbarungen mitzuwirken.
- **Teilnahme in Global-Governance-Aktivitäten.** Die INTOSAI verfügt über die Ressourcen und die Fähigkeit, in der Global Governance mitzuwirken. Die INTOSAI sollte ORKB dazu ermutigen, in Governance-Aktivitäten hinsichtlich der sozialen Entwicklung und der Fortschrittsanalyse teilzunehmen, unabhängige Prüfungsdienste für internationale und supranationale Organisationen bereitstellen, für die Durchführung von



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

internationalen kooperativen Prüfungen in verschiedenen Bereichen eintreten, Lösungen für regionale und globale Angelegenheiten ansprechen und die internationale Zusammenarbeit im Bereich wirtschaftlicher und sozialer Angelegenheiten fördern. Die INTOSAI könnte erwägen, eine Arbeitsgruppe zur Global Governance zu gründen, um relevante praktische Probleme zu untersuchen, die dann auftreten, wenn ORKB und ihre Organisationen in die Global Governance eingebunden werden, und die Rolle der Finanzkontrolle in Bereichen fördern, die in Verbindung mit der Globalisierung stehen, wie beispielsweise die Stärkung der Finanzdisziplin, die zeitgerechte Identifizierung und Aufdeckung wirtschaftlicher Risiken, die Korruptionsbekämpfung und die Erhaltung des ständigen Betriebs der Weltwirtschaft.

Die INTOSAI sollte eine **internationale Organisation werden, die sich für Global Governance engagiert**. Sie sollte ein Teil des Globalisierungsprozesses und eine aktive Schöpferin, Organisatorin, eine Akteurin und eine Überwacherin globaler rechtlicher Prinzipien, Regeln und Institutionen werden. Der Vorsitzende der INTOSAI, der Generalsekretär sowie die Vorsitzenden der verschiedenen Komitees, Arbeitsgruppen, Unterkomitees, Task Forces und Projektteams können in den multilateralen Aktivitäten der internationalen Gemeinschaften aktiv mitwirken und relevante Ziele umsetzen.

**Drittens sollte die INTOSAI, um die Herausforderungen der verstärkten eigenen Weiterentwicklung, der Verbesserung der Effizienz und der Erreichung von Good Governance zu meistern, verschiedene Maßnahmen ergreifen, um ihre Arbeitsmechanismen zu perfektionieren, die Kommunikation zu verbessern und die gleichberechtigte Teilnahme von ORKB innerhalb des bestehenden organisatorischen Rahmenwerks sicherstellen. Sie sollte sich auf den Ausbau von Sachkompetenzen in Entwicklungsländern konzentrieren und eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter mit einer starken internen Lenkung werden.**

Vor den Herausforderungen der **verstärkten eigenen Weiterentwicklung, der Verbesserung der Effizienz und der Erreichung von Good Governance** stehend, sollte die INTOSAI ihre interne Verwaltung stärken und die folgenden Prinzipien umsetzen:

- **Umsetzung der Prinzipien der Entwicklung, Kooperation, Kommunikation, Koordination und Effizienz in ihren Aktivitäten.** Als eine internationale Organisation von ORKB ist die INTOSAI die zentrale Stelle und eine wichtige Entscheidungsplattform für den Informationsaustausch,



für technische Kooperationen sowie für Workshops und Seminare auf dem Gebiet der Finanzkontrolle auf der ganzen Welt. Um die Effizienz und Wirksamkeit als internationale Organisation sicherzustellen, müssen die Prinzipien der Entwicklung, Kooperation, Kommunikation, Koordination und Effizienz, des gegenseitigen Respekts und des gleichwertigen Status der Rechte und Interessen aller Mitglieder umgesetzt sowie die gleichberechtigte Teilnahme von ORKB in internationalen Prüfungsbelangen gewährleistet werden. Die INTOSAI sollte nach Konsens durch Verhandlungen und Entwicklung durch Zusammenarbeit streben und Bemühungen unternehmen, um die Annäherung der Interessen aller Länder voranzutreiben. Durch die Einhaltung der Prinzipien von „Kommunikation und Beratung, die Suche nach dem gemeinsamen Nenner bei gleichzeitigem Respekt von Unterschieden, Inklusivität und Offenheit“ wird sie den Austausch von Erfahrungen und die Zusammenarbeit zugunsten aller weiter fördern. Zu diesem Zweck sollte die INTOSAI weiterhin ihre Koordination und Kommunikation mittels Maßnahmen verbessern, welche die Annahme des *Kommunikationsleitfadens* der INTOSAI umfassen, in internationalen Konferenzen aktiv teilnehmen, Broschüren veröffentlichen sowie die Interaktion mit Stakeholdern ausweiten. Sie sollte auch die Ausführung der Aufgaben der strategischen Zielvermittler stärken, gemeinsame Konferenzen zwischen den Arbeitsgruppen und die Verwendung des Online Collaboration Tools und anderer Kommunikationsmittel fördern, um die Kommunikation zwischen den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces innerhalb der INTOSAI zu intensivieren sowie die Effizienz und Wirkung der Arbeit der INTOSAI zu verbessern. Sie sollte verschiedene Formen der finanziellen Unterstützung für die Komitees aller strategischen Ziele der INTOSAI integrieren und festigen und diese durch das Finanz- und Verwaltungskomitee zum Zwecke besserer Umsetzungsergebnisse der damit verbundenen Aufgaben planen. Sie sollte die Durchführbarkeit der Veröffentlichung des INTOSAI-Leistungsberichtes überprüfen, den öffentlichen Zugang zu den ISSAIs und zu anderen Arbeitsergebnissen erhöhen sowie ORKB dazu ermutigen, die relevanten Forschungsergebnisse aktiv zu nutzen.

- **INTOSAI sollte großes Augenmerk auf die gleichberechtigte Mitwirkung sowie auf die Erfordernisse des Ausbaus von Sachkompetenzen in Entwicklungsländern und in den am wenigsten entwickelten Ländern legen.** Um die erfolgreiche Umsetzung der im *Strategischen Plan der INTOSAI* festgelegten strategischen Prioritäten sicherzustellen, sollte die INTOSAI ein großes Augenmerk auf den Ausbau von Sachkompetenzen in ORKB legen, insbesondere von ORKB in Entwicklungsländern und in



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

am wenigsten entwickelten Ländern. Die INTOSAI sollte ihren legitimen Bestrebungen und Anliegen große Bedeutung zukommen lassen und die Umsetzung des zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft unterzeichneten Memorandums of Understanding aktiv fördern. Sie sollte eine ausreichende und nachhaltige finanzielle Unterstützung sichern und sich darauf konzentrieren, Hilfe und Unterstützung in Bezug auf monetäre Mittel, Technologie und personelle Weiterbildung für ORKB in den Entwicklungsländern und in den am wenigsten entwickelten Ländern bereitzustellen. In Bezug auf die INTOSAI-Komitees und die damit verbundenen INTOSAI-Aktivitäten sollte sie die Vertretungs- und Teilnahmerechte von ORKB in den Entwicklungsländern und in den am wenigsten entwickelten Ländern gewährleisten, finanzielle Hilfe anbieten, sie dazu anregen, aktiv in der Arbeit der INTOSAI mitzuwirken sowie zur gemeinsamen Entwicklung und internationaler Zusammenarbeit beizutragen.

- Die INTOSAI sollte sich zu **einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter** entwickeln, die von hoher Effizienz und einer gleichberechtigten Mitwirkung charakterisiert ist. Der Vorsitzende der INTOSAI, der Generalsekretär sowie die Vorsitzenden der verschiedenen Komitees, Arbeitsgruppen, Unterkomitees, Task Forces und Projektteams sollten gemeinsam die gute interne Lenkung der INTOSAI fördern.

### Schlusswort

Aufgrund der Beschleunigung des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts und der Globalisierung erleben die weltpolitischen und wirtschaftlichen Muster große Änderungen, und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ist dabei, in eine neue Phase einzutreten. Um die Rolle der nationalen Finanzkontrolle zu stärken, müssen ORKB in den verschiedenen Ländern fest auf ihre eigenen nationalen Gegebenheiten gestützt sein und kreativere Prüfungsmittel und -methoden einsetzen. Sie müssen wirksame Maßnahmen ergreifen, um die Prüfungskapazitäten zu erhöhen und Herausforderungen in Angriff zu nehmen, um die Erfordernisse der nationalen Regierungsführung zu erfüllen. ORKB müssen den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit stärken sowie bewährte nationale Verfahren und Erfahrungen untereinander teilen, um eine gemeinsame Entwicklung der nationalen Finanzkontrolle weltweit zu erreichen.

Anlässlich dieser neuen Situationen und Herausforderungen im Bereich der Entwicklung muss die INTOSAI als große Familie, deren Mitglieder alles ORKB sind, ihre interne Lenkung stärken sowie ihre Mechanismen zur strategischen

## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Planung verbessern. Wir glauben fest daran, dass die INTOSAI zukünftig in der Global Governance eine noch positivere und aktivere Rolle spielen und eine Pionierin und Vorläuferin im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle sein wird. Damit wird sie sich zu einer wichtigen Akteurin der Global Governance und zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter entwickeln. Die ORKB China (CNAO) blickt der Zusammenarbeit mit den anderen Mitglieds-ORKB, um den gegenseitigen Austausch und die Zusammenarbeit weiter zu stärken sowie neue und positive Beiträge zur zukünftigen Entwicklung der INTOSAI zu leisten, mit Freude entgegen.





# BEITRÄGE VON INTOSAI-MITGLIEDERN







Beitrag der ORKB Algerien

# INTOSAI-JUBILÄUM





## Beitrag der ORKB Algerien

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

### INTOSAI-Jubiläum

Kurz vor den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum der INTOSAI hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 22. Dezember 2011 eine Resolution (A/66/209) verabschiedet, welche die Deklarationen von LIMA und MEXIKO als integrale Dokumente der Organisation bestätigt und die Unabhängigkeit der ORKB unterstützt.

Diese Resolution der VN stellt wahrhaft einen neuen Meilenstein in der Geschichte der öffentlichen Finanzkontrolle durch ORKB dar, indem sie ausdrücklich anerkennt, dass:

- Oberste Rechnungskontrollbehörden nur dann ihre Aufgaben objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind;
- Oberste Rechnungskontrollbehörden bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine wichtige Rolle spielen, welche die Verwirklichung der Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele fördert.

Mit dieser Resolution ermutigt die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Mitgliedsstaaten, die Prinzipien der **Deklaration von Lima**, die als Charta der öffentlichen Finanzkontrolle gilt, und jene **von Mexiko**, welche die acht Säulen der Unabhängigkeit der ORKB als grundsätzliche Erfordernisse für die öffentliche Finanzkontrolle festlegt, umzusetzen, und regt sie dazu an, ihre Zusammenarbeit mit der INTOSAI zu intensivieren.

Indem sie die ORKB stärkt, besiegelt diese Resolution der VN-Generalversammlung den **Erfolg der INTOSAI** in ihren vielfältigen Aktivitäten ihrer 60-jährigen Geschichte.

Für unsere ORKB ist dieser feierliche Anlass auch eine Möglichkeit, eine Bilanz über die erzielten Ergebnisse zu ziehen, damit ein besseres Verständnis für zukünftige Herausforderungen geschaffen werden kann.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### Die Entwicklung der Zusammenarbeit – eine Quelle der Zuversicht für unsere ORKB

Seit seinem Beitritt in die INTOSAI hat der Rechnungshof der Demokratischen Volksrepublik Algerien eine entscheidende Entwicklung in seiner internationalen Zusammenarbeit verzeichnet, die sich durch qualitativ unbestrittene Leistungen ausdrückt.

Die Teilnahmen an unterschiedlichen Kongressen der INTOSAI, an zahlreichen Symposien, die von der INTOSAI in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen veranstaltet wurden, und an anderen, von der INTOSAI abgehaltenen Sitzungen und Seminaren ermöglichten es dem Rechnungshof, sich aktiv einzubringen und von den unterschiedlichen Erfahrungen der teilnehmenden ORKB aufgrund des Informationsflusses, die im Rahmen solcher Zusammenkünfte ermöglicht wurden, zu profitieren; dank dieser Austauschmöglichkeiten konnte der Ausbau von Kapazitäten besser eingesetzt und eingeordnet werden, und erst vor kurzem konnte mit Unterstützung der IDI ein dreijähriger Strategischer Plan angenommen werden, der vom Strategischen Plan der INTOSAI inspiriert wurde. Die von der INTOSAI erarbeiteten ISSAI-Normen sind eine Quelle der Inspiration für die Aktivitäten unserer ORKB.

Der Vertreter der ORKB Algerien  
auf dem 21. VN/INTOSAI  
Symposium in Wien,  
Österreich, 2011





## Die jüngsten Entwicklungen in der INTOSAI

Seit seiner Gründung im Jahr 1953 erlebte die INTOSAI eine wichtige Entwicklung, im Laufe derer ihre Mitglieder von 29 auf 191 stiegen.

Seitdem spielt die INTOSAI immer noch eine tragende Rolle bei der Förderung einer guten und transparenten öffentlichen Verwaltungsführung und, im Allgemeinen, der öffentlichen Rechenschaftspflicht.

Heute stellt die INTOSAI einen institutionellen Rahmen dar, der Teil der Vereinten Nationen ist. Darüber hinaus ist sie international als Vertreterin der ORKB weltweit anerkannt. Die Organisation hat es geschafft, eine **Plattform** für Expertinnen und Experten der Finanzkontrolle und der ORKB weltweit zu werden, die innerhalb der Organisation Fragen von aktuellem Interesse behandeln und sich über die neuesten Normen der Finanzkontrolle und über Best-Practice-Verfahren in diesem Bereich informieren können.

Die heutigen flexibleren Strukturen und eine wirksame Organisation sind unerlässlich, um weitere Entwicklungen in der Zukunft zu ermöglichen.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Die zukünftigen Herausforderungen

Die INTOSAI hat den Strategischen Plan 2011-2016 erarbeitet: Dieser Plan hat ehrgeizige Zielsetzungen, deren konkrete Umsetzung der Verwirklichung des strategischen Ziels 4 *Organisation mit Vorbildcharakter* Tribut zollt. Dieses Ziel stützt sich auf die Kernprinzipien, welche die Annahme von organisatorischen und administrativen Verfahren fördern sollen, um die möglichst umfassende Teilnahme der Mitglieds-ORKB bei ihren Aktivitäten anzuregen.

Um das zu erreichen, unterstützt es die INTOSAI, neue Entscheidungsfindungsstrukturen zu schaffen, welche die notwendige Sorgfalt gewährleisten: Das umfasst eine direkte Verbindung zwischen dem Generalsekretariat, dem Präsidium, den Kommissionen, den Unterkommissionen, den Arbeitsgruppen und den Task Forces, sowie eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen, um den Informationsfluss sicherzustellen und die richtige Verarbeitung der Informationen zu erleichtern. In diesem Sinne verwaltet das Generalsekretariat, das die administrative Unterstützung bereitstellt, das Budget der INTOSAI, unterstützt das Präsidium bei seinen Aktivitäten und beim Kongress, erleichtert die Kommunikation und organisiert Seminare. Dementsprechend sollte es auch in Zukunft die benötigten adäquaten Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um die effiziente und dynamische Umsetzung der im Strategischen Plan definierten Maßnahmen sicherzustellen. Ohne die **grundlegende Flexibilität**, welche die notwendigen Kapazitäten für die INTOSAI gewährleistet, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können, könnte das alles nicht ins Auge gefasst werden.

Diese Flexibilität umfasst organisatorische Strukturen, die es der INTOSAI ermöglichen, unter Berücksichtigung der Prinzipien der Wirksamkeit, Sparsamkeit und Effizienz zu arbeiten.

Mit diesem Beitrag möchte der algerische Rechnungshof sein volles Engagement für dieses gemeinsame Werk und seine Unterstützung für die bemerkenswerten Bemühungen, die durch die INTOSAI unternommen werden, zusichern.



## Beitrag der ORKB Aserbaidshan

*Heydar Asadov*  
*Vorsitzender der Rechnungskammer*  
*(Chamber of Accounts)*  
*Republik Aserbaidshan*

# ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INTOSAI







## Beitrag der ORKB Aserbaidshan

*Heydar Asadov*

*Vorsitzender der Rechnungskammer (Chamber of Accounts)*

*Republik Aserbaidshan*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*

*Mitglied*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## Zukünftige Herausforderungen für INTOSAI

Die Rechnungskammer – die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Republik Aserbaidshan, die etwas älter als 10 Jahre ist – begrüßt als Mitglieds-ORKB der INTOSAI seit 2002 das 60. Jubiläum von INTOSAI und das 50. Jubiläum des Generalsekretariats in Wien als sehr wichtiges Ereignis für jede ORKB und für die Gemeinschaft der externen obersten Finanzkontrolle.

Wir möchten diese Gelegenheit mit Freude nutzen, um die außerordentliche Rolle der Zusammenarbeit zwischen unserer ORKB und der INTOSAI sowie mit ihren Regionalen Arbeitsgruppen beim Ausbau der Sachkompetenzen unserer Institution in den letzten Jahren hervorzuheben. Aus diesem Grund möchten wir gerne unsere Wertschätzung an die Führungskräfte der INTOSAI und meinen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern, mit denen wir zusammenarbeiten, ausdrücken. Als eine neu geschaffene ORKB sehen wir unsere künftige Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit der INTOSAI. Aus diesem Grund und durch die Identifizierung der zukünftigen Herausforderungen für die INTOSAI, würden wir – als Mitglieds-ORKB, welche sich in der institutionellen Verbesserungsphase befindet – gerne unsere Ansichten mit unseren Kolleginnen und Kollegen teilen und auch unsere Zuversicht ausdrücken, dass unsere Erwartungen berücksichtigt werden.

Zuerst möchten wir unsere Wertschätzung des historischen Ereignisses der Annahme der Resolution **A/66/209** zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen am 22. Dezember 2011 ausdrücken. Wir glauben, dass dieses Dokument als eine rechtliche Anerkennung des Status von ORKB im Einklang mit den Grundprinzipien der Deklarationen von Lima und Mexiko erachtet werden kann. Wir rechnen der INTOSAI-Führung und dem Generalsekretariat die Arbeit,



Vorsitzender der Rechnungskammer (Chamber of Accounts) der Republik Aserbaidshan, Heydar Asadov, auf der 3. EUROSAT-ARABOSAT Konferenz in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, 2011



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

die zur Erreichung solch eines großen Erfolges geführt hat, hoch an. Darüber hinaus möchten wir als ORKB der Republik Aserbaidschan gerne unsere Freude über die Erreichung dieses gemeinsamen Erfolges durch die Annahme der Resolution vermitteln, da unser Land alle notwendigen Bemühungen dafür getätigt hat.

Wir sind der Meinung, dass nach dieser Annahme der Resolution **die hauptsächlichste Herausforderung für die INTOSAI** jetzt und in der Zukunft in der Vorbereitung und Umsetzung von wirksamen Bemühungen liegt, um sicherzustellen, dass dieses bedeutende Dokument der VN-Generalversammlung durch die Leiterinnen und Leiter der maßgeblichen öffentlichen Stellen aller Mitgliedsstaaten auf eine angemessene Weise berücksichtigt wird. Daher sollte die Unabhängigkeit von ORKB gemäß der Deklaration von Mexiko gestärkt werden, und die Rolle von ORKB hinsichtlich des nationalen staatlichen Handelns und der sozialen wirtschaftlichen Entwicklung sollte erhöht werden. Unserer Meinung nach wäre es als zukünftige Priorität äußerst wichtig, Beziehungen mit den Regierungschefs zu schaffen, insbesondere in Entwicklungsländern, und relevante Kooperationsmechanismen mit den Staatschefs zu entwickeln, um über den grundlegenden Inhalt und die Erfordernisse der VN-Generalversammlung zu informieren und um die Unabhängigkeit von ORKB zu stärken.



Neues Gebäude der Rechnungskammer (Chamber of Accounts) der Republik Aserbaidschan



Wir haben, während der letzten Jahre, als Ergebnis der laufenden und umfassenden Unterstützung des Präsidenten der Republik Aserbaidschan, große Fortschritte in der institutionellen Entwicklung unserer ORKB erzielt, sodass die Rechnungskammer als die offizielle Oberste Rechnungskontrollbehörde anerkannt wurde und damit nun in der Position ist, den gegenwärtigen Anforderungen zu begegnen. Beispielhaft dafür ist das neue und moderne Verwaltungsgebäude der Kammer, das in sehr kurzer Zeit erbaut wurde. Es erfolgten bedeutende Änderungen in den betreffenden Gesetzestexten, um das Mandat der Kammer zu erweitern. Die Kammer zählt mittlerweile auch zu den erstklassigen Einrichtungen des öffentlichen Dienstes, die hohe Gehälter und andere Sozialleistungen gewähren.

Das Ausmaß der aktuellen Finanzkrise und ihre schweren Folgen zeigen, dass es vernünftig wäre, die institutionelle und funktionelle Unabhängigkeit von ORKB zu stärken, die wichtige Institutionen des staatlichen Finanzverwaltungssystems sind. Gleichzeitig wäre es günstig, ihre Verantwortung und Rolle bei der Sicherung einer nachhaltigen und wirksamen Finanzpolitik zu erhöhen. In diesem Sinne wären Weiterbildungen und relevante Empfehlungen durch die Organisation von größter Bedeutung, um ORKB auf diesem Gebiet zu unterstützen.

VertreterInnen der Rechnungskammer (Chamber of Accounts) der Republik Aserbaidschan unter der Leitung des Vorsitzenden Heydar Asadov beim VII. EUROSAI Kongress in Krakau, Polen, 2008



Wir erachten die Organisation von Weiterbildungen und die Bereitstellung von technischer Unterstützung für ORKB als eine der wichtigen Herausforderungen für INTOSAI, **um die umfassende Anwendung der ISSAIs in einer größeren Zahl von Ländern gemäß dem Johannesburg Abkommen (2010) zu unterstützen.** Wie bekannt ist, hat die INTOSAI bereits wesentliche Unternehmungen in diesem Bereich durchgeführt, und durch die Ausdehnung des Anwendungsbereichs von ISSAIs wird die INTOSAI ihren Verpflichtungen mit noch größerem Erfolg und höherer Zeitgemäßheit nachkommen.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Die Anwendung der INTOSAI-Leitlinien für *Good Governance* (INTOSAI GOVs) im Rahmen der ISSAIs wird die Rolle von ORKB bei der wirksamen internen Kontrolle und der Analyse von Informationen im Bereich Finanzen und Leistung verbessern und einen Beitrag zur Entwicklung von wirksamen Regulierungsmechanismen zur Definierung und Aufzeigung von Staatsschulden leisten. In diesem Sinne könnten Leitlinien für Innenrevisionsnormen für den öffentlichen Sektor, Leitfäden zur Berichterstattung über die Wirksamkeit der Innenrevision und andere bedeutende Normen im Bereich des Risikomanagements im öffentlichen Sektor, welche die Innenrevision regulieren, zur **Schaffung eines gemeinsamen Systems der öffentlichen Finanzkontrolle und zur Erarbeitung von entsprechenden wirksamen Maßnahmen** führen.

Die erfolgreiche Begegnung der INTOSAI mit den oben genannten zukünftigen Herausforderungen wird auch die langfristige finanzielle Stabilität stärken, welche eine bedeutende Grundlage für Wirtschaftswachstum darstellt. Darüber hinaus würde dies auch maßgeblich zur Stärkung der Rolle von ORKB im öffentlichen Finanzverwaltungssystem und zur Erhöhung der wirksamen Verwaltung von öffentlichen Mitteln beitragen. Um die Unabhängigkeit von ORKB in methodischer und technischer Hinsicht zu stärken, sollten andere Unterstützungsmechanismen der INTOSAI genutzt werden, um ihren rechtlichen Rahmen zu erweitern. Zweckmäßige Aktivitäten im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen werden die Rolle von ORKB im Bereich der Wirtschaftspolitik und des gesellschaftspolitischen Lebens stärken.

Neben all diesen Themen glauben wir daran, dass sich die INTOSAI auf Problembereiche, wie z.B. die **Umweltprüfung** und **Korruptionsbekämpfung**, konzentrieren wird, welche die globalen und aktuellen Herausforderungen des neuen Jahrhunderts darstellen. Wir glauben auch, dass die Zusammenarbeit zwischen OKRB in allen Bereichen der INTOSAI fruchtvoller und effizienter sein wird.



## Beitrag der ORKB Australien

# ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM AUSTRALISCHEN *NATIONAL* *AUDIT OFFICE* UND DER INTOSAI





## Beitrag der ORKB Australien

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

### Abschnitt A

## Zusammenarbeit zwischen dem australischen *National Audit Office* und der INTOSAI

1. Die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Australien, das australische *National Audit Office* (ANAO), ist seit ihrem Beitritt anlässlich der dritten Tagung des INTOSAI-Präsidiums, die in Japan am 22. Mai 1968 abgehalten wurde, aktives Mitglied der INTOSAI. Das ANAO war zwischen 1977 und 1998 ein Mitglied des INTOSAI-Präsidiums und ist durch seine Teilnahme an Kongressen und in verschiedenen Arbeitsgruppen immer noch in die INTOSAI eingebunden.
2. Im April 1986 richtete das ANAO den XII. INCOSAI aus, der in Sydney stattfand. Die zwei wesentlichsten Errungenschaften dieses Treffens umfassten die Etablierung der Wirtschaftlichkeitsprüfung als eine legitime Ausdehnung des Mandats für die öffentliche Finanzkontrolle und die Gründung der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI).
3. Das ANAO nimmt in der INTOSAI sowohl in der Regionalen Arbeitsgruppe der ASOSAI als auch in jener der PASAI teil. Als Mitglied der ASOSAI-Untergruppe fungierte das ANAO in den Jahren 1980 und 1989 als Gastgeber der 10. und 19. Tagung des ASOSAI-Präsidiums. Das ANAO organisierte zwei von der ASOSAI geförderte Weiterbildungsworkshops, wobei jeder von mehr als 50 Teilnehmenden besucht wurde; ein Workshop zur Wirtschaftlichkeitsprüfung im Oktober 2011 und ein Workshop zur Prüfung von Staatsschulden im Oktober 2004. Im Jahr 2006 richtete das ANAO ein Treffen der INTOSAI Task Force über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe aus. Das ANAO ist auch Mitglied des Unterkomitees für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung und der Arbeitsgruppe Umweltprüfung.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

4. In den letzten Jahren wurde des Weiteren beim ANAO angefragt, ob es an den Peer Reviews der folgenden INTOSAI-Mitglieder teilnehmen oder diese leiten möchte:
  - Peer Review des *Government Accountability Office* der USA im Jahr 2007 (als ein Mitglied des Bewertungsausschusses)
  - Peer Review des *Office of the Auditor General* von Kanada im Jahr 2010 (als leitende Stelle des Peer Review)
  - Peer Review der ORKB Indiens 2012 (als leitende Stelle des Peer Review)
5. Es ist eine Freude für das ANAO, zur Finanzkontrolle auf internationaler Ebene durch Peer Review-Tätigkeiten beizutragen, und das ANAO profitiert davon durch seine Einbindung. Durch Peer Reviews wird die Bedeutung des Ideen- und Erfahrungsaustausches sowohl auf Ebene der Rechnungskontrollbehörden als auch unter den Teammitgliedern untereinander hervorgehoben.
6. Das ANAO unterstützt die Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle in seinen Nachbarstaaten und betreibt Erfahrungsaustausch mit dem *Board of Audit* in Indonesien (*Badan Pemeriksa Keuangan* bzw. BPK) und dem *Auditor-General's Office* von Papua-Neuguinea (PNG AGO) mittels Schlüsselprogrammen, welche durch die Australische Agentur für Internationale Entwicklung (AusAID) gefördert wurden. Beide Programme umfassen die Entsendung von hochrangigen ANAO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach Jakarta und Port Moresby, um eine breite Vielfalt an Aktivitäten zu erleichtern, die darauf ausgerichtet sind, die Kapazitäten in Bezug auf Wirtschaftlichkeitsprüfungen und der Prüfungen von Jahresabschlüssen in diesen Behörden zu stärken und Kooperationspartnerschaften aufzubauen. Das ANAO unterstützt auch die Entsendung von Personal an das BPK und das PNG AGO, um Know-how und Wissen sowohl für Wirtschaftlichkeitsprüfungen als auch bei Prüfungen von Jahresabschlüssen auszutauschen.
7. Das ANAO unterstützt auch ein umfassendes internationales Besucherprogramm mit mehr als 40 internationalen Verpflichtungen pro Jahr.





Verleihung der Ehrenausszeichnung *Bintang Jasa Utama* (Ehrenmedaille Erster Klasse) an den *Auditor General* von Australien, Ian McPhee, durch den indonesischen Botschafter, Seine Exzellenz Primo Alui Joelianto, in der Botschaft der Republik Indonesien, Canberra, Australien, 2010

## Abschnitt B

### Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

**Die Resolution der Vereinen Nationen A/66/209 *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden.***

8. Das ANAO nimmt die INTOSAI-Initiative, welche zur VN-Resolution A/66/209 *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* führte, begrüßend zur Kenntnis. Die VN-Resolution ist für das ANAO und seinen Einsatz hinsichtlich der Unterstützung seiner Partnerorganisationen in Indonesien und Papua-Neuguinea ein weiterer Impulsgeber, um enge Beziehungen zu entwickeln und mittels internationaler Programme Kapazitäten aufzubauen. Die Teilnahme des ANAO an internationalen Foren und an internationalen Peer Review-Programmen bietet weitere Unterstützung für das Ziel der Resolution.

#### **Koordinierte internationale Prüfung zum Klimawandel, November 2010**

9. Im Juni 2007 begannen Vertreterinnen und Vertreter von 14 ORKB unter der Federführung der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung ihre Tätigkeiten für ein Kooperationsprojekt, das als Ziel hatte, nationale Prüfungen in



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Bezug auf die Programme und Leistungen zum Klimawandel der jeweiligen Regierungen zu erstellen und durchzuführen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit legte das ANAO im April 2010 zwei Prüfungen vor. Diese Prüfungen bezogen sich auf verschiedene Aspekte, einschließlich der Koordination von Regierungsprogrammen, die auf den Klimawandel ausgerichtet waren und der Einheitlichkeit des Ansatzes zur Messung der Verringerung seiner Auswirkungen bei unterschiedlichen Initiativen und Problemstellungen durch die Gestaltung und Implementierung der spezifischen Programme zur Eindämmung des Klimawandels.

10. Die Zusammenarbeit in solch großem Rahmen war aufgrund der unterschiedlichen Mandate und Prüfungszugänge bei den verschiedenen ORKB eine Herausforderung. Nichtsdestoweniger war es eine ausgesprochen wertvolle Lernerfahrung für alle Teilnehmenden und bot zusätzliche Möglichkeiten für die Kolleginnen und Kollegen für den Austausch von Erfahrungen und Methoden.

### Abschnitt C

## Zukünftige Chancen für die INTOSAI

11. Die Beiträge vieler Mitgliedsstaaten führten in den letzten Jahren auf zahlreichen Gebieten zu wesentlichen Fortschritten in der INTOSAI. Es wird allerdings immer Möglichkeiten geben, mehr zu erzielen, um Finanzkontrolle auf globaler Ebene weiterzuführen. Solche Möglichkeiten umfassen:
  - umfassendere Erfüllung der Erwartungen unserer Parlamente in Bereichen wie der Überprüfung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses in unseren Wirtschaftlichkeitsprüfungen;
  - Umsetzung von Initiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen, welche die Zusammenarbeit mit Geberorganisationen umfassen;
  - stärkere Mitwirkung zur Entwicklung und Erfüllung von Prüfungsnormen, die eine breite Anwendung finden sollen.



Beitrag der ORKB Bahrain

**60. JAHRESTAG  
DER INTOSAI UND  
50. JAHRESTAG DES  
GENERALSEKRETARIATS  
IN WIEN**





## Beitrag der ORKB Bahrain

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (PSC) Mitglied*  
*Steuerungskomitee des PSC*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*

### 60. Jahrestag der INTOSAI und 50. Jahrestag des Generalsekretariats in Wien

Anlässlich des 60. Jahrestags der INTOSAI und des 50. Jahrestags des Generalsekretariats in Wien und vor dem Hintergrund einer herausragenden Geschichte bemerkenswerter Errungenschaften möchte das *National Audit Office* des Königreichs Bahrain (das NAO) der Organisation und dem Generalsekretariat seine besten Glückwünsche ausrichten. Das NAO möchte auch gerne die Gelegenheit nutzen, seine Dankbarkeit allen Beteiligten gegenüber, welche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung der Visionen und Ziele der INTOSAI, besonders dem Präsidium, den Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, auszudrücken.

Es ist für das NAO eine Freude, diesen Beitrag zur Festpublikation einzureichen, wie es auch in den Kapiteln unten dargelegt wird. Allerdings sollte auch hervorgehoben werden, dass im Lichte der Platzbeschränkung dieser Beitrag nicht alle Themen und Angelegenheiten umfasst, sondern lediglich die Höhepunkte und Meilensteine.

#### Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB (60 Jahre INTOSAI & 50 Jahre Generalsekretariat)

Die INTOSAI hat Initiativen, welche darauf ausgerichtet waren, die angemessene Verwendung von öffentlichen Mitteln durch die Bereitstellung von Leitlinien für Mitglieds-ORKB zu fördern, immer aktiv unterstützt. Derartige Bestrebungen umfassten den Austausch von Ideen, Wissen, Erfahrungen zwischen den Mitglieds-ORKB und die Förderung von kontinuierlicher Entwicklung unter ihnen, um es den Mitglieds-ORKB zu ermöglichen, ihre fachlichen Bedürfnisse und Erfordernisse zu erfüllen. INTOSAI fungiert auch als Stimme innerhalb der internationalen Gemeinschaft.

Die Deklaration von Lima (1977) und die Deklaration von Mexiko (2007) zur Unabhängigkeit von ORKB stellen einen Höhepunkt des Beitrags der INTOSAI



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

zu dieser Entwicklung dar. Diese Deklarationen umfassen die Unabhängigkeit von Mitglieds-ORKB von den geprüften Stellen und schaffen Schutz gegen jede Form von äußerer Einwirkung.

INTOSAI hat auch ihre Mitglieds-ORKB gestärkt, indem sie ihnen die notwendigen Instrumente und das Know-how zur Verfügung stellte, um den an sie gerichteten, erhöhten fachlichen und institutionellen Erfordernissen begegnen zu können. Diese Stärkung wurde durch die Aktivitäten zum Ausbau von Sachkompetenzen gestützt, wie beispielsweise durch Weiterbildungen, technische Unterstützung, Informations- und Wissensaustausch und anderen Tätigkeiten und Leistungen in diesem Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen. All dies diente als Plattform zum Austausch von Wissen und der Schaffung von Netzwerken. Das NAO profitierte von der Zusammenarbeit mit anderen Mitglieds-ORKB im Zusammenhang mit Forschung, dem Ausbau von Sachkompetenzen und Weiterbildungen. Die Teilnahme des NAO in einer Vielzahl von Formen der Zusammenarbeit, wie beispielsweise Sitzungen, Besuchen, Konferenzen, gab ihm die Möglichkeiten, Einblicke und Denkanstöße für zukünftige Ziele zu gewinnen.



Hassan Khalifa Al-Jalahma,  
Leiter der ORKB von Bahrain, auf  
dem 21. VN/INTOSAI Symposium in  
Wien, Österreich, 2011

Die bedeutende Rolle der INTOSAI in der Vergangenheit und in der Gegenwart wird durch ihre Erfolgsgeschichte widerspiegelt. Solch ein Erfolg wurde durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen gebührend anerkannt, als sie die Resolution A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* annahm.



## Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Die Entwicklung und Annahme der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) ist, unter anderem, eine Haupterrungenschaft der INTOSAI.

Im September 2005 hatte das NAO die Ehre, als Vertreter der Arabischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ARABOSAI) in das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (PSC) der INTOSAI ernannt zu werden. Das NAO veranstaltete die 4. Sitzung des PSC im Königreich Bahrain im April 2007.



Sitzung des Steuerungskomitees  
des Komitees für Fachliche  
Normen (PSC) in Manama,  
Königreich Bahrain, 2007

Es organisierte für die Mitglieder der ARABOSAI auch den Weiterbildungskurs zur Bewusstseinsbildung für ISSAIs in Kuwait im September 2010.

Im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit nahm das NAO auch formell die ISSAIs an, welche beim XX. INCOSAI in Südafrika im November 2010 bestätigt wurden. Sämtliche der sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI wurden gebeten, die Bemühungen ihrer jeweiligen Mitglieds-ORKB bei der Umsetzung dieser ISSAIs zu unterstützen. Im Zusammenhang mit dieser formellen Annahme verlagerten sich die Aktivitäten des NAO von der Bewusstseinsbildung für ISSAIs zu deren Umsetzung. Das NAO sieht seine nächste Herausforderung in der Anpassung seiner Prozesse und Aktivitäten, soweit dies praktisch und gesetzlich möglich ist, um die Erfordernisse der ISSAIs zu erfüllen und sie zu einem integralen Bestandteil der betrieblichen Systems des NAO und seiner Verfahren zu machen. In diesem Sinne ist das NAO zuversichtlich, dass die INTOSAI weiterhin Unterstützung und Mechanismen zur Bewertung zur Verfügung stellen wird, insbesondere da dies im Ziel 1 des Strategischen Plans der INTOSAI 2011-2016 (Fachliche Normen) angeführt ist.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Ein weiteres anschauliches Beispiel für den wertvollen Beitrag, welchen die INTOSAI für das NAO leistet, ist, dass das NAO vom Wissen, vermittelt durch die Teilnahme des XX. INCOSAI, welches dem Thema *Wert und Nutzen von Obersten Rechnungskontrollbehörden* gewidmet war, profitierte. Im Wege der Ausarbeitung dieses Themas entwickelte das NAO einen Leitfaden zum Thema *Bemessung der finanziellen Auswirkungen von Empfehlungen* für seine eigene Arbeit und für die ORKB des Golf-Kooperationsrates (GCC). Für diese ORKB organisierte das NAO auch einen Weiterbildungskurs zu diesem Thema in Bahrain im April 2010. Zur Zeit befindet sich das NAO in der Anfangsphase der Bemessung der finanziellen Auswirkungen, welche auf dem oben genannten Leitfaden basiert. Im Zusammenhang damit hatte das NAO auch die Ehre, ein Mitglied in der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB zu sein, die während des oben genannten XX. INCOSAI gegründet wurde.

### Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

In die Zukunft blickend glaubt das NAO, dass sich die INTOSAI einer Hauptphase nähert, welche die Annahme des neu entwickelten Strategischen Plans 2011-2016 umfasst, der darauf abzielt, dass ein angemessener Fokus auf den Ausbau von Sachkompetenzen gesetzt wird, wie es im Ziel 1 und Ziel 2 dargelegt wird. Das NAO erwartet von der INTOSAI, dass sie ihre Bemühungen zur Umsetzung der laufenden Programme im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen beständig weiterverfolgt, damit sie die Mitglieds-ORKB, welche unter dem Druck von erhöhten Anforderungen und Erwartungen bei der Erfüllung ihrer Rollen und Verantwortungen stehen, unterstützt. Zusätzlich dazu wird von der INTOSAI erwartet, dass sie ihre Rolle im Bereich der Stärkung von Mitglieds-ORKB und der Bereitstellung der benötigten Instrumente und des Know-hows auch in Zukunft ausübt.

Um den oben genannten Erwartungen angemessen zu begegnen und schließlich die Leistung von Regierungen zu verbessern, glaubt das NAO, dass die INTOSAI und ihre Mitglieds-ORKB die internationale Zusammenarbeit und Koordination verstärken und intensivieren müssen. In diesem Sinne könnte die INTOSAI das passende Forum sein, um weiterhin die Kultur guter Regierungsführung zu fördern und zur Verbesserung der Autonomie und des Ausbaus von Sachkompetenzen von Mitglieds-ORKB beizutragen.

Eine weitere wesentliche strategische Priorität für die kommende Periode wird die Unterstützung von Mitglieds-ORKB in der erfolgreichen Umsetzung des ISSAI-Rahmens sowie die verstärkte Förderung des Wissensaustausches sein.





Teilnehmende des ISSAI-  
Bewusstseinsbildungsworkshops  
in Bahrain, 2012

## Schlusswort

Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat das NAO zehn Jahre lang einen Prozess der Entwicklung und Verbesserung durchlaufen und wird diesen Weg auch zukünftig weiterverfolgen. In diesem Sinne hat die INTOSAI eine positive Schlüsselrolle bei der Lenkung dieser Entwicklung in die richtige Richtung gespielt und wird auch in Zukunft eine wesentliche Rolle einnehmen, um es dem NAO zu ermöglichen, eine zeitgemäße und gut fundierte professionelle Institution der Finanzkontrolle zu sein.





## Beitrag der ORKB Bangladesch

*Ahmed Ataul Hakeem, FCMA*

*Ehemaliger Comptroller und Auditor General  
von Bangladesch*

## 60. JAHRESTAG DER INTOSAI





## Beitrag der ORKB Bangladesch

Ahmed Ataul Hakeem, FCMA

Ehemaliger Comptroller und Auditor General von Bangladesch

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*

*Mitglied*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den Ausbau von*

*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und*

*Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## 60. Jahrestag der INTOSAI

### 1 Einleitung

Die INTOSAI feiert ihr 60. Jubiläumjahr (1953-2013) und ihre Mitglieds-ORKB unterstützen die durch die Organisation ausgeübte steigende Führungsrolle zur qualitativen Verbesserung der Prüfungsstruktur und -methoden im globalen Rahmen. Das schlussendliche Ziel ist es, die Qualität der Reformen und einen Blick in die Zukunft zu teilen, und zwar durch die Sicherstellung von Transparenz und Rechenschaftspflicht in der öffentlichen Finanzverwaltung. Als Teil dieses Wegs trat das *Office of the Comptroller & Auditor General* von Bangladesch (OCAG) – die ORKB von Bangladesch – der INTOSAI-Gemeinschaft unmittelbar nach der Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1971 bei. Das Engagement und die Absicht des OCAG, die bewährten Verfahren, welche es ihm ermöglichen, in all seinen Leistungen eine hohe Qualität zu erreichen und die Erwartungen aller Beteiligten zu erfüllen, wird durch diesen Beitritt verdeutlicht. Seit dem Beginn seiner Mitgliedschaft fungiert die INTOSAI als eine leitende Instanz in allen Unternehmungen des OCAG zur wirksameren Erfüllung des verfassungsrechtlich verankerten Mandats durch die Erhöhung der fachlichen und institutionellen Sachkompetenzen.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 2 Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit



Der ehemalige *Comptroller* und *Auditor General* von Bangladesh, Ahmed Ataul Hakeem, auf der 12. Generalversammlung der ASOSAI in Jaipur, Indien, 2012

2.1 **OCAG und der Vorstand der ASOSAI** – Die Reise mit INTOSAI und ihrer Regionalen Arbeitsgruppe ASOSAI ermöglichte es dem OCAG, eine umfassendere Kommunikation, Zusammenarbeit und eine größere Kontinuität zu erreichen, um stärkere Kontakte zu den Mitglieds-ORKB zu schaffen. In Anerkennung dieser Bemühungen wurde das OCAG als Mitglied des ASOSAI-Präsidiums für eine Funktionsperiode von vier Jahren gewählt. Als Mitglied des Präsidiums legte das OCAG besonderes Augenmerk auf die Stärkung seiner bilateralen und multilateralen Beziehungen mit der Region, um den Aufbau von Sachkompetenzen und fachliche Weiterentwicklung unter den Mitglieds-ORKB zu fördern.

2.2 **Teilnahme in den Arbeitsgruppen** – Die ORKB von Bangladesch trug zu den Aktivitäten der INTOSAI durch seine Beteiligung in einer Reihe von Komitees und Arbeitsgruppen bei – dem INTOSAI-Komitee für fachliche Normen, der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Prüfung von Privatisierungen, dem INTOSAI-Komitee für Normen für interne Kontrolle, der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung, der INTOSAI-Arbeitsgruppe Programmevaluierung, der ASOSAI-Arbeitsgruppe für Leitlinien zur Betrugs- und Korruptionsbekämpfung und dem INTOSAI-Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews.

2.3 **Veranstaltung internationaler Konferenzen** – Im Rahmen der Maßnahmen zur Verstärkung der bilateralen und multilateralen Beziehungen veranstaltete das OCAG eine internationale Konferenz zum Thema *Verbesserung der Aufsichtsfunktionen: Herausforderungen des neuen Jahrtausends* (September 2000) und eine Konferenz der regionalen Leiterinnen und Leiter von Rechnungskontrollbehörden über die *Harmonisierung institutioneller Bemühungen zur Förderung der Rechenschaftspflicht im öffentlichen Sektor* (August 2004). Das OCAG organisierte auch einen Workshop der ASOSAI zur Prüfung der Rechnungsführung (September 2001). Im Rahmen unserer Teilnahme an der Peer-Zusammenarbeit veranstalteten wir darüber hinaus für die ORKB von Sri Lanka und für die Prüferinnen und Prüfer von Timor-Leste Weiterbildungsprogramme. Im Zusammenhang mit unseren Forschungsunternehmungen nahm das OCAG auch am 7. Forschungsprojekt der ASOSAI über das Qualitätsmanagementsystem für Prüfungen teil.

2.4 **IDI-zertifizierte Trainerinnen und Trainer** – Die Initiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen, die von der OCAG durchgeführt wurden, wurden



sogar noch wirksamer mit der Einbindung unserer IDI-zertifizierten Trainerinnen und Trainer. Im Rahmen des regionalen Langzeit-Schulungsprogramms (LTRTP), das durch die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) gefördert wird, erweiterten insgesamt acht Beamtinnen und Beamten das Team von IDI-zertifizierten Ausbildungsexpertinnen und -experten. Diese Trainerinnen und Trainer beteiligten sich erfolgreich bei der Gestaltung und Entwicklung von Kursen und zeigten Engagement und Professionalität.

2.5 **Unterzeichnung des Memorandums of Understanding** – Gemäß dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* pflegt das OCAG enge bilaterale Kontakte zu vielen ORKB. Es wurden *Memoranda of Understanding* (MoU) mit dem *National Audit Office* von China, dem *State Audit Bureau* von Kuwait, der Russischen Föderation und Dänemark unterzeichnet. Diese MoUs zielen darauf ab, den Austausch und die Weitergabe von Informationen, Wissen und Expertise durch Informationsgespräche, Workshops, Seminare, Weiterbildungen und Besuche zu fördern.

2.6 **Annahme von internationalen Normen und Best Practices** – Basierend auf den Leitfäden und Normen der INTOSAI hat das OCAG die internationalen Normen und Best Practices angenommen. Die Entwicklung und Annahme der Normen der öffentlichen Finanzkontrolle, des Verhaltenskodex für öffentliche Finanzkontrolle, des Prüfungskodex und der Prüfungshandbücher stellt einen bedeutenden Meilenstein im Verfahren der Modernisierung der öffentlichen Finanzkontrolle in Bangladesch dar.



Der ehemalige *Comptroller* und *Auditor General* von Bangladesch, Ahmed Ataul Hakeem, auf der INTOSAI-Konferenz zur *Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle in den Regionen der INTOSAI* in Wien, Österreich, 2010



## 3 Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

- 3.1 **Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen und Gesetz über die ORKB von Bangladesch** – Die Annahme der historischen VN-Resolution A/66/209, welche die Bedeutung von ORKB bestätigt und ihre Kapazitäten stärkt, stellt ein bedeutsames Ereignis in der globalen Gemeinschaft der Finanzkontrolle dar. Die Resolution unterstreicht die Bedeutung der Unabhängigkeit von ORKB von den geprüften Stellen, um die bestmöglichen Prüfungsergebnisse zu erreichen. Sie erkennt auch die wichtige Rolle von ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung an. Im Einklang mit der am 22. Dezember 2011 angenommenen VN-Resolution und mit den Grundsätzen, die in der Deklaration von Lima dargelegt sind, werden zurzeit Bemühungen unternommen, um die Unabhängigkeit des OCAG zu stärken. Dementsprechend wird der Beschluss eines Prüfungsgesetzes vorbereitet, um das Mandat des OCAG zu festigen und auf den aktuellen Stand zu bringen. Das vorgeschlagene Gesetz umfasst ein erweitertes Mandat für ein besseres gesetzliches Rahmenwerk, das internationalen Prüfungsnormen entspricht. Andere Bestimmungen umfassen Themen in Bezug auf die verwaltungstechnische und finanzielle Autonomie, der Zusammenarbeit mit Berufsverbänden, usw.
- 3.2 **Bemühungen zur Umsetzung der ISSAIs** – Die internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) und die INTOSAI-Leitlinien für Good Governance (INTOSAI GOVs) ermöglichten es den Mitglieds-ORKB, bessere Verfahren und Methoden zu entwickeln, welche mit den fachlichen Normen im Einklang stehen. Dementsprechend hat das OCAG Programme zur Bewusstseinsbildung, Weiterbildungen, Pilotprüfungen und Workshops organisiert. Spezialisierte Kerngruppen wurden gebildet, um die ISSAIs auf lokaler Ebene einzuführen und um Prüfungsleitfäden und -verfahren zu entwickeln.
- 3.3 **Neu angepasste Reforminitiativen** – Alle Reforminitiativen des OCAG wurden gemäß den bewährten Verfahren und Grundsätzen, welche durch die INTOSAI gefördert werden, angepasst. Im Einklang mit diesen Bemühungen führte das OCAG eine Reihe von Reforminitiativen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle durch. Das durch das britische Ministerium für internationale Entwicklung (*Department for International Development*, DFID) geförderte Reformprogramm für Finanzverwaltung (*Financial Management Reform Programme*, FMRP), die Reformen in der öffentlichen Finanzkontrolle (RIGA) und das Projekt zur Stärkung des OCAG, das durch die UNDP gefördert wird (STAG), führte zur Modernisierung von Prüfungs-





verfahren und zur Verbesserung der Prüfungsqualität. Das laufende und durch die Kanadische Behörde für internationale Entwicklung (*Canadian International Development Agency*, CIDA) geförderte Projekt *Strengthening Comptrollership and Oversight of Public Expenditure*, (SCOPE) und das durch die Weltbank geleitete Projekt „Strengthening Public Expenditure Management Project, (SPEMP-B)“ dienen dazu, weitere Erfordernisse des OCAG zu erfüllen.

3.4 **Arbeitsgruppen der INTOSAI** – Das OCAG ist unter anderem Mitglied des INTOSAI-Unterkomitees für Normen für interne Kontrolle und der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung. Die ORKB von Bangladesch nahm auch an verschiedenen INTOSAI-Programmen für den Ausbau von Sachkompetenzen teil sowie an gemeinsamen Programmen der IDI und der ASOSAI. Die Programme zum Ausbau von Sachkompetenzen, in denen wir zuletzt teilgenommen haben, waren die Prüfung der Verwaltung von Staatsschulden, die Prüfung Forstwirtschaft, die IT-Prüfung und die Qualitätssicherung in Wirtschaftlichkeitsprüfungen (QAPA). In Anerkennung dieser Bemühungen wurden drei Beamten des OCAG Bangladesch mit dem IDI-Diplom für die Prüfung der Verwaltung von Staatsschulden ausgezeichnet.

3.5 **Strategischer Planungsprozess** – Der durch das OCAG angenommene strategische Planungsprozess ist im Einklang mit dem Strategischen Plan der INTOSAI. Die Vorbereitung des Strategischen Plans des OCAG (2012-2017) ist die dritte abgestimmte Planung sowohl auf Organisations- als auch auf Abteilungsebene. Es wurden Synergien zwischen den Zielen der INTOSAI und den strategischen Zielen des OCAG geschaffen, um eine Harmonisierung bei den Aktivitäten und Initiativen sicherzustellen. Erwähnenswert ist auch, dass die Delegation der ORKB von Bangladesch aktiv am Vorbereitungsprozess der Strategischen Planung, in von der IDI gesponserten Treffen in der Türkei im September 2011 und in Vietnam im April 2012 teilgenommen hat. Basierend auf einem Kooperationsabkommen, das zwischen den Zielmitgliedern der Strategischen Planungsgruppe IDI-ASOSAI unterzeichnet wurde, werden weitere Initiativen unternommen, um den Entwurf fertigzustellen.



Der ehemalige *Comptroller und Auditor General* von Bangladesch, Ahmed Ataul Hakeem, auf dem internationalen Seminar zur *Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle in der ASOSAI-Region*, veranstaltet von der ORKB Korea (BAI), 2010



## 4 Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Die INTOSAI stellt eine bedeutende Möglichkeit für den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen und Wissen dar und definiert sich auch in diesem Sinne. Sie hat insgesamt 191 ORKB als Mitglieder. Die meisten dieser Mitglieder sind ORKB aus Entwicklungsländern oder Schwellenländern, einschließlich des OCAG Bangladesch. In der ORKB von Bangladesch werden Bemühungen dahingehend getätigt, dass ein größeres Augenmerk auf die Überprüfung der Leistung von Führungskräften im Sinne der *Good Governance* und einer besseren Leistungserbringung an die Öffentlichkeit gemäß dem *Wert und Nutzen von ORKB* gelegt wird.

Zukünftige Bemühungen der INTOSAI sollten sich der Neuorientierung ihrer Strategien widmen, um die Qualität der Prüfungsergebnisse und eine verbesserte Leistungserbringung durch die Mitglieds-ORKB für die Steuerzahlenden zu gewährleisten.

Die erste Initiative soll auf die Intensivierung und Überwachung von Bemühungen hinsichtlich des Austausches von Wissen und Fertigkeiten für moderne Prüfungen durch verschiedene Programme sowie auf die Sicherstellung, dass ORKB auch die institutionellen Kapazitäten haben, um die gewonnenen Kenntnisse zu erhalten, ausgerichtet sein.

Die zweite Initiative soll auf den Nutzen der Arbeit von ORKB für ihre primären Stakeholder – die Steuerzahlenden und die Bürgerinnen und Bürger – ausgerichtet sein. Transparenz in den Aktivitäten der ORKB, Zugang zu Informationen und Kontakte mit den Medien werden immer wesentlicher. INTOSAI kann eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von ORKB in der Erfüllung der Erwartungen der Stakeholder und der Wahrung der Unabhängigkeit der Finanzkontrolle spielen.

Schlussendlich muss die INTOSAI auch den Herausforderungen der sich entwickelnden Bedürfnisse und der in Änderung begriffenen Perspektiven begegnen. Die Erfüllung der Nachfrage für regionale und internationale Weiterbildungen, Kontaktpersonen, der Entsendung von Beamtinnen und Beamten, Peer Reviews usw. wird zu einer stärkeren Förderung des Austausches von Ideen, Wissen und Erfahrungen unter ORKB führen.



## Beitrag der ORKB Bulgarien

**1953 / 1963 –  
60 Jahre INTOSAI /  
50 Jahre Generalsekretariat  
in Wien**





## Beitrag der ORKB Bulgarien

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

## 1953 / 1963 – 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat in Wien

Das *National Audit Office* von Bulgarien (BNAO) ist seit 2001 Mitglied der INTOSAI und seit 2002 Mitglied seiner Regionalen Arbeitsgruppe für Europa, der EUROSAI.

Im Laufe der Jahre hat das BNAO seine Zusammenarbeit mit INTOSAI und seinen Mitglieds-ORKB durch ihren Beitrag sowohl auf Experten- als auch auf institutioneller Ebene entwickelt und gestärkt. Unsere Delegationen nehmen an den veranstalteten Kongressen der INTOSAI seit 2001 teil und gaben ihre volle Zustimmung zu den getroffenen Entscheidungen. Die VN/INTOSAI Seminare, welche vom Generalsekretariat der INTOSAI in Wien organisiert wurden, waren für uns aufgrund der aktuellen Themengebiete und der anregenden Diskussionen immer von Interesse.



Präsident der ORKB Bulgarien,  
Valeriy Dimitrov, auf dem  
20. VN/INTOSAI Symposium in  
Wien, Österreich, 2009



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Vizepräsident der ORKB Bulgarien,  
Tzvetan Tzvetkov, auf dem  
21. VN/INTOSAI Symposium in  
Wien, Österreich, 2011



Das BNAO verfolgte alle INTOSAI-Initiativen und unterstützte diese und nahm an unterschiedlichen Arbeitsgruppen hinsichtlich Prüfungsthemen teil, wobei es in den Arbeitsgruppen für die Prüfung von Privatisierungen, Umweltprüfung und die Staatsschulden besonders aktiv war. Der Hauptfokus der Mitwirkung des BNAO lag dabei auf dem Austausch seiner Prüfungserfahrung und der bewährten Verfahren anderer ORKB in diesen spezifischen Bereichen.

Unsere ORKB war in den Aktivitäten der EUROSAI immer stark eingebunden, besonders in den koordinierten Prüfungen, die innerhalb dieser Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt wurden. Das war eine nutzbringende und praktische Erfahrung für die Entwicklung fachlicher Fertigkeiten.

Im Jahr 2004 veranstaltete das BNAO das jährliche Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Prüfung von Privatisierungen in Sofia. Im selben Jahr wurde das BNAO ein Mitglied des INTOSAI-Komitees für die Staatsschulden, und im Jahr 2005 veranstaltete es dessen jährliche Sitzung in Sofia. Unsere ORKB organisierte auch zweimal die jährlichen Sitzungen der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung, nämlich in den Jahren 2005 und 2009.

Jährliches Treffen der INTOSAI-  
Arbeitsgruppe Privatisierung,  
veranstaltet von der  
ORKB Bulgarien, 2004





Um dem Bedarf zur Entwicklung und Verstärkung der institutionellen Sachkompetenzen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle nachzukommen, nahm das BNAO an Fachseminaren und Workshops, die von der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) veranstaltet wurden, teil. Im Rahmen des regionalen Langzeit-Schulungsprogramms (LTRTP) der IDI genossen die Prüferinnen und Prüfer des BNAO Schulungskurse zur Prüfung der Rechnungsführung, Sensibilisierung für Betrugsdelikte und zur Wirtschaftlichkeitsprüfung. Mit Stolz richtete das BNAO im Jahr 2004 den IDI/EUROSAI Workshop über Kursgestaltung und Entwicklung (*Course Design and Development Workshop – CDDW*) in Sofia aus. Das war die erste mehrwöchige IDI-Veranstaltung, die zeitgleich auf Russisch und Englisch gehalten wurde und somit im Rahmen der damit gebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Osteuropa, dem Balkan und Zentralasien zusammenbrachte. Drei Prüfer des BNAO schlossen die Programme im CDDW erfolgreich ab und wurden als IDI-Trainingsfachkräfte akkreditiert.

Jährliches Treffen der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung, veranstaltet von der ORKB Bulgarien, 2009

## Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Im Einklang mit den im Rahmen des XX. INCOSAI abgegebenen Erklärungen konzentriert sich das BNAO auf die Stärkung seiner Rolle bei der Gewährleistung einer stärkeren Rechenschaftspflicht hinsichtlich der Verwendung und Verwaltung öffentlicher Mittel.

Das neue BNAO-Gesetz, das seit 4. Jänner 2011 in Kraft ist, erweiterte unser Mandat und stellt ein solides Fundament für die weitere Entwicklung dar, um den erhöhten Erwartungen begegnen zu können, welche an die ORKB aufgrund der schnellen Veränderungen auf globaler Ebene gerichtet sind. Das BNAO legt im Einklang mit dem ISSAI-Rahmenwerk besonderes Augenmerk auf die Neustrukturierung und Entwicklung von Prüfungsmethoden. Das Verfahren der Ein-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

führung und Umsetzung der ISSAIs erhöht den Bedarf für den nachhaltigen Ausbau von Sachkompetenzen. Die dahingehenden Bemühungen des BNAO werden durch die wertvolle Unterstützung von den Mitglieds-ORKB der INTOSAI gefördert. Wir hatten auch die Möglichkeit, für unsere Prüferinnen und Prüfer mit der Unterstützung der ORKB von Belgien, Schweden und Norwegen Weiterbildungen zu den neuen ISSAIs zu veranstalten.

Im Rahmen der 62. Tagung des Präsidiums der INTOSAI in Wien wurde die Umsetzung und Verbreitung der ISSAIs als Schwerpunktthema für das Jahr 2012 festgelegt. Die Bemühungen des BNAO im Laufe der nächsten beiden Jahre werden sich auf die Einführung des ISSAI-Rahmenwerks in den Prüfungsprozess konzentrieren. In Anerkennung der Bedeutung des nachhaltigen Ausbaus von Sachkompetenzen für die erfolgreiche Annahme und der schrittweisen Umsetzung der ISSAIs werden wir den Austausch von Wissen und Best Practices mit ORKB, die in diesem Bereich über mehr Erfahrung verfügen, fortführen. In diesem Sinne und getreu dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* würden wir auch mit Freude unsere Erfahrungen mit unseren Schwester-ORKB teilen, welche diese Angelegenheiten, in denen wir bereits über praktische Erfahrung verfügen, noch in Angriff nehmen müssen.

Es ist auch hervorzuheben, dass die Annahme der VN-Resolution zur Unabhängigkeit von ORKB – ein Ereignis von hoher Bedeutung für die Gemeinschaft der Obersten Rechnungskontrollbehörden – vor allem dank den Bemühungen des INTOSAI-Generalsekretariats, und persönlich des Generalsekretärs der INTOSAI, ermöglicht wurde.

### Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Die zukünftigen Herausforderungen für die INTOSAI werden durch den neuen Strategischen Plan 2011-2016 dargestellt. Die Aktivitäten der Organisation und ihrer Mitglieds-ORKB werden sich schwerpunktmäßig auf die sechs strategischen Prioritäten, die im Strategischen Plan festgelegt sind, konzentrieren.

Das BNAO unterstützt die Intensivierung der INTOSAI-Kommunikationsaktivitäten, beteiligt sich an den Initiativen zur Steigerung des Wertes und Nutzens von ORKB und wird in Form seiner täglichen Arbeit und der Teilnahme an INTOSAI-Initiativen zur Stärkung der Rolle der öffentlichen Finanzkontrolle bei der Verhinderung von Betrugsdelikten und Korruption, der Erhöhung von Transparenz und der Verbesserung der Rechenschaftspflicht im öffentlichen Sektor zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger beitragen.





## Beitrag der ORKB Chile

# DIE OBERSTE FINANZ- KONTROLLE IN CHILE ZUM 60-JÄHRIGEN BESTEHEN DER INTOSAI





*OLACEFS Generalsekretariat*

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)  
Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)  
Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle  
Arbeitsgruppe für die Staatsschulden  
Arbeitsgruppe Umweltprüfung  
Arbeitsgruppe Programmevaluierung  
Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche  
Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Die Oberste Finanzkontrolle in Chile zum 60-jährigen Bestehen der INTOSAI

Die *Contraloría General* der Republik Chile (CGR) ist seit den Anfängen der INTOSAI, genauer gesagt seit dem II. INCOSAI im Jahr 1956 in Belgien, ein Mitglied der INTOSAI.

Als solches war unsere Oberste Rechnungskontrollbehörde Zeuge und oftmals auch Protagonist bei und in der Entwicklung der großen konzeptionellen Bestimmungen – einschließlich der Deklarationen von Lima und Mexiko – und der Entwicklung von Normen und Werkzeugen, die unsere internationale Organisation vorangetrieben hat. Daraus haben sich die internen Grundsätze, Aktualisierungsprozesse und Instrumente zur Unterstützung der Prüfungsarbeit der CGR Chile gestärkt und stärken sich nach wie vor aus den von der INTOSAI generierten Referenzrahmen.

Gebäude der *Contraloría General*  
der Republik Chile (CGR)





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Der Ausgangspunkt für die Arbeit unserer Obersten Rechnungskontrollbehörde ist mit Sicherheit das gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Umfeld Chiles. Dieses Umfeld ist nach internationalen Maßstäben gemessen von guter Qualität und bildet gleichermaßen eine gute Basis für die Legalitätskontrolle, welche der Definition der INTOSAI über die Grundvoraussetzungen für das Funktionieren von Obersten Rechnungskontrollbehörden sehr nahe kommt. Diese Grundvoraussetzungen betreffen insbesondere die Unabhängigkeit, die Transparenz von öffentlichen Handlungen – im weitesten Sinn – und die so gut wie generelle Verpflichtung öffentlicher Stellen Rechenschaft abzulegen.

Diese Bedingungen haben es der *Contraloría* erlaubt, mit der notwendigen Gelassenheit an die Entwicklung und die Einführung bewährter Praktiken, für welche die Beiträge der ISSAIs grundlegend waren, heranzugehen.

Die Ergebnisse verschiedener in Chile durchgeführter Evaluierungen zu den Themen Rechtschaffenheit, Korruptionsbekämpfung und Transparenz positionieren die *Contraloría* im vorderen Bereich. Tatsächlich nimmt sie in den meisten Studien den ersten Platz unter den öffentlichen Institutionen ein, gleichermaßen auf nationalem als auch subnationalem Niveau.

Diese Tatsache, zusätzlich zur dadurch erzeugten Zufriedenheit, zeigt, dass nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger und Stakeholder Chiles die *Contraloría* eine Institution ist, die ihre Arbeit gut macht. Dabei gehen wir davon aus, dass die Verwendung der von der INTOSAI zur Verfügung gestellten Werkzeuge eine wichtige Rolle gespielt hat.



Gruppenbild im Rahmen der Feierlichkeiten zur offiziellen Übergabe des Generalsekretariats der OLACEFS von der ORKB Panama an die ORKB Chile in Brasilia, Brasilien, Jänner 2013



Gegenwärtig arbeitet die ORKB mit großer Zufriedenheit in wichtigen Arbeitsgruppen, teils als Vollmitglied und in einigen Fällen, in denen besonders komplexe Themen für die Obersten Rechnungskontrollbehörden behandelt werden, wie zum Beispiel die Evaluierung der eigenen Leistungen, als außerordentliche Teilnehmerin mit.

Die *Contraloría General* der Republik Chile ist auch Teil jener Gruppe von Obersten Rechnungskontrollbehörden unter den Mitgliedern der OLACEFS, die im Rahmen der Richtlinien der INTOSAI Peer Reviews entwickeln. Die Ergebnisse daraus sind höchst interessant und ermöglichen es, die regionale Strategie für diese Praktiken zu verfeinern.

Wir sind überzeugt von der Notwendigkeit, neue Grundlagen für die Legitimierung der Obersten Rechnungskontrollbehörden zu schaffen sowie von der Wichtigkeit der externen Kontrollmechanismen in diesem Prozess.

Über die Lehren der Vergangenheit sowie der gegenwärtigen Zusammenarbeit hinausgehend, zeigen sich neue Herausforderungen, die behandelt werden müssen und für die das Generalsekretariat der INTOSAI als Sprachrohr dienen kann. Dies könnte beispielsweise die Erarbeitung einer grundsätzlichen Linie oder – wenn es notwendig erscheint – die Formulierung konkreter Aufgaben für bestehende oder neue Arbeitsgruppen sein.

Diese neuen Themen oder Herausforderungen entstehen aus dem Wandel, der sowohl Gesellschaften als auch Staaten betrifft. Folglich handelt es sich um eine enorme Fülle an Veränderungen, die wir uns immer wieder vor Augen führen müssen.

Unserer Meinung nach sollte jedoch in diesem Zusammenhang jener Bereich priorisiert werden, in dem sich Rechnungskontrolle und Zivilgesellschaft treffen. Gemeint ist damit die Frage, wie sich die ORKB mit der Entwicklung von staatlichen Netzwerken befassen, die sukzessive die Bürgerinnen und Bürger und ihre Organisationen in die Abhängigkeit von der öffentlichen Hand sowie in unterschiedliche Formen der sozialen Kontrolle geführt haben.

Auf diesem Gebiet wurden bereits interessante Praktiken entwickelt und in einigen Fällen von Mitglieds-ORKB der OLACEFS systematisiert. Diese könnten für die INTOSAI die Grundlage einer Wissensplattform bilden.

Die Bedeutsamkeit der Rechenschaftslegung, der Transparenz und ihrer Übereinkunft mit der bürgerlichen Gesellschaft ist nicht nur eine Frage von Prinzipien,



Ramiro Mendoza Zuñiga,  
*Contralor General* der Republik  
Chile, eröffnet den Workshop  
*Organisatorische Veränderung  
der OLACEFS* in Chile, 2012



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

sondern auch eine praktische Art und Weise, die Bedingungen von Regierbarkeit in der heutigen Zeit zu festigen.

Diese Sichtweise rührt daher, dass im Sinne der Institutionenökonomik die ORKB einen Beitrag dazu leisten können, den Spalt zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der öffentlichen Hand zu verringern, wobei Erstere die Auftraggeber sind und Letztere ihre Vertreter. Da das moralische Risiko und die Möglichkeit für opportunistisches Verhalten seitens der Beamtinnen und Beamten, wo die Informationslücke der Schlüssel ist, gegeben ist, ist es für die Obersten Rechnungskontrollbehörden ein Muss, zuverlässige Informationen zu liefern, und zwar unparteiisch, zweckmäßig und verständlich, damit die Bürgerinnen und Bürger zumindest in einigen der breitgefächerten politischen Schwerpunkte verstehen können, was ihre Abgeordneten machen und welche Vorwürfe ihnen von den Rechnungskontrollbehörden entgegengebracht werden.

Insofern es die Obersten Rechnungskontrollbehörden schaffen, ihre eigenen Managementfähigkeiten auszubauen und sie dadurch Resultate erzielen, die zu einer Verbesserung der Arbeit der öffentlichen Kontrollorgane führen – ein Aspekt, der für die INTOSAI seit jeher von besonderer Bedeutung war – werden die ORKB dadurch zu einer effektiveren und wertvolleren Gesellschaft beitragen. Darüber hinaus führen solche Maßnahmen zu einer besseren Regierungsführung, einem besseren Einsatz knapper Mittel und zu einem Rückgang der Korruption. Die wirksame Förderung der Prinzipien der Rechtschaffenheit und Transparenz wird ohne Zweifel dazu beitragen, die Entwicklungsziele unserer Länder zu erreichen. Vor dieser Anstrengung und Herausforderung können und dürfen wir uns nicht verstecken.

Letztendlich handelt es sich um einen weiteren Beitrag, den die Obersten Rechnungskontrollbehörden für die Schaffung von Wohlbefinden und einer besseren Regierungsführung leisten können. Dabei muss die INTOSAI durch die aktive Zusammenarbeit aller Mitglieds-ORKB eine fundamentale Rolle spielen.



Beitrag der ORKB China

**60. JAHRESTAG DER INTOSAI &  
50. JAHRESTAG DES INTOSAI  
GENERALSEKRETARIATS  
IM ÖSTERREICHISCHEN  
RECHNUNGSHOF**







## Beitrag der ORKB China

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Steuerungskomitee des PSC*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*  
*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*  
*Harmonisierungsprojekt*

## 60. Jahrestag der INTOSAI & 50. Jahrestag des INTOSAI Generalsekretariats im österreichischen Rechnungshof

Das System der Finanzkontrolle in China blickt auf eine lange Geschichte zurück. Eine rudimentäre Form der nationalen Finanzkontrolle entwickelte sich in China bereits zur Zeit der Westlichen Zhou-Dynastie vor 3.000 Jahren, als der Posten des *Zaifu* als offizielle Position mit der Funktion der Durchführung von Prüfungen gegründet wurde. In der abgeänderten und im Dezember 1982 verlautbarten *Verfassung* wurde festgelegt, dass ein unabhängiges Prüfungssystem in China umgesetzt werden sollte. Im September 1983 wurde das *National Audit Office* der Volksrepublik China (im Folgenden CNAO) gegründet und eröffnete damit ein neues Kapitel in der Entwicklung der modernen Finanzkontrolle von China.

In den letzten 30 Jahren hat das CNAO aktiv Forschungsarbeiten und Pilotprojekte auf dem Gebiet der Finanzkontrolle durchgeführt sowie ein nationales System der Finanzkontrolle entwickelt, das die chinesischen Bedürfnisse und Gegebenheiten berücksichtigt. Damit konnten die Prüfungen und Aufsichtsfunktionen zur Gänze und in voller Wirksamkeit genutzt werden. In der Zwischenzeit engagierte sich das CNAO auch im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und des Austausches, trug zum Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB bei und



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

beteiligte sich an verschiedenen Aktivitäten der INTOSAI, in denen fruchtbare Ergebnisse erzielt wurden.

Anlässlich des 60. Jahrestages der INTOSAI und zu einer Zeit, in der sich der Bedarf nach der Förderung der nationalen Finanzkontrolle immer stärker herauskristallisiert und Antworten auf die Herausforderungen der Globalisierung und des Corporate Governance gefunden werden müssen, beschäftigte sich das CNAO nach 30 Jahren der Entwicklung mit der Mission und der Rolle der nationalen Finanzkontrolle sowie der Frage, wie der Kurs für die zukünftige Entwicklung der INTOSAI und ihres neuen Vorsitzenden festzulegen ist.

### 1. Die Entwicklung des CNAO

Im Einklang mit den in der *Verfassung* festgelegten Bestimmungen organisiert und verwaltet das CNAO mit einer Gesamtzahl von mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unter der direkten Leitung des Premiers des Staatsrates die Finanzkontrolltätigkeiten des gesamten Landes. Rechenschaftspflicht, Loyalität, Integrität, Legalität, Unabhängigkeit und Hingabe sind die Kernwerte des CNAO. Die Mission des CNAO ist es, die Interessen der Menschen zu vertreten sowie die nationale wirtschaftliche Sicherheit zu wahren, Demokratie und Rechenschaftspflicht zu fördern, Korruption zu bekämpfen, Integrität aufrechtzuerhalten und eine harmonische Gesellschaft aufzubauen. Es ist für die Prüfung der öffentlichen Finanzen, von finanziellen Institutionen, Unternehmen im staatlichen Eigentum, der Rechenschaftspflicht von Führungskräften und deren Umgang mit Ressourcen sowie für Umweltprüfungen und der Prüfung ausländischer Mittel verantwortlich und hat sowohl auf dem theoretischen als auch auf dem praktischen Gebiet der nationalen Finanzkontrolle nützliche Experimente durch- sowie Innovationen eingeführt.

In Bezug auf den **Wert und Nutzen der Finanzkontrolle** sind wir der Ansicht, dass das Prüfen ein wichtiger Teil des nationalen politischen Systems und ein wesentlicher Kanal für die Verbesserung der nationalen Regierungsführung ist. Das Prüfen dient als Kontrolle und zur Herstellung des Gleichgewichts der Gewalten und funktioniert gleich einem Immunsystem, welches das gesunde Wachstum der Wirtschaft und der Gesellschaft sicherstellt. Basierend auf den obigen Gedanken sind wir der Ansicht, dass der Finanzkontrolle in China eine immunitätsbildende Rolle im Prozess der Prüfung der Verwendung öffentlicher Mittel und Ressourcen zukommt, um eine gesunde wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu gewährleisten. Mit der Erfüllung ihrer präventiven Rolle wird durch die Finanzkontrolle erstens die Umsetzung der Gesetze, Vorschriften und politischen



Maßnahmen geprüft sowie die gesetzmäßige, rechtskonforme, authentische und vollständige Verwaltung öffentlicher Mittel sichergestellt. Mit der Erfüllung ihrer aufdeckenden Rolle zeigt die Finanzkontrolle Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften auf und behandelt diese, während sie gleichzeitig die offene, transparente, ehrliche und sichere Verwaltung und Verwendung öffentlicher Mittel schützt. Mit der Erfüllung ihrer korrigierenden Rolle identifiziert die Finanzkontrolle die Gründe für Probleme in der Verwaltung von Mitteln auf der systematischen und mechanischen Ebene, bietet Vorschläge für die Verbesserung und Vertiefung von Reformen und gewährleistet die effiziente und wissenschaftliche Verwaltung und Verwendung von öffentlichen Mitteln. Seit 2008 erleichtern Rechnungskontrollbehörden in ganz China die Vermehrung der Einkünfte und die Verringerung der Ausgaben und haben dabei geholfen, Verluste bis zu über 720 Milliarden Yuan zu vermeiden oder diese zu decken und brachten mehr als 8.500 Fälle von gröberen Verstößen gegen Gesetze und Verstöße zur weiteren Behandlung vor die Justiz.

Was den **Prüfungsumfang und die Prioritäten** betrifft, hat das CNAO das Mandat Bereiche zu prüfen, welche die öffentlichen Finanzen, Regierungsabteilungen und -agenturen, finanzielle Institutionen und Unternehmen im staatlichen Eigentum, ausländische Mittel und Investitionen umfassen. Die Anzahl an Stellen, die jährlich geprüft werden, ist von 1.200 im Jahr 1983 auf mehr als 140.000 heute angestiegen. In der Zwischenzeit haben sich die Prüfungsprioritäten von der Prüfung der Rechnungsführung und der Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen mit dem Fokus auf die wahrheits- und rechtmäßige Rechnungslegung auf Wirtschaftlichkeitsprüfungen verlagert, welche auf die effiziente Verwendung von finanziellen Mitteln gerichtet sind. In den letzten 30 Jahren hat sich die Bedeutung, die der Regulierung der Ausgaben sowie der Verbesserung der effizienten Verwendung von öffentlichen Mitteln beigemessen wird, immer stärker erhöht. Das CNAO hat den Wandel von einer einfachen Fehlererkennung und -korrektur zu standardisierter Budgeterstellung und einer weitergeführten Verwaltung der öffentlichen Finanzen gemeistert, um der makroökonomischen Verwaltung und der Umstrukturierung der öffentlichen Finanzen zu dienen. Wir haben der Stärkung der Aufsicht und der Kontrolle der Gewalten durch die Erkundung von Mitteln, um Prüfungen der Rechenschaftspflicht durchzuführen, mehr Bedeutung beigemessen. In den letzten fünf Jahren haben Rechnungskontrollbehörden auf verschiedenen Ebenen Prüfungen der Rechenschaftspflicht von 160.000 führenden Funktionärinnen und Funktionären durchgeführt. Wir setzen unsere Prioritäten auf Echtzeitprüfungen der Durchführung von größeren politischen Maßnahmen, die von der Zentralregierung angenommen wurden, welche auch Prüfungen von mehr als 20.000 solcher Schlüsselinvestitionsprojekte beinhalten, wie beispielsweise die Hochgeschwindigkeitsstrecke Peking-Shanghai, die Drei-Schluchten-Damm Sperre und die Olympischen Spiele in Peking sowie mehr als 10.000 Pro-



jekte zur Katastrophennachsorge und Rekonstruktion. Diese Prüfungen waren von wesentlicher Bedeutung, um sicherzustellen, dass die Beschlüsse und Entscheidungen der Regierung wirksam durchgeführt wurden und dass sich die Wirtschaft auf eine beständige und schnelle Weise entwickelte. Wir legten auch mehr Aufmerksamkeit auf die Aufrechterhaltung der nationalen wirtschaftlichen Sicherheit durch Prüfungen und Studien, welche die öffentlichen Finanzen, Finanzinstitutionen, Investitionen und staatliches Vermögen umfassten. Zu diesem Zweck organisierte das CNAO mehr als 40.000 Prüferinnen und Prüfer, die über 1,87 Millionen an Anleihen von kommunalen Verwaltungen auf der Ebene der Provinzen, Städte und Landkreise im Jahr 2011 prüften. Dabei konnte ein aktiver Beitrag zur Erhaltung der Kreditwürdigkeit der Volksrepublik China sowie zur Verbesserung der Verwaltung öffentlicher Mittel beigetragen und gleichzeitig die Abänderung relevanter Gesetze und Vorschriften erleichtert werden. In der Zwischenzeit haben wir den Fokus auf Prüfungen zum Zweck der Verbesserung des Wohlergehens der Bürgerinnen und Bürger gelegt und Prüfungen von 18 Sozialversicherungsfonds unter drei Kategorien im Zeitrahmen von 2005-2011 durchgeführt, um zur Stabilisierung der Erwartungen von Konsumenten beizutragen und eine harmonische, stabile Gesellschaft zu gewährleisten. Die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung ist immer der wesentlichste Aspekt unserer Anliegen. Aus diesem Grund führten wir auch Prüfungen durch, die auf Energieeinsparungen, die Reduktion von Emissionen sowie den Schutz der Umwelt und der Ressourcen ausgerichtet waren. Darüber hinaus wurden Analysen und Empfehlungen aus der Perspektive der systematischen, mechanischen und institutionellen Funktionalität erstellt, um Innovationen zu fördern und Reformen zu vertiefen. In den letzten fünf Jahren haben Prüfungsinstitutionen auf verschiedenen Ebenen mehr als 710.000 Prüfungsberichte eingereicht, über eine Million Prüfungsempfehlungen gegeben sowie die Unterstützung von mehr als 28.000 Abänderungen oder Verbesserungen von Vorschriften und Institutionen bewirkt. Wir haben darüber hinaus auch die Aufdeckung von größeren Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften intensiviert, um Korruption zu bekämpfen und eine saubere Umwelt zu schaffen.

Um eine **standardisierte, IT-basierte, professionelle Finanzkontrolle** zu entwickeln, erließ China das *Finanzkontrollgesetz*, die *Vorschriften zur Umsetzung des Finanzkontrollgesetzes*, die *Vorschriften zur Prüfung der Rechenschaftspflicht der obersten Parteiführenden, der Regierung und von Unternehmen im staatlichen Eigentum* und die *Nationalen Normen für die Finanzkontrolle* und baute ein gesetzliches System auf, das auf der *Verfassung* fußt, das *Finanzkontrollgesetz* und ihre *Vorschriften zur Umsetzung* als Kernelement hat und die *Nationalen Normen für die Finanzkontrolle* als Arbeitskriterien anwendet. Das CNAO ist kontinuierlich dabei, die Umsetzung und Anwendung der Computertechnologie in Prüfungen zu stärken und hat wichtige Fortschritte in der Büroinformatik, in



IT-Prüfungen sowie in netzwerkbasierten Prüfungen und Prüfungen von Informationssystemen erzielt und auch bedeutende Entwicklungen in der Verbesserung und Innovation von Prüfungsverfahren gemacht, wobei die Effizienz und Wirksamkeit der Prüfungen drastisch erhöht wurden. Das CNAO hat sich auch der Stärkung der Kompetenzen von Prüfenden und Prüfbehörden verschrieben und engagiert sich für die Umsetzung eines Weiterbildungsprogramms für Prüfungsfachkräfte. Als Ergebnis wurde die Fähigkeit von Prüferinnen und Prüfern, tiefsitzende Probleme aufzuzeigen und institutionelle sowie mechanische Reformen und Verbesserungen zu fördern, bedeutend gesteigert.

Was die **Transparenz von Prüfungen** betrifft, führt das CNAO weiterhin Verbesserungen bei der Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen und Informationen fort und fördert das System der Transparenz in Regierungsangelegenheiten. In den letzten fünf Jahren veröffentlichten Rechnungskontrollbehörden auf allen Ebenen mehr als 24.000 Bekanntmachungen von Prüfungsergebnissen. Das CNAO unterstützt auch die Medien, indem es Follow-up-Prüfungen zu größeren Prüfungen durchführt und dabei die Prüfungsprozesse sowie den Fortschritt auf zeitgerechte Weise offenlegt. Auf diese Weise stellt es einen wichtigen Kanal für die Öffentlichkeit bereit, durch den sie über die Leistungen der Regierungsstellen bei deren Pflichterfüllung informiert wird und die Finanzgebarung der Regierungsabteilungen überwachen kann. Die Bekanntmachung der Prüfungsergebnisse und die Zusammenarbeit zwischen den Prüfungsinstitutionen und der Presse haben nicht nur korrektive Maßnahmen gefördert und dabei geholfen, die betreffenden Personen für Probleme, die im Laufe der Prüfung identifiziert wurden, zur Verantwortung zu ziehen und bei den geprüften Stellen das Bewusstsein für deren Verantwortung und deren Leistungen zu heben, sondern auch die Offenheit und Transparenz der chinesischen Regierung im Allgemeinen verbessert.

Das CNAO genießt einen hohen Grad an Unabhängigkeit. Auf der einen Seite wird die Unabhängigkeit der Finanzkontrolle durch die *Verfassung* und durch relevante Gesetze garantiert. In der Verfassung sowie im Finanzkontrollgesetz wird beispielsweise explizit festgelegt, dass Rechnungskontrollbehörden im Einklang mit dem Gesetz ihre Kontrollbefugnis durch Prüfungen ausüben und dabei keiner Einwirkung durch eine andere Verwaltungsstelle oder einer öffentlichen Organisation oder einer Person ausgesetzt sein dürfen; es wurden auch spezielle Vorschriften zur Unabhängigkeit der nationalen Finanzkontrolle im *Finanzkontrollgesetz* und in den *Nationalen Normen der Finanzkontrolle* niedergelegt. Auf der anderen Seite befolgen Rechnungskontrollbehörden verschiedene Kontrollmaßnahmen, die festgelegt wurden, um ihre Unabhängigkeit zu gewährleisten, und streben danach, den unabhängigen Charakter der Prüferinnen und Prüfer, der sich in deren unabhängiger Denkweise, in ihrer Begründung ihrer Verhaltens-



weisen, der Wahrhaftigkeit ihrer Aussagen und ihrer kompromisslosen Integrität zeigt, zu nähren. Darüber hinaus haben Rechnungskontrollbehörden das System, Prüfungsberichte und damit verbundene Prüfungsinformationen der Öffentlichkeit bereitzustellen, praktiziert und rigoros eine Reihe von Prüfungsverfahren und Regeln, welche die Gewährleistung von Mitteln für die Einschau vor Ort sicherstellen, durchgesetzt.

Unter Berücksichtigung des Fortschritts, der in den letzten dreißig Jahren erreicht wurde, kann festgestellt werden, dass die Finanzkontrolle ein unabdinglicher und inhärenter Teil der **nationalen Regierungsführung** geworden ist. Mit der Ausweitung des Prüfungsumfangs verbessern sich die Qualität und die Tiefe der Prüfungen kontinuierlich und führen zu einer graduellen Steigerung der sozialen Wirkung von Prüfungen. Der Wert und Nutzen der Finanzkontrolle werden von der Öffentlichkeit und von anderen Stakeholdern immer stärker anerkannt, was auch die Aufmerksamkeit von verschiedenen ORKB mit sich bringt.

## 2. Die Zukunft des CNAO

Das CNAO entwickelte einen *Strategischen Plan zur Entwicklung der nationalen Rechnungskontrollbehörde von China während der zwölften nationalen fünfjährigen Planungsperiode*, der die allgemeinen Zielsetzungen, größeren Aufgaben und relevanten Sicherungsmaßnahmen der Prüfungsarbeit für die zukünftige Periode festlegt.

Die **vier Hauptprüfungsziele** in der nächsten Periode sind die folgenden: Erstens, Stärkung der Rechenschaftspflicht, Sicherung der Lebensgrundlagen der Menschen, Beschleunigung von Reformen und Entwicklungen durch die volle Ausschöpfung der „immunitätsbildenden Funktion“ der Finanzkontrolle bei der Gewährleistung des gesunden Betriebs der Gesellschaft und Wirtschaft, sodass die Finanzkontrolle der sozialwirtschaftlichen Entwicklung besser dienen kann sowie zur Vertiefung der Reformen, zur Verbesserung der Demokratie und der Rechtsordnung, zum Erhalt der nationalen Sicherheit, zur Bekämpfung der Korruption, zum Aufbau einer sauberen Regierungsführung und zur Verbesserung der nationalen Regierungsführung beiträgt. Zweitens, weitere Förderung der standardisierten, rationalen und IT-basierten Prüfung. Drittens, kontinuierliche Stärkung der Bemühungen zum Kapazitätsaufbau. Zuletzt die Weiterentwicklung von Prüfungstheorien und –systemen mit chinesischen Charakteristika basierend auf den nationalen Gegebenheiten von China.



## Das CNAO wird:

- die Aufdeckung von größeren Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften und von Wirtschaftsverbrechen intensivieren, Korruption bekämpfen und die Aufsicht sowie die Kontrolle der Machtausübung basierend auf der Prüfung von wahrheitsgemäßen Angaben und der Einhaltung rechtlicher Normen stärken,
- Echtzeitprüfungen zur Umsetzung von Leitlinien, politischen Maßnahmen und Maßnahmen zur Makrosteuerung der Zentralregierung durchführen und sicherstellen, dass die Entschlüsse und Beschlüsse der Regierung wirksam umgesetzt werden und die verschiedenen Maßnahmen durchgeführt werden,
- die Bemühungen zur Prüfung von größeren IT-Projekten verstärken sowie ein computergestütztes Prüfungssystem einsetzen und verbessern,
- durch die umfassende Förderung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen dazu beitragen, dass das Entwicklungsmuster von China schneller transformiert wird, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung öffentlicher Mittel und Ressourcen erhöht wird, der Aufbau einer ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Gesellschaft gefördert wird und ein solides Leistungsmanagementsystem der Regierung entwickelt wird, um die damit verbundene Arbeit zu verbessern und die Anwendung eines fundierten Rechenschaftssystems für Regierungsstellen zu ermöglichen,
- die Umsetzung und Verbesserung von politischen Maßnahmen, Gesetzen und Institutionen durch die Stärkung der Aufdeckung von Problemen und der Bereitstellung von korrektiven und präventiven Empfehlungen auf der Basis von fundierten Analysen aus einer systemischen Perspektive heraus gewährleisten,
- großes Augenmerk auf die Sicherheit hinsichtlich öffentlicher Finanzen, Finanzinstitutionen, staatlichem Vermögen, der Lebensgrundlage der Menschen, Ressourcen und der ökologischen Umwelt und auf Informationssysteme richten, bestehende Risiken aufzeigen und gleichzeitig Gegenmaßnahmen vorschlagen, um Risiken zu verhindern bzw. zu verringern, nationale Interessen aufrichtig zu schützen und nationale Sicherheit aufrechtzuerhalten.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Um diese Ziele und Aufgaben zu erfüllen, sollten **Schutzmaßnahmen** gestärkt werden. Zuerst sollte der Rahmen für Prüfungsgesetze, Vorschriften und Leitlinien erweitert werden und der Vollzug der prüfungsbezogenen Gesetze gestärkt werden. Gleichzeitig sollte ein Verantwortlichkeitssystem für die Qualitätskontrolle von Prüfungen mit verstärkten Aktivitäten zur Qualitätsüberprüfung eingeführt werden, damit die Rechenschaftspflicht unter Rechnungskontrollbehörden umfassend gefördert wird. Zweitens sollte der Mechanismus zur Weiterbildung von Prüferinnen und Prüfern und Erhöhung der Qualität von Prüfungsteams in der Prüfungspraxis eingesetzt und verbessert werden, Aus- und Weiterbildung sowie Praxisübungen sollten verstärkt werden. Dabei sollen keine Mühen gescheut werden, die Fähigkeiten und Qualitäten von Prüferinnen und Prüfern zu verbessern. Drittens sollten auf aktive Weise Experimente mit digitalen Prüfungen gemacht werden, um es dem Nationalen Prüfungsdatenzentrum zu ermöglichen, technische Unterstützung zur Evaluation der öffentlichen Finanzverwaltung und des sicheren wirtschaftlichen Betriebs einschließlich öffentlicher Finanzen, Finanzinstitutionen, staatlichem Vermögen, Mittel zur Entwicklung der Lebensgrundlagen usw. durch Prüfungen bereitzustellen. Viertens, Stärkung der Prüfungswerte und Erhöhung der Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit von Prüfungsinstitutionen. Schlussendlich, Stärkung der Prüfungsforschung, um hochrangige Forschungsergebnisse zur Bereitstellung von Hilfe und Leitung für die Entwicklung der Prüfungsarbeit zu erreichen.

### 3. Mitwirkung des CNAO in der INTOSAI

Die 30-jährige Entwicklung des CNAO spiegelt sich auch in ihrem internationalen Austausch und der Mitwirkung in den Aktivitäten der INTOSAI wider. Das CNAO hat immer getreu dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* gehandelt und sich von einem *Empfänger von technischer Prüfungsunterstützung* zu einem **wesentlichen Akteur** innerhalb der INTOSAI entwickelt.

Das CNAO trat der INTOSAI in seiner Entwicklungsphase im Mai 1982 bei. Im September 1983 suchte es um die Mitgliedschaft in der **Asiatischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden** (ASOSAI) an. Der Beitritt in diese internationalen Organisationen in der Prüfungsgemeinschaft stellte den Eintritt in die internationale Gemeinschaft dar und ermöglichte es ihm, **erste Kontakte** mit der internationalen Prüfungsgemeinschaft zu **schaffen** und legte ebenso den Grundstein für den internationalen Austausch.





Liu Jiayi, *Auditor General* des *National Audit Office* der Volksrepublik China (CNAO), mit dem *Auditor-General* von Südafrika, Terence Nombembe, und dem Präsidenten des französischen *Cour de Comptes*, Didier Migaud, beim XX. INCOSAI in Johannesburg, Südafrika, 2010

In den ersten zehn Jahren nach seiner Gründung beteiligte sich das CNAO aktiv am internationalen Austausch und an der Zusammenarbeit, indem es ausländische Expertinnen und Experten einlud, Prüfungsfertigkeiten zu vermitteln, und indem es Kooperationsvereinbarungen unterzeichnete und multiperspektivische und mehrschichtige Formen des Austausches mit weit entwickelten Mitgliedern der INTOSAI entwickelte. Es konzentrierte sich auf die Untersuchung und Erforschung der Prüfungsarbeit von Ländern mit reicher Erfahrung in der nationalen Finanzkontrolle und erwarb Wissen über ausländische Rechnungskontrollbehörden und ihrer Rechtssysteme, um eine **empirische Grundlage** für die Entwicklung eines Prüfungssystems, das für China geeignet war, zu erhalten.

Im darauffolgenden Jahrzehnt entwickelte sich das CNAO von einer Rechnungskontrollbehörde, die hauptsächlich von anderen Ländern lernte und von ihnen Weiterbildungen sowie technische Unterstützung empfing, zu einer Institution mit einem stärker ausgeglichenen Ansatz, wobei sowohl der Austausch als auch das Lernen in den Mittelpunkt rückten. Basierend auf Gleichwertigkeit und dem gegenseitigen Nutzen führte es **Kooperations- und Austauschprojekte** innerhalb der INTOSAI durch, unterzeichnete bilaterale Kooperationsvereinbarungen mit ORKB und erweiterte den Umfang ihrer Zusammenarbeit.

In der Zwischenzeit begann das CNAO, eine aktive Rolle innerhalb der ASOSAI zu spielen. Im Jahr 1991 veranstaltete es erfolgreich die Generalversammlung der ASOSAI und wurde als Vorsitzender der ASOSAI gewählt. Im Jahr 2000



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

wurde das CNAO als Vorsitzender der ASOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) gewählt. Im Zeitraum von 2006 bis 2009 diente das CNAO erneut als Vorsitzender der ASOSAI. In dieser Zeit als Mitglied des ASOSAI-Präsidiums unterstützte das CNAO aktiv die Bemühungen der ASOSAI für den Ausbau von Sachkompetenzen. Bis jetzt hat das CNAO in fünf Forschungsprojekten der ASOSAI mitgewirkt, war in der Zusammenstellung der *Prüfungsleitlinien für Computer (Computer Audit Guidelines)*, der *Leitlinien zum Qualitätsmanagement-System für Prüfungen (Guidelines on Audit Quality Management System)* und der *Leitlinien zur Umweltprüfung (Guidelines on Environmental Auditing)* usw. beteiligt und hielt neun Veranstaltungen für den Ausbau von Sachkompetenzen für die ASOSAI ab (einschließlich Workshops und Seminare).

Im Jahr 2002 setzte die INTOSAI WGEA ein Steuerungskomitee ein, von dem das CNAO in seiner Funktion als Vorsitzender der ASOSAI WGEA ein Mitglied ist. Das stellte den Beginn der Teilnahme des CNAO in den Aktivitäten der **Komitees und Arbeitsgruppen** seit dem Beitritt in die INTOSAI dar. In den darauffolgenden zehn Jahren wurde das CNAO ein Mitglied der verschiedenen Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces der INTOSAI, einschließlich des Komitees für Fachliche Normen der INTOSAI (sowie seinem Steuerungskomitee, dem Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung, dem Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und der Harmonisierungspro-

10. Generalversammlung der ASOSAI und 3. Symposium zur Rolle der Finanzkontrolle bei der Förderung staatlicher Rechenschaftspflicht in Shanghai, China, 2006





jektgruppe), der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung, der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche, der Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB, der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden, der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung der Katastrophenhilfe, der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform und der FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau. Das CNAO veranstaltete auch die 13. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung, die 19. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung, die 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren sowie die 5. Sitzung des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen. Im Jahr 2007 wurde das CNAO ein Mitglied des Präsidiums sowie des Finanz- und Verwaltungskomitees der INTOSAI. Im Jahr 2010 wurde das CNAO im Rahmen des XX. INCOSAI als Ersten stellvertretenden Vorsitzenden der INTOSAI sowie als Gastgeber des darauffolgenden INCOSAI ernannt.

Das CNAO hat auch aktiv Beiträge zu den **Kongressthemen** des INCOSAI geleistet. Das CNAO hat nicht nur mehrere Male die Verantwortung des Themenberichterstatters übernommen, sondern auch als Vorsitzender des Themas II *Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung* im Rahmen des XX. INCOSAI im Jahr 2010 gewirkt und ist nun Vorsitzender des Themas I *Staatliche Finanzkontrolle und Governance auf nationaler Ebene* beim XXI. INCOSAI im Jahr 2013.



13. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung in Guilin, China, 2010



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Seit 2002 hat das CNAO neun internationale Prüfungsseminare unter Verwendung seiner eigenen Ressourcen abgehalten und in diesem Rahmen Weiterbildungsdienste für fast 300 Prüferinnen und Prüfer aus Asien, Europa, Afrika und Ozeanien angeboten. Darüber hinaus veranstaltete das CNAO gemäß bilateraler Vereinbarungen mehrere Weiterbildungsprogramme für Prüferinnen und Prüfer aus den ORKB von Laos, Kambodscha, der Mongolei, Thailand, Indonesien usw.

Bis jetzt hat das CNAO den Austausch und die Zusammenarbeit mit ORKB aus mehr als 140 Ländern aus der ganzen Welt aus allen Kontinenten gepflegt und bilaterale Kooperationsvereinbarungen mit mehr als 30 ORKB, wie beispielsweise dem deutschen Bundesrechnungshof, dem *Office of the Comptroller and Auditor General* von Indien, dem *Office of the Auditor General* von Pakistan, dem *Accounts Chamber* der Russischen Föderation, dem *Audit Board* der Republik von Indonesien und vielen mehr getroffen, und hat dabei vielfältige, ergiebige und fruchtbare bilaterale Prüfungskooperationen durchgeführt.

Vor kurzem widmete sich das CNAO den globalen Herausforderungen auf eine proaktive Weise und spielte eine wesentliche Bedeutung im Bereich des global Governance. Der globalen Finanzkrise im Jahr 2008 gegenüberstehend reagierte das CNAO sofort, indem es das wirtschaftliche Konjunkturpaket von China als Maßnahme gegen die Finanzkrise prüfte, das wiederum den regionalen finanziellen Risiken wirksam Einhalt gebot und eine weitere Verbreitung der Krise verhinderte. Im Jahr 2011 wurde das CNAO der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses der Vereinten Nationen. In dieser Funktion lieferte es wertvolle Beiträge zur Förderung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen in den Gremien der VN, erstellte einen Rotationsmechanismus für Prüfungsarbeiten und verbesserte die interne Steuerung des Rechnungsprüfungsausschusses der VN.

In ihrer 30-jährigen Entwicklungsgeschichte hat das CNAO großen Nutzen vom Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* gezogen. Über die Jahre hinweg hat innerhalb des einzigartigen sozialistisch-politischen Systems von China ein nationales Prüfungssystem mit chinesischen Charakteristika Formen angenommen. Die Finanzkontrolle dient sowohl als Immunsystem in der nationalen Regierungsführung als auch als Hüterin der öffentlichen Finanzen, was wiederum hilft, die Teilhabe in der globalen Governance zu fördern. Wenn wir in die Zukunft blicken, glauben wir fest daran, dass mit der Unterstützung der INTOSAI mehr ORKB wie das CNAO **eine größere Entwicklung** erreichen werden.



Beitrag der ORKB Dänemark

**DAS KOMITEE DER INTOSAI  
FÜR FACHLICHE NORMEN**





## Beitrag der ORKB Dänemark

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Vorsitz*  
*Steuerungskomitee des PSC*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)* *Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

*Steuerungskomitee des CBC* *Beobachter*  
*Steuerungskomitee des KSC*

## Das Komitee der INTOSAI für Fachliche Normen

*Durch die Annahme von 37 neuen ISSAIs in Johannesburg, Südafrika, im Rahmen des INCOSAI im Jahr 2010, etablierte die INTOSAI ihre Position als professionelle internationale normgebende Organisation für die öffentliche Finanzkontrolle.*

Das Ziel der INTOSAI, einen aktualisierten Rahmen für fachliche Prüfungsnormen zu schaffen, wurde zuerst in seinem Strategischen Plan 2005-2010 formuliert. Die Entwicklung von Prüfungsnormen und Richtlinien war in keiner Weise etwas Neues in der INTOSAI; seit dem Jahr 1984 haben die drei größten Normenausschüsse (Rechnungsführung, Rechnungsprüfung und interne Kontrolle) eine Reihe von Normen und Richtlinien herausgegeben. Die Stärkung des Profils und des Status des Normsetzungsverfahrens der INTOSAI für Prüfungen und die Sicherstellung, dass die Normen bewährte Verfahren widerspiegeln, war neu und stellte einen Paradigmenwechsel in der INTOSAI dar.

## Die Gründung des Komitees für Fachliche Normen (PSC)

Um dieses Ziel durchzuführen und die notwendigen Strukturen herzustellen, fasste der INCOSAI im Jahr 2004 in Budapest den Entschluss, das Komitee für Fachliche Normen als Ziel 1 des Strategischen Plans der INTOSAI zu gründen. Der damalige *Auditor General* der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Dänemark, Henrik Otbo, wurde als Vorsitzender des Komitees gewählt, das aus 68 Mitgliedern der



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

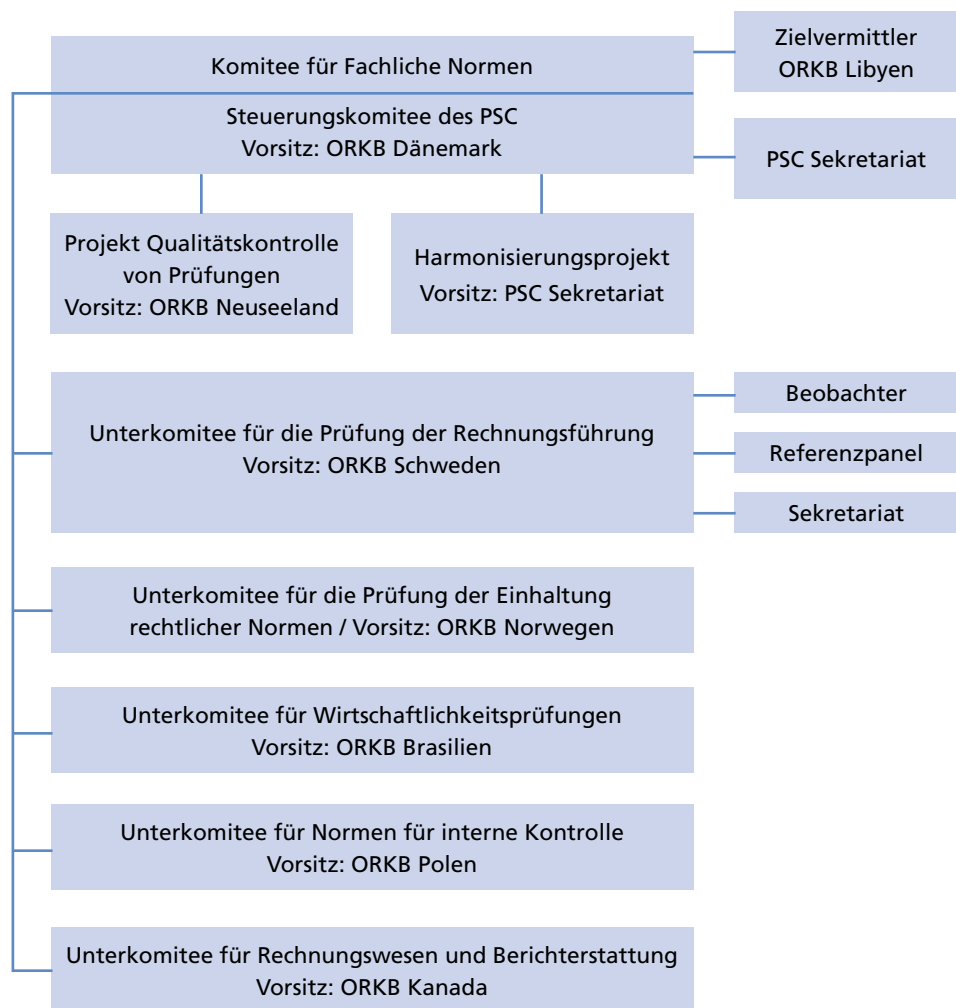
Teilnehmende der Sitzung des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen (PSC) in Manama, Königreich Bahrain, 2007

INTOSAI besteht. Es wurde auch ein Steuerungskomitee mit 19 Mitgliedern, einschließlich des Vorsitzenden, bestellt und damit beauftragt, die Arbeit auszuführen, die in fünf ständigen Unterkomitees organisiert wird: dem Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung, dem Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, dem Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen, dem Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle und dem Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung. Diese werden durch Ad-hoc-Projekte ergänzt, die für einen begrenzten Zeitraum durchgeführt werden.

Die ORKB von Dänemark hat noch immer den Vorsitz des PSC inne und die stellvertretende Präsidentin der ORKB, Bettina Jakobsen, die als neue Vorsitzende im Mai 2012 bestellt wurde, folgte Henrik Otbo nach.



## Organigramm des PSC – August 2012







## Der duale Ansatz

Beim Treffen des PSC-Steuerungskomitees in Washington im Jahr 2006 wurde die Rolle der INTOSAI als normgebende Organisation ausgiebig diskutiert, was zur Einführung des Konzepts eines *dualen Ansatzes* führte und bedeutet, dass die Normen und Richtlinien der INTOSAI auf Normen basieren sollten, welche unter den ORKB eine breite Anerkennung finden. Durch Anerkennung und Anwendung von sowie Aufbau auf Normen, die von anderen normgebenden Organen geschaffen wurden, in einem Ausmaß, das möglich und angemessen ist, würde das PSC danach streben, die öffentliche Finanzkontrolle auf internationaler Ebene zu harmonisieren.

Der duale Ansatz hat sich in der Vergangenheit als wertvoll erwiesen; Er ermöglichte eine klare Sichtweise, die bei der Bestimmung, wo sich die öffentliche Finanzkontrolle von der privaten Finanzkontrolle unterscheidet, benötigt wird. Der duale Ansatz erlaubte es dem PSC, seine Bemühungen auf die Entwicklung von Prüfungsrichtlinien in jenen Bereichen zu konzentrieren, in denen ORKB besondere Bedürfnisse aufgrund ihres Status als nationale Behörden innerhalb des Verfassungssystems und aufgrund ihrer Pflichten als Prüfende des öffentlichen Sektors haben.

Die Vorteile des dualen Ansatzes sind möglicherweise am besten in der Zusammenarbeit zwischen dem Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung und der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (*International Federation of Accountants*, IFAC) dargestellt. Die INTOSAI ist durch das Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung in den Task Forces, welche die Internationalen Normen über die Buchprüfung (*International Standards of Auditing*, ISAs) entwickeln, gut vertreten und ist somit in einer ausgezeichneten Lage, sicherzustellen, dass die ISAs auch in der öffentlichen Finanzkontrolle angewendet werden können. Die Aspekte der Kontrolle, die sich spezifisch auf die öffentliche Finanzkontrolle beziehen und somit nicht von den ISAs abgedeckt werden, werden auf der anderen Seite in den sogenannten *Practice Notes* behandelt.

Zusätzlich zur IFAC führt das PSC der INTOSAI durch das Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle auch eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Institut für interne Revision (*Institute of Internal Auditors*, IIA).

## Die Bereitstellung eines strukturierten Rahmens für die INTOSAI-Normen

Um die Anwendung der INTOSAI-Standards zu vereinfachen, entschied das Steuerungskomitee des PSC, die bestehenden Normen und die sich in der Entschluss-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

fassung befindlichen neuen Standards und Richtlinien in ein Rahmenwerk – das ISSAI-Rahmenwerk – zusammenzufassen, das vom XIX. INCOSAI in Mexico im Jahr 2007 angenommen wurde. Das ISSAI-Rahmenwerk umfasst vier Ebenen von ISSAIs, die in einem hierarchischen System aufgebaut sind und in denen die Dokumente der höheren Ebene die Grundlage für die Dokumente der niedrigeren Ebene darstellen. Die Dokumente auf diesen vier Ebenen werden durch die sogenannten INTOSAI GOVs ergänzt, die Richtlinien für Verwaltungsbehörden, beispielsweise hinsichtlich der internen Kontrolle und der Rechnungsführung, bereitstellen.

[www.issai.org](http://www.issai.org)

Zeitgleich mit der Entwicklung des Rahmenwerks richtete das PSC die ISSAI-Website ein, auf der alle INTOSAI Prüfungsnormen und Richtlinien zugänglich sind. Die INTOSAI-Familie ist dazu eingeladen, Kommentare zu den Entwürfen (*Exposure Drafts*) der neuen ISSAIs abzugeben. Im Jahr 2008 verzeichnete die Website 6.495 Zugriffe – im Jahr 2011 erhöhte sich diese Zahl auf 18.402, was einer Steigerung von rund 183 Prozent entspricht.

Diese Entwicklung der Zugriffe spiegelt zwei Dinge wider:

1. Im Jahr 2008 war die Anzahl von Prüfungsnormen und Richtlinien ziemlich bescheiden, und
2. die Bemühungen, das Bewusstsein für das ISSAI-Rahmenwerk zu stärken, gewannen erst 2010/2011 an Dynamik.

### Die Entwicklung der ISSAIs und der INTOSAI GOVs

Direkt nach der Gründung des PSC wurden Bemühungen getätigt, um neue Prüfungsrichtlinien zu entwickeln und dabei, wenn möglich, auf bestehende Normen und Richtlinien zurückzugreifen. Der Strategische Plan 2005-2010 rief spezifisch zur Entwicklung von Prinzipien hinsichtlich der Rechenschaftspflicht und Transparenz für ORKB auf, und bald nach seiner Gründung schuf das Steuerungskomitee ein Ad-hoc-Projekt, dessen Vorsitz die ORKB von Frankreich führte. Dieses Ad-hoc-Projekt wurde gemeinsam mit dem Projekt Qualitätskontrolle von Prüfungen mit dem Vorsitz der ORKB von Neuseeland durchgeführt. Die Ergebnisse der Bemühungen, die von den engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppen dieser beiden Ad-hoc-Projekte unternommen wurden, schlugen sich in ISSAI 20 und ISSAI 21 Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht und in ISSAI 40 Qualitätskontrolle innerhalb der ORKB nieder.



Diese drei ISSAIs wurden im Rahmen des INCOSAI in Johannesburg im Jahr 2010 angenommen, gleichsam mit 34 weiteren neuen ISSAIs, die von den ständigen Unterkomitees entwickelt worden waren. Mit diesem Rahmen, der nun bis zum Rande mit einer ganzen Reihe von Richtlinien der Finanzkontrolle, die alle ISAs abdecken, und mit neuen Leitlinien in Bezug auf Prüfungen der Einhaltung rechtlicher Normen und auf Wirtschaftlichkeitsprüfungen gefüllt ist, konnte die INTOSAI ihren Mitgliedern und anderen Beteiligten, die Interesse an der öffentlichen Finanzkontrolle hatten, einen Zugang zu einer breiten Vielfalt an fachlichen Prüfungsrichtlinien, die in einer strukturierten und einfach anzuwendenden Form dargestellt sind, bieten.

Diese Strukturfokussierung spiegelte sich auch im ordnungsgemäßen Verfahren für fachlichen Normen von INTOSAI (*Due Process*) wider, das im Rahmen des INCOSAI im Jahr 2010 angenommen wurde. Das ordnungsgemäße Verfahren unterstützt den fachlichen Ansatz der INTOSAI hinsichtlich der Entwicklung von Prüfungsstandards; es definiert die Verfahren, mittels derer die INTOSAI die ISSAIs entwickelt, aufhebt und überarbeitet und, was vielleicht noch bedeutender ist, die angemessene Transparenz in der ISSAI-Arbeit und die Rechenschaftspflicht der verschiedenen Unterkomitees, Projekte, Arbeitsgruppen usw., die an der ISSAI-Arbeit beteiligt sind, gewährleistet.

## Bewusstseinsbildung für ISSAIs

Es ist zwar sehr gut, eine breite Auswahl an fachlichen Prüfungsnormen in Form des ISSAI-Rahmenswerks zur Verfügung zu haben und ein ordnungsgemäßes Verfahren einzusetzen, es wäre allerdings nichts erreicht worden, wenn die einzelnen ORKB die ISSAIs nicht angenommen und umgesetzt hätten.

Die Südafrikanische Erklärung über die Internationalen Normen der Obersten Rechnungskontrollbehörden, welche von 152 ORKB, die am INCOSAI in Südafrika teilnahmen, verabschiedet wurde, behandelt dieses Anliegen und ruft die INTOSAI-Mitglieder dazu auf, das ISSAI-Rahmenwerk als einen gemeinsamen Referenzrahmen für die öffentliche Finanzkontrolle zu verwenden, die ISSAIs im Einklang mit ihrem Mandat, dem nationalen Rechtsbestand und den Verordnungen umzusetzen und das Bewusstsein über die ISSAIs und INTOSAI GOVs auf globaler, regionaler und nationaler Ebene zu erhöhen.

Das PSC stellte sich der Herausforderung, und im Jänner 2011 hatte die Task Force zur Bewusstseinsbildung für ISSAIs ihre erste Sitzung. Die Mitglieder wurden aus dem Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (zur Sicherstellung der Koor-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Teilnehmende der 8. Sitzung des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen (PSC) in Wellington, Neuseeland, 2011

dination von Aktivitäten), der IDI, Bahrain, dem Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, dem Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung und dem Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen ausgewählt.

Im Laufe der darauffolgenden rund 18 Monate verteilte die Task Force eine Reihe von Foldern und Broschüren, welche die Vorteile der Anwendung der ISSAIs darstellten. Die Task Force hielt etwa 20 Präsentationen über das ISSAI-Rahmenwerk für ORKB in der ganzen Welt und für externe Stakeholder, wie beispielsweise der Weltbank, die den Beschluss fasste, die Umsetzung der ISSAIs finanziell durch die IDI zu unterstützen.

Im Endeffekt hängt allerdings der Erfolg des ISSAI-Rahmenwerks zur Gänze vom Engagement und der Einsatzbereitschaft der einzelnen ORKB, neue Wege zu begehen, ab.

### Laufende Aktivitäten des PSC

Die Hauptaufgabe des PSC in seiner Mandatsperiode 2010-2013 ist die Entwicklung von neuen Prüfungsgrundsätzen, welche die aktuellen ISSAIs 100-400 auf Ebene 3 des Rahmenwerks ersetzen sollen. Die Prüfungsgrundsätze sind seit dem Jahr 1992 nicht überarbeitet worden, und mit der Genehmigung einer vollständigen Reihe von Grundsätzen auf Ebene 4 des ISSAI-Rahmens ist der Bedarf danach, dass die ISSAIs auf höherer Ebene mit den Inhalten der ISSAIs der Ebene 4 übereinstimmen und diese wiedergeben, sehr dringend geworden.

Seit Anfang des Jahres 2011 wurde daher ein Projekt miteinbezogen, das von dem PSC-Sekretariat geleitet wird sowie Vertreterinnen und Vertreter aus allen INTOSAI-Regionen umfasst, bei der Erarbeitung und Sicherstellung dessen, dass die neuen ISSAIs der Ebene 3 eine „gemeinsame Sprache“ bereitstellen, die zur Erklärung und für den Vergleich der Aufgaben von ORKB im Lichte ihrer unterschiedlichen nationalen Begebenheiten verwendet werden kann, miteinbezogen. Die Grundsätze sollten einen Überblick über die gesamte Reihe von ISSAIs, einschließlich der Grundsätze der Ebene 4 zur Prüfung der Rechnungsführung, der Einhaltung rechtlicher Normen sowie zur Wirtschaftlichkeitsprüfung geben.

Die neuen Prüfungsgrundsätze werden dem INCOSAI in Peking, China, im Jahr 2013 zur Genehmigung vorgestellt. Dies stellt auch den Abschluss der intensiven Entwicklungsaktivitäten, die das PSC seit seiner Gründung im Jahr 2005 charakterisiert haben, dar.



## Beitrag der ORKB Deutschland

*Dieter Engels*  
*Präsident des Bundesrechnungshofes*

# ***PEER REVIEWS*** **BEI DER EXTERNEN** **FINANZKONTROLLE**





## Beitrag der ORKB Deutschland

Dieter Engels

Präsident des Bundesrechnungshofes

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Mitglied*

*Steuerungskomitee des CBC*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Unterkomitee 2: Entwicklung von Beratungsleistungen*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*

*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*

*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*

*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB*

## Peer Reviews bei der Externen Finanzkontrolle

*Peer Reviews* sind ein Verfahren zur Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten durch Fachkolleginnen und Fachkollegen. Sie haben eine lange Tradition und werden seit dem 17. Jahrhundert angewandt. Damals sah sich der Herausgeber der seit 1655 in London erscheinenden *Philosophical Transactions of the Royal Society* außerstande, die Qualität der bei ihm eingereichten Aufsätze vor einer Veröffentlichung sicher zu beurteilen. Er bat deshalb andere Wissenschaftler, als sog. *Peers* (englisch für „Gleichgestellte“) eine fachliche Einschätzung abzugeben.

Seit Ende des 20. Jahrhunderts werden *Peer Reviews* auch in vielen anderen Bereichen genutzt – insbesondere bei der externen Finanzkontrolle. Dazu nehmen Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB) Fachbegutachtungen bei anderen ORKB vor. Seit 1999 wurden bei 40 INTOSAI-Mitgliedern *Peer Reviews* durch Partner-ORKB durchgeführt – Grund genug, das Verfahren kurz vorzustellen.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Peer Reviews zur Verbesserung staatlicher Finanzkontrolle

*Peer Reviews* bei der externen Finanzkontrolle erfolgen stets auf freiwilliger Basis. Sie erfordern Absprachen zwischen der auftraggebenden ORKB und ihrem *Peer*/ihren *Peers*. Dies unterscheidet sie von klassischen Prüfungen, denen Prüfungsrechte oder -pflichten zugrunde liegen. Nicht zuletzt deshalb zeichnen sich *Peer Reviews* vor allem durch kollegiale Solidarität und „Augenhöhe“ aus. Dies darf freilich nicht dazu führen, dass sie sich auf Gefälligkeiten unter Kolleginnen und Kollegen beschränken und Kritik von vornherein ausschließen. *Peer Reviews* können ihre Wirkung nur dann entfalten, wenn alle Beteiligten ehrlich und kritisch miteinander umgehen. Dazu muss den *Peers* umfassend Zugang zum Untersuchungsgegenstand eingeräumt werden. Im Gegenzug müssen die *Peers* ihre Hinweise auf solide Feststellungen stützen.

Zur Unterstützung künftiger *Peer Reviews* entwickelte das Unterkomitee 3 des INTOSAI Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen einen *Peer Review*-Leitfaden und eine dazugehörige *Peer Review*-Checkliste. Der Leitfaden gibt Empfehlungen für alle Phasen einer *Peer Review*. Dabei betont er die Rahmenbedingungen, auf die sich die beteiligten ORKB vor einer *Peer Review* verständigen sollten. Die INTOSAI nahm den Leitfaden mit seiner Checkliste im Dezember 2010 in die Internationalen Fachlichen Normen für ORKB (ISSAI) auf.

## Inhalte und Maßstäbe

Die Inhalte einer *Peer Review* bei ORKB unterscheiden sich erheblich und werden durch ihren Anlass bestimmt. Häufig wollen ORKB durch eine *Peer Review* ihre Prüfungsverfahren verbessern oder an internationalen Maßstäben ausrichten. Die Untersuchungen können auch die Grundlage für beabsichtigte Reformen bilden. In anderen Fällen dienen sie dazu, nach durchgeführten Veränderungen die tatsächliche Umsetzung in der Praxis zu prüfen. Die Begutachtung kann – abhängig von Anlass und Zweck – einen weitreichenden Ansatz verfolgen und die gesamte Prüfungstätigkeit und Organisation umfassen. Sie kann sich aber auch auf bestimmte Tätigkeitsfelder oder Funktionsbereiche beschränken.

Besondere Bedeutung hat die Frage, welcher Maßstab bei der Begutachtung anzuwenden ist. Um eine möglichst umfassende Sicht auf die zu untersuchende ORKB zu gewährleisten, wird bei einer *Peer Review* meist vereinbart, zentrale international anerkannte Maßstäbe heranzuziehen. Dies gilt etwa für die ISSAI zur Unabhängigkeit von ORKB, zum Prüfungsmandat, zur Prüfungsdurchführung und zur Qualitätskontrolle.





Sitzung des Ziel 2 (CBC)  
 Unterkomitees 3: Förderung  
 von Best Practices und Qualitäts-  
 sicherung durch freiwillige *Peer  
 Reviews* in Luxemburg, 2012

## Nutzen von *Peer Reviews*

*Peer Reviews* stärken die Transparenz und Rechenschaftspflicht der untersuchten ORKB. Größtmögliche Transparenz hat für ORKB einen hohen Stellenwert – wie die ISSAI in zentralen Regelungen herausstellen. Dazu gehört, dass ORKB ihre Strukturen, rechtlichen Rahmenbedingungen, Arbeitsmethoden und Strategien sowie – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Vorgaben – ihre Arbeitsergebnisse offenlegen.

Der Nutzen, den eine untersuchte ORKB aus einer *Peer Review* ziehen kann, hängt maßgeblich von der Qualität der Prüfung ab. Auch die besten Vorschläge können ihre Wirkung freilich nur entfalten, wenn sie *umgesetzt* werden. Die Frage der Umsetzbarkeit wird eine gute *Peer Review* deshalb stets im Blick behalten.

Untersuchungen im Kerngeschäft einer ORKB – dem Prüfen und Beraten – können dem untersuchten Rechnungshof neue Prüfungsansätze und wirksamere Prüfungsinstrumente aufzeigen. Die Umsetzung der Empfehlungen kann zu einer besseren Arbeitsqualität, einem höheren Aufgabenpensum, einer gestärkten Reputation und mehr Glaubwürdigkeit verhelfen. Konkret kann eine *Peer Review* Fortbildungsbedarfe bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder unzureichende Regelungen/Arbeitshilfen aufdecken. Die Empfehlungen können helfen, Prüfungsaufgaben besser zu priorisieren und Mittel wirtschaftlicher zu verwenden. *Peer Reviews*, die sich mit der Organisation einer ORKB beschäftigen, können



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

insbesondere Empfehlungen für verbesserte Geschäftsprozesse unterbreiten. Ebenso können sie Defizite in der Personalwirtschaft oder bei der IT-Ausstattung aufzeigen.

Ein Nutzen ergibt sich im Übrigen auch für die *Peers*. Die Feststellungen bei anderen ORKB erlauben es den *Peers*, einen Abgleich mit dem eigenen Haus durchzuführen. Auch bei der Formulierung von Empfehlungen werden sich die *Peers* stets mit der Frage beschäftigen, ob die unterbreiteten Vorschläge auch „zu Hause“ umgesetzt werden könnten.

### Planungsschritte der Peer Review

ORKB, die eine *Peer Review* „bestellen“, bestimmen maßgeblich selbst, welche Tätigkeits- und Funktionsbereiche untersucht werden sollen. Stehen die Inhalte der *Peer Review* fest, lassen sich daraus meistens Anhaltspunkte für die Auswahl der *Peers* ableiten. Die prüfenden ORKB sollten in den vorgesehenen Untersuchungsbereichen Erfahrung haben.

Erfolgt die Untersuchung durch mehrere *Peers*, wird üblicherweise eine ORKB als Leiterin oder Koordinatorin bestimmt. In diesem Fall muss auch geklärt werden, ob die *Peers* sämtliche Themenfelder der *Peer Review* gemeinsam bearbeiten oder ob sie die Zuständigkeit für einzelne Bereiche untereinander aufteilen. Dies kann Einfluss auf die Dauer der *Peer Review* haben.

Um eine reibungslose *Peer Review* zu gewährleisten und Missverständnisse zu vermeiden, vereinbaren die Auftrag gebenden ORKB und ihre *Peers* in aller Regel im Vorfeld den Rahmen der Begutachtung. Eine solche schriftliche Abrede wird als *Memorandum of Understanding* (MoU) bezeichnet. Zu den wesentlichen Punkten des MoU zählen insbesondere der genaue Gegenstand der *Peer Review*, die Prüfungs- und Erhebungsrechte der *Peers*, ein Zeitplan und der Verfahrensablauf.

Die Teilnahme an der *Peer Review* verpflichtet nicht nur die *Peers*. Auch die zu untersuchende ORKB muss aktiv zum Gelingen der *Peer Review* beitragen. Dazu gehört, dass sie alle Mitarbeiter über die Begutachtung informiert. Gegebenenfalls muss die auftraggebende ORKB zudem Kontakte zu externen Gesprächspartnern herstellen. Um beispielsweise Aussagen zur Wirkung einer ORKB treffen zu können, werden die *Peers* Partner der ORKB befragen müssen. Als solche kommen Vertreterinnen und Vertreter geprüfter Stellen oder Mitglieder des Parlaments in Betracht.



## Berichterstattung

Nach Abschluss der Erhebungen und Auswertung aller Unterlagen erstellen die Peers einen Abschlussbericht. Üblicherweise stimmen sie die Sachverhalte vor Übergabe des Abschlussberichts mit der untersuchten ORKB ab. Etwaige Einwände der untersuchten ORKB können so frühzeitig einbezogen werden.

Von zentraler Bedeutung für die Akzeptanz des Abschlussberichts ist, dass alle Feststellungen valide sind. Auftraggebende ORKB und Peers vereinbaren deshalb üblicherweise Dokumentationspflichten.

Der Abschlussbericht zur *Peer Review* ist grundsätzlich Eigentum der Auftraggebenden ORKB. Sie entscheidet, ob und wie der Bericht Dritten oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Die untersuchte ORKB entscheidet nach Erhalt des Gutachtens, ob sie die Empfehlungen der Peers umsetzen wird. Der Umsetzungsdruck kann hoch sein, wenn die Inhalte des Abschlussberichts (schon) in die Öffentlichkeit gelangt sind. Um den Druck zu begrenzen, kann es sinnvoll sein, dass im Abschlussbericht Vorschläge zum zeitlichen Horizont einer etwaigen Umsetzung gemacht werden.

## Bedeutung von *Peer Reviews* in der externen Finanzkontrolle

*Peer Reviews* sind nicht nur ein Instrument der Qualitätssicherung, sie beantworten die Frage *Wer prüft den Prüfer?* ORKB, die schon einmal an einer *Peer Review* teilnahmen – ob als untersuchte oder begutachtende ORKB – berichten übereinstimmend, dass alle Beteiligten außerordentlich von diesem Informationsaustausch profitiert haben. *Peer Reviews* sind somit ein weiteres Beispiel für die praktische Anwendung des Mottos der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest*.



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## Beitrag der ORKB Ecuador

*Carlos Pólit Faggioni*  
*Contralor General der Republik Ecuador*

## 60 JAHRE INTOSAI





## Beitrag der ORKB von Ecuador

*Carlos Pólit Faggioni*  
*Contralor General der Republik Ecuador*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

## 60 Jahre INTOSAI

Seit ihrer Gründung hat die Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden, INTOSAI, große und bedeutende Errungenschaften erreicht und blickt nun auf die ersten 60 Jahre produktiver Arbeit zugunsten der Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle in der Welt zurück, die durch Zusammenarbeit geprägt war.

In den letzten Jahrzehnten hat die INTOSAI Maßnahmen und Strategien unter ihren Mitgliedern gefördert, um die Kompetenzen dahingehend zu stärken, dass in zunehmend komplexen Themen, die sowohl Änderungen unterworfen sind als auch immer stärkere Herausforderungen darstellen, wie beispielsweise die Finanzkrise, die Transnationalisierung von Verbrechen gegen öffentliche Ressourcen und die Professionalisierung jener, die das öffentliche Vertrauen verhöhnen, erfolgreicher eingreifen zu können. Sie förderte auch die Verbesserung der Mittel, um auf eine legitime Weise agieren zu können.

Voller Überzeugung, die von diametraler Wichtigkeit ist, wurde dies getan, um einen globalen und zweckmäßigen Beitrag zu leisten. In diesem Unterfangen hatte die INTOSAI die entschlossene Unterstützung der Regionalen Arbeitsgruppen, der Vorsitzenden des Präsidiums, ihrer Mitglieder und all jener, welche die unterschiedlichen Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und Projektgruppen der äußerst komplexen aber förderlichen organisatorischen Strukturen der INTOSAI geleitet haben.

Die Funktion des Generalsekretariats, das vom österreichischen Rechnungshof geführt wird, hat der INTOSAI im Laufe der Zeit genug Stabilität verliehen, um die Kontinuität der Projekte und Aktionen sicherzustellen, sodass sie die Führung



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

von Menschen und Institutionen, welche den Organen der INTOSAI dienen, transzendierte.

Die große Herausforderung der Obersten Rechnungskontrollbehörden, insbesondere jener in Schwellenländern und in Ländern mit knappen Ressourcen, ist es, auf den in Steigerung begriffenen sozialen Bedarf zu reagieren. Dies erfordert mehr effiziente Staaten mit Gesetzen, welche transparente öffentliche Verwaltungen in demokratischen Systemen stärken, die wiederum auf starken Institutionen mit autonomen und unabhängigen Funktionen basieren. Diese Funktionen müssen inklusiv sein, die Regierungsführung erleichtern und die Rechenschaftspflicht in einem Kontext der Teilhabe und der sozialen Verantwortung fördern. Der Schutz der Umwelt als Erbe der Bürgerinnen und Bürger sowie die rationale Verwendung von Ressourcen bei der Verfolgung der lang erwarteten Entwicklung wird ebenso ein wesentliches Ziel sein.

Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Struktur der INTOSAI, die aus den Erfahrungen und dem Potential ihrer Mitglieder genährt wird, auch der Umsetzung einer institutionellen Strategie für den Ausbau von Sachkompetenzen dient. Sie muss daher durch kontinuierliche Investitionen, die auf die Verbreitung und Umsetzung von international und global anerkannten Normen, welche dem Grundsatz der nationalen Souveränität folgen, ausgerichtet und fokussiert sind, ergänzt werden.



Leiter der ORKB Ecuador,  
Carlos Ramón Pólit Faggioni, bei  
der 62. INTOSAI Präsidialtagung  
in Wien, Österreich, 2011





Die *Contraloría General* der Republik Ecuador als Mitglied der INTOSAI und ehemaliger Vorsitz der lateinamerikanischen und karibischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS) sah in der INTOSAI eine Quelle großartiger Entwicklungsmöglichkeiten. Die INTOSAI strebte schon immer die Stärkung ihrer Mitglieder und der Mitglieder der lateinamerikanischen Region an. Wir hoffen, dass dieses Engagement im selben Geist und mit einem großen Verantwortungsgefühl von unseren Nachfolgern weiter gepflegt wird.

Unsere Arbeit ist nur eine unter vielen Beiträgen, welche die Welt benötigt, um die Gesellschaft zu einem höheren Lebensniveau zu führen, und zwar durch die Förderung von Prüfungskapazitäten, welche den Schutz öffentlicher Ressourcen darstellen, damit diese zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt werden können.

Diese Motivation sollte unseren täglichen Einsatz für eine fairere Welt veranschaulichen, welche in der Verteidigung der Menschenrechte gerechter und vereinter ist und sich durch eine internationale Gemeinschaft auszeichnet, welche die vollständige Ausübung der Rechte und Verpflichtungen aller Menschen fördert und diese gewährleistet.

Die Zivilgesellschaft sollte die transformative Rolle von Obersten Rechnungskontrollbehörden als fördernde Instanzen der Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung anerkennen.

Es ist von enormer Bedeutung, die Umsetzung von Entwicklungsprogrammen verstärkt durchzuführen, da die Bürgerinnen und Bürger eine Ebene des sozialen Bewusstseins erreicht haben, dass sie nur positive Ergebnisse anerkennen oder akzeptieren.

Das Bestehen der INTOSAI allein ist eine Anerkennung des Bedarfs nach internationaler Zusammenarbeit und nach ihrer Weiterführung und Intensivierung.

Im selben Zusammenhang haben wir die Möglichkeit, den Austausch und die horizontale Zusammenarbeit zwischen den ORKB aller Kontinente zu beleben.

Die strategischen Ziele, Arbeitsgruppen, Task Forces, Komitees und andere Organe der INTOSAI-Struktur sind die Kanäle, welche zum Ausbau von Kapazitäten beitragen, um die öffentliche Finanzkontrolle zu verbessern. Jedes dieser Organe und dieser Entitäten ist auf spezifische fachliche Angelegenheiten und Forschungsgebiete spezialisiert. Dadurch eröffnet die INTOSAI Möglichkeiten für die Unterstützung, Orientierung und Innovation von Praktiken unter den ORKB.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Der 60. Jahrestag der INTOSAI ist ohne Zweifel ein freudiges Ereignis, das die Feier des Wissens, der Entwicklung, der Zusammenarbeit und die Feier der Institutionen darstellt, die ihre Geschichte als führende Organe in der Bekämpfung der Korruption geschrieben und sich dabei für die Verringerung der Armut und die Stärkung der Demokratie eingesetzt haben.



Beitrag der ORKB Estland

**60 JAHRE INTOSAI /  
50 JAHRE GENERAL-  
SEKRETARIAT  
IN WIEN**





## Beitrag der ORKB Estland

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung* *Vorsitz*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)* *Mitglied*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Steuerungskomitee des KSC*

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen  
für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und*

*Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*

*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat in Wien

### 1 Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953 / 1963 – 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat

Die Nationale Rechnungskontrollbehörde von Estland (*Riigikontroll*) trat der INTOSAI-Familie im Jahr 1992, unmittelbar nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit der Republik Estland und nach der Neugründung der nationalen Rechnungskontrollbehörde, bei. Das Jahr 2012 stellt das 20-jährige Jubiläum des denkwürdigen Ereignisses im Rahmen des XIV. INCOSAI dar, als bei der 36. Tagung des INTOSAI-Präsidiums die Aufnahme von sechs Obersten Rechnungskontrollbehörden als neue Mitglieder der INTOSAI, einschließlich der *Riigikontroll* von Estland, beschlossen wurde.

Der XIV. INCOSAI in Washington war auch der erste Kongress, an dem der *Auditor General* von Estland teilnahm. Seitdem waren der *Auditor General* und die Vertreterinnen und Vertreter der ORKB von Estland bei allen Kongressen der INTOSAI anwesend, haben in den Kongressvorbereitungen mitgewirkt und nahmen an den Diskussionen zu den Kongress Themen teil. Für die ORKB von Estland erleichterte es die Mitgliedschaft in der INTOSAI, Beziehungen zu anderen ORKB von Europa und zu anderen INTOSAI-Regionen aufzubauen, deren Unterstützung und Hilfe für die Neugründung der *Riigikontroll* von unschätzbarem Wert waren.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

In den 1990ern wurde die ORKB von Estland ein Mitglied der neu eingerichteten Arbeitsgruppe Umweltprüfung (deren Vorsitzende die ORKB der Niederlande war) und der Arbeitsgruppe Privatisierung (deren Vorsitzender das *National Audit Office* des Vereinigten Königreichs war). Die erste Arbeitsgruppe feierte ihr 20-jähriges Bestehen im Jahr 2012 und hat sich zur größten Arbeitsgruppe, was die Anzahl ihrer Mitglieder betrifft, entwickelt. Beim bevorstehenden XXI. INCOSAI im Jahr 2013 wird es eine Zusammenfassung dessen geben, was in der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) in den letzten sechs Jahren unter dem Vorsitz der ORKB von Estland gemacht wurde. Die erste INTOSAI-Veranstaltung in Estland fand jedoch bereits im Jahr 1997 statt. Die Sitzung der INTOSAI-WGEA wurde damals in Zusammenarbeit mit dem damaligen Vorsitz, der ORKB der Niederlande, in Tallinn organisiert.

Gremium des 14. Treffens der  
INTOSAI-Arbeitsgruppe  
Umweltprüfung (WGEA)  
in Buenos Aires, 2011



14. Treffen der INTOSAI-  
Arbeitsgruppe Umweltprüfung  
(WGEA) in Buenos Aires,  
Argentinien, 2011





Die Teilnahme an den Aktivitäten der Arbeitsgruppe für die Prüfung von Privatisierungen war für die *Riigikontroll* sehr wichtig, da den Prüferinnen und Prüfern die Möglichkeit geboten wurde, das unschätzbare Wissen und die Erfahrungen von Kolleginnen und Kollegen im Bereich der Verwaltung von finanziellen Mitteln und der Rechenschaftspflicht in der Übergangsperiode zur Marktwirtschaft in Estland sowie während der Massenprivatisierung anzuwenden.

Im Laufe der Jahre wurde im Rahmen der verschiedenen VN/INTOSAI-Seminare und Symposien, die vom Generalsekretariat der INTOSAI veranstaltet wurden, auch wertvolles Wissen zu global relevanten Themen erworben.

Die nationale Rechnungskontrollbehörde von Estland führt seit dem Jahr 2001 auch eine gute Zusammenarbeit mit der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI). Mehrere Prüferinnen und Prüfer der Nationalen Rechnungskontrollbehörde wurden im Wege der langfristigen IDI-Weiterbildungskurse zu IDI-zertifizierten Trainingsfachkräften und hatten die Möglichkeit, ihr Wissen mit den Prüfenden innerhalb und außerhalb der Region zu teilen. Ein Vertreter der *Riigikontroll* arbeitete auch als Entsandter im IDI-Sekretariat und es wurden mehrere Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der IDI in Estland organisiert. Das Sekretariat der INTOSAI-WGEA unter dem Vorsitz der *Riigikontroll* führte diese Zusammenarbeit durch die Unterstützung von IDI-Weiterbildungsveranstaltungen und die Bereitstellung von Fachwissen für das Transregionale IDI-Programm zur Forstwirtschaft fort.

Die INTOSAI und das Generalsekretariat der INTOSAI, das im österreichischen Rechnungshof angesiedelt ist, sind unzertrennlich. Das Generalsekretariat hat auch immer die INTOSAI-Initiativen und Aktivitäten unterstützt und jede Anerkennung und Ehrung, die der INTOSAI als Organisation zugute kommt, stellt auch eine Wertschätzung der ausgezeichneten und effizienten Arbeit des Generalsekretariats dar.

Der Austausch von Wissen und Erfahrungen auf internationaler Ebene spielt eine wichtige Rolle in der Entwicklung der *Riigikontroll*. Die Kontakte zur baltischen Region mit den ORKB von Lettland und Litauen entwickelten sich zu Beginn der neunziger Jahre zeitgleich mit den ersten Kontakten zu den nordischen Ländern. Bis zum Jahr 2000 führten diese einzelnen Beziehungen zu einer regionalen Zusammenarbeit mit den baltischen und nordischen ORKB mit einem regelmäßigen Informationsaustausch, jährlichen Sitzungen und anderen Aktivitäten. Die ORKB von Polen trat dem regionalen baltisch-nordischen Netzwerk im Jahr 2004 bei. Für die *Riigikontroll* stellte die Zusammenarbeit einschließlich Weiterbildungsveranstaltungen, Entwicklungsprojekten, Entsen-



dungen, Pilotprojekten und fachlicher Beratung mit den ORKB von Finnland, Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und dem Vereinigten Königreich, eine äußerst wertvolle Hilfe hinsichtlich ihrer strategischen Planung sowie für den institutionellen und kapazitätsfördernden Aufbauprozess dar. Peer Reviews der nationalen Rechnungskontrollbehörde, die in den Jahren 1999 und 2005 unter der Leitung der SIGMA durchgeführt wurden, haben dazu Beiträge geleistet, deren Wert gar nicht hoch genug geschätzt werden kann.

## 2 Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Im letzten Jahrzehnt durchlief die INTOSAI eine bemerkenswerte Entwicklung. Diese begann mit der Einführung des strategischen Planungsprozesses, der in der Annahme des ersten Strategischen Plans 2005-2010 mündete, der mit Veränderungen innerhalb der Organisation einherging und mit dem Strategischen Plan 2011-2016 seine Fortsetzung fand. Die INTOSAI-Strategie legte die grundlegenden Werte der Organisation fest und formulierte die von ihr zu erreichenden Ziele. Die herausragendste Errungenschaft ist zweifellos die Entwicklung des Rahmenwerks der INTOSAI-Normen – ISSAIs – unter dem engagierten Vorsitz der ORKB von Dänemark und ihrer Ausarbeitung und Annahme im Rahmen des XX. INCOSAI im Jahr 2010. Dieses Rahmenwerk stellt eine solide Grundlage für die öffentliche Finanzkontrolle dar und erleichtert die Arbeit von Prüferinnen und Prüfern.

Die INTOSAI-Initiative, die Bemühungen umfasste, eine Anerkennung des in den Deklarationen von Lima und Mexiko dargelegten Grundprinzips der Unabhängigkeit von ORKB durch die Vereinten Nationen zu erreichen, konnte aufgrund des tatkräftigen Einsatzes des INTOSAI-Generalsekretariats und den INTOSAI-Mitgliedern umgesetzt werden und ist eine bemerkenswerte Errungenschaft und wertvolle Unterstützung für die öffentliche Finanzkontrolle in allen Ländern. Am 22. Dezember 2011 wurde die bedeutende Resolution der VN-Generalversammlung A/66/209 *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* angenommen.

Die letzten Jahre als Vorsitzende der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung ermöglichten es der *Riigikontroll*, ein besseres Verständnis über die INTOSAI sowie der Funktionsweise ihrer regionalen Organisationen und strukturellen Einheiten zu erhalten. Die Leitung und Koordinierung der Aktivitäten der INTOSAI WGEA stellten eine einzigartige Möglichkeit dar, durch die Praxis zu lernen, und die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der





Arbeitsgruppe war eine lohnende und gegenseitig bereichernde Erfahrung. All dies wurde auch durch die Teilnahme an Veranstaltungen des Komitees für den Austausch von Wissen (KSC), die engen Beziehungen mit dem Generalsekretariat der INTOSAI und die jährlichen Berichterstattungen an das KSC und das INTOSAI-Präsidium sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen Organisationen verstärkt. Die INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung vertritt die INTOSAI im Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC). Der Status der Nichtregierungsorganisation als Beobachter in diesem Prozess konnte nur aufgrund der starken Unterstützung des INTOSAI-Generalsekretariats erreicht werden. Die INTOSAI WGEA vertrat die INTOSAI auch im Rahmen der 2012 Rio+20 Konferenz und ist ein Partner des VN-Umweltprogramms (UNEP) beim UNEP Weltkongress zu den Themen Recht, Gerechtigkeit und Regierungsführung.



Delegation der ORKB Estland  
bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung  
in Wien, Österreich, 2011



## 3 Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Wie die INTOSAI hat auch der öffentliche Sektor bedeutende Entwicklungen und Wandlungen durchlebt. Die ständige schnelle Entwicklung stellt die öffentliche Finanzkontrolle und die Rechenschaftspflicht vor neue Herausforderungen. Die Wirtschaftskrise der letzten Jahre deckte Problemfelder und Unzulänglichkeiten in der globalen Wirtschaft auf und zeigte den Bedarf nach einer stärkeren Transparenz, weiterer Standardisierung und wirksamerer Überwachung. Die zunehmende Globalisierung birgt in sich, dass der internationalen Zusammenarbeit noch größere Bedeutung zukommt, um die gemeinsamen Herausforderungen in einer effektiveren Weise meistern zu können. Aufgrund der Globalisierung gewinnt die Kommunikation immer mehr an Bedeutung und Gewicht. All das führt zu erhöhten Erwartungen an die internationale Gemeinschaft der öffentlichen Finanzkontrolle und bringt die Notwendigkeit mit sich, wirksame Mittel zu finden, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Die INTOSAI sollte in der Lage sein, flexibel auf die Änderungen zu reagieren und ihre Strategien und Ziele an diese anzupassen. In Zukunft sollte die INTOSAI starkes Augenmerk auf die Kommunikation sowohl innerhalb der Organisation als auch mit ihren Partnern und Stakeholdern legen sowie weitere Kommunikationsmöglichkeiten in Erwägung ziehen. Mehr Information zur INTOSAI, ihren regionalen Organisationen, Arbeitsgruppen und Mitglieds-ORKB, die gut aufbereitet ist, könnte über Websites leicht verfügbar gemacht werden. Die Darbietung von Information auf eine standardisierte Weise könnte eine gute Lösung sein. In Anerkennung und Bewunderung der professionellen und ausgezeichneten Arbeit des österreichischen Rechnungshofs innerhalb der letzten 50 Jahre als Generalsekretariat der INTOSAI könnte auch die Gründung eines unabhängigen Sekretariats mit Vollzeitbeschäftigten in Erwägung gezogen werden, deren ausschließliche Verantwortlichkeit es wäre, sich mit den zukünftigen Herausforderungen der Organisation zu befassen und proaktiv auf neu aufkommende Themen in den Bereichen des öffentlichen Sektors, der Finanzkontrolle und der Nachhaltigkeit zu reagieren.



Beitrag des  
Europäischen Rechnungshofes

**INTOSAI  
UND DER EUROPÄISCHE  
RECHNUNGSHOF:  
35 JAHRE GEMEINSAME  
FRUCHTVOLLE  
ZUSAMMENARBEIT**





## Beitrag des Europäischen Rechnungshofs

*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und die  
Prüfung von Katastrophenhilfe* **Vorsitz**

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* **Mitglied**  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Steuerungskomitee des KSC*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen  
für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und  
Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## INTOSAI und der Europäische Rechnungshof: 35 Jahre gemeinsame fruchtbare Zusammenarbeit

Der Europäische Rechnungshof (ERH) – das Prüforgan der Europäischen Union – hat seit Anbeginn seines Bestehens von der intensiven Zusammenarbeit mit der INTOSAI profitiert. Im Gegenzug hat der ERH, zum Teil aufgrund seiner einzigartigen Sichtweise und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine große Bandbreite an Nationen und Berufskulturen abdecken, einen bedeutenden Beitrag zur Arbeit der INTOSAI geleistet.

### Die Bedeutung der Deklaration von Lima

Im Jahr 1977, als der ERH seine Arbeit aufnahm, wurde die *Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle* vom IX. INCOSAI in Lima, Peru, verabschiedet. Dieses Dokument wurde schnell zur Magna Charta der Obersten Rechnungskontrollbehörden und stellte den philosophischen und konzeptuellen Rahmen für die Tätigkeiten der INTOSAI und ihrer Mitgliedsorganisationen dar. Die Erfahrung zeigte seitdem, dass diese Leitlinien eine bedeutende Wirkung auf



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

die Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle und auf die Obersten Rechnungskontrollbehörden hatten.

Die Diskussionen, die zur Formulierung des Aufgabenbereichs des ERH führten, wurden von den Entwicklungen innerhalb der INTOSAI stark beeinflusst. Im Jahr 1975, als der Vertrag von Brüssel, der die Gründung des ERH vorsah, abgefasst wurde, wertete die INTOSAI die Ergebnisse der zahlreichen Konferenzen aus, die in den letzten 20 Jahren abgehalten worden waren. Das führte zur Entwicklung der Deklaration von Lima. Die Leiter der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaften, die in die Entstehung der Deklaration von Lima eingebunden waren, erkannten die Bedeutung der Einbeziehung der wichtigsten Elemente des Dokuments in den Vertrag von Brüssel.

### Die frühe Mitwirkung an den Aktivitäten der INTOSAI

Der ERH hatte seine Arbeit kaum aufgenommen, als das Generalsekretariat der INTOSAI – in dem Hubert Weber, später Mitglied und Präsident des ERH, arbeitete – den Hof erfolgreich in all ihre Aktivitäten mit einem hohen Grad an Verantwortung miteinbezog. Seit 1980 war der ERH auf allen Kongressen der INTOSAI vertreten und fungierte zu vielen Anlässen als Themenbetreuer (Berichterstatter, Vorsitzender von Arbeitsgruppen etc.). Seit 1985 trug der ERH jährlich zum Finanzhaushalt der INTOSAI bei. Der ERH konnte seitdem allerdings nicht von den Vorteilen einer Vollmitgliedschaft profitieren, da diese gemäß Artikel 2 der Statuten der INTOSAI nur für ORKB der Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen oder ihren Sonderorganisationen zugänglich war.

Seit seiner Gründung hat sich der ERH von der Arbeitsweise der INTOSAI inspirieren lassen. Als er im Jahr 1997 beschloss, in einem einheitlichen Dokument die Prinzipien der Planung und Umsetzung von Prüfungen sowie deren Berichterstattung festzusetzen, zog er die Prüfungsleitlinien der INTOSAI als Grundlage heran. Diese wurden natürlich an die spezifischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten des ERH angepasst, wobei die Rahmenbedingungen der Europäischen Gemeinschaften und die besonderen Vorschriften zum EU-Haushalt miteinbezogen wurden.

### Ein langer Weg zur Mitgliedschaft

Im Jahr 2004 wurde der ERH schließlich zum Mitglied der INTOSAI. Im Zuge des XVIII. INCOSAI in Budapest im Oktober 2004 wurden die Statuten der INTOSAI dahingehend geändert, dass die Vollmitgliedschaft auch von



ORKB supranationaler Organisationen angestrebt werden konnte. Bei der Präsidialtagung, die unmittelbar auf den Kongress folgte, wurde der Antrag des ERH auf Beitritt zur INTOSAI einstimmig angenommen. Die Aufnahme des ERH als Vollmitglied der INTOSAI stellte den Abschluss einer Zeit intensiver Verhandlungen dar und erfüllte den Wunsch der EU-Mitglieder von EUROSAI, eine uneingeschränkte Beteiligung des ERH in den Aktivitäten der INTOSAI sicherzustellen. Seitdem ist es ein höchstes Anliegen des ERH, seine lang erwartete Mitgliedschaft bestmöglich zu nutzen.

## Der anspruchsvolle Strategische Plan der INTOSAI 2005-2010

Der XVIII. INCOSAI war auch von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung der INTOSAI in den letzten Jahren. Mit der Annahme des Strategischen Plans 2005-2010 nach drei Jahren vorbereitender Gespräche hat die INTOSAI ein höchst ambitioniertes Projekt in die Wege geleitet. Die im Plan dargestellten vier strategischen Ziele wurden von einer gut strukturierten Erweiterung der INTOSAI-Aktivitäten ergänzt. Der ERH unterstützte den Plan in höchstem Maß und erweiterte demgemäß seine Zusammenarbeit und Teilnahme in den Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI. Insbesondere arbeitet der ERH mit im:

- Komitee für Fachliche Normen und ihm Rahmen dessen in den Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung, für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen und für Wirtschaftlichkeitsprüfungen; der ERH ist auch Mitglied in der Ad-hoc-Gruppe für die Qualitätskontrolle für Prüfungen;



Treffen des INTOSAI Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung in Luxemburg, 2009



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen und im Rahmen dessen in den Unterkomitees 1 (Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder) und 3 (Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews);
- Komitee für den Austausch von Wissen; der ERH hat im Rahmen dessen den Vorsitz der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe (AADA) inne, ist Mitglied der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform sowie in der Arbeitsgruppe Umweltprüfung.

1. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe in Luxemburg, 2008



6. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe in Yogyakarta, Indonesien, 2012







Diese aktive Beteiligung ermöglicht es dem ERH, einen wichtigen praktischen Beitrag zu den Erfolgen der INTOSAI zu leisten und zur selben Zeit das Ansehen und die Arbeitsweise des ERH zu stärken.

## Die kontinuierliche Wahrung der Unabhängigkeit von ORKB

Es ist keine Übertreibung festzustellen, dass während ihrer 60-jährigen Geschichte die Unabhängigkeit von ORKB ein zentrales Anliegen der INTOSAI war und seit ihrer Gründung ein Thema darstellte, das mit laufenden Diskussionen verknüpft war. Die Kernprinzipien, welche die Unabhängigkeit von ORKB regeln, entstammen der Deklaration von Lima und den Entscheidungen, die im Laufe des XVII. INCOSAI im Jahr 2001 getroffen wurden. Am konkretesten sind diese in der *Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit der ORKB* definiert, die vom XIX. INCOSAI im Jahr 2007 angenommen wurde.

Die Bemühungen der INTOSAI-Gemeinschaft, die Unabhängigkeit der ORKB zu stärken und die breite Anerkennung der Deklarationen von Lima und Mexiko zu garantieren, fanden ihren krönenden Höhepunkt durch die Annahme der Resolution A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Dieser Erfolg war nicht nur aufgrund der Bedingungen möglich, die auf nationaler und internationaler Ebene von allen Mitgliedern der INTOSAI geschaffen wurden, sondern auch dank der Arbeit des INTOSAI-Generalsekretariats. Der ERH möchte diese Gelegenheit ergreifen, um dem Generalsekretär und seinem Team zu ihren ausgezeichneten Leistungen zugunsten der Gemeinschaft der Obersten Rechnungskontrollbehörden während ihrer 50-jährigen Geschichte zu gratulieren.

## Und die erfolgversprechende (aber herausfordernde) Zukunft

Der vom XX. INCOSAI im Jahr 2010 angenommene Strategische Plan 2011-2016 ist im Einklang mit dem vorhergehenden Strategischen Plan und hat als Ziel, die erreichten Errungenschaften zu festigen und auszubauen. Die praktische Umsetzung hätte nicht besser beginnen können: Die erste strategische



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Priorität – Wahrung der Unabhängigkeit der ORKB – erhielt durch die zuvor erwähnte Resolution A/66/209 der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine bedeutende Unterstützung.

Der ERH feiert nun sein 35-jähriges Bestehen und freut sich darauf, seine Zusammenarbeit mit der INTOSAI-Gemeinschaft und dem Generalsekretariat im Rahmen dieser neuen strategischen Planungsperiode weiterzuführen und zu stärken. Prioritäten, welche die Umsetzung des ISSAI-Rahmenwerkes und die Erweiterung des Ausbaus von Kapazitäten von ORKB zum Ziel haben, werden herausfordernde Aufgaben sein, und es werden intensivere Bemühungen auf allen Ebenen benötigt werden. Die Endergebnisse werden allerdings nicht enttäuschen. Lassen Sie uns alle zusammen das INTOSAI-Motto leben: *Experientia Mutua Omnibus Prodest*.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH  
ZUM 60-JAHR-JUBILÄUM DER INTOSAI-GEMEINSCHAFT

und

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH  
ZUM 50-JAHR-JUBILÄUM DES GENERALSEKRETARIATS DER INTOSAI



Beitrag der ORKB Honduras

**60 JAHRE INTOSAI UND  
50 JAHRE GENERAL-  
SEKRETARIAT  
IN WIEN**





## Beitrag der ORKB Honduras

### 60 Jahre INTOSAI und 50 Jahre Generalsekretariat in Wien

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Republik Honduras (*Tribunal Superior de Cuentas*, TSC) hat seit ihrer Gründung an den Aktivitäten der INTOSAI teilgenommen und kommt bis heute ihren Verpflichtungen sowohl als aktives Mitglied der INTOSAI als auch der Regionalen Arbeitsgruppe OLACEFS nach. Weiters ist das *Tribunal Superior de Cuentas* Mitglied in der subregionalen zentralamerikanischen Gruppierung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (*Organización Centroamericana y del Caribe de Entidades Fiscalizadoras Superiores*, OCCEFS) und erfüllt so seinen Anspruch auf gegenseitige Unterstützung in der Suche nach Exzellenz auf dem Gebiet der Finanzkontrolle. Die OCCEFS weist folgende neun Mitgliedsländer auf: Belize, Dominikanische Republik, Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama, Kuba und Honduras, wo das ständige Exekutivsekretariat der OCCEFS angesiedelt ist.

Die INTOSAI und ganz speziell das Generalsekretariat der INTOSAI spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung aller ORKB weltweit und haben im Laufe der Jahre bewiesen, dass ihr Einfluss nachhaltig, anhaltend und spürbar ist und sie ORKB wie die unsere in ihrem Bestreben, ihre Position als die maßgebende nationale Kontrollinstitution zu festigen und über die wirksame und zweckmäßige Haushalts- und Wirtschaftsführung der öffentlichen Güter und Mittel zu wachen, um durch die Verbreitung und Vertretung moralischer und ethischer Werte eine transparente Verwaltung zum Wohle Honduras zu gewährleisten, unterstützen.

Unsere Mission, unsere Vision und unsere Werte weisen eine enge Verbindung zu jenen der INTOSAI und des Generalsekretariats der INTOSAI auf.

In Ausübung dieser Aufgaben und zur Entwicklung seiner institutionellen Kapazitäten und der Weiterbildung der Mitarbeiter hat der TSC die Unterstützung der INTOSAI in Anspruch genommen, um folgende Ziele zu erreichen:

- Förderung des Austausches von Ideen, Wissen und Erfahrungen mit anderen ORKB;
- Erneuerung der Prüfungsprozesse, um zu gewährleisten, dass diese auf Fachwissen und wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen;



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- Weiterbildung der Prüferinnen und Prüfer, um ihre Aufgaben professionell und basierend auf den erforderlichen moralischen Werten ausüben können;
- Beginn der Standardisierung der internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden und der ISSAI-Richtlinien, um sie für den nationalen Prüfbereich anwendbar zu machen;
- nachhaltige Feststellung der erforderlichen Maßnahmen durch das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen;
- Entwicklung einer Serie von Richtlinien und Unterlagen wie beispielsweise einer *Richtlinie zum Ausbau der Sachkompetenzen der ORKB* oder ein *Verzeichnis von Projekten des Kapazitätsaufbaus*;
- Beschaffung nicht zurückzahlender finanzieller Mittel für die Durchführung von Projekten zum Ausbau der institutionellen Sachkompetenzen, wobei die INTOSAI als Vermittlerin zwischen den beteiligten Organisationen und dem TSC von Honduras aufgetreten ist.

Der Vertreter der ORKB Honduras  
auf dem 20. VN/INTOSAI  
Symposium in Wien,  
Österreich, 2009





Das Generalsekretariat der INTOSAI hat eine führende Rolle bei der Weiterbildung unserer Prüferinnen und Prüfer gespielt. Die ständige Kommunikation des *Tribunal Superior de Cuentas* von Honduras mit den INTOSAI Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces sowie die unbestrittene Unterstützung durch die IDI beim Ausbau der Sachkompetenzen des TSC stellen einen unschätzbaren Beitrag zum nationalen Fortschritt unserer ORKB dar. Nur so können wir fortlaufend unseren Beitrag als integrales Mitglied der INTOSAI erhöhen und durch die stets zweckmäßige Vermittlung des Generalsekretariats der INTOSAI sowie basierend auf den geltenden Gesetzen und mit Respekt gegenüber den Menschen und Gott mehr und bessere Resultate liefern.

Unter Berücksichtigung des Umstandes, dass Honduras ein Land mit nicht allzu vielversprechenden makroökonomischen Indikatoren ist und die weltweite Krise Honduras aufgrund seines schwachen Wirtschaftssystems, welches mit sehr niedrigen Jahresbudgets aufrechterhalten wird, härter trifft, wird das *Tribunal Superior de Cuentas* daran festhalten, den im Land herrschenden Bedingungen angepasste, detaillierte Jahresziele zum Schutz der öffentlichen Mittel festzulegen. Genau in diesem Punkt kommt dem Generalsekretariat der INTOSAI eine entscheidende Rolle zu, da es Interesse gezeigt hat, Aktivitäten in Bereichen zu unterstützen, die eine höhere Beteiligung verlangen. Genau deshalb beglückwünschen wir das Generalsekretariat zu seiner Arbeit, die wegen oder trotz unserer Einschränkungen dazu beigetragen hat, dass die wechselseitigen Beziehungen beachtlich waren und sich in den letzten Jahren in der Hoffnung auf Projekte zum Kapazitätsaufbau von ORKB in Entwicklungsländern oder auf andere Unterstützungsleistungen, die das Generalsekretariat der INTOSAI zur Verbesserung der Rolle des TSC als Instrument der Rechenschaftspflicht, der Transparenz und der guten Regierungsführung angeboten hat, sogar noch intensiviert haben.

Abschließend sei festgestellt, dass wir noch einen weiten Weg zurücklegen müssen. Aber auf Grund der fortlaufenden Zusammenarbeit mit der INTOSAI und ihre durch das Generalsekretariat gegebenen Impulse zu Projekten und Programmen zur gegenseitigen Unterstützung wissen wir, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Deshalb gratuliert das *Tribunal Superior de Cuentas* von Honduras der INTOSAI ganz herzlich zu ihrem 60. Bestand und dem Generalsekretariat zu seinem fünfzigsten Jubiläum und bekennt sich aufrichtig zu den bestehenden freundschaftlichen und fachspezifischen Beziehungen.

Herzlichen Glückwunsch und unsere besten Empfehlungen zum erzielten Erfolg.







Beitrag der ORKB Indien

**PARADIGMEN DER  
*GOVERNANCE*  
UND DER INTOSAI  
IM WANDEL**





## Beitrag der ORKB Indien

*ASOSAI* *Vorsitz*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Steuerungskomitee des KSC*  
*Arbeitsgruppe IT-Prüfungen*

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*  
*Steuerungskomitee Zusammenarbeit INTOSAI-Gebergemeinschaft*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

*Beobachter*

*Steuerungskomitee des PSC*  
*Steuerungskomitee des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

## Paradigmen der Governance und der INTOSAI im Wandel

### Einleitung

Wir leben in turbulenten Zeiten. Eine zunehmende Unzufriedenheit des Volkes gegenüber dem Staat im Allgemeinen ist in der ganzen Welt zu beobachten und ein großer Teil davon ist gegen die wahrgenommene, und in manchen Fällen tatsächliche, schwache Regierungsführung gerichtet. Das Verständnis davon, wie Regierungsführung ausgeübt wird und ob sie durch einige Wenige monopolisiert wird oder stärker auf die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ausgerichtet ist, ist für die heutigen Fragestellungen, die sich sowohl den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern als auch der allgemeinen Öffentlichkeit auf tun, wesentlich. Die öffentliche Verwaltung ist eine komplexe Matrix an Verknüpfungen zwischen der Legislative, der Exekutive, der Judikative und der Zivilgesellschaft. Diese Verknüpfungen bestimmen die Verantwortung und Rechenschaftspflicht der Verwaltung, der Kontrolle öffentlicher Ressourcen und der öffentlichen Leistungserbringung. Dementsprechend umfasst eine gute Regie-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

rungsführung die wirksame Verwaltung öffentlicher Ressourcen, ein hohes Maß an Rechenschaftspflicht, Transparenz, einen freien Informationsfluss, die Beachtung der Rechtsstaatlichkeit, Korruptionskontrolle, eine bedeutende Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gleichberechtigung. In den letzten Jahren fanden gravierende Änderungen in den Regelungen der öffentlichen Verwaltung und in den weltweiten Systemen der öffentlichen Leistungserbringung statt. Initiativen zur Verwaltungsreform, die darauf ausgerichtet waren, Leistungen, Rechenschaftspflicht und die Verwaltung des öffentlichen Sektors zu verbessern, wurden in mehreren Ländern lanciert. Es gibt eine Fülle an neuen organisatorischen Formen, die im Laufe der wirtschaftlichen Liberalisierung entstanden sind, und es können auch bedeutende Änderungen hinsichtlich der Art und Weise beobachtet werden, wie nationale und lokale Regierungen sowie internationale Organisationen Programme und Leistungen erbringen, um Transparenz in ihrer Arbeitsweise sicherzustellen.

Der Bedarf nach Rechenschaftspflicht brachte das Bedürfnis nach mehr Informationen über Regierungsprogramme und -leistungen mit sich. Öffentliche Beamtinnen und Beamte, Gesetzgeberinnen und Gesetzgeber sowie Bürgerinnen und Bürger möchten und müssen wissen, ob Regierungsmittel ordnungsgemäß und im Einklang mit den Gesetzen und Regelungen verwaltet wurden. Sie möchten und müssen auch wissen, ob Regierungsorganisationen, -programme und -leistungen ihren Zweck erfüllen und ob diese Organisationen, Programme und Leistungen wirtschaftlich und effizient sind. Daher wird die Bedeutung der Rolle, welche die externe Finanzkontrolle in der guten Regierungsführung spielt, überall auf der Welt zunehmend stärker anerkannt. INTOSAI, welche die höchste Ebene der internationalen Zusammenarbeit zwischen ORKB darstellt, hat sich für die Ideale von unabhängigen und wirksamen ORKB eingesetzt und dabei die öffentlichen Bestrebungen und Erfordernisse eines sich entwickelnden Gemeinwesens nie außer Acht gelassen.

### Internationalismus als politische Initiative der ORKB von Indien

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Indien blickt auf eine lange und glanzvolle Geschichte von mehr als 150 Jahren zurück. Die Institution des *Auditor Generals* von Indien wurde im Jahr 1860 gegründet. Geschichtlich gesehen entwickelte sich die Unabhängigkeit der ORKB von Indien mit mehreren aufeinanderfolgenden Gesetzgebungen, insbesondere den Grundgesetzen der *Government of India Acts* der Jahre 1919 und 1935 in der Zeit vor der Unabhängigkeit. Die finanzielle und operative Unabhängigkeit und die Grundsätze des professionellen Verhaltens und der Objektivität der ORKB von Indien wurden schließlich in der Verfassung



verankert, die durch die Republik Indiens im Jahr 1950 erlassen und verabschiedet wurde. Im Jahr 1971 erließ das Parlament von Indien eine Rechtsvorschrift namens *Duties, Powers and Conditions of Services Act* (Gesetz über die Pflichten, Rechte und Bedingungen für die Leistungserbringung), welche die Pflichten, Rechte und Bedingungen für die Leistungserbringung für den *Comptroller* und *Auditor General* von Indien darlegte und damit die Stellung der verfassungsrechtlichen Institution weiter stärkte. Aufgrund der einzigartigen Stellung in der Verfassungsstruktur in Indien ist die ORKB von Indien in einer sehr guten Lage, die Rolle wertzuschätzen, welche die Unabhängigkeit in der Entwicklung einer ORKB spielen kann. Es war tatsächlich unser Anliegen, die Unabhängigkeit von ORKB, wie sie in den Deklarationen von Lima und Mexiko verankert ist, auf der internationalen Ebene zu fördern. Dieses erklärte Ziel war das Fundament unseres internationalen Engagements und unserer Zusammenarbeit.

Die ORKB von Indien war an der Spitze von verschiedenen Bemühungen und Unternehmungen, welche die internationale Zusammenarbeit unter ORKB in der ganzen Welt umfassten. Innerhalb des politischen Rahmens der ORKB von Indien wird die internationale Zusammenarbeit als größte Quelle für Leistungsvergleiche und der Annahme von internationalen bewährten Praktiken auf dem Gebiet der externen öffentlichen Finanzkontrolle gesehen. Die von der ORKB von Indien gemachten Erfahrungen hinsichtlich ihrer Interaktion sowohl auf der internationalen als auch der bilateralen Ebene waren sowohl lohnend als auch bereichernd.



Der ehemalige *Comptroller* und *Auditor General* von Indien, Vinod Rai, und Jagbans Singh, Direktor für Internationale Beziehungen, bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung in Wien, Österreich, 2011



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## INTOSAI – Ein Rahmen für die internationale Zusammenarbeit

Die Teilnahme der ORKB von Indien in der INTOSAI war und ist sehr vielschichtig. Im Einklang mit dem Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* sind unsere Bemühungen und unser gemeinsames Ziel darauf ausgerichtet, eine gemeinsame Plattform zur Zusammenarbeit zu schaffen, um gemeinsame Anliegen aller ORKB sowohl operationeller als auch fachlicher Art anzusprechen und ein gemeinsames strategisches Gesamtkonzept zu entwickeln. Die INTOSAI hat bewiesen, solch eine Plattform zu sein. Heute ist die INTOSAI zu einer der größten internationalen Organisationen angewachsen und ist in Bezug auf ihre Mitgliederzahlen nur den Vereinten Nationen nachgereiht. Das selbst ist ein Vertrauensbeweis für die nach wie vor aktuelle Relevanz der Organisation in einer Welt, die zunehmend mit wirtschaftlichen Unsicherheiten und prekären öffentlichen Finanzen belastet ist.

Die Tatsache, dass der INTOSAI der Status einer Nichtregierungsorganisation (NRO) bei den Vereinten Nationen im Jahr 1967 und der spezielle Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen im Jahr 1970 gewährt wurde, ist auch ein überzeugendes Signal für die kontinuierliche Relevanz der Organisation innerhalb von Mechanismen, die für die Verbesserung und Stärkung von Regierungsführung und Mechanismen der Leistungserbringung international anerkannt sind. Das Engagement der INTOSAI für die Sicherstellung der organisatorischen, finanziellen und funktionellen Unabhängigkeit von ORKB spiegelt sich in den Deklarationen von Lima und Mexiko wider. Der IX. Kongress, der im Jahr 1977 in Lima, Peru, abgehalten wurde, nahm die *Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle* an. In dieser Deklaration wird die Unabhängigkeit von ORKB auf einer organisatorischen, funktionellen und finanziellen Basis niedergelegt. Die Grundsätze der Deklaration von Lima wurden in der *Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden*, die im Jahr 2007 angenommen wurde, in Form einer kohärenten Reihe von acht Prinzipien entwickelt. Die Deklaration von Mexiko stellte den sprichwörtlich letzten Schritt zur Anerkennung der Unabhängigkeit von ORKB als Prüfstein der guten Regierungsführung und wirksamer Systeme der Leistungserbringung weltweit dar. Ich sehe die von der 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommene Resolution A/66/209 *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* als den entscheidenden Moment im Rahmen der Bemühungen von INTOSAI zur Sicherstellung der Anerkennung der Tatsache, dass ORKB ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und



gegen Einflüsse von außen geschützt sind. Die INTOSAI kann nun die Resolution der VN-Generalversammlung effektiv nutzen, um die Unabhängigkeit von ORKB weltweit wirksamer zu fördern. Im Laufe der Jahre hat die INTOSAI in ihrer Funktionsweise auch einen stark nuancierten Ansatz zur Internationalität entwickelt. Ihr Kongress, das Präsidium, die Arbeitsgruppen und Task Forces haben die Gemeinschaft der externen Finanzkontrolle wie nie zuvor aktiv werden lassen. Gleichsam einzigartig ist auch die Rolle ihrer sieben Regionalen Arbeitsgruppen gewesen, die ganz individuell die strategischen Ziele der Dachorganisation gestärkt haben. Die strategischen Ziele der Regionalen Arbeitsgruppen sind eng auf den Strategischen Plan der INTOSAI und auf dessen Ziele ausgerichtet. Sie geben ihnen damit Tiefe und bereichern den von der INTOSAI geförderten gesamten Austausch von Erfahrungen.

## Impuls für den Wissensaustausch

Die externe Finanzkontrolle ist ein auf Wissen basiertes Metier und erfordert ein auf Wissen basiertes Rahmenwerk an Normen und Verfahren. Die Aktualisierung und Überarbeitung von bestehenden Normen und die Entwicklung neuer Normen in den neu aufkommenden Prüfungsbereichen ist eine kontinuierliche Aufgabe. In der Erkenntnis der wesentlichen Bedeutung des Austausches von Wissen für die Rolle der INTOSAI als normgebende Organisation nahm der XIX. Kongress der INTOSAI, der im November 2007 in Mexiko stattfand, einen Vorschlag an, ein Komitee für den Austausch von Wissen und für Wissensdienste zu gründen. Die ORKB von Indien ist die Vorsitzende dieses Komitees. Um dem Komitee eine breite Basis zu geben und den Prozess des Wissensaustausches in einer internationalen Umgebung zu vertiefen und dabei gleichzeitig im Rahmen des Strategischen Plans der INTOSAI zu bleiben, richtete die ORKB von Indien das Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) ein, welches alle Mitglieder der Arbeitsgruppen und Task Forces unter Ziel 3 umfasste, und gründete auch das Steuerungskomitee des KSC, um die organisatorische Ausrichtung des Ziels 3 mit den Zielen 1 und 2 des Strategischen Plans in Einklang zu bringen. Das KSC Hauptkomitee umfasst heute 104 Mitglieder und 3 Beobachter mit 9 Arbeitsgruppen, einer Task Force und einer großen internationalen Zeitschrift, die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle*. Das KSC ist eine lebhafte Gruppe, die bestrebt ist, den Austausch von bewährten Praktiken auf dem Prüfgebiet durch die Förderung von verbessertem Informationsaustausch, von der Folgenutzung von Informationen, von gegenseitigem Lernen sowie von Zusammenarbeit und Innovation zu erleichtern. Das KSC konzentriert sich auf die Verwaltung von verschiedenen Prüfungsmethoden als strategisches Kapital und ermutigt ihre Verbreitung unter ORKB. Das schlussendliche Ziel des KSC ist



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

es, wertvolle organisatorische Erkenntnisse zu teilen, die Neuerfindung des Rades zu vermeiden und die Lernkurve durch die Angleichung neuer Prüfverfahren und -methoden zu verkürzen. In einem sich schnell ändernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld symbolisiert der institutionelle Mechanismus des Wissenstransfers, der durch das KSC verkörpert wird, Stabilität und Verlässlichkeit – ein Muss im Lichte des heutigen globalen Szenarios.

Gleichermaßen spielten die Arbeitsgruppen und Task Forces eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Bewusstseins der Mitglieds-ORKB hinsichtlich einer höheren Ebene des Verstehens, der Verbreitung und der Angleichung. Das Ausmaß der durch diese Arbeitsgruppen angeregten Gespräche und Diskussionen ist bewundernswert. Eine andere grundlegende Entwicklung war das Konzept der gemeinsamen Prüfungen von grenzübergreifenden Umweltthemen und Umweltmaßnahmen durch ORKB und der Prüfung von internationalen Umweltvereinbarungen. Der INTOSAI gebührt Lob für die Erleichterung der internationalen Zusammenarbeit auf solch einer Ebene.

### Der Einfluss von ASOSAI und anderen regionalen Gruppen

Das Präsidium der INTOSAI erkannte sieben Regionale Arbeitsgruppen an: ASOSAI (*gegründet im Jahr 1978*), CAROSAI (*gegründet im Jahr 1988*), EUROSAI (*gegründet im Jahr 1990*), PASAI (*gegründet im Jahr 1987*) und OLACEFS (*gegründet im Jahr 1965*). Von diesen Gruppen ist die ASOSAI mit einer Mitgliedszahl von 45 ORKB eine der größten regionalen Gruppen.

Die Ziele der ASOSAI, deren Vorsitz die ORKB von Indien innehält, sind:

1. Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen
2. Wissensaustausch und Wissensdienste
3. Die Entwicklung zur führenden Regionalen Arbeitsgruppe von INTOSAI

Diese Ziele sind eng mit den Zielen der INTOSAI verknüpft. Die regionalen Gruppen sind von Natur aus in der Lage, die Stärke der gemeinsamen Geschichte, der gesellschaftlichen und kulturellen Werte und der Ähnlichkeit von Institutionen kohärenter zu nutzen. Die ASOSAI legt auch einen starken Fokus auf den Schulungsbedarf von ORKB. Das ist wichtig, da die meisten ORKB in Asien noch in der Anfangsphase ihrer Entwicklung stehen und institutionelle Weiterbildungsmaßnahmen in der ASOSAI sicherstellen, dass alle ORKB in der Lage





sind, miteinander auf einem vernünftigen Grad der Einheitlichkeit hinsichtlich Inhalt und Erfahrung zu kommunizieren. Die Mitglieds-ORKB der ASOSAI sind sehr entschlossen in der Unterstützung aller Aktivitäten ihrer Organisation. Das Wachstum der ASOSAI ist untrennbar mit dem Wachstum der INTOSAI verbunden. Ein interessantes Beispiel wäre die proaktive Haltung der ASOSAI bei der Förderung der Annahme der ISSAIs durch ihre Mitglieder. Das war tatsächlich auch das Thema des 5. Symposiums der ASOSAI, das im Jahr 2012 zusammen mit der 12. Generalversammlung der ASOSAI abgehalten wurde. Die Länderpapiere und Diskussionen in diesem Symposium haben große Bemühungen darauf gelegt, eine Einstimmigkeit innerhalb der ASOSAI in Bezug auf die Erwünschtheit der Annahme der ISSAIs zu erzielen.

Die ORKB von Indien glaubt fest daran, dass die multilaterale Interaktion sowohl in der ASOSAI als auch in der INTOSAI auf eine höhere Ebene der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches gebracht werden sollte.

## Die Verstärkung der Zusammenarbeit auf höhere Ebenen

Die INTOSAI hat große Schritte zur weiteren Verstärkung des Ausbaus von Sachkompetenzen in den Mitglieds-ORKB unternommen. Die IDI und die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft sind Schritte in solch eine Richtung. Die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) wurde im Jahr 1986 gegründet, um die Weiterentwicklung der öffentlichen Rechnungsführung und Finanzkontrolle, insbesondere in Entwicklungsländern, durch den Austausch von Informationen und Schulungen für Prüferinnen und Prüfer sowie Trainerinnen und Trainer von ORKB zu fördern. Andererseits strebt die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft auch nach der Nutzung der Möglichkeiten der Gebergemeinschaft in einem auf Nachfrage ausgerichteten Rahmen mit einzelnen ORKB und erstellt einen Maßnahmenplan und setzt Ziele, welche sich auf die in der INTOSAI verfügbare Expertise stützen. Ein weltweiter Aufruf zur Unterbreitung von Unterstützungsprojekten, der im September 2011 lanciert wurde, um allen ORKB, INTOSAI-Regionen und -Organen die Möglichkeit zu bieten, bedarfsorientierte Vorschläge basierend auf den Bedürfnissen von ORKB in Entwicklungsländern vorzulegen, brachte einen bemerkenswerten Rücklauf. Das Ziel der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft ist es, einen Gebertreuhandfonds (*Multi Donor Trust Fund*) zu schaffen, um die Leistungen von ORKB in Entwicklungsländern zu verbessern. Solche Bemühungen rufen viel Interesse unter den ORKB in Entwicklungsländern hervor.

Der ehemalige *Comptroller* und *Auditor General* Indiens, Vinod Rai, richtet das Wort an die Teilnehmenden der 12. ASOSAI Generalversammlung in Jaipur, Indien, 2012



Teilnehmende der 12. ASOSAI Generalversammlung in Jaipur, Indien, 2012



12. Treffen des ASOSAI Trainingskomitees in Jaipur, Indien, 2012





Eröffnungszeremonie der  
12. Generalversammlung der  
ASOSAI in Jaipur, Indien, 2012

## Schlussfolgerung

Die INTOSAI hat einen langen Weg als weltweite Gemeinschaft der ORKB hinter sich und ist global als entscheidendes Zahnrad hinsichtlich *Good Practices* in der Regierungsführung angesehen. Der Austausch von Wissen war wesentlich für ihre Bemühungen, internationale bewährte Praktiken auf dem Gebiet der externen Finanzkontrolle anzunehmen und anzugleichen. Indien hat sich den Bemühungen und Initiativen, welche INTOSAI bei der Verfolgung dieser Ziele tätigt, verschrieben und wird diese auch in Zukunft unterstützen.



Beitrag der  
INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI)

*Magnus Borge*  
*Generaldirektor der IDI*

**EIN SCHULUNGSSEKRETARIAT  
FÜR ORKB VON  
ENTWICKLUNGSLÄNDERN**





## Beitrag der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI)

Magnus Borge  
Generaldirektor der IDI

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Task Force Datenbank zur Information über ORKB*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

*Steuerungskomitee des Komitees für Fachliche Normen (PSC) Beobachter*  
*Steuerungskomitee des KSC*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*  
*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*

## Ein Schulungssekretariat für ORKB von Entwicklungsländern

Die Gründung der IDI im Rahmen des XII. INCOSAI im Jahr 1986 stellte den Höhepunkt der Diskussionen in der INTOSAI-Gemeinschaft seit den späten 1970ern dar. Die Mitglieder argumentierten für eine lange Zeit, dass ein Bedarf nach einer internationalen Institution bestünde, um die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ORKB, insbesondere in Entwicklungsländern, zu fördern, wobei eine Zentralisierung der Ausbildung von Trainerinnen und Trainern sowie die Lehrplanentwicklung das Kernthema war. Der Fokus würde auf Schulungsprogramme und Aktivitäten zu den „Basics“ der Rechnungslegung und Rechnungsprüfung gelegt werden, während die Rolle der Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI bei der Ausführung der Kurse hervorgehoben würde. In den frühesten Anfängen wurde bereits die Entscheidung getroffen, Weiterbildungen auf regionaler Ebene anzubieten, anstatt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ORKB zu erwarten, für die Kurse zur IDI-Zentrale anzureisen. Die IDI entwickelte sich auch zur zentralen Stelle für die Sammlung und Verbreitung von Informationen, der Entwicklung von Materialien und der Schulung von Trainerinnen und Trainern sowie Trainingsmanagern. Es war geplant, die IDI-Tätigkeiten durch nationale Hilfsmittel und Entwicklungsagenturen zu finanzieren.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Die Anfänge der IDI

Bei seiner Gründung wurde das Sekretariat der IDI im *Office des Auditor General* von Kanada angesiedelt und es wurde ein Vorstand zusammengestellt, der vom *Auditor General* von Kanada und dem *Comptroller General* der Vereinigten Staaten geleitet wurde. Die IDI begann ihre Tätigkeit im Jahr 1987 mit der Durchführung ihrer ersten Schulungsprogramme und der Verbreitung der ersten Ausgabe des *International Directory of Audit Training Information* (Internationales Informationsverzeichnis zu Schulungen im Bereich der Finanzkontrolle). Die IDI gründete einen Beratungsausschuss, der aus Vertreterinnen und Vertretern der INTOSAI-Regionen und anderen ORKB zusammengesetzt war. Dies war der Ausgangspunkt für eine enge Zusammenarbeit mit ORKB und den INTOSAI-Regionen, um den Bedarf an Weiterbildungen festzustellen und Schulungsprogramme auf regionaler und subregionaler Ebene zu entwickeln und durchzuführen.

Während der ersten zehn Jahre, nämlich von 1986-1995, waren die entwickelten Programme typisch technische Weiterbildungskurse, die darauf ausgerichtet waren, die spezifischen Bedürfnisse von ORKB in den verschiedenen Regionen zu erfüllen. Der Fokus lag dabei auf der Erweiterung der Fertigkeiten von Prüfenden mittels Kursen zur Prüfungsplanung und -überwachung, EDV-Prüfungen und Stichprobenprüfungen und der Ausstattung der Leiterinnen und Leiter von Schulungs- und Personalabteilungen mit neuen Fertigkeiten mittels Workshops und Seminaren.

## Die Rolle der IDI im Wandel

Nach zehn Jahren zeigte eine INTOSAI-weite Analyse der IDI-Programme und -Aktivitäten den Bedarf nach einem stärkeren Fokus auf die Entwicklung von regionaler Infrastruktur für Schulungen auf, um die Nachhaltigkeit und langzeitige Realisierbarkeit von den auf regionaler und lokaler Ebene erreichten Ergebnissen sicherzustellen. Die IDI entwickelte daher das regionale Langzeit-Schulungsprogramm (*Long Term Regional Training Programme, LTRTP*) und startete es im Jahr 1996. Dieses Programm konzentrierte sich hauptsächlich auf die Entwicklung von personellen und institutionellen Ressourcen auf der regionalen Ebene mit einem auch für einzelne ORKB erwarteten Nutzen. Das Hauptziel dieses langfristigen Programms war es, die regionalen Gruppen und Mitglieds-ORKB darin zu unterstützen, ihre Schulungsmöglichkeiten zu erhöhen und das Ausmaß ihrer Weiterbildungen und der Aktivitäten zum Austausch von Informationen durch die Entwicklung einer Schulungsinfrastruktur zu erweitern, um die Nachhaltigkeit und Durchführbarkeit der regionalen Schulungsprogramme sicherzustellen.



Die Hauptelemente des LTRTP umfassten die Einrichtung von neuen regionalen Schulungskomitees, die Entwicklung eines regionalen operationellen Schulungsplans, die Erstellung von regionalen Schulungsleitlinien und die Bildung eines Pools an diplomierten Weiterbildungsspezialistinnen und -spezialisten in jeder Region, die in der Lage wären, den Schulungsbedarf festzustellen und diesen durch die Organisation von relevanten lokalen und regionalen Schulungsaktivitäten zu decken.

Das LTRTP ist entwickelt worden, um regionale Gruppen und Untergruppen, die auf verstärkte Weise zusätzliche Verantwortung für den Ausbau ihrer Sachkompetenzen, angefangen bei der Bestimmung des Schulungsbedarfs bis hin zur Ausarbeitung, Entwicklung, Durchführung, Evaluierung und Finanzierung der Schulungsprogramme ihrer Region, übernehmen können, zu fördern. Das IDI-Sekretariat würde in diesem Sinne eine schrittweise geringere Rolle in regionalen Schulungen spielen. Stattdessen würden sich seine Aufgaben auf die Bereitstellung von Koordinierung und Unterstützung, auf die Erleichterung des Austausches von Methoden und Technologien, die Unterstützung bei der Identifizierung von personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen sowie die Bereitstellung von Führung und Beratung konzentrieren.

### Das IDI-Sekretariat – von Kanada zu Norwegen

Der XVI. Kongress der INTOSAI im Jahr 1998 unterstützte den Vorschlag, Anfang 2001 den Sitz des IDI-Sekretariats von der ORKB von Kanada zur ORKB von Norwegen zu verlagern. Der allgemeine Eindruck war, dass nach 15 Jahren eine Änderung der Führung und ihres Sitzes für die IDI von Vorteil wäre und zusätzliche Impulse für neue Ideen und Bestrebungen bieten würde. Die Umsiedelung verlief reibungslos und das neue IDI-Sekretariat in Norwegen übernahm seine Funktionen im Jahr 2001. Den Vorsitz des IDI-Vorstands in Norwegen hält der norwegische *Auditor General* inne und der Vorstand besteht aus Mitgliedern von Kanada, Norwegen, Schweden, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und Simbabwe. Der Vorsitzende des INTOSAI-Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen und der Generalsekretär der INTOSAI sind ständige Beobachter im Vorstand. Es gab immer schon eine ausgezeichnete Form der Zusammenarbeit und Koordinierung von Aktivitäten zwischen der IDI und dem Generalsekretariat der INTOSAI.

In den Jahren 1999-2000 wurde eine Umfrage unter ORKB in Entwicklungsländern durchgeführt und die daraus gewonnenen Informationen wurden als Grundlage dazu verwendet, den ersten Strategischen Plan der IDI für den Zeitraum



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

2001-2006 zu erarbeiten. Der Plan umfasste die Erhaltung und weitere Entwicklung der regionalen Schulungsinfrastruktur, die Ausweitung der Programme in neue Bereiche, wie beispielsweise eine systematischere Zusammenarbeit mit den Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI, und das Testen von E-Learning als neues Schulungsinstrument für ORKB.

### Die Entwicklung der IDI von eigenständigen Schulungen hin zu umfassenden Programmen für den Ausbau von Sachkompetenzen



Nach dreijähriger regionaler Annäherung wird das IDI/AFROSAI-E *Management Development-Programm* auf nationaler ORKB-Ebene eingeführt, ORKB Tansania, Dar es Salaam, 2012

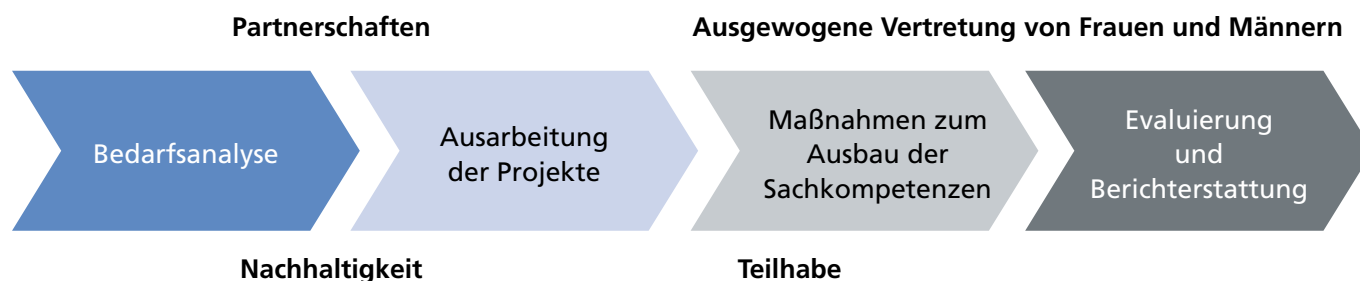
Nach einem weitläufigen konsultativen Planungsprozess in den Jahren 2004-2005 entwickelte die IDI eine langfristige Strategie für den Zeitraum 2007-2012. Über die Jahre hinweg wurde der Fokus verstärkt auf die Weiterentwicklung von einer einfachen Präsenzschiung hin zu einer *Schiung mit Wirkung* gelegt. Das war notwendig, um sicherzustellen, dass die Schiung nicht zum Selbstzweck wurde, sondern ein Mittel mit dem schlussendlichen Ziel blieb, die Fähigkeiten von den Ziel-ORKB tatsächlich zu stärken. Der Strategische Plan der IDI für den Zeitraum 2007-2012 strebte eine weitere Entwicklung hin in Richtung dieser strategischen Verlagerung und die Erhaltung des ausgezeichneten Rufes, den die IDI in der INTOSAI-Gemeinschaft genießt, an. Während der letzten Jahre erleb-





te die IDI eine strategische Wandlung und arbeitet gemäß dem IDI-Modell zum Ausbau von Sachkompetenzen (*IDI Capacity Building Model*).

Der Ansatz der IDI in Bezug auf den Ausbau von Sachkompetenzen in ORKB umfasst zwei Dimensionen der Entwicklung, die Kompetenzen von Menschen und von organisatorischen Systemen. Die menschliche Dimension konzentriert sich auf die Füllung von Lücken hinsichtlich Wissen, Fertigkeiten und Einstellungen von ORKB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern auf unterschiedlichen Ebenen. Während Präsenzs Schulungen eine Schlüsselkomponente darstellen, verwendet die IDI in erster Linie andere Lernmethoden, die in den Arbeitsplatz stärker integriert sind, wie beispielsweise Pilotprüfungen. Die Dimension der organisatorischen Systeme konzentriert sich auf die Entwicklung von Prüfungs- und Unterstützungsprozessen sowie -strukturen in ORKB. Die beiden Dimensionen beeinflussen und ergänzen einander. Um diesen Ansatz des Ausbaus von Sachkompetenzen von ORKB umzusetzen, nahm die IDI ein Modell an, das aus den folgenden aufeinander abgestimmten Schritten besteht:



Zur Feststellung des Bedarfs entwickelte die IDI ein Rahmenwerk zur Bedarfsanalyse sowie unterstützende Leitfäden. Das Rahmenwerk bezieht sich auf Lücken im organisatorischen System von ORKB und auf die Fachkompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nach Feststellung des Bedarfs entwickelt die IDI angemessene Maßnahmen, um die identifizierten Lücken zu schließen. Die Ausarbeitung von Maßnahmen erfolgt in enger Absprache mit den regionalen Stakeholdern und teilnehmenden ORKB.

Teilnehmende afrikanischer ORKB (CREFIAF) an Workshops zu Bedarfsanalyse und zur Strategischen Planung in Marokko, 2012





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Ausbildungs und Organisationsteam  
des IDI/AFROSAI-E  
Kapazitätsaufbauprogramms  
in der IT-Prüfung, Südafrika, 2012

Von links: Kevin Vanderpuye  
(ORKB Ghana), Florence Kiriinya  
(IDI/ORKB Kenia), Shefali Andaleeb  
(IDI/ORKB Indien), Erica Dien  
(ORKB Namibia), Richard Brisebois  
(Kanada), Bernadene Rautenbach  
(ORKB Kanada; ORKB Südafrika)  
und Vongai Shiri (ORKB Simbabwe)

Die Erfahrung der IDI zeigt, dass Präsenzunterricht allein eine eingeschränkte Wirkung hat. Die IDI-Programme zum Ausbau der Sachkompetenzen umfassen daher eine Kombination der Entwicklung von theoretischen Kompetenzen und der Umsetzung dieser Kompetenzen in die Praxis. Der theoretische Teil wird entweder persönlich in Form von Präsenzunterricht oder verstärkt mittels E-Learning vermittelt. Anschließend erfolgt die praktische Umsetzung beispielsweise durch Pilotprüfungen, im Rahmen derer Unterstützung vor Ort bereitgestellt wird, und durch Revisions-sitzungen. Üblicherweise umfassen die Programme auch eine Komponente zur Implementierung der neuen Methodik in den teilnehmenden ORKB. Basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und den gemachten Erfahrungen werden die Ergebnisse und Leistungen in den Berichten, Handbüchern und anderen Leitfäden dokumentiert, die allen ORKB und anderen Stakeholdern frei zur Verfügung gestellt werden.

Die IDI führt ihre Programme zum Ausbau von Sachkompetenzen weiterhin hauptsächlich über die regionalen oder subregionalen Strukturen der INTOSAI durch. Die Programme können ORKB von Entwicklungsländern von mehr als einer Region umfassen (transregionale Programme), eine gesamte Region oder häufiger Gruppen von ORKB innerhalb einer Region. Das ist ein wirksamer und nachhaltiger Ansatz, der die Kosteneffizienz sicherstellt, indem eine große Gruppe von ORKB erreicht wird, ORKB mit ähnlichen Bedürfnissen und Herausforderungen angesprochen werden, ein Beitrag zur Errichtung regionaler Netzwerke, Peer-Learning-Aktivitäten und Süd-Süd- und Dreieckskooperation gemacht wird und indem das Wissen und die enge Interaktion der regionalen Strukturen mit ihren Mitgliedern genutzt wird. Es wurde ein Ergebnisrahmenwerk für die IDI-Programme für den Austausch von Sachkompetenzen entwickelt, um sicherzustellen, dass die IDI-Programme für die Bedürfnisse der ORKB in Bezug auf den Ausbau von Sachkompetenzen relevant sind und zur nachhaltigen Leistungsverbesserung von ORKB beitragen.

### Die IDI als Sekretariat für die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft

Im Jahr 2010 wurde die IDI als das Sekretariat für die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft gewählt. Die Rolle als Sekretariat für diese Zusammenarbeit bildet einen integrierten Teil der IDI neben der Fortsetzung der programmtechnischen Aktivitäten mit dem Ziel der Schaffung von Synergien. Indem die IDI einen integralen Bestandteil der INTOSAI bildet und eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit ORKB, den INTOSAI-Regionen und den INTOSAI-Komitees pflegt, hat sie eine weite Kontaktbasis innerhalb der Zielgruppe dieser Initiative. Die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft stützt sich auf das Know-how der IDI über den INTOSAI-Rahmen, ihre breite Kontaktbasis und ihre Erfah-



rungen auf dem Gebiet des Ausbaus von Sachkompetenzen von ORKB, um die gewünschte Einbindung und Teilhabe von ORKB sicherzustellen.

In Bezug auf die IDI-Programme zum Ausbau von Sachkompetenzen wurde ein Ergebnisrahmenwerk für die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft entwickelt. Das Ergebnisrahmenwerk wird verwendet werden, um den Fortschritt bei der Erhöhung und Stärkung der für ORKB von Entwicklungsländern geleisteten Unterstützung zu bemessen und zu verfolgen.

## Die IDI in der Zukunft

Im Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 wird die IDI in ihrer Funktion als eines der aktuellen Hauptorgane der INTOSAI als ein wichtiger Partner bei der Erreichung der strategischen Ziele der INTOSAI angesehen. In Übereinstimmung mit dem Strategischen Plan der INTOSAI ist die Unterstützung der Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) mit Abstand die größte und wichtigste Aufgabe für die IDI. Während ein starker Fokus auf die operationellen ISSAIs der Ebene 4 des Rahmenwerks gelegt wurde, ist es offenkundig, dass die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung auf dieser Ebene die Einhaltung der ISSAIs der überspannenden Ebenen 1, 2 und 3 ist. Im Allgemeinen könnten alle Entwicklungsaktivitäten der IDI mit dem ISSAI-Rahmenwerk in Bezug gesetzt werden, das einen immer größeren Anteil der Gesamtaufgabengebiete jeder ORKB umfasst, da das Rahmenwerk innerhalb der Ebenen weiterentwickelt und harmonisiert wird. Die Unterstützung der Umsetzung der ISSAIs wird im nächsten Strategischen Plan der IDI ab 2013 hervorgehoben werden.

Teilnehmende des Treffens zur Produktentwicklung des ISSAI-Implementierungsprogramms in Oslo, Norwegen, 2012

Von links hinten: Mourad Ben Gassouma (ORKB Tunesien), Margret Te Paeru-a-te Ara Numanga (ORKB Cook-Inseln), Mere Take Waqanicagica (ORKB Fidschi), Subramanian Krishnan Sangaran (ORKB Indien), Carolyn Dawn Lewis Watson (ORKB Jamaika), Dagomar Henriques Lima (ORKB Brasilien), Isha Odeane Abraham Mc. Donald (ORKB Grenada), Khalid Hamid (ORKB Vereinigte Arabische Emirate), Md. Shofiqul Islam (IDI)

Von links vorne: Jianhua Qian (IDI), Abdullah Omer Karamollaoglu (ORKB Türkei), Violet Roebeck-Fasavalu (ORKB Samoa), Luz Loreto Tolentino (ORKB Philippinen), Archana P. Shirsat (IDI), Manako Leocadia Ramonate (ORKB Lesotho), Magnus Borge (IDI), Mafani Constance Masoabi (ORKB Lesotho), Ines Metsalu (ORKB Estland), Josephine Mukomba (AFROSAI-E)





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Die IDI – partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Stakeholdern

Der aktive Input und die wertvollen Sachleistungen, welche die IDI in jeder Phase von den INTOSAI-Mitglieder erhalten hat, ist ein Schlüsselement für den Erfolg des IDI-Konzepts gewesen. Ohne die tatkräftige Unterstützung dieser ORKB, die Fachexpertinnen und -experten bereitgestellt haben oder die Gastgeber von IDI-Workshops waren oder die ihre Schulungsspezialistinnen und -spezialisten für die Entwicklung und Durchführung von Workshops zur Verfügung gestellt haben, wäre die Arbeit der IDI zum Stillstand gekommen. Die Geber, welche der IDI finanzielle Unterstützung zur Verfügung stellen, sind eine andere Gruppe an Kooperationspartnern, deren Unterstützung wesentlich ist. Ohne die Zustimmung des norwegischen Parlaments und der finanziellen Unterstützung durch das Außenministerium und Norad (*Norwegian International Development Co-operation Agency*; Norwegische Internationale Agentur für Entwicklungszusammenarbeit) wäre die norwegische ORKB nie in der Lage gewesen, die Verantwortung für das IDI-Sekretariat zu übernehmen. Die direkten finanziellen Mittel, die von multilateralen Gebern und internationalen Agenturen für Entwicklungszusammenarbeit aus vielen Ländern bereitgestellt wurden, haben es der IDI ermöglicht, relevante und innovative Programme für den Ausbau von Sachkompetenzen für ORKB durchzuführen.

Aktuelle Informationen zur IDI sind unter [www.idi.no](http://www.idi.no) erhältlich.



## Beitrag der ORKB Irak

# GESCHICHTE DER OBERSTEN RECHNUNGS- KONTROLLBEHÖRDE DES IRAKs IN DER INTOSAI





## Beitrag der ORKB Irak

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*  
*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*

## Geschichte der Obersten Rechnungskontrollbehörde des Iraks in der INTOSAI

ORKB spielen eine prominente Rolle in der Prüfung der wirtschaftlichen Tätigkeiten aller öffentlichen Unternehmungen im Namen der Legislative. Das *Board of Supreme Audit (BSA)* des Iraks, der gemäß dem Gesetz Nr. 17 im Jahr 1927 gegründet wurde, ist eine finanziell und administrativ unabhängige öffentliche Institution mit Rechtspersönlichkeit, deren Ziel es ist, öffentliche Mittel zu schützen, Korruption im finanziellen und administrativen Bereich zu bekämpfen sowie die öffentliche Rechenschaftspflicht zu verbessern und die Wirtschaft und das Ansehen der irakischen Regierung zu fördern. Dieses Gesetz war das erste für das BSA. Nach der Unabhängigkeit des Iraks hat sich das BSA weiterentwickelt und mit den sich ändernden politischen, wirtschaftlichen und legislativen Umständen Fortschritte gemacht. Diese Entwicklung fällt mit der Verabschiedung der Gesetze zusammen, die seine Arbeitsweise regeln, nämlich die Gesetze (42), (149) und (6) der Jahre 1968, 1980 bzw. 1990. Durch das neue BSA Gesetz Nr. 3 I aus dem Jahr 2011 erhielt das BSA zahlreiche neue Mandate, welche seine organisatorische und administrative Unabhängigkeit dahingehen unterstützen, die ihm zugeteilten Aufgaben und Aktivitäten in Bezug auf jene Stellen, welche in seinen Prüfbereich fallen, erfüllen zu können.

Seit seiner Gründung hat das BSA als die Oberste Rechnungskontrollbehörde im Irak eine aktive Rolle in der Erbringung von Leistungen an den Staat in den Gebieten der Kontrolle und Prüfung im Namen der Legislative gespielt. Das BSA prüft die Jahresabschlüsse, führt Wirtschaftlichkeitsprüfungen durch und legt Berichte über die Ergebnisse der öffentlichen Stellen im Einklang mit den Richtlinien und Regelungen innerhalb spezifischer Zeiträume vor. Das BSA pflegt Beziehungen mit internationalen Fachorganisationen, indem es Standpunkte und Erfahrungen mit diesen Organisationen im Bereich der Finanzkontrolle teilt. Das BSA strebt die Entwicklung von Mitteln und Wegen der Kooperation und des



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Erfahrungsaustausches mit anderen ORKB weltweit durch gemeinsame internationale Organisationen an. Das BSA trat der INTOSAI im Jahr 1974 bei und nimmt an ihren jährlichen Sitzungen teil und arbeitet nach all ihren Empfehlungen, Richt- und Leitlinien. Es trat auch einer Reihe von INTOSAI-Komitees bei, und zwar dem Komitee für Fachliche Normen (PSC), dem Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) und der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche (WGFACML). Darüber hinaus ist das BSA vor kurzem der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung beigetreten. Das BSA hat an zahlreichen Aktivitäten, die von der INTOSAI finanziert wurden, teilgenommen. Unten stehend sind die wichtigsten Veranstaltungen der Organisation der letzten drei Jahre aufgelistet, welche das BSA besucht hat:

1. Teilnahme am 20. VN/INTOSAI Symposium im *Vienna International Center* in Wien im Jahr 2009 (*INTOSAI - Aktiver Partner im internationalen Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung: Herstellung von Transparenz zur Förderung der sozialen Sicherheit und zur Beseitigung von Armut*), im Rahmen dessen internationale Anti-Korruptions-Vereinbarungen zusammen mit der Anwendung der Millenniumsziele sowie der bedeutendsten Empfehlungen für *Best Practices* im Bereich der Bekämpfung internationaler Geldwäsche und Korruption aus der Sicht der INTOSAI vorgestellt wurden. Im Laufe dieses Symposiums trat der Irak auch der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche bei und nahm seitdem auch an seinen Sondersitzungen teil. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat das BSA ein Arbeitspapier vorgestellt, das jene Maßnahmen enthält, die das BSA im Bereich der Korruptionsbekämpfung und der Verbesserung der Transparenz in der Regierungsverwaltung unternommen hat.



Delegation der ORKB Irak unter der Leitung von Präsident Abdul Basit Turki Said auf dem 20. VN/INTOSAI Symposium in Wien, Österreich, 2011





2. Teilnahme am 12. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) von 25.-29. Jänner 2009 in Doha, Katar, um eine Reihe von Themen in Bezug auf die Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Umweltprüfmethoden zu besprechen. Die ORKB konzentrierten sich bei dieser Veranstaltung auf internationale, regionale und lokale Angelegenheiten und die Förderungsverfahren, welche von diesen Institutionen umgesetzt wurden, um Umweltprüfverfahren zu verwalten und zu entwickeln. Während dieser Sitzung stellte der Irak die Erfahrungen des BSA im Staatlichen Batterieunternehmen (*State Company for Batteries*) für das Finanzjahr 2006 vor.
3. Durch das Außenministerium unterstützte der Irak die Initiative der INTOSAI zur Aufnahme der Deklarationen von Lima und Mexiko in eine Resolution des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen und der VN-Generalversammlung mit dem Ziel, die Unabhängigkeit von ORKB und der öffentlichen Finanzkontrolle zu fördern. Das Ministerium informierte seine auswärtigen Stellen, diese Initiative zu unterstützen und zu ermutigen.
4. Teilnahme am 6. Seminar für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und an der 19. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung, die in China vom 12.-17. April 2010 zu den Themen der IT-Projekteffizienz und Investitionssicherheit abgehalten wurde. Der Irak reichte ein Forschungspapier zum Sitzungsthema zur Diskussion ein und hielt eine Präsentation, welche die strategische Planung von IT-Systemen, die Gesamtplanung von IT-Systemen, Projektevaluierung, das Wirtschaftlichkeits-Studienrahmenwerk von IT-Systemen, die Überprüfung von strategischen IT-Systemen, die Evaluierung von Anwendungen und der Infrastruktur, der Entwicklung einer Arbeitsstrategie, die strategische IT-Überprüfung, Indikatoren der Investitionssicherheit bei IT-Projekten, die Analyse der Kapitalrendite sowie Indikatoren von Vorzügen und Nutzen, die durch die Investition in IT-Projekte erhalten wurden, beinhaltete.
5. Als Mitglied des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen nahm der Irak bei der Entwicklung eines Leitfadens zur Maximierung der Verwendung und der Wirkung von Prüfberichten teil. Martin Sinclair, stellvertretender *Auditor General* des Vereinigten Königreichs und Vorsitzender des Unterkomitees 1 des CBC, überreichte eine Kopie des Leitfadens an Ahmed El Midaoui, den ehemaligen Präsidenten des *Cour des Comptes* von Marokko, der sein Lob für die in die Erarbeitung des Leitfadens gelegten Bemühungen aussprach. Der Leitfaden wurde in der Hauptsitzung des XX. INCOSAI 2010 in Südafrika präsentiert, an welchem der Irak teilnahm.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

6. Teilnahme an der 5. Sitzung der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche in Prag, Tschechische Republik, vom 12.-14. September 2011. Im Rahmen der Sitzung wurden Wege der Zusammenarbeit mit der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung, in welcher der Irak aufgrund seiner Mitgliedschaft des ARABOSAI-Arbeitssteams zur Umweltprüfung Mitglied geworden ist, besprochen, und zwar mit einem Ausblick zur Entwicklung eines Leitfadens zu Angelegenheiten der Korruption und des Betrugs im Bereich der Umweltprüfung. In der Sitzung wurde auch die Initiierung der Entwicklung einer Datenbank zu *Best Practices* und Erfahrungen von ORKB bei der Bekämpfung von Korruption und Geldwäsche besprochen.

7. Teilnahme beim 21. VN/INTOSAI Symposium, das vom 13.-15. Juli 2011 in Wien abgehalten wurde. Das Thema des Symposiums lautete *Wirksame Praktiken der Zusammenarbeit zwischen Obersten Rechnungskontrollbehörden und Bürgerinnen und Bürgern zur Förderung der öffentlichen Rechenschaftspflicht*. Dieses Treffen stellte eine Möglichkeit dar, zu untersuchen, wie jede anwesende ORKB die Öffentlichkeit in ihre Arbeit miteinbezieht und wie diese ORKB die Öffentlichkeit mit den ihnen anvertrauten Arbeiten vertraut machen. Der Irak nahm aktiv teil, indem er ein Arbeitspapier zur *Identifizierung und Kommunikation des Wertes und Nutzens von ORKB* einreichte.



Delegation der ORKB Irak unter der Leitung von Präsident Abdul Basit Turki Said auf dem 22. VN/INTOSAI Symposium in Wien, Österreich, 2013



8. Es war geplant, dass das BSA an der vierten Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche in Ecuador vom 5.-6. August 2010 teilnimmt. Die Sitzung konzentrierte sich neben der Annahme des Aktionsplans der Gruppe für den Zeitraum 2012-2015 auf die Untersuchung der Fortschritte der Aktivitäten der Arbeitsgruppe seit dem vorigen Treffen und beinhaltete Diskussionen der von den Mitglieds-ORKB der Gruppe eingereichten Berichte. Schlussendlich konnte der Irak aufgrund von reisetechischen Schwierigkeiten nicht teilnehmen.

Zusätzlich zur aktiven Rolle der INTOSAI in der Verstärkung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches unter ORKB spielen auch ihre Aktivitäten und Leistungen im Ausbau der institutionellen Sachkompetenzen der Mitglieds-ORKB eine wichtige Rolle.

Das BSA hat unter seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bewusstsein für die Bedeutung des Beitritts in solch eine gut etablierte Organisation durch Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Form von Schulungsveranstaltungen innerhalb und außerhalb des Iraks gestärkt. Durch die Anwendung der von der INTOSAI herausgegebenen speziellen Prinzipien und Normen und der Annahme der Prinzipien der Transparenz bei Prüfungen verbesserte das BSA die Kompetenz und Wirksamkeit seiner Prüfungsergebnisse. Es ist das Ziel des BSA, ein aktives Mitglied der Organisation zu sein, und zwar durch kontinuierlichen Informationsaustausch, Kommunikation, Teamarbeiten mit Mitglieds-ORKB zur Besprechung von Schwierigkeiten und Hindernissen bei der Arbeit, durch eine erhöhte Teilnahme an den Konferenzen, die von der Organisation veranstaltet werden, und durch die Einbeziehung der Erfahrungen der Mitglieds-ORKB in die Entwicklung von Prüfmethoden.





## Beitrag der ORKB Japan

*Hiroyuki Shigematsu*  
*Ehemaliger Präsident des Board*  
*of Audit von Japan*

# INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT DES *BOARD OF AUDIT* VON JAPAN





## Beitrag der ORKB Japan

*Hiroyuki Shigematsu*

*Ehemaliger Präsident des Board of Audit von Japan*

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Steuerungskomitee des CBC*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee I: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*  
*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung*  
*von Katastrophenhilfe*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Internationale Zusammenarbeit des *Board of Audit* von Japan

Es ist eine große Ehre für mich, einen Beitrag zu dieser geschichtlichen Publikation zum 60. Jahrestag der INTOSAI zu leisten. Ich möchte gerne meine Hochachtung an unsere Kolleginnen und Kollegen dieser internationalen Gemeinschaft sowie an das Generalsekretariat, das die herzlichen Beziehungen in dieser Gemeinschaft über Jahrzehnte erleichtert hat, aussprechen. In diesem Beitrag würde ich gerne einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des *Board of Audit* von Japan, die sich auf die INTOSAI beziehen, geben und Bezug auf die bemerkenswerten Meilensteine in der Geschichte der INTOSAI nehmen.

### 1 Ein halbes Jahrhundert internationale Zusammenarbeit

Die langjährigen Beziehungen zwischen dem *Board of Audit* von Japan (das *Board*) und der INTOSAI begannen, als das *Board* am II. INCOSAI in Brüssel im Jahr 1956 teilnahm und der internationalen Gemeinschaft Oberster Rechnungskontrollbehörden beitrug. Zu dieser Zeit begann gerade das große Wirtschaftswachstum in Japan und die öffentlichen Erwartungen, welche an die Kontrollinstitutionen der öffentlichen Finanzen gerichtet wurden, stiegen weiter an. Seitdem hat das *Board* regelmäßig an den INCOSAI teilgenommen und sich verschiedenen Aktivitäten der INTOSAI verschrieben.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Jahr 1968 wurde der denkwürdige VI. INCOSAI in Tokio abgehalten, im Rahmen dessen 70 SAIs zusammentrafen und unterschiedliche Angelegenheiten diskutierten. Das war die erste internationale Konferenz, welche in Japan zur öffentlichen Finanzkontrolle abgehalten wurde und das *Board* unternahm gemeinsame und koordinierte Anstrengungen, um alle damit verbundenen Aufgaben, wie beispielsweise das Einholen der Zusage des Kabinetts, das Erbeten der Teilnahme der Kronprinzessin und des Kronprinzen von Japan, zu erfüllen. Ich kann mir vorstellen, dass alle Beteiligten erleichtert gewesen sein mussten, als die Konferenz erfolgreich abgeschlossen war.

Noch vor dem INCOSAI wurde der Organisation (INTOSAI) im Jahr 1967 durch den Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen der Beraterstatus einer Nichtregierungsorganisation gewährt. Im Zusammenhang damit sagte der Präsident der ORKB von Österreich und der erste Generalsekretär der INTOSAI, Jörg Kandutsch, während des VI. INCOSAI das Folgende:

*„Das, denke ich, ist bisher der bedeutendste Erfolg unserer Bemühungen. Es liegt allerdings an uns, dieser ehrenvollen Zusammenarbeit mit einer wichtigen Organisation der Vereinten Nationen einen praktischen Wert zu verleihen... denken wir an unsere gemeinsame fachliche Aufgabe und sehen wir unsere Assoziation mit einer der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen im Einklang mit dem Ziel der Vereinten Nationen, trotz vieler Hindernisse dazu beizutragen, Frieden und Verständnis unter allen Menschen zu schaffen!“*

Es sollte bemerkt werden, dass der Geist der INTOSAI, der in der Aussage von Kandutsch Ausdruck fand, übernommen wurde und eine weitere bedeutende Errungenschaft hervorbrachte, als die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen die Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* am 22. Dezember 2011 annahm. Diese Errungenschaft ist selbstverständlich auch das Ergebnis der langen Bemühungen, die von Josef Moser, dem Präsidenten der ORKB von Österreich und Generalsekretär der INTOSAI, vorangetrieben wurden.

Zusätzlich dazu möchte ich gerne daran erinnern, dass der VI. INCOSAI in Tokio die ersten Statuten der INTOSAI (damals die Geschäftsordnung der INTOSAI), welche die INTOSAI offiziell als ständige internationale Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden begründeten, annahm. Die Statuten legten auch die Rolle des Präsidenten des Rechnungshofs der Republik Österreich als Leiter des Generalsekretariats der INTOSAI fest. Die Statuten sind sodann, unter mehrfa-





cher Überarbeitung, die zentrale Säule der Rechenschaftspflicht und Transparenz der INTOSAI selbst geblieben.

## 2 Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

In den Zeiträumen 1966-1983 und 2001-2007 war das *Board* als Mitglied des INTOSAI-Präsidiums tätig. In seiner zweiten Funktionsperiode als Mitglied des Präsidiums war das *Board* in einer Reihe innovativer Entscheidungen beteiligt, wie beispielsweise der Entwicklung und Unterstützung des ersten Strategischen Plans der INTOSAI, der Erstellung des ISSAI-Rahmenwerks und der Gründung mehrerer größerer Komitees und Gruppen unter Beratungen mit dem Generalsekretariat und anderen Mitglieds-ORKB.

Heute ist das *Board* ein Mitglied mehrerer Komitees und Arbeitsgruppen innerhalb der INTOSAI, und zwar des Komitees für Fachliche Normen, des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (Steuerungskomitee und Unterkomitee 1), der IDI, der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung, der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe und der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform. Für jede Sitzung dieser Komitees und Gruppen haben wir versucht, so viele Delegierte wie möglich zu entsenden, und dies mit der Absicht, einen Beitrag für die INTOSAI-Gemeinschaft zu leisten sowie Wissen und Erfahrungen mit anderen Mitglieds-ORKB zu teilen.

Das *Board* hatte das Vergnügen, mehrere Sitzungen zu organisieren, wie beispielsweise die 4. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Prüfung internationaler Institutionen im Jahr 2003, die 17. Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe zur IT-Prüfung im Jahr 2008 und die 5. Sitzung des INTOSAI-Unterkomitees 1 des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen im Jahr 2012.



17. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung in Tokio, Japan, 2008



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Treffen des Ziel 2 (CBC)  
Unterkomitees 1: Verstärkte  
Förderung von Maßnahmen  
für den Austausch von  
Sachkompetenzen für INTOSAI  
Mitglieder in Tokio,  
Japan, 2012



Neben unserem kontinuierlichen Engagement für die Tätigkeiten der INTOSAI möchte ich noch gerne unsere Aktivitäten in der Asiatischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ASOSAI), eine im Jahr 1978 gegründete Regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI, erwähnen. Während der gesamten Geschichte der ASOSAI nützte das *Board* jede Möglichkeit, um zur Vielzahl ihrer Aktivitäten, insbesondere auf dem Gebiet des Ausbaus von Sachkompetenzen für Mitglieds-ORKB, beizutragen. In diesem Sinne haben die Präsidenten des *Boards* mehr als ein Jahrzehnt lang als Training-Administratoren der ASOSAI (*Administrator of the ASOSAI Training Programme*, vor 2009) gewirkt und dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat der ASOSAI eine Reihe an Schulungsprogrammen geplant und durchgeführt.



3. Generalversammlung der  
ASOSAI und 2. Internationales  
Seminar in Tokio, Japan, 1985



Vertreterinnen und Vertreter der ORKB Japan bei der 11. ASOSAI Generalversammlung und der 40. und 41. ASOSAI Präsidialtagung in Islamabad, Pakistan, 2009

Aus der Sicht des Training-Administrators bin ich davon überzeugt, dass von jeder Prüferin und jedem Prüfer einer ORKB zunehmend mehr fachliche und aktuelle Fertigkeiten in ihrer täglichen Prüfungstätigkeit gefordert werden. Ich möchte mich intensiv für den Ausbau von Sachkompetenzen in der asiatischen Region in Zusammenarbeit mit dem INTOSAI-Rahmenwerk zum Ausbau von Sachkompetenzen, wie zum Beispiel dem Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen und der INTOSAI-Gebergemeinschaft, einsetzen.

### 3 Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Als Präsident des *Board of Audit* von Japan und als Mitglied dieser herausragenden internationalen Gemeinschaft von Obersten Rechnungskontrollbehörden möchte ich noch einmal meinen Kolleginnen und Kollegen in der INTOSAI sowie Josef Moser meine Ehrerbietung für all ihre Bemühungen im Rahmen der aktuellen und zukünftigen INTOSAI-Aktivitäten erweisen. Ich bin fest davon überzeugt, dass enge Beziehungen zwischen Mitglieds-ORKB weiterhin durch persönliche Gespräche zwischen den Leiterinnen und Leitern von ORKB sowie durch den regelmäßigen Austausch auf Arbeitsebene gestärkt und gefestigt werden sollten und auch gefestigt werden.

Im Lichte der aktuellen weltweit steigenden Besorgnis über und Kritik an der öffentlichen Finanzverwaltung sind die Erwartungen der Öffentlichkeit gegenüber der INTOSAI sowie den einzelnen ORKB zunehmend größer. In Anbetracht dieser Situation könnte es für uns höchste Zeit sein, unser Wissen und unsere Erfahrungen, die sich in den letzten Jahrzehnten erweitert haben, bestmöglich ein-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

zusetzen. In diesem Sinne möchte ich alle INTOSAI-Mitglieder dringend dazu auffordern, auf die großartige Arbeit unserer Vorgängerinnen und Vorgänger zurückzublicken und zu erkennen, wie sie Schwierigkeiten in jeder Phase bewältigt haben.

Während des VI. INCOSAI in Tokio im Jahr 1968 haben, wie oben bereits erwähnt, Teilnehmende aus allen ORKB verschiedene Themen unter den Titeln *Methoden und Prüfungsverfahren der Obersten Rechnungskontrollbehörden* und *Die Technik der Berichterstattung durch die Obersten Rechnungskontrollbehörden* diskutiert. Obwohl wir diese Themen mehr als ein halbes Jahrhundert lang immer wieder besprochen haben, sind diese immer noch sehr aktuell. Da die Worte von Jörg Kandutsch für unsere heutige Situation immer noch vollständig anwendbar sind, werden Sie sehen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen vor Jahrzehnten einige intuitive Vorschläge eingebracht haben. Ich glaube fest daran, dass dies eine andere Art des Austausches *gegenseitiger Erfahrung* ist, die *allen nützt*.



Beitrag der ORKB Jemen

**ERRUNGENSCHAFTEN  
DER ORKB JEMEN  
IN DER INTOSAI**





## Beitrag der ORKB Jemen

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Steuerungskomitee des CBC*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Mitglied der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*  
*Mitglied der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*

## Errungenschaften der ORKB Jemen in der INTOSAI

Ein wichtiges Ereignis für die ORKB von Jemen war die Organisation der 9. Generalversammlung der Arabischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ARABOSAI) im Jahr 2007.



Delegationsleiter der  
9. ARABOSAI Generalversammlung  
mit dem Premierminister des  
Jemen, Sana'a, Jemen, 2007



9. ARABOSAI Generalversammlung  
in Sana'a, Jemen, 2007



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Zu den Errungenschaften der ORKB von Jemen zählt auch die Mitarbeit bei der Ausarbeitung des ersten strategischen Plans der ARABOSAI, wie auch bei der Erstellung von Ausbildungs- und IT-Programmen. Die Bezeichnung der ARABOSAI änderte sich von Arabische Gruppe der Obersten Rechnungskontrollbehörden in nunmehr Arabische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden und es fand eine Restrukturierung einiger ständiger Komitees, wie zum Beispiel des Komitees für Ausbildung und wissenschaftliche Forschung, des Komitees für Sachkompetenzen und des Komitees für Fachliche Normen, statt. Außerdem wurden grundlegende Änderungen in der Charta der ARABOSAI, wie auch in den Statuten vorgenommen. Wichtig ist auch die Intensivierung der Zusammenarbeit der ARABOSAI mit der Gebergemeinschaft, wodurch die Anzahl der von der Gebergemeinschaft unterstützten und geförderten Entwicklungsprojekte erhöht werden konnte. Außerdem wurden die Beziehungen zu befreundeten ORKB vertieft, gefestigt und ausgebaut, was wiederum zur Verbesserung zahlreicher verschiedener Aspekte der Prüfearbeit und zu einem intensiveren Erfahrungsaustausch mit Kollegen führte.

Der ehemalige Präsident der ORKB Jemen, Abdullah Abdullah Al-Sanafi, bei der INTOSAI Konferenz zur *Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle in den Regionen der INTOSAI* in Wien, Österreich, 2010

### Stärkung der Unabhängigkeit der jemenitischen Obersten Rechnungskontrollbehörde

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Republik Jemen bemühte sich um eine Änderung der jemenitischen Verfassung, um dadurch die finanzielle, administrative und organisatorische Unabhängigkeit der ORKB Jemen in der Verfassung zu verankern. Die ORKB Jemen hat außerdem eine Gesetzesnovellierung vorgenommen, um diese Unabhängigkeit anschaulich darzustellen. Dabei konnte sich die ORKB Jemen jene Säulen der Unabhängigkeit zu Nutze machen, die von der INTOSAI in ihrem XIX. Kongress im Jahr 2007 in Mexiko verabschiedet worden sind.

Die ORKB Jemen hat außerdem im Rahmen der vom Generalsekretär der INTOSAI ins Leben gerufenen Initiative maßgeblich zur Stärkung der Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden beigetragen, und zwar von der Ausarbeitung des Vorschlags, der dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen vorgelegt wurde, bis zur Verabschiedung der Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen im Dezember 2011. Erleichtert wurden die Bemühungen der ORKB Jemen dadurch, dass sie in dieser Zeit den Vorsitz der ARABOSAI und die Republik Jemen den Vorsitz der Gruppe der 77 innehatte. Die Verabschiedung dieser VN-Resolution stellt in der Geschichte der INTOSAI einen wahren Meilenstein dar. Doch dieses ehrgeizige Ziel und diese für die INTOSAI und ihre Mitglieder historische Errungenschaft konnte nur durch die überaus intensive Zusammenarbeit aller Mitglieds-ORKB, durch die Bemü-







lungen des Generalsekretärs der INTOSAI, Josef Moser, dem unermüdlichen Motor der INTOSAI, und durch Gottes Hilfe erreicht werden. Die ORKB Jemen war weiters auch Gastgeber von Präsidialtagungen der ARABOSAI sowie von Treffen des Komitees für Ausbildung und wissenschaftliche Forschung. Als Vorsitzende des Präsidiums der ARABOSAI nahm die ORKB Jemen auch an den Sitzungen des zweiten EUROSAI-ARABOSAI Treffens in der französischen Hauptstadt Paris im Jahr 2008 teil.

## Errungenschaften der Direktion für technische Zusammenarbeit und des Kooperations- und Projektfonds im Jahr 2011

Im Rahmen des Projektes der jemenitisch-deutschen technischen Zusammenarbeit (GIZ) wurde von 16. bis 21. September 2011 ein Workshop zur Entwicklung der Humanressourcen von ORKB in Amman, Haschemitisches Königreich Jordanien, veranstaltet. Über die Ergebnisse und Empfehlungen des Workshops wurde anschließend ein Bericht ausgearbeitet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORKB Jemen nahmen am Ausbildungsprogramm für den *Certified Internal Auditor – CIA* teil, um diese Zertifizierung zu erlangen. Durchgeführt wurde die Ausbildung durch das Zentrum für Prüfung und Management.

Von der jemenitischen Regierung wurde ein Projekt der Modernisierung öffentlicher Finanzen durchgeführt, um die Kompetenzen und das Wissen der ORKB Jemen im Bereich der Prüfung von Finanz-Management-Informationssystemen (*Accounting and Financial Management System, AFMIS*) zu verbessern. Dieses Projekt umfasste eine Schulung von Ausbilderinnen und Ausbildern (*Training of Trainers – ToT*), außerdem ein Spezialtrainingsprogramm zu AFMIS, in dem der Fokus auf die Ausbildung und Kompetenzen der Trainer gelegt wurde. An dem Trainingsprogramm, das von 19. Juli bis 20. August 2011 ausgeführt wurde, nahmen 67 Trainer aus verschiedenen Abteilungen der ORKB Jemen teil. Das Trainingszentrum der ORKB Jemen wurde im September 2011 durch die Anschaffung neuer Rechner modernisiert.

Im Rahmen des *Responsive Governance* Projekts (RGP) wurde ein Fragebogen ausgeschickt, um die Bedürfnisse der ORKB Jemen festzustellen. Der Fragebogen wurde vom Leiter der ORKB Jemen an alle Abteilungen mit dem Ersuchen weitergeleitet, diesen auszufüllen. Zwei Vertreter der Generaldirektion für Informationstechnologie der ORKB Jemen nahmen an einem eintägigen Workshop zum Thema IT-Systeme, das im Rahmen des RGP organisiert und von der Behörde der Vereinigten Staaten für Internationale Entwicklung (USAID) finanziert wurde, teil.



Der ehemalige Präsident Abdullah Abdullah Al-Sanafi und der Generaldirektor für die technische Zusammenarbeit, Ahmed K. Ashaybani, der ORKB Jemen mit dem Generalsekretär der INTOSAI, Josef Moser, bei der Sitzung der Task Force INTOSAI Kommunikationsstrategie in Wien, Österreich, 2010



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## Beitrag der ORKB Kanada

# ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT VON ORKB SEIT 1953





## Beitrag der ORKB Kanada

*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung* *Vorsitz*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*

*Steuerungskomitee des PSC*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*

*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den*

*Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*

*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953

Das *Office des Auditor General* von Kanada (OAG Kanada) ist seit über 60 Jahren aktiv in internationale Aktivitäten eingebunden, und zwar hauptsächlich durch die INTOSAI, jedoch auch im Rahmen der Vereinten Nationen und anderen Organisationen. Kanada trat der INTOSAI im Jahr 1953 als eines der ursprünglichen Mitgliedsländer bei – Robert Watson Sellar war damals der *Auditor General* von Kanada. Seitdem ist das OAG Kanada in vielen INTOSAI-Aktivitäten beteiligt, wie unten beschrieben wird.

Im Jahr 1971 veranstaltete der *Auditor General* Maxwell Henderson den VII. Kongress der INTOSAI in Montreal, wo die Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle gegründet wurde. Die Redaktions- und Produktionsdienste waren von 1971 bis 1979 in der OAG Kanada angesiedelt. Im Jahr 1979 wurden diese Dienste in die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Staaten von Amerika übersiedelt. **Das OAG Kanada ist immer noch ein Mitglied des Redaktionsausschusses der Zeitschrift.**



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Jahr 1986, als der XII. Kongress der INTOSAI stattfand, wurde die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) gegründet. Der *Auditor General* Ken Dye stimmt zu, das Sekretariat der IDI von 1986 bis 2000 im OAG Kanada anzusiedeln. Im Jahr 2000 übersiedelte das Sekretariat in die Oberste Rechnungskontrolle von Norwegen. Kanada ist immer noch ein Mitglied des Präsidiums und des Beratungsausschusses der IDI.

Im Jahr 1987 veranstaltete Herr Dye die *Commonwealth Auditors-General* Konferenz in Ottawa.

Im Jahr 1998 führte *Auditor General* Denis Desautels den Vorsitz der INTOSAI Task Force zur Unabhängigkeit von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), die zur *Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit von ORKB* führte. Im Jahr 2001 folgte Sheila Fraser als *Auditor General* Desautels als Vorsitzende der Task Force nach. Der von den Mitgliedern der Task Force erstellte Bericht wurde vom Kongress der INTOSAI im Jahr 2007 angenommen und als die Internationale Normen von Obersten Rechnungskontrollbehörden (ISSAI) 10 und 11 veröffentlicht. Unter der Leitung des Generalsekretärs der INTOSAI schlug die INTOSAI eine Resolution vor, welche von der Generalversammlung der Vereinten Nationen kürzlich angenommen wurde. Diese Resolution ermutigt alle Mitglieder der Vereinten Nationen, die in den Deklarationen von Lima und Mexiko dargelegten Prinzipien anzuwenden.

Zwischen 2001 und 2006 führte Sheila Fraser den Vorsitz der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA). Im Jahr 2006 übernahm die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Estland die WGEA. Im November 2010 wurde der WEG-Bericht – *Koordinierte Internationale Prüfung zum Klimawandel* – herausgegeben. Dieser Bericht, der von der OAG Kanada koordiniert wurde, präsentierte die gemeinsamen Ergebnisse von einzelnen Prüfungen, die von 14 Obersten Rechnungskontrollbehörden durchgeführt wurden.

Das OAG Kanada ist durch ihre Mitglieder aktiv in verschiedenen INTOSAI-Unterkomitees und Arbeitsgruppen vertreten. Der gegenwärtige *Auditor General* von Kanada, Michael Ferguson, führt den Vorsitz des Unterkomitees für Rechnungswesen und Berichterstattung.

In Zusammenarbeit mit der Kanadischen Hilfsagentur und anderen Partnern ist das OAG Kanada in Aktivitäten zum Aufbau von Sachkompetenzen in Obersten Rechnungskontrollbehörden überall auf der Welt eingebunden. Das *International Fellowship Program*, das von der Kanadischen Stiftung für umfassende Rechnungsprüfung (*Canadian Comprehensive Foundation, CCAF*) verwaltet wird,



führt Prüferinnen und Prüfer aus unterschiedlichen Obersten Rechnungskontrollen für zehn Monate Weiterbildung und Arbeitserfahrung in den Bereichen Wirtschaftlichkeitsprüfung, Rechenschaftspflicht und Regierungsführung nach Kanada. *Auditor General* James J. Macdonell spielte bei der Gründung des CCAF im Jahr 1980 eine wesentliche Rolle. Das OAG Kanada nimmt auch an Projekten zum Kapazitätsaufbau im französischsprachigen Subsahara-Afrika teil.



*Auditor General* von Kanada, Michael Ferguson, mit Teilnehmenden am *International Fellowship* Programm 2011-12 im Rahmen der Zusammenarbeit des *Office of the Auditor General* von Kanada bezüglich des internationalen Prüfungs-Unterstützungsprogramms für bessere Governance und Rechenschaftspflicht der kanadischen Stiftung für umfassende Rechnungsführung

Von links nach rechts:  
Charles Flowers (ORKB Belize), Joyce Ndung'u (ORKB Kenia),  
Mike Ferguson (*Auditor General* von Kanada),  
Elizabeth Augustino (ORKB Tansania), Carlisle Marshall (ORKB St. Lucia)



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST





## Beitrag der ORKB Kolumbien

*Sandra Morelli Rico  
Contralora General  
der Republik Kolumbien*

# INTOSAI: 60 JAHRE STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN ÖFFENTLICHEN FINANZKONTROLLE





## Beitrag der ORKB Kolumbien

*Sandra Morelli Rico  
Contralora General  
der Republik Kolumbien*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied  
Arbeitsgruppe IT-Prüfung  
Arbeitsgruppe Umweltprüfung  
Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*

## INTOSAI: 60 Jahre Stärkung der internationalen öffentlichen Finanzkontrolle

Einer der wichtigsten Fortschritte in der Entwicklung moderner Staaten besteht zweifellos in der Anerkennung der Notwendigkeit einer wirksamen externen Kontrolle, die unabhängig von den Handlungen der Regierungen agiert. Damit gemeint sind Kontrollmechanismen, Rechenschaftslegung und Finanzkontrolle, die es den Bürgerinnen und Bürgern, den Parlamenten und auch den Regierenden selbst ermöglichen, die Verwendung der Beiträge der Steuerzahlenden zu kennen und zu beurteilen.

Daher kommt es, dass die wichtige Funktion der staatlichen Finanzkontrolle sowie die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden allgemein anerkannt sind. Eine globale öffentliche Meinung, die sich des, durch Phänomene wie Korruption und fahrlässigem Umgang mit öffentlichen Mitteln erzeugten, Schadens bewusst ist, stellt Tag für Tag neue Anforderungen an unsere Institutionen.

Seit ihrer Gründung vor 60 Jahren stellt die INTOSAI die Rahmenbedingungen für die gegenseitige fachliche Unterstützung zur Verfügung und bietet als unbestreitbares Forum institutionellen Rückhalt für die Unabhängigkeit der ORKB. Das spiegelt sich in den Deklarationen von Lima und Mexiko sowie auch in der kürzlich durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen anerkannten Resolution über die *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* wider.

In diesen Deklarationen wird die Bedeutung der Rechnungskontrollbehörden als Säulen einer gerechteren Gesellschaft und eines effizienteren Staates im Dienste der Bürgerinnen und Bürger hervorgehoben und anerkannt.



Sandra Morelli Rico  
Contralora General der  
Republik von Kolumbien



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Seit den Anfängen unserer internationalen Organisation pflegt die *Contraloría General* der Republik von Kolumbien eine aktive Teilnahme an ihren Aktivitäten und Projekten.

Beispielsweise war unsere ORKB ein Gründungsmitglied der ILACIF, heute OLACEFS, der ersten Regionalen Arbeitsgruppe der INTOSAI. Zudem waren wir über mehrere Jahre hinweg mit einem Repräsentanten in der Koordination der Programme der IDI vertreten. Gegenwärtig sind wir als Mitglied in der Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (WGEA), in der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung (WGITA) und in der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche (WGFACML) aktiv.

Der von der INTOSAI geförderte Erfahrungsaustausch und der Austausch von guten Praktiken hat für unsere Oberste Rechnungskontrollbehörde vielfältige Vorteile gebracht, sodass wir der Organisation und allen ORKB, die zu ihrer Stärkung beigetragen haben, großen Dank und Anerkennung aussprechen möchten. Vor allem aber möchten wir die Rolle des österreichischen Rechnungshofes hervorheben, der seit nunmehr 50 Jahren seine Funktion als Generalsekretariat der INTOSAI in lobenswerter Weise ausübt. Das Generalsekretariat leistete einen maßgeblichen Beitrag zur Erreichung jenes Prestiges und der Führungsrolle, welche die INTOSAI auf dem internationalen Parkett genießt.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben uns auch mit neuen und besseren Werkzeugen für die zukünftigen Herausforderungen der Finanzkontrolle ausgestattet. Eine dieser Herausforderungen stellt die Verfolgung transnationaler Kriminalität sowie die Identifizierung und Eindämmung von Aktivitäten, wie der Unterschlagung öffentlicher Gelder, dar. Damit es zur Aufdeckung und Bestrafung von Korruptionsfällen kommt und diese Fälle auch als abschreckende Beispiele dienen können, müssen alle Ermittlungsbehörden, die Polizei, die Justizorgane und die Rechnungskontrollbehörden zusammenarbeiten. Nur so kann die öffentliche Verwaltung transparenter gemacht werden. Ich bin sicher, dass die INTOSAI auch in Zukunft eine gewichtige Rolle in der Erfüllung dieser Aufgabe spielen wird.

Ich kann diese kurzen Zeilen nicht beenden, ohne der weltweiten Gemeinschaft der staatlichen Finanzkontrolle für die Erreichung dieses Meilensteins, der eine Errungenschaft aller gemeinsam darstellt, zu gratulieren. Trotz verschiedenster Schwierigkeiten haben uns Zielstrebigkeit, Beharrlichkeit und der Wille aller ORKB ermöglicht, viele Ziele gemeinsam zu erreichen. Ohne Zweifel werden wir dadurch noch viele weitere Erfolge erlangen.



Beitrag der ORKB Korea

**DIE FUNKTION DES  
*BOARD OF AUDIT  
AND INSPECTION (BAI)*  
VON KOREA  
IN DER INTOSAI**





ASOSAI *Generalsekretariat*

*INTOSAI-Plattform für Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen* *Vorsitz*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*

*Komitee für den Aufbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Steuerungskomitee des CBC*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*

*Unterkomitee I: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*

*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*

*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*

*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

## Die Funktion des *Board of Audit and Inspection* (BAI) von Korea in der INTOSAI

### 1 Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit des BAI von Korea

Nachdem das *Board of Audit and Inspection* (BAI) von Korea der INTOSAI im Jahr 1965 beigetreten war, fungierte es für die INTOSAI als Prüfer (1992-1995) und als Mitglied des Präsidiums (1998-2010).

Als es im Zeitraum von 2001-2004 den Vorsitz des INTOSAI-Präsidiums innehielt, veranstaltete das BAI auch den XVII. Kongress der INTOSAI in Seoul im Jahr 2001, für welchen das BAI erfolgreich zum ersten Mal in der Geschichte der INTOSAI ein elektronisches Registrierungssystem einführte.

Um sein Prüfsystem weiterzuentwickeln, hat sich das BAI als Ziel gesetzt, internationale Prüfungstrends zu erkennen und Prüfverfahren mit anderen ORKB durch das Durchführen verschiedener gemeinsamer Forschungsprojekte und durch die

Delegation des BAI unter Leitung des Vorsitzenden Kun Yang bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung in Wien, Österreich, 2011





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Teilnahme in den Komitees, Unterkomitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI – wie beispielsweise dem Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen, dem Unterkomitee für Richtlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, der Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe, der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden und der Arbeitsgruppe Programmevaluierung – zu teilen.



ASOSAI Seminar *Integrierung von Ethik und Integrität in die Prüfungspraxis einer ORKB*, veranstaltet vom Board of Audit and Inspection (BAI), in Seoul, Korea, 2011

Seitdem das BAI der Asiatischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ASOSAI), einer Regionalen Arbeitsgruppe der INTOSAI, im Jahr 1979 beigetreten war, war das BAI im Präsidium der ASOSAI für zehn Funktionsperioden über einen aufeinanderfolgenden Zeitraum von 30 Jahren vertreten. Als Mitglied des Präsidiums hat das BAI konstante Beiträge zur Erhöhung der Prüfungskapazitäten der Mitglieds-ORKB in dieser Region, insbesondere durch die Veranstaltung der 2. Generalversammlung der ASOSAI im Jahr 1982 und durch die Organisation von elf Internationalen Seminaren in Korea, geleistet.

Im Jahr 2009 wurde das BAI gewählt, das Generalsekretariat der ASOSAI zu leiten. Seitdem spielt das BAI eine führende Rolle in der Förderung internationaler Zusammenarbeit in Form verschiedener ASOSAI-Aktivitäten. Im Februar 2011 wurde der Strategische Plan der ASOSAI für den Zeitraum 2011-2015 ordnungsgemäß angenommen. Seit 2004 führt die ASOSAI verschiedene Programme in Zusammenarbeit mit der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) durch, insbesondere von Aktivitäten zum Ausbau von Sachkompetenzen. Unter den bis jetzt durchgeführten IDI-ASOSAI-Kooperationsprogrammen waren zum Beispiel das *Quality Assurance Programme* (Programm zur Qualitätssicherung), das *E-enabled Blended Training Programme for Trainers* (Webfähiges Integriertes Trainingsprogramm für Trainerinnen und Trainer), das *Quality Assurance in Performing Audit Programme* (Programm zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von Prüfungen) und das *Strategic Planning Meeting* (Sitzung zur strategischen Planung). Die ASOSAI arbeitet auch an der Verbesserung der Kommunikation mit anderen Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI. Die Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (EUROSAI) ist wie die ASOSAI eine Regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI. Im Rahmen der 1. ASOSAI-ARABOSAI Konferenz, die in Istanbul, Türkei, im September 2011 abgehalten wurde, entstand eine Diskussion über die Bedeutung der Kommunikationskapazitäten von ORKB bei der Förderung der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Nach der Konferenz wurde ein *Memorandum of Understanding* (MoU) zur interregionalen Zusammenarbeit zwischen der EUROSAI und der ASOSAI angenommen, um die Kommunikation und Zusammenarbeit unter den Mitglieds-ORKB der zwei Regionalen Arbeitsgruppen zu stärken.





## 2 Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Das BAI bringt den zahlreichen Errungenschaften der INTOSAI hohe Wertschätzung entgegen. Dies gilt vor allem für die INTOSAI-Initiative, im Rahmen derer alle INTOSAI-Mitglieder der Führung des Generalsekretariats bei der Überzeugung der Vereinten Nationen (VN) zur Anerkennung der Bedeutung der INTOSAI, der Deklaration von Lima sowie der Deklaration von Mexiko enthusiastisch gefolgt sind. Die VN-Generalversammlung berücksichtigte den Entschließungsentwurf II A/66/442. Die intensiven und gut koordinierten Bemühungen der INTOSAI erreichten ihren Höhepunkt in der Annahme einer Resolution der VN-Generalversammlung. Im Dezember 2011 nahm die 66. VN-Generalversammlung ihre Resolution A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* an. Das Generalsekretariat der ASOSAI hatte alle Mitglieds-ORKB der ASOSAI dazu ermutigt, die Resolution durch ihre jeweiligen nationalen Regierungsbehörden zu unterstützen.

Zusätzlich dazu nimmt das BAI den Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 zur Kenntnis, welcher die Richtung und die Strategie für die zukünftige Entwicklung der INTOSAI darlegt, nachdem bereits der Strategische Plan der INTOSAI für das Jahr 2005-2010 hilfreich darin war, die fachlichen Bedürfnisse und Erfordernisse der ORKB zu erfüllen. Die neuen strategischen Aktivitäten der INTOSAI zum Ausbau der Sachkompetenzen spiegelt das MoU zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft wider. Diese Aktivitäten werden gemeinsam mit jenen des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) die Entwicklung vieler ORKB unterstützen.

Das BAI war beeindruckt von der Tatsache, dass die INTOSAI im Rahmen des 4. Hochrangigen Forums zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit im November 2011 und des 3. OECD-Weltforums im Oktober 2009, die beide in Busan, Korea, abgehalten wurden, zu den Teilnehmenden über die *Bedeutung einer globalen Partnerschaft für die wirksame Entwicklungszusammenarbeit* beziehungsweise über die *Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen der OECD und der INTOSAI im Bereich der Fortschrittsbemessung* sprach.

Die INTOSAI-Plattform für Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen wurde im Rahmen des XIX. INCOSAI in Mexiko im Jahr 2007 mit der ORKB von Korea als Vorsitzende gegründet und war seit ihrer Gründung größtenteils inaktiv. Während des 21. VN/INTOSAI Symposiums im Jahr 2011 einigten sich die Führung der INTOSAI und die VN-Hauptabteilung für wirtschaftliche und soziale



45. Präsidialtagung der ASOSAI  
in Jaipur, Indien, 2012



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



1. ASOSAI-EUROSAI Konferenz  
in Istanbul, Türkei, 2011

Angelegenheiten (UN DESA) darauf, mögliche Bereiche der Zusammenarbeit zwischen den VN und der INTOSAI neu zu identifizieren. Das BAI von Korea führte in seiner Funktion als Vorsitzender der Plattform sorgfältige Gespräche mit dem Generalsekretariat der INTOSAI über mögliche Lösungen. Während der 1. ASOSAI-EUROSAI Konferenz im Jahr 2011 wurde eine Vereinbarung getroffen, dass die Plattform durch die Formulierung des „neuen“ strukturellen und funktionellen Rahmenwerks neu gegründet werden sollte. Unter dem neuen Rahmenwerk wird das BAI sein Möglichstes versuchen, die Zusammenarbeit zwischen den VN und der INTOSAI zu erleichtern, und es wird intensiv und dauerhaft an spezifischen Bereichen der Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat der INTOSAI arbeiten.

### 3 Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Seit ihrer Gründung im Jahr 1953 mit 29 Gründungsmitgliedern hat die INTOSAI, die zur Zeit aus 191 Vollmitgliedern und 4 assoziierten Mitgliedern besteht, kontinuierlich und umfassend zur Verbesserung des fachlichen Ansehens und der Sachkompetenzen von ORKB in der ganzen Welt beigetragen.

In den letzten Jahrzehnten erlebte die INTOSAI eine Reihe bedeutender Errungenschaften, insbesondere: 1) die Annahme der *Deklaration von Mexiko zur Unabhängigkeit von ORKB*, 2) die Entwicklung und Annahme der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAI), 3) die INTOSAI-Leitlinien für *Good Governance* und 4) die Unterzeichnung des MoU zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft.

Als strategische Schlüsselprioritäten für die weiteren Jahre definiert der Strategische Plan der INTOSAI 2011-2016 vier Hauptziele. Daher ermutigt das BAI die INTOSAI dazu, sich auch in Zukunft auf die Priorität der Beibehaltung einer ausreichend starken und wirksamen Führung zu konzentrieren, um diese im Strategischen Plan angeführten Ziele zu erreichen.

Im Rahmen von Ziel 1, Rechenschaftspflicht und Fachliche Normen, muss die INTOSAI zur Entwicklung von Normen im öffentlichen Sektor, die genauso professionell und wirksam wie jene im privaten Sektor sind, beitragen. Von hoher Bedeutung ist es, die ISSAIs einfacher verfügbar zu machen.



Im Rahmen von Ziel 2, Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen, sollte die INTOSAI danach streben, eine aktivere Zusammenarbeit mit der Gebergemeinschaft zu erreichen, um ORKB – insbesondere in Entwicklungsländern – dabei zu unterstützen, ihre Prüfungskompetenzen auszubauen.

Im Rahmen von Ziel 3, Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Diensten, muss die INTOSAI die *Peer-to-Peer*-Zusammenarbeit sowie die Zusammenarbeit von Region zu Region fördern und bessere Online-Programme entwickeln.

Im Rahmen von Ziel 4, Internationale Organisation mit Vorbildcharakter, wird von der INTOSAI erwartet, dass sie sich auf voraussehbare Weise organisiert und verwaltet und sich einer schnell entwickelnden Umgebung mit effizienten Praktiken und wirksamen Entscheidungsfindungen anpasst.

## 4 Schlussfolgerung

Anlässlich des feierlichen 60-jährigen Jahrestags der INTOSAI und des 50-jährigen Jubiläums des Generalsekretariats in Wien wünscht das BAI von Korea der INTOSAI und dem Generalsekretariat weiterhin viel Erfolg. Als stolzes Mitglied der INTOSAI und als Generalsekretariat der ASOSAI, der regionalen Gruppe der INTOSAI, wird das BAI seine Arbeit zur Erreichung der Ziele sowohl der INTOSAI als auch der ASOSAI weiterführen.



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Beitrag der ORKB Kuba

**60 JAHRE INTOSAI**





## Beitrag der ORKB Kuba

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*  
*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

## 60 Jahre INTOSAI

Die ORKB Kubas würdigt, ebenso wie die weiteren Mitglieder der INTOSAI, die Unterstützung, welche sie durch die INTOSAI im Laufe ihres 60-jährigen Bestehens erhalten hat. Die ORKB Kuba ist stolz darauf, das erste Generalsekretariat der INTOSAI beherbergt zu haben, nachdem im Jahr 1953, auf Initiative des *Tribunal de Cuentas* Kubas in Havanna der 1. Kongress der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INCOSAI) stattgefunden hatte.

Kuba fungierte bis 1960 als Generalsekretariat der INTOSAI. Während dieser Periode brachte die gemeinsame Arbeit aller Mitgliedsstaaten 1956 den ersten Entwurf der INTOSAI-Geschäftsordnung sowie die Gründung der ersten fünf Arbeitsgruppen hervor.

Im Jahr 1959, mit dem Sieg der kubanischen Revolution, vollzog sich in Kuba ein radikaler Wandel in der Wirtschaft und Rechnungskontrolle des Landes. Die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende ORKB des Landes reagierte nicht auf die neue Ordnung und unter ihren Beamtinnen und Beamten herrschte ein hoher Grad an Korruption. Aus diesem Grund wurde als Teil der Umbildungen der Revolutionsregierung das Organgesetz für das Ministerium für die Rückgewinnung von beschlagnahmten Gütern (Gesetz 78 aus dem Jahr 1959) erlassen. Das Ministerium wurde mit dem Ziel eingesetzt, aus dem Staatseigentum entwendete Güter zurückzuholen und die Rückerstattung dieser Güter aus unbefugter Bereicherung zu erwirken.

Nur einige Monate danach wurde diese Institution wieder aufgelöst und das neue Finanzministerium wurde gegründet. Ab diesem Zeitpunkt begann die Rechnungskontrollbehörde, die sich über unterschiedliche Namen und Funktionen fortlaufend entwickelte, strukturiert zu arbeiten. In der Aufbauphase dieser neuen Struktur in den Jahren 1960 bis 1975 nahm Kuba auch weiterhin an den Kongressen, Kursen und Austauschen der INTOSAI teil.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Jahr 1977 entstand das Staatskomitee für Finanzen und darin eingegliedert die Abteilung für Finanzkontrolle. 1989 schloss sich Kuba der Lateinamerikanischen und Karibischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS) an und steigerte so seine Teilnahme an Aktivitäten, die zu diesem Zeitpunkt von der INTOSAI durchgeführt wurden.

Im Jahr 1995 wurde die *Oficina Nacional de Auditoría* (ONA) gegründet, welche dem Ministerium für Finanzen und Preise (MFP) unterstellt wurde. Diese Institution hielt die Arbeitsbeziehungen, den Erfahrungsaustausch und Kooperationen mit Lateinamerika und anderen Regionen aufrecht, und zwar über die OLACEFS als Regionale Arbeitsgruppe sowie über andere Fachverbände, die mit der externen und internen Finanzkontrolle verbunden waren.

Als ONA begann Kuba seine Arbeit als Veranstaltungsort des Kurses für Wirtschaftlichkeitsprüfung, nahm im Jahr 1994 am 11. VN/INTOSAI Seminar teil und war 2000 in Wien bei den Verhandlungen über eine VN-Konvention gegen Korruption vertreten, was ohne Zweifel eine ganz besondere Erfahrung war.

Aufgrund des weiteren Ausbaus der neuen Strukturen im Land sowie der gewonnenen Erfahrungen in der Prüfungstätigkeit manifestierte sich im Jahr 2001 die Notwendigkeit, das *Ministerio de Auditoría y Control* (MAC) als zentrale Stelle in der Prävention und im Kampf gegen die Korruption zu schaffen. In dieser Zeit wurde die Teilnahme an den Aktivitäten der OLACEFS und der INTOSAI fortgesetzt, zum Beispiel in den Jahren 2002 und 2007 durch die Teilnahme an den VN/INTOSAI Seminaren. Kuba veranstaltete zudem einen Kurs über den Einsatz von Informationstechnologien bei der Rechnungsprüfung und nahm in den Jahren 2002 und 2009 an den EUROSAI-OLACEFS Konferenzen teil.

Von besonderer Bedeutung für Kuba ist auch die Umsetzung der Ziele der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI), zum Beispiel durch die jährlich stattfindenden Kurse zum Thema *Werkzeuge zur Prävention und Kontrolle im Kampf gegen die Korruption*. Ebenso bieten die regionalen Ausbildungszentren in Kuba Kurse für Prüfende, Spezialistinnen und Spezialisten, Führungskräfte sowie Staatsbeamtinnen und -beamte an. Eines der wichtigsten Projekte im Rahmen der nationalen Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme ist die einheitliche Grundausbildung für alle Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer. Bis dato haben 1935 Prüfer des *Sistema Nacional de Auditoría* (SNA) diese Ausbildung abgeschlossen. Mittels eines Kooperationsabkommens mit Kanada und der Unterstützung von Ausbilderinnen und Ausbildern der OLACEFS zählt das SNA bislang 73 Prüfende, die nunmehr selbst als Ausbilder in den neuen Lehrmethoden tätig sind.





VI. Schulung zum Thema  
*Instrumente der Prävention  
und Kontrolle von Korruption  
in der Verwaltung*  
in Havanna, Kuba, 2011



Schulung zur Wirtschaftlichkeits-  
prüfung, 2003

Der erreichte Fortschritt im Schutz der öffentlichen Finanzen und die Steigerung der Kontrolle der Wirtschaftsverwaltung, die gesammelte Erfahrung in dieser Materie, die Installierung der notwendigen Rangordnung und Autorität für diese Arbeit, die Umsetzung der in Abschnitt a) Artikel 9 der Verfassung der Republik Kuba festgelegten Regelung, dass die vom Volk geschaffene Arbeit und der Besitz und Reichtum des sozialistischen Staates geschützt wird, genauso wie die



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Umsetzung der Konvention der Vereinten Nationen gegen Korruption, führte zur Neuschaffung der *Contraloría General de la República de Cuba* (CGR) im Jahr 2009.

Dieses oberste Organ öffentlicher Kontrolle ist das Produkt des Prozesses der Institutionalisierung der Finanzkontrolle im Land, ausgestattet mit der notwendigen Unabhängigkeit und im Einklang mit den grundsätzlichen Prinzipien der rechtlichen Ordnung.

Bezüglich des Strebens der INTOSAI nach ständiger Verbesserung der Methoden und Techniken, der Förderung des Wissensaustausches und von Weiterbildungsprogrammen sowie dem vermehrten Einsatz moderner Informationstechnologien entwickelte Kuba einen Prozess zur Vereinheitlichung wirksamer Prüfungsnormen und der Harmonisierung selbiger mit den Internationalen Normen und Richtlinien für die staatliche Finanzkontrolle (ISSAI) sowie den Internationalen Standards für Finanzprüfung. Zudem ist Kuba auch in einem Projekt zur Einführung eines virtuellen Bibliotheksdienstes für die Mitglieds-ORKB der OLACEFS vertreten und weiters ständig bestrebt, sowohl die Webseiten der ORKB als auch die Zugänge zu den Webseiten der internationalen Organisationen, denen sie angehört, zu aktualisieren. Zusätzlich gibt es auch große Fortschritte in der Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Prüfungsarbeit, in enger Zusammenarbeit mit dem für diese Thematiken zuständigen Ministerium.



Arbeitssitzung beim  
XI. Internationalen Seminar zur  
Wirtschaftlichkeitsprüfung  
in Havanna, Kuba, 2004



Teilnehmende des  
XI. Internationalen Seminars  
zur Wirtschaftlichkeitsprüfung  
in Havanna, Kuba, 2004

Gegenwärtig widmet sich die ORKB Kuba der Umsetzung der vier INTOSAI-Ziele beziehungsweise den Hauptarbeitsbereichen der INTOSAI. Kuba ist Mitglied im Komitee für Fachliche Normen, im Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung und im Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle. Die ORKB gehört auch dem Komitee für den Austausch von Wissen und der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung (Ziel 3) an. Kuba wurde zudem von der INTOSAI eingeladen, als Berichterstatter zum Thema *Staatliche Finanzkontrolle und Governance auf nationaler Ebene* für den XXI. INCOSAI in Peking, China, aufzutreten.

Gleichermaßen hat sich Kuba für die Weiterentwicklung der Normen für die interne Kontrolle ausgesprochen, wofür die geltende Rechtsgrundlage von sieben Mitgliedsländern der OLACEFS sowie andere Kontrollmodelle aus dem internationalen Umfeld untersucht worden sind.

Dank der Unterstützung der INTOSAI und ihrer Regionalen Arbeitsgruppe OLACEFS sowie der Erfahrung, Verantwortung und dem Engagement der *Controloría General de la República de Cuba* und der Unterstützung der kubanischen Regierung ist diese ORKB auf internationalem Niveau für ihre Präventionsarbeit anerkannt.

Eine Empfehlung des letzten Kongresses der INTOSAI an die Mitglieds-ORKB war, ihre Bemühungen zugunsten der Umweltprüfungen neu zu orientieren. Als Antwort auf diesen internationalen Vorstoß anerkannte die ORKB Kuba im



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Gesetz Nr. 107/09 *De la Contraloría General de la República de Cuba* die Existenz dieser Art von Prüfung – wirkte in einem Kurs für Umweltprüfung – finanziert durch ein kanadisches Projekt mit und arbeitet mit weiteren nationalen Stellen zusammen.

Die Internationale Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden steht vor der Herausforderung, der Korruption auf allen Ebenen Einhalt zu gebieten. In diesem Bemühen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der INTOSAI gilt es die Zusammenarbeit aller Mitglieder zu fördern und Übereinstimmung betreffend Arbeitsmethoden zu erreichen. In diesem Sinne fokussieren sich die Ziele der CGR, so wie es die Regierung und das kubanische Volk erwarten, auf die Aufdeckung und Beseitigung der Korruption. Diese Aufgabe drückt sich in den folgenden Worten von Präsident Raúl Castro Ruz während der ersten Nationalen Konferenz der Kommunistischen Partei Kubas aus: „*Unser Land kann den Kampf gegen die Korruption gewinnen. Wir werden sie zuerst eindämmen und danach – ohne jegliche Rücksichtnahme – vollständig beseitigen.*”

Einmal mehr bestätigt Kuba seine Bereitschaft, auch weiterhin mit der INTOSAI und folglich mit den Obersten Rechnungskontrollbehörden im Hinblick auf die Ausmerzung von Disziplinlosigkeiten, Gesetzeswidrigkeiten und Korruption in unseren Ländern zusammenzuarbeiten, sei es durch die Sendung von Beiträgen oder durch die Weitergabe von Erfahrungen in allen Foren.

Kuba bedankt sich für die **Leistungen der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden** und blickt mit Stolz und Anerkennung auf ihr 60-jähriges Wirken zurück, in der Überzeugung, das die ORKB dieser Welt nur mit vereinten Kräften das Übel der Korruption besiegen können. Das Hauptziel für uns als Mitglied einer internationalen Organisation ist die Prävention, aus diesem Grund soll unser Leitspruch immer den Grundsätzen von José Martí folgen: ***En prever está todo el arte de salvar.*** (*Vorbeugen ist besser als heilen.*)



## Beitrag der ORKB Kuwait

# **EIN BLICK DES *STATE AUDIT BUREAU (SAB)* VON KUWAIT AUF DIE REISE DER INTOSAI**





## Beitrag der ORKB Kuwait

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Mitglied*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## Ein Blick des *State Audit Bureau (SAB)* von Kuwait auf die Reise der INTOSAI

Im Jahr 1964 wurde das Gesetz Nr. 30 erlassen, das die Gründung einer unabhängigen Finanzkontrollbehörde im Staat Kuwait mit dem Namen *State Audit Bureau (SAB)* festlegte. Diese Behörde ist an das Parlament gebunden, um eine wirksame Kontrolle öffentlicher Mittel durch die Ausübung der Kompetenzen, die dem SAB unter dem Gründungsgesetz erteilt wurden, sicherzustellen.

Nach der Einrichtung des SAB und seiner unterschiedlichen Abteilungen und in Ausübung seiner zuerkannten Aufgaben war das SAB darum bemüht, die Mitgliedschaft der INTOSAI zu erlangen. Das SAB wurde mit 1968 als Vollmitglied in der Organisation anerkannt. Das SAB hat seitdem und heute immer noch aktiv an allen Aktivitäten und Veranstaltungen der Organisation teilgenommen, da die besagten Aktivitäten die Prüfrolle des SAB unterstützen. Die Aktivitäten der Organisation tragen durch die veröffentlichten Forschungen, Empfehlungen, Seminare, Schulungsprogramme und andere vielfältige Aktivitäten auch zur Entwicklung der Fertigkeiten und Qualifikationen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Im Laufe des zuvor genannten Zeitraums war das SAB Zeuge der Entwicklung der INTOSAI, welche sich im Anstieg der Zahl ihrer Mitglieds-ORKB sowie in der Vielfalt und Größe ihrer Arbeit und ihrer Aktivitäten, welche alle Missionen der Mitglieds-ORKB umfassten und zur Erfüllung ihrer Erfordernisse und unterschiedlichen Bedürfnisse beitrugen, ausdrückte.

Es wurden sicherlich zahlreiche bedeutende Themen besprochen und es wurden im Laufe von INTOSAIs Reise weise Entscheidungen gefällt, welche zu einer kontinuierlichen Entwicklung der Ziele und Aufgaben der INTOSAI führten. Es ist wohlbekannt, dass das von der INTOSAI angenommene Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* dabei hilft, den Umfang der Zusammenarbeit unter verschiedenen ORKB, zwischen der Organisation und ihren Mitgliedern sowie den regionalen Gruppen zu verstärken.

Delegation des SAB zu Besuch im belgischen Rechnungshof, 2011

Von links: Philippe Roland (Präsident des belgischen Rechnungshofs) & Khalid Al-Abdulghafour (*State Audit Bureau* von Kuwait)





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Offizieller Besuch des *State Audit Bureau* von Kuwait im niederländischen Rechnungshof, 2011

Von links: Ahmad Al-Faris,  
André van Ommeren,  
Hamad Al-Olayan,  
Awatif Al-Mansoor,  
Saskia J. Stuiveling (Präsidentin  
des niederländischen  
Rechnungshofs),  
Hessah Al-Rashed



Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) spielt durch die Bereitstellung von Unterstützung und der benötigten Hilfe, um spezialisierte Trainerinnen und Trainer zu qualifizieren, welche zur Erreichung der Schulungspläne von ORKB innerhalb der regionalen Gruppen beitragen können, auch eine wichtige Rolle. Darüber hinaus wird der Beitrag zur Erfüllung der Weiterbildungserfordernisse von ORKB und die Weiterentwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten von Prüfenden als ein großer Aufwand angesehen, mit dem bemerkenswerte praktische Ergebnisse gemäß den Zielen der INTOSAI erreicht wurden.

IntoSAINT Workshop  
für Teilnehmende des  
*State Audit Bureau (SAB)*,  
Kuwait, 2012



Die Organisation befürwortet die Unterstützung der sieben Regionalen Arbeitsgruppen gemäß den Statuten der INTOSAI. Es ist geplant, die fachliche und technische Zusammenarbeit zwischen ORKB auf der regionalen und internationalen Ebene zu verstärken. Die Sicherstellung dessen, dass jede Regionale Arbeitsgruppe im Präsidium vertreten ist, ist einer jener Faktoren, welcher für die Erreichung der oben genannte Entwicklung wesentlich ist. Die genannten Gruppen können





damit ihre Meinungen und die Schwierigkeiten, denen sie entgegenstehen, vorstellen und Lösungen finden, Maßnahmen aufeinander abstimmen und Pläne untereinander und mit der Hauptorganisation vorbereiten. Die zuvor genannten Aktivitäten sind wichtige Bestrebungen und wir hoffen, diese Unterstützung weiterzuentwickeln und auf eine nützliche Weise weiterzuführen.

Es soll erwähnt werden, dass der Ansatz der strategischen Planung, welcher von der Organisation als Arbeitsmethode angenommen wurde und welcher ihre Schritte bestimmt sowie den Arbeitsumfang und die gewünschten Ziele definiert, wertgeschätzt wird und die Zusammenarbeit und Unterstützung aller Mitglieder für die weitere Entwicklung und Kontinuität verdient. Der oben erwähnte Ansatz spiegelt sich in der Neustrukturierung der Komitees und Arbeitsgruppen der Organisation wider, was zu mehr Wirksamkeit in der Rolle, welche sie bei der Unterstützung der Mitglieds-ORKB spielen, führte. Darüber hinaus freuen wir uns im Lichte der aktuellen Ereignisse, insbesondere der globalen Finanzkrise, welcher die Welt entgegensteht, und der neu aufkommenden Herausforderungen mit Hinblick auf das Konzept der Rechnungsführung und der Finanzkontrolle, auf mehr Interaktion im Rahmen der zuvor erwähnten Veranstaltungen durch die unterschiedlichen Organisationskomitees.

Die kontinuierliche Entwicklung in der Organisation des Generalsekretariats sowie seiner Struktur und der Durchführung seiner Aufgaben ermöglichte es ihm, seine Aufgaben und seine Rolle wirksam und professionell zu entwickeln. Diese Entwicklung führte zur Erhöhung der Verbindung und der Zusammenarbeit zwischen der Organisation und ihren Mitgliedern und der Förderung der Erreichung ihrer Ziele.

Es gibt Herausforderungen, welchen die Organisation in Zukunft begegnen wird und die sie überwinden muss, um ihre Aufgabe in der Unterstützung der Mitglieds-ORKB effizient durchführen zu können. Auf diesem Weg sind die ORKB in der Lage, ihre Aufgaben hinsichtlich des Schutzes öffentlicher Mittel zu erfüllen, die beste Verwendung finanzieller Mittel sicherzustellen und nachhaltige Entwicklung innerhalb des Rahmens der Transparenz und der guten Regierungsführung in Form von zahlreichen Vorschlägen zu erreichen, nämlich durch:

1. Beibehaltung der strategischen Planung als Grundlage und Arbeitsmethode der Organisation und der Mitglieds-ORKB. Ermutigung der Mitglieder, dies durchzuführen und nach einer wirksamen Anwendung des Strategischen Plans zu streben. Darüber hinaus auch die Arbeit an der Integration des Strategischen Plans in die Organisation und die Regionalen Arbeitsgruppen.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Osama Al-Faris (SAB)  
in der 18. Sitzung der  
Arbeitsgruppe zur IT-Prüfung  
in Doha, Katar, 2009

2. Erhöhung der Kooperation unter den Mitglieds-ORKB entweder durch gegenseitige Zusammenarbeit oder innerhalb des Umfangs der Regionalen Arbeitsgruppen.
3. Förderung der Interaktion und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der INTOSAI und der Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele und Bestrebungen. Aufrechterhaltung und Erhöhung der Unterstützung der unterschiedlichen Aktivitäten und Strukturen der INTOSAI, um es der Organisation zu ermöglichen, ihre Aufgaben und ihre Rolle effektiv und effizient durchzuführen.
4. Entwicklung der Rolle, welche den Komitees und Gruppen der INTOSAI anvertraut wurde. Analyse der aufkommenden Probleme und Schwierigkeiten, denen die Welt gegenübersteht, insbesondere der Finanzkrise, Identifizierung ihrer Auswirkungen, das Vorschlagen von Methoden und Ansätzen, um diese zu lösen und um sicherzustellen, dass sie nicht wieder aufkommen. Zusätzlich dazu Verstärkung der Zusammenarbeit mit allen unterschiedlichen ORKB innerhalb dieses Umfangs und darüber hinaus gemäß den Zielen und Bestrebungen der INTOSAI. Darüber hinaus auch Förderung der Nutzung ihrer Kapazitäten, Fertigkeiten und der Erfahrungen, um es den genannten Komitees und Gruppen zu ermöglichen, ihre Rolle zu erfüllen.

Die SAB von Kuwait ist darum bemüht, ihre Zusammenarbeit und Interaktion mit allen Aktivitäten der INTOSAI und mit den Mitgliedern der Regionalen Arbeitsgruppen auszuweiten. Die SAB bestätigt ihre kontinuierliche Rolle und ihre Bemühungen bei der Durchführung der ihr anvertrauten Aufgaben und der Umsetzung des INTOSAI-Mottos *Experientia Mutua Omnibus Prodest* in die Praxis sowie die Unterstützung aller Mitglieds-ORKB. Die SAB blickt einer effizienteren Zusammenarbeit mit der Organisation und allen Mitgliedern, um den zukünftigen Herausforderungen unserer internationalen Organisation zu begegnen, freudig entgegen.



## Beitrag der ORKB Lettland

*Inguna Sudraba*  
*Ehemalige Auditor General*  
*der Republik Lettland*

**SCHUTZ DER INTERESSEN  
DER GESELLSCHAFT  
DURCH ZUSAMMENARBEIT**





## Beitrag der ORKB Lettland

*Inguna Sudraba*

*Ehemalige Auditor General der Republik Lettland*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

## Schutz der Interessen der Gesellschaft durch Zusammenarbeit

### Die Anwendung internationaler Best Practices als wesentliches Werkzeug für den Ausbau von Sachkompetenzen

Die Einbindung des *State Audit Office* (Staatliche Rechnungskontrollbehörde) der Republik von Lettland als ein recht neues Mitglied in der INTOSAI ist im Vergleich zur 60 Jahre alten Geschichte der Organisation sehr jung. Die komplexen geschichtlichen Änderungen seit dem Bestehen des Staates Lettland haben auch die Geschichte der Obersten Rechnungskontrollbehörde bestimmt, welche ihre Arbeit als moderne Institution nach einer 50-jährigen Unterbrechung erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1992 aufnahm.

Die Tatsache, dass am 17. Oktober 1994 die Staatliche Rechnungskontrollbehörde in die INTOSAI aufgenommen wurde, wurde als eine Anerkennung ihrer Teilnahme auf der internationalen fachlichen Ebene gewertet. Da die Institution in der Anfangsphase der Entwicklung seiner professionellen Tätigkeit war, stand sie dem Fehlen einer gemeinsamen Prüfungsmethode gegenüber, und die Prüfungsverantwortlichkeiten wurden hauptsächlich in Form der Suche nach Rechnungslegungsfehlern in der öffentlichen Verwaltung ausgeführt. Daher wurde durch den Beitritt zur INTOSAI – einer Kooperationsplattform von überaus hoher Bedeutung, über die Erfahrungen von anderen Obersten Rechnungskontrollbehörden gewonnen werden konnten – weiteres professionelles Wachstum gesichert. Zu Beginn dieses professionellen Wachstums wurden durch die Teilnahme an verschiedenen fachlichen Kooperationsveranstaltungen der INTOSAI schrittweise internationale Beziehungen geknüpft und manche der ersten Schlussfolgerungen wurden im Bereich der Überwachung und der Kontrolle von Privatisierungsprozessen und im Bereich der Umweltprüfung angewendet, nachdem die Rechnungskontrollbehörde zum ersten



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Mal am Kongress der INTOSAI – dem XV. INCOSAI in Kairo im Jahr 1995 – teilgenommen hatte. Nichtsdestoweniger entstanden erst am Ende des ersten Jahrzehnts der internationalen Zusammenarbeit mehr bedeutende Möglichkeiten mit Hinblick auf die Verstärkung der Zusammenarbeit mit den INTOSAI-Mitgliedern und der Konzentration auf die Vorteile einer systematischen Verbesserung bei der Erfüllung der grundlegenden Bedürfnisse der Organisation.

Nachdem ihre Mission klar definiert und mit Begeisterung angenommen worden war, erkannte die Behörde, dass ihre ersten Schritte auf die Konzentration aller notwendigen Bemühungen hinsichtlich einer entscheidenden Entwicklung ihrer eigenen Professionalität gerichtet werden sollten, um dadurch noch vor der Prüfung und Beratung von anderen die höchstmöglichen Standards für die Entwicklung zu einer Organisation mit Vorbildwirkung zu setzen. Erst dann wäre es ihr möglich, sich ihrer Vision anzunähern, nämlich dem Staat zu helfen, Ressourcen weise zu verwalten und zu verwenden. Dadurch, dass die Behörde den möglichen großen Nutzen von externer Unterstützung bei der Erreichung dieser Ziele erkannte, konnte sie den Vorteil der Mitgliedschaft in der INTOSAI als eine Institution mit 40 Jahren Erfahrung, welche mit einer Expertise, die im Laufe eines noch längeren Zeitraumes angesammelt wurde, Mitglieder vereinte, beurteilen. Das Verständnis der internationalen Situation und der Trends sowie ihres eigenen gesamten Bedarfs gaben der Behörde die Möglichkeit, jene bestimmten Kooperationspartner zu wählen, deren Erfahrungen am besten für die spezifischen Bedürfnisse der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde passen würden. Als Ergebnis wurden wesentliche Verbesserungen in Form von mehreren bilateralen Projekten mit anderen INTOSAI-Mitgliedern – der Rechnungskontrollbehörde des Vereinigten Königreichs der Niederlande – umgesetzt. Von 2005 bis 2007 führte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern einen bedeutenden Neuorganisierungsprozess mit Hinblick auf die Struktur der Institution, einschließlich der Überarbeitung der Qualifikationen, welche für unterschiedliche Positionen benötigt werden, sowie des Vergütungssystems, durch. Nachdem es seine Prüfungsmethode entwickelt und Prüfungshandbücher entworfen hat, begann die ORKB, Prüfungen gemäß internationalen Prüfungsnormen durchzuführen. Die Behörde führte auch ihre bilateralen Kooperationsaktivitäten fort, um die Prüfungsverwaltungs-Software TeamMate anzupassen und die IDEA-Software ein-zurichten. Die Zusammenarbeit mit bilateralen Partnern brachte die nützlichen Fertigkeiten von äußerst versierten Expertinnen und Experten, um das professionelle Wachstum der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institution voranzutreiben, was in der vollständigen Umsetzung aller relevanten Verbesserungen endete. Nachdem die Bedürfnisse analysiert und die passenden Änderungen durchgeführt worden waren, setzte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde das Qualitätsmanagementsystem ein, um die Nachhaltigkeit der Normen sicherzustellen.



## Stärkung der INTOSAI durch die Errungenschaften ihrer Mitglieds-ORKB

In Hinblick auf die Sachkompetenzen der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde, welche innerhalb der letzten Jahre aufgrund aktiver Teilnahme in den unterschiedlichen Unterkomitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI wesentlich ausgebaut wurde, und durch die Beteiligung als beratender Partner in bilateralen Projekten mit anderen INTOSAI-Mitgliedern, eröffneten sich für die ORKB neue Möglichkeiten und brachte eine umfassende Änderung des Umfangs ihrer Aktivitäten auf der internationalen Ebene in Zusammenarbeit mit den INTOSAI-Mitgliedern.

In Folge ihrer fachlichen Entwicklung hat die Staatliche Rechnungskontrollbehörde verschiedene Wege genutzt, um ihre Erfahrung mit anderen Mitgliedern zu teilen, und zur selben Zeit hat sie durch diese Zusammenarbeit ihre eigenen Kompetenzen und Professionalität gestärkt. Nachdem sie die dynamischen Änderungen ihrer eigenen Prüfmethode erlebt hatte, wirkte die Behörde bereits als beratender Partner in den Jahren 2010 und 2011 in bilateralen Projekten mit der *Chamber of Control* von Georgien und der *Accounts Chamber* der Kirgisischen Republik mit, um das gesammelte Wissen und die Erfahrungen zur Verbesserung der Prüfungsmethode gemäß den internationalen Normen zu vermitteln sowie den Einsatz von *Best Practices* in Prüfungen in den Obersten Rechnungskontrollbehörden der Partner zu erleichtern. Darüber hinaus wurde die Institution im Jahr 2007 Teil einer neuen Form der bilateralen Zusammenarbeit mit einem anderen INTOSAI-Mitglied – der parallelen Prüfung. Von 2007 bis 2011 führte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde in Zusammenarbeit mit der *Accounts Chamber* der Russischen Föderation vier parallele Prüfungen durch. Die Mitwirkung in der INTOSAI und in bilateralen Aktivitäten erleichterte die fachliche Anerkennung der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde, aber was wesentlicher ist, brachten der Behörde die Möglichkeit, ihre hohen professionellen Standards, den Respekt, das Verständnis über und die Verpflichtung gegenüber dem Staat in der Praxis zu demonstrieren. Die Einführung und die Einhaltung der höchsten fachlichen Vorschriften und ihre Arbeit bildeten das Fundament für die Darstellung ihrer Ergebnisse auf nationaler Ebene, indem sie die tatsächlichen Unzulänglichkeiten in der nationalen Finanzverwaltung überzeugend und ehrlich aufzeigte. Durch ihre eigene fachliche Entwicklung stärkte die Staatliche Rechnungskontrollbehörde ihr moralisches Recht, die Beachtung derselben hohen Standards von den Prüfungsbehörden zu fordern.



5. Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren in Riga, Lettland, 2012



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Bemühungen zum Schutz der Interessen der Gesellschaft

Als internationale Organisation, die fast 200 Oberste Rechnungskontrollbehörden vereint, verbindet die INTOSAI die verschiedensten geschichtlichen, politischen und auch kulturellen Erfahrungen ihrer Mitglieds-ORKB. Die Arbeit der regionalen Organisationen der INTOSAI war und soll auch in Zukunft das Schlüsselmodell für die Erleichterung und Förderung der Expertise und der Erfahrungen der jeweiligen Mitglieder jeder regionalen Organisation sein. Nichtsdestoweniger stehen Themen bezüglich der Unabhängigkeit und der fachlichen Kompetenzen jeder Mitglieds-ORKB der INTOSAI – und somit auch die Interessen der Gesellschaft – immer öfter über den Aktivitäten zur Zusammenarbeit zwischen den einzelnen INTOSAI-Mitgliedern.

Als die höchste externe Plattform für den Austausch von Wissen und Best Practices zwischen den Obersten Rechnungskontrollbehörden steht die INTOSAI vor der Herausforderung und der Gelegenheit, in den nächsten Jahren die Rollen ihrer Mitglieder auf nationaler Ebene zu stärken. Sie soll daher all ihre möglichen Bemühungen dem Schutz der Interessen der Gesellschaft in jedem Mitgliedsland widmen. Im Lichte der größten beispielhaften Errungenschaft der letzten Jahre, der Annahme der Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen, kann jede Oberste Rechnungskontrollbehörde dankbar sein, dass die INTOSAI zusammen mit dem Engagement und den Beiträgen der INTOSAI-Mitglieder sowie dem Einsatz des Generalsekretariats – mit dem Sitz im österreichischen Rechnungshof – die Stärkung der Hauptprinzipien, welche für alle INTOSAI-Mitglieder von grundlegender Bedeutung sind, auf internationaler Ebene erleichtert und unterstützt hat. Solche grundlegenden Maßnahmen und Normen, die auf internationaler Ebene angenommen wurden, können eine wesentliche Rolle bei der Förderung von relevanten Entscheidungen in den jeweiligen Ländern spielen. Daher sollte die Funktion der INTOSAI als Hauptunterstützerin für die Sicherstellung der Unabhängigkeit und der fachlichen Kapazitäten ihrer Mitglieds-ORKB durch relevante und international gestützte Entscheidungen gefestigt werden, um die Rolle der INTOSAI als Hüterin und als Grundlage für den Schutz der Interessen der Gesellschaften ihrer Mitgliedsländer zu stärken.





## Beitrag der ORKB Liechtenstein

*Cornelia Lang*  
*Leiterin der Finanzkontrolle*  
*des Fürstentums Liechtenstein*

**60 JAHRE INTOSAI UND**  
**50 JAHRE**  
**GENERALSEKRETARIAT**





## Beitrag der ORKB Liechtenstein

*Cornelia Lang*

*Leiterin der Finanzkontrolle des Fürstentums Liechtenstein*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## 60 Jahre INTOSAI und 50 Jahre Generalsekretariat

**Herzlichen Glückwunsch zu diesen beiden stolzen Jubiläen:  
60 Jahre Bestehen von INTOSAI und  
50 Jahre Unterstützung durch das Generalsekretariat!**

Die Finanzkontrolle des Fürstentums Liechtenstein zählt zu den kleinsten Obersten Rechnungskontrollbehörden innerhalb der Fachorganisation von INTOSAI. Umso wichtiger ist es für uns, innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft in die weltweite Vernetzung von Erfahrungsaustausch und Weiterentwicklung von fachlichen Normen im Bereich der Prüfung der staatlichen Haushalts- und Rechnungsführung eingebunden zu sein. Der Zugang zu *state-of-the-art* Know-how in unserem sehr spezifischen Prüfbereich und die Möglichkeit, von Erfahrungen großer Rechnungskontrollbehörden zu profitieren, sind für uns immens wertvoll. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in aller Welt eröffnet neue Perspektiven und gibt wichtige Impulse für die eigene Arbeit.

Bei der Schaffung der gesetzlichen Grundlage für die Finanzkontrolle des Fürstentums Liechtenstein standen die Deklarationen von Lima und Mexiko Pate für die selbständige und unabhängige Tätigkeit unserer Institution. Die Errungenschaften der INTOSAI im Bereich der unabhängigen Prüfung des öffentlichen Finanzgebarens können nicht hoch genug geschätzt und gelobt werden! Diese Anstrengungen sind von INTOSAI konsequent weitergeführt worden und erleben mit der Resolution der Vereinten Nationen von Ende 2011 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* einen vorläufigen Höhepunkt. Die Erreichung dieses Meilensteins in der Geschichte von INTOSAI ist der Initiative und dem unermüdlichen Einsatz des Generalsekretärs, Josef Moser, zu verdanken. Dieser außerordentliche Erfolg zur Stärkung unserer Tätigkeit verdient Respekt und Anerkennung!



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Für die Zukunft von INTOSAI und der ihr angeschlossenen Obersten Rechnungskontrollbehörden sind gemeinsame Anstrengungen nötig, um eine transparente staatliche Rechnungslegung von Seiten der Prüfbehörden anzumahnen und zu unterstützen. Eine wahrheitsgetreue und umfassende staatliche Rechnungslegung bildet die Basis unserer Prüftätigkeiten und trägt wesentlich zur Glaubwürdigkeit des Staates und seiner Institutionen bei den Bürgerinnen und Bürgern bei.

Weiters sind wir gefordert, die öffentliche Verwaltung darin zu unterstützen, wirtschaftliche Prozesse mit integrierten Kontrollen einzuführen und laufend zu verbessern. Ein funktionierendes Internes Kontrollsystem beugt Fehlern vor und wirkt deshalb präventiv. Indem wir mit unseren Prüfungen und Verbesserungsvorschlägen die Wirksamkeit von internen Prozessen und Kontrollen verbessern und dadurch Fehler verhindern, wirken wir dem Handicap von im Nachhinein prüfenden Stellen entgegen, Fehler erst aufzuzeigen, wenn der Schaden bereits entstanden ist.

Auch wir selber sind der Wirtschaftlichkeit und Effizienz verpflichtet, wie wir sie von unseren geprüften Stellen verlangen. Und dies sowohl in unseren eigenen Prüfbehörden als auch in unserer großen, weltumspannenden Fachorganisation. Eine wichtige Herausforderung, die über unseren zukünftigen Erfolg entscheidet.

Wie in den vergangenen 60 Jahren bietet unsere Fachorganisation INTOSAI die beste Gewähr dafür, dass wir unsere anspruchsvollen Aufgaben auch in Zukunft ganz im Sinne unseres Leitsatzes *Experientia Mutua Omnibus Prodest* gemeinsam erfolgreich meistern können. Als Bindeglied zwischen Mitgliedern und externen Partnern gebührt dem Generalsekretariat großer Dank für die hervorragende Unterstützung. Ebenso sei den engagierten Prüferinnen und Prüfern in den Mitgliedsländern gedankt, die mit ihrer wertvollen Arbeit die vielen Projekte und Initiativen von INTOSAI zum Nutzen von uns allen vorantreiben.

Mit Stolz können INTOSAI und Generalsekretariat auf eine erfolgreiche Vergangenheit blicken – unsere besten Wünsche für die Zukunft begleiten sie!



## Beitrag der ORKB Litauen

*Giedrė Švedienė*  
*Auditor General des*  
*National Audit Office von Litauen*

## 20 JAHRE IN DER INTOSAI





## Beitrag der ORKB Litauen

*Giedrė Švedienė*

*Auditor General des National Audit Office von Litauen*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*

*Mitglied*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*

*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*

*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*

*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*

*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

## 20 Jahre in der INTOSAI

*Die Unabhängigkeit öffnete uns die Tür zur Welt der externen Finanzkontrolle. Aus dem Nichts kommend mussten wir die Rechnungskontrollbehörde errichten, dabei ein Gleichgewicht zwischen unseren Ambitionen und Möglichkeiten schaffen und den Rahmen für unsere Vision für die alltägliche Wirklichkeit schaffen. Glücklicherweise war die INTOSAI zur rechten Zeit da, um mit uns Erfahrungen und Wissen zu teilen und uns Ermutigung zu schenken.*

Am 5. April 2012 feierte die Nationale Rechnungskontrollbehörde von Litauen (*National Audit Office, NAOL*) von Litauen den 22. Jahrestag ihre Neugründung, und es war die richtige Zeit, fünf von uns zu treffen, die *Auditors General (AGs)* dieses Zeitraumes, und sich an die bedeutendsten Momente dieser eher kurzen Zeitspanne zu erinnern.



22. Jahrestag der Neugründung  
des *National Audit Office*  
von Litauen (NAOL)



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

22 ist ein schönes Alter für eine Institution, wenn man darin Menschen wiederfindet, die dort bereits seit den Anfängen der Institution gewerkt haben, und wenn die Geschichte einer Institution nicht einem verstaubten wissenschaftlichen Buch gleicht, das an einem sicheren Ort aufgehoben und nur zu den feierlichsten Anlässen durchgeblättert wird, sondern aus den lebendigen Erinnerungen unserer Kolleginnen und Kollegen, ihren Zielen, Erfolgen und Niederlagen besteht.

Tatsächlich war das Treffen der fünf AGs keine geschlossene Veranstaltung; sie kamen zusammen, um mit den Menschen zu reden, mit denen sie zusammengearbeitet hatten, und um ihre jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu sehen, die nach ihnen gekommen waren und die ihre Namen lediglich von den Fotos kannten, die an der Wand in einer Reihe von zwölf – alle *Auditors General* seit 1919, dem Gründungsjahr der Nationalen Rechnungskontrollbehörde – zu sehen waren.

In fünf Arbeitssitzungen erinnerten wir uns an die wichtigsten Momente der Geschichte. Überraschenderweise verband das INTOSAI-Sujet irgendwie alle diese Sitzungen, da die INTOSAI zu jeder Zeit, ganz gleich was die Hauptziele der Behörde waren, unsere Mentorin und Kollegin zu sein schien.

### Die ersten Schritte

*Kazimieras Uoka* war der erste *Auditor General* nach der Neugründung der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen (21. Juni 1990 bis 26. November 1992): „*Wie jede Revolution erforderte diese Zeit starke und motivierte Menschen, die bereit waren, ihr eigenes Wohlbefinden für die Interessen ihres Landes aufs Spiel zu setzen. Es war für mich eine Freude, die Institution zu dieser Zeit zu leiten und mit solchen Menschen zusammenzuarbeiten.*“

Die Wiedererlangung von Litauens Unabhängigkeit am 11. März 1990 brachte die Erfordernis, staatliche Institutionen zur Unterstützung der nationalen Souveränität einzurichten. Die ersten vom Parlament erlassenen Gesetze und die Verfassung der Republik von Litauen mussten noch von den Bürgerinnen und Bürgern der Republik von Litauen im Referendum vom 25. Oktober 1992 angenommen werden. Das Gesetz über die Staatliche Kontrollabteilung, das am 31. Mai 1990 angenommen wurde, begründete das Mandat für die neu eingerichtete Staatliche Kontrollabteilung und definierte die Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten.

Es müssen zu Hause eine Vielzahl von Dingen erledigt werden und die Nationale Rechnungskontrollbehörde von Litauen muss ihren Platz sowohl unter den staatlichen Institutionen in Litauen als auch unter den Obersten Rechnungskontrollbehörden





den der Welt finden. Und die richtige Zeit war gekommen, um die Mitgliedschaft in der INTOSAI zu beantragen.

Der Monat des Oktober 1992 ist daher ein wichtiges Datum in der Geschichte der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen – im Rahmen des XIV. Kongresses der INTOSAI in Washington wurde der Antrag zur Aufnahme in die INTOSAI angenommen, und die Staatliche Kontrollabteilung von Litauen wurde ein legitimes Mitglied der Gemeinschaft der Obersten Rechnungskontrollbehörden. 20 Jahre zusammen mit INTOSAI – das ist ein bedeutendes Datum für unsere Institution.

Wenn der erste Schritt getan ist, merkst du, dass es an der Zeit ist aufzustehen und zu gehen. Der erste *Auditor General Kazimieras Uoka* übergab das Amt an *Vidas Kundrotas*, dem zweiten *Auditor General* (4. Jänner 1993 bis 23. September 1999). Das prioritäre Anliegen für die Behörde war es, grundlegendes Prüfungswissen zu erwerben.

Als ein Mitglied der INTOSAI wurde die Nationale Rechnungskontrollbehörde von Litauen schrittweise in die Strukturen der INTOSAI eingebunden: Im Jahr 1994 wurden wir Mitglied der INTOSAI-Arbeitsgruppe Privatisierung und dem INTOSAI-Komitee für Normen für Interne Kontrolle (heute: Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle), im Jahr 1995 ein Mitglied der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden.

Diese drei Jahre waren von grundlegender Bedeutung für das unabhängige Litauen – wir mussten den Privatisierungsprozess beginnen und sicherstellen, dass dieser Prozess geprüft wurde; Konzepte der „internen Kontrolle“ und der „Staatsschulden“ mussten noch entwickelt und in das Rahmenwerk der Regierungsführung des Landes integriert werden.

Im Jahr 1993 wurden wir auch ein Mitglied der Regionalen Arbeitsgruppe der EUROSAI, und das ermöglichte es uns, den Fokus auf die relevanten Aktivitäten der europäischen Region zu lenken.

Während der Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe Privatisierung, die am 14. Februar 1994 in London stattfand, wurde die Nationale Rechnungskontrollbehörde von Litauen zum ersten Mal als neues INTOSAI-Mitglied vorgestellt. Im Rahmen des XV. Kongresses der INTOSAI in Kairo im Jahr 1995 wurden wir dazu eingeladen, das Unterthema *Normen für die interne Kontrolle* zu moderieren. Im September 1997 wurde Litauen anlässlich der ersten Konferenz, die von dem damaligen INTOSAI-Komitee für Normen für interne Kontrolle organisiert wurde, dazu eingeladen, einen Vortrag zur *Rolle der ORKB bei der Entwicklung und Unterstützung von wirk-*



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

samen Systemen der internen Kontrolle und der Innenrevision auf der Grundlage der Informationen zu dem damaligen Stand der internen Kontrolle, welche von den postsowjetischen Republiken zur Verfügung gestellt wurden, zu halten. Das sind nur ein paar, aber wesentliche und schnelle Schritte, die von der Nationalen Rechnungskontrollbehörde hin zu einer umfassenden und aktiven INTOSAI-Mitgliedschaft unternommen wurden.

### Wachstum

Ich bin nicht in der Lage, die Geschichte der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen (NAOL) auszulegen und dabei die Visionen und die Rollen meiner Kolleginnen und Kollegen bestimmten Zeiträumen zuzuordnen. Vielleicht war es ein Zufall, dass externe Einflüsse den Kurs, den die NAOL eingeschlagen hat, bestimmt haben und dass die *Auditors General* die Kapitäne waren, welche die Institution schnell und sicher geführt haben. Alle von uns sind ein Teil der Geschichte. Es ist weniger wichtig, welche Posten wir zugeschrieben bekommen und zu welcher Zeit wir berufen werden, zu handeln. Die Verantwortung dafür, was wir zu machen haben und wie wir Dinge erledigt haben, wird immer einen Weg für uns bereiten. Und wir sind glücklich darüber, unsere Fußspuren zu hinterlassen, die später ein Pfad und vielleicht auch eine Straße sein werden – eine Richtung für die anderen, der sie folgen.

Amtseinweihung der neuen Vorsitzenden des Kontaktausschusses der Leiterinnen und Leiter der ORKB der Europäischen Union, Giedrė Švedienė, *Auditor General* der ORKB Litauen, Portugal, 2012



*Jonas Liaučius*, der dritte *Auditor General* (9. September 1999 bis 4. Februar 2005) übernahm die Leitung zu einer Zeit, als der Beitritt in die Europäische Union die erste Priorität von Litauen war. Während der Zeit vor dem Beitritt musste das Land den *Acquis Communautaire* übernehmen – den gemeinsamen Rechtsbestand und die praktischen Erfahrungen der EU-Mitgliedsstaaten. Für die Nationale Rechnungskontrollbehörde war das ein Übergang von der Kontrolle zur Prüfung. Es war ein Zeitraum des intensiven Lernens, und die INTOSAI war bereit, uns dabei zu unterstützen.

Im Jahr 2001 wurden wir ein Mitglied des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen und seiner Untergruppen, dem Komitee für EDV-Prüfung (heute: Arbeitsgruppe IT-Prüfung), der Arbeitsgruppe Umweltprüfung und der Arbeitsgruppe Programmevaluierung. Später traten wir der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren bei.

Die Prüferinnen und Prüfer der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen waren unter den ersten Teilnehmenden des IDI-Schulungsprogramms *Kursgestaltung & -entwicklung und Lehrverfahren* (*Course Design & Development and*



*Instructional Techniques*) in den Jahren 2001-2002 und nahmen später als IDI-Weiterbildungstrainerinnen und -trainer im regionalen Langzeit-Schulungsprogramm (LTRTP) teil und unterstützten die IDI bei der Entwicklung und Durchführung von Schulungsprogrammen in verschiedenen INTOSAI-Regionen.

## Reife

Nachdem Litauen der Europäischen Union am 1. Mai 2004 beigetreten war, lag das Hauptaugenmerk des Landes auf der politischen und wirtschaftlichen europäischen Integration. *Rasa Budbergytė*, die vierte *Auditor General* (2. Februar 2005 bis 15. April 2010) kam mit der Mission, die Wirtschaftlichkeitsprüfung, welche zu dieser Zeit immer noch in den Kinderschuhen steckte, auszuweiten. Das erforderte neues Wissen, das wir im Laufe der intensiven Teilnahme an den Veranstaltungen der INTOSAI oder der EUROSAI erwarben.

Wir versuchten, selbst aktiver zu sein und schafften es: Im Mai 2005 beim VI. Kongress der EUROSAI in Bonn wurde *Rasa Budbergytė* als stellvertretende Vorsitzende des EUROSAI-Präsidiums gewählt.

Eine weitere Priorität der Behörde war es, mehr internationale Veranstaltungen zu organisieren. Im Jahr 2005 veranstalteten wir ein praktisches Weiterbildungsseminar zur IT-Governance und zu Prüfungsthemen mit dem Titel *ORKB und IT-Prüfung* mit 32 Teilnehmenden, die 16 EUROSAI-Mitglieder vertraten. Der Workshop *Umsetzung von Praktiken zur Förderung der Prüfqualität (Implementing Audit Quality Practices)* fand in Vilnius im Jahr 2006 statt, das Seminar zu *Normen zur Prüfung der Rechnungsführung (Financial Audit Standards)* fand im Jahr 2008 statt. Im Jahr 2001 veranstalteten wir die jährliche Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Staatsschulden.

Im Jahr 2008 lancierte die INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) ein überregionales Programm für den Ausbau der Sachkompetenzen in Funktionsprüfungen der Staatsschulden (*Public Debt Management Audit, PDMA*) von 2008 bis 2011 und wir waren aktive Teilnehmende dieses Programms.

Zu dieser Zeit fanden die ersten Besuche von Vertreterinnen und Vertretern der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen in anderen ORKB statt – wir wurden eingeladen, die Selbstevaluierungsseminare zur Informationstechnologie in Lettland (2005), in der Russischen Föderation (2005) und in der Ukraine (2006) zu moderieren.

Jährliches Treffen der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Staatsschulden in Vilnius, Litauen, 2011





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Vertreterinnen des NAOL erhalten IDI-Diplome zur Absolvierung des Transregionalen Programms zum Ausbau von Sachkompetenzen für die Prüfung der Verwaltung von Staatsschulden 2008-2010

Ich bin die fünfte *Auditor General* seit 15. April 2010 und meine Vision ist es, die Einbindung der Nationalen Rechnungskontrollbehörde von Litauen in die INTO-SAI zu stärken, ein aktives Mitglied zu sein und unser Wissen mit den anderen Mitgliedern der Gemeinschaft zu teilen.

Ich erachte das Kooperationsabkommen mit der *Chamber of Control* von Georgien, das im Jahr 2011 unterzeichnet wurde, als äußerst wichtig, da unsere Prüferinnen und Prüfer unseren Kolleginnen und Kollegen aus diesem herzlichen und freundlichen Land gerne helfen werden. Wir sind auch Partner des *Peer Reviews* in der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Polen, was bedeutet, dass unserem Wissen und unseren Erfahrungen ein hoher Wert beigemessen wird.

Ich freue mich darauf, unsere Partnerschaft mit der INTOSAI zu stärken. Wir haben uns dazu verpflichtet, die Sitzung des INTOSAI PSC Unterkomitees für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen im Herbst 2012 und die Sitzung der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung zusammen mit dem Seminar zur IT-Prüfung im Frühjahr 2013 zu veranstalten – eine gute Möglichkeit, von anderen zu lernen und zu zeigen, was wir selbst machen. Natürlich ist es nicht eine einzige Veranstaltung, die alles ausmacht. Erst wenn man einen Berg erklommen hat, sieht man neue Höhen, die bewältigt werden möchten. Auf eine ähnliche Weise eröffnet uns eine aktivere Einbindung in die Aktivitäten der INTOSAI neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zur professionellen Weiterentwicklung.

Wenn wir 22 Jahre alt werden, blicken wir immer respektvoll auf unsere älteren Kolleginnen und Kollegen und erwarten von ihnen Rat und Ermutigung, und wir blicken auch auf sie mit einem Hauch von Neid ob ihrer Erfahrung und ihrer Weisheit.

Wenn wir 22 Jahre alt werden, sind wir reif, professionell und stark genug, um unsere Erfahrungen und unser Wissen mit jenen jüngeren Kolleginnen und Kollegen, innerhalb der INTOSAI unseren zu teilen, die es benötigen. Und jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür.

Wenn wir 22 Jahre alt werden, bringt jedes Jahr viele Änderungen für uns, und in dieser Eile vergessen wir manchmal einfach, innezuhalten und unseren Kolleginnen und Kollegen für alles zu danken, was sie für uns gemacht haben.

60 Jahre ist ein schönes Alter für die INTOSAI, und ich möchte meine höchste Wertschätzung an alle ORKB und an das Generalsekretariat dafür aussprechen, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, miteinander zu arbeiten und zusammen stärker zu werden.



## Beitrag der ORKB Malta

**ENTWICKLUNGEN IN DER  
INTERNATIONALEN  
ZUSAMMENARBEIT  
VON ORKB SEIT 1953 /  
1963 – 60 JAHRE INTOSAI /  
50 JAHRE GENERAL-  
SEKRETARIAT**





## Beitrag der ORKB Malta

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## Entwicklungen in der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953 / 1963 – 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat

### INTOSAI's großer Nutzen für die Mitglieds-ORKB

Die Gründung der INTOSAI hat für ihre Mitglieds-ORKB zahlreiche Vorteile mit sich gebracht. Die INTOSAI erleichtert die Zusammenarbeit sowie die Übertragung und den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den ORKB und trägt damit zur Steigerung ihrer fachlichen Kompetenzen bei. Diese internationale Organisation hat sich der Förderung von Best Practices in der öffentlichen Verwaltung und der Stärkung der öffentlichen Finanzkontrolle verschrieben. Darüber hinaus spielte sie eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der fundamentalen Kriterien und Normen, welche zur Erreichung einer besseren externen öffentlichen Finanzkontrolle und einer wesentlichen Verbesserung der Tätigkeiten und der Verwaltung des öffentlichen Sektors benötigt wurden. Von besonderer Bedeutung ist der Fokus, den die INTOSAI auf die Unabhängigkeit von ORKB gelegt hat. Die Deklarationen von Lima und Mexico sowie mehrere andere internationale Resolutionen der letzten Jahre, die Vorschriften über die Unabhängigkeit von ORKB enthielten, vermitteln länderübergreifend die richtige Botschaft, nämlich dass ORKB ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind.

### Die Veranstaltungen der INTOSAI dienen als Sprungbrett für bilaterale und multilaterale Beziehungen

Über Jahre hinweg nahmen eine Vielzahl an Beamtinnen und Beamten des *National Audit Office* (NAO) von Malta infolge der INTOSAI-Mitgliedschaft an internationalen Konferenzen, Kongressen, Seminaren, Workshops, Komiteetref-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

fen, Arbeitsgruppentreffen und anderen Sitzungen teil, welche von der INTOSAI organisiert wurden. Der Zweck dieser Teilnahme war es, den internationalen Bekanntheitsgrad des NAO von Malta zu erhöhen. Das war insbesondere durch die Teilnahme in internationalen Netzwerken von ORKB und durch die Nutzung der INTOSAI-Veranstaltungen als Sprungbrett für die weitere Entwicklung von bilateralen und multilateralen Beziehungen möglich. Darüber hinaus ermöglichten solche Teilnahmen dem NAO von Malta, den Entwicklungen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle Rechnung zu tragen, bewährte Verfahren zu verbessern und deren Anwendung insbesondere durch die Annahme von ISSAIs als Richtlinien in ihrer Prüfungstätigkeit sicherzustellen, die Zusammenarbeit mit anderen ORKB zu verbessern sowie an Weiterbildungsveranstaltungen im Ausland teilzunehmen. Für ein kleines Land ist solch eine Interaktion von grundlegender Bedeutung.



*National Audit Office von Malta*

### Die Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI erleichtern die Zusammenarbeit von ORKB innerhalb derselben Region

Darüber hinaus hat die Gründung der Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI die Zusammenarbeit unter den ORKB innerhalb derselben Region erleichtert und die Möglichkeit geschaffen, einen gemeinsamen Ansatz bei der Begegnung der Herausforderungen, denen jedes geographische Gebiet gegenübersteht, zu verfolgen. Das NAO von Malta profitierte auch von solch einer Gelegenheit, und zwar durch den Austausch von Erfahrungen und durch Praktika in anderen ORKB sowie durch





die Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen und an gemeinsamen Prüfungen. Das NAO Malta nahm beispielsweise 2011 und 2012 an einer parallelen Prüfung der EUROSAI zur Anpassungskomponente des Klimawandels mit dem Titel *Schutz des Grundwassers von Malta (Safeguarding Malta's Groundwater) teil*. Das NAO von Malta hat in der Vergangenheit auch mehrere bilaterale Besuche absolviert und Personal, vor allem in andere EUROSAI-Mitgliedsstaaten entsendet.

## Das NAO von Malta ist Mitglied in zahlreichen Arbeitsgruppen der INTOSAI

Die Einrichtung von zahlreichen INTOSAI-Komitees und Arbeitsgruppen brachte die Veröffentlichung einer Vielzahl an Prüfungsnormen und -richtlinien mit sich. Das NAO von Malta nutzt diese Normen und Richtlinien in seiner Prüfungstätigkeit.

Das NAO von Malta reicht häufig Fragebögen oder Beantwortungen von Umfragen an verschiedene INTOSAI-Arbeitsgruppen ein. Darüber hinaus ist das NAO von Malta ein Mitglied des Unterkomitees für Rechnungswesen und Berichterstattung und der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung. Zudem ist es auch ein Mitglied der EUROSAI-Arbeitsgruppen für die IT- und die Umweltprüfung. Zur Zeit ist das NAO von Malta auch in der Aktualisierung und Wartung der elektronischen EUROSAI-Datenbank zu bewährten Verfahren in Bezug auf Prüfungsqualität (*EUROSAI Electronic Good Practices Database on Audit Quality*), die von der ungarischen Staatlichen Rechnungskontrollbehörde betrieben wird, beteiligt.



Teilnehmende der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Harmonisierung von Prüfungsnormen, die für ORKB von Nutzen sind – ISSAs und ISAs

Die Zusammenarbeit zwischen dem INTOSAI-Komitee für Prüfungsstandards und dem *International Auditing and Assurance Standards Board* der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) war und ist für ORKB, einschließlich des NAO von Malta, von hohem Wert und führt zu einer stärkeren Harmonisierung der Prüfungsnormen, sowohl zwischen den ORKB als auch im privaten Sektor. Das NAO von Malta hat regelmäßig Stellung zu den Entwürfen (*Exposure Drafts*) von neuen oder überarbeiteten INTOSAI ISSAs und IFAC ISAs (Internationale Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor) genommen.

## Aktuelle Entwicklungen

### Die ISSAs bieten dem NAO von Malta und allen INTOSAI-Mitgliedern einen gemeinsamen Referenzrahmen für die öffentliche Finanzkontrolle

Die Befürwortung der ISSAs während des XX. INCOSAI in Johannesburg im November 2010 durch das Johannesburg Abkommen ist aus der Sicht des NAO von Malta eine der wichtigsten jüngsten Entwicklungen der INTOSAI. Die ISSAs bieten den INTOSAI-Mitgliedern einen gemeinsamen Referenzrahmen für die öffentliche Finanzkontrolle unter Berücksichtigung des Mandats von ORKB, der nationalen Gesetzgebung und der Vorschriften. Das Komitee für Fachliche Normen in der INTOSAI hat eine ausgezeichnete Arbeit in der Entwicklung eines umfangreichen Rahmens von internationalen fachlichen Prüfungsnormen und Umsetzungsrichtlinien für Oberste Rechnungskontrollbehörden geschaffen. Darüber hinaus hat die INTOSAI Leitlinien formuliert, welche für die öffentliche Finanzverwaltung und Rechenschaftspflicht von zentraler Bedeutung sind – die INTOSAI-Leitlinien für *Good Governance*. Die Einhaltung solcher Standards durch INTOSAI-Mitglieder ergibt eine erhöhte Kontinuität bei der Anwendung von Prüfungsverfahren im öffentlichen Sektor zwischen den verschiedenen ORKB.



## Das INTOSAI-Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen und die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft stärken den Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB, einschließlich der ORKB des *Commonwealth*

Das NAO von Malta erkennt den Beitrag des INTOSAI-Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen bei der Stärkung der Verbindungen mit INTOSAI-Regionen und der Kooperationsinitiative INTOSAI-Gebergemeinschaft zur Erleichterung der Zusammenarbeit mit den INTOSAI-Sekretariaten auf regionaler und subregionaler Ebene an. Das INTOSAI-Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen hat insbesondere stärkere Verbindungen mit den Regionen durch regionale Weiterbildungen und parallele Prüfungen geknüpft.

Im April 2011 hielten die *Auditors General* des *Commonwealth* ihre dreijährliche Konferenz in Namibia. Während der Konferenz wurde ein Workshop gehalten, der sich darauf konzentrierte, die Kompetenzen von Prüfungsstellen zu stärken. Nach dieser Konferenz kommunizierten Herr Anthony C. Mifsud, der *Auditor General* von Malta und der Vorsitzende der kommenden 22. Konferenz der *Auditors General* des *Commonwealth* im Jahr 2014, sowie Herr Junias Etuna Kandjeke, der *Auditor General* von Namibia und der Vorsitzende der 21. Konferenz der *Auditors General* des *Commonwealth* im Jahr 2011, mit dem Vorsitzenden des INTOSAI-Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen. Sie besprachen zahlreiche Themen betreffend den Ausbau von Sachkompetenzen, die während der Konferenz aufkamen und auf adäquatere Weise von dem INTOSAI-Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen aufgenommen werden würden. Diese Themen bezogen sich hauptsächlich auf die weitflächigere Verbreitung der Leitlinien für den Ausbau von Sachkompetenzen; die Einbindung der unterschiedlichen INTOSAI-Regionen bei der Entwicklung von zukünftigen Leitlinien; die Ermunterung zum Austausch von Prüfungssoftware; die Untersuchung des Umfangs für die Entwicklung einer Leitlinie für den Ausbau von Sachkompetenzen zur Stärkung der Verbindungen zu Organisationen der Zivilgesellschaft basierend auf den Arbeiten des VN/INTOSAI Symposiums in Wien im Jahr 2011 und die Entwicklung von *Best Practice* Leitfäden oder Leitlinien zu Verhaltenskodizes und guter Regierungsführung. Dese Ideen wurden dem INTOSAI-Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen zur Berücksichtigung vorgelegt.

Anthony Mifsud und Junias Etuna Kandjeke sprachen auch mit den Vorsitzenden des INTOSAI-Steuerungskomitees Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft. Sie identifizierten eine Reihe möglicher Bereiche zur Berücksichtigung durch das INTOSAI-Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft. Diese bestanden aus der vorgeschlagenen erhöhten Finanzierung zum Ausbau von Sachkompetenzen, einschließlich der Finanzierung von Infrastruktur-Projekten; nationa-



Anthony C. Mifsud, Auditor General von Malta, bei der 21. Konferenz der *Auditors General* des *Commonwealth*, Windhoek, Namibia, 2011



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

le Geber-Koordinationsgruppen, welche eine intensivere Überwachung durchführen könnten und über die Fortschritte in OKRB, insbesondere bezüglich größerer Projekte zum Ausbau von Sachkompetenzen berichten könnten, um sicherzustellen, dass Beiträge und Gewinne erhalten werden; mehrere Bemühungen, um sicherzustellen, dass die unterstützten OKRB die Kapazitäten haben, diese Unterstützung von Gebern aufzunehmen; das Respektieren der funktionellen Unabhängigkeit von OKRB; wirksame Auswegstrategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit; Berücksichtigung von IDI-Aktivitäten bei der Lancierung von neuen Projekten zum Ausbau von Sachkompetenzen und ein größerer Fokus auf der Bereitstellung von Unterstützung im Bereich der IT-Infrastruktur.



*Auditor General des National Audit Office von Malta, Anthony C. Mifsud, beim 21. VN/INTOSAI Symposium in Wien, Österreich, 2011*

Die Vorsitzenden des Steuerungskomitees der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft erklärten ebenfalls, dass sie die oben genannten Anliegen zur Berücksichtigung der Mitglieder der Gebergemeinschaft des Steuerungskomitees vorlegen würden. Sie verwiesen auch auf den im Jahr 2011 getätigten weltweiten Aufruf zur Unterbreitung von Entwicklungsinitiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen von OKRB, die Unterstützung in finanzieller Form, in Form von Sachleistungen, von Peer-to-Peer-Projekten oder in anderer Form benötigten.



## Die Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI stärken weiter die Rolle der INTOSAI bei der Bereicherung der öffentlichen Finanzkontrolle

Die Entwicklung der Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI trug auch dazu bei, die öffentliche Finanzkontrolle weltweit zu bereichern.

Das NAO von Malta sah das Thema der 3. EUROSAT-ARABOSAT Konferenz in Abu Dhabi im März 2011 *Transparenz, Rechenschaftspflicht und Korruptionsbekämpfung* als äußerst aktuell an, insbesondere im Lichte der Finanzkrisen, denen viele Länder gegenüberstehen. Ohne Zweifel hat diese Entwicklung dazu beigetragen, den Bedarf nach Stärkung der Konzepte von Transparenz und Rechenschaftspflicht in den Staatsfinanzen zu beleuchten. Dieser ist nämlich größer als je zuvor und schließt die Bekämpfung der Korruption, welche die eingeschränkten finanziellen Ressourcen der Staatsfinanzen weiter belastet, wenn sie unkontrolliert bleibt, mit ein.

Während dieser Konferenz nahm das NAO von Malta aktiv bei der Präsentation zur *Rolle des NAO von Malta bei der Sicherstellung der Rechenschaftspflicht* teil. Der maltesische *Auditor General* sprach von der Rolle des NAO von Malta als eine Institution und nannte auch ihre Aufgaben bei der Förderung der Rechenschaftspflicht innerhalb des *Office*, beispielsweise durch Leistungspläne, Schlüsselleistungsindikatoren, Leistungsbemessungen usw. Zusätzlich wurde auf die Gesetzgebung bezüglich des NAO von Malta und die Rolle des Komitees für öffentliche Finanzen bei der Förderung von Rechenschaftspflicht bei seinen Prüferinnen und Prüfern hingewiesen.

Der VIII. Kongress der EUROSAT, der in Lissabon im Mai/Juni 2011 gehalten wurde, kann als Ergänzung zur 3. EUROSAT-ARABOSAT Konferenz angesehen werden. Der EUROSAT-Kongress befasst sich mit den Herausforderungen und Bedürfnissen der heutigen öffentlichen Verwaltung, und zwar auch im Rahmen der Rechenschaftspflicht und Transparenz. Das NAO von Malta hielt auch eine Präsentation zu diesem Themenbereich und verwies dabei direkt auf den maltesischen Kontext.

Im Rahmen des VIII. Kongresses der EUROSAT wurde die EUROSAT-Deklaration zur *Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB* angenommen. Diese Deklaration sowie andere internationale Resolutionen, die sich auf die Unabhängigkeit von ORKB beziehen, werden von dem NAO von Malta als zentral bei der Stärkung der Rolle und der Mandate von ORKB in den heutigen Gesellschaften angesehen. Solch eine Deklaration ist auch eine perfekte Ergänzung zur INTOSAT-Deklaration von Mexi-



ko zur Unabhängigkeit und hebt weiterhin das Konzept hervor, dass ORKB ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind.

## Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

### Die INTOSAI muss ihre vier strategischen Ziele weiter stärken, indem sie auf die aufkommenden Bedürfnisse ihrer Mitglieds-ORKB eingeht

Das NAO von Malta vertritt die Auffassung, dass die Hauptherausforderung für die INTOSAI darin liegt, ihre strategischen Ziele wirksam auf einer globalen Ebene zu erfüllen.

Das erste strategische Ziel der INTOSAI ist es, starke, unabhängige und interdisziplinäre ORKB zu fördern sowie eine gute Regierungsführung durch die Wartung von ISSAIs und der Mitwirkung bei der Entwicklung von fachlichen Normen zu stärken. Die Rolle des Komitees für Fachliche Normen bei der Entwicklung und Erhaltung von fachlichen Normen ist diesbezüglich von höchster Bedeutung. Darüber hinaus half die Mitgliedschaft in der INTOSAI dem NAO von Malta sicherzustellen, dass es die Kompetenzen und technischen Fertigkeiten hatte, um sämtliche Prüfungsarten innerhalb seines Mandats durchzuführen (Prüfung der Rechnungsführung, Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, spezielle Prüfungen und Untersuchungen sowie IT-Prüfungen). Die Mitgliedschaft half auch bei der Einhaltung der fachlichen Normen (ISSAIs) sowie dabei, die Unabhängigkeit des NAO von Malta zu fördern.

Das zweite strategische Ziel ist es, die Kapazitäten und fachlichen Kompetenzen von ORKB durch den Austausch von Wissen aufzubauen. Aus diesem Grund muss das Generalsekretariat der INTOSAI ihre Funktion bezüglich der Organisierung von Seminaren, Weiterbildungen und anderen Aktivitäten, welche die Ziele der INTOSAI fördern, stärken. ORKB würden dadurch ermutigt werden, ihre Effizienz bei der Unterstützung der Regierungsbemühungen zu erhöhen, bessere Ergebnisse zu erreichen, größere Transparenz zu schaffen, Rechenschaftspflicht zu garantieren, Korruption zu bekämpfen, eine effiziente Politik zur Einnahmengewinnung zu verfolgen, Qualität von Leistungen zu schaffen und eine bessere Verwendung der öffentlichen Mittel im Interesse der



Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen und diese weiterhin zu verbessern. Darüber hinaus könnte sich die INTOSAI im Hinblick auf die anhaltenden finanziellen und wirtschaftlichen Krisen in mehreren Ländern stärker auf den Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB zur Überprüfung der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung ihrer Länder konzentrieren. Aufgrund der Mitgliedschaft in der INTOSAI konnte das NAO von Malta seine Position als Hüter der öffentlichen Gelder stärken und gleichzeitig eine Triebkraft für Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung sein.

Das dritte strategische Ziel ist es, die Zusammenarbeit, das Zusammenwirken und die kontinuierliche Verbesserung von ORKB zu stärken. Das wird den Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen zwischen ORKB sowie die kontinuierliche Entwicklung von Mitglieds-ORKB sicherstellen. Das NAO von Malta und andere ORKB würden von solch einem Austausch ganz besonders profitieren. Moderne Kommunikationsmethoden wie Videokonferenzen, Skype und elektronische soziale Netze könnten verwendet werden, um dieses Ziel zu verfolgen.

Das vierte strategische Ziel ist es, die INTOSAI so zu organisieren und zu leiten, dass wirtschaftliche, wirksame und effiziente Arbeitsabläufe, zeitnahe Entscheidungsfindung und eine wirksame Verwaltung gefördert werden, während die regionale Autonomie, das Gleichgewicht und die unterschiedlichen Modelle und Ansätze von Mitglieds-ORKB gebührend berücksichtigt werden. Basierend darauf könnte die Struktur und Organisation der INTOSAI weiter entwickelt werden, um aufkommenden Bedürfnissen gerecht zu werden und die hervorragende Position der INTOSAI als Organisation mit Vorbildcharakter für ORKB zu erhalten.

## INTOSAI kann mit Hilfe ihres Präsidiums und des Generalsekretariats gute Regierungsführung durch ihre Mitglieds-ORKB weiter stärken und die Debatte über verschiedene ORKB-Modelle anregen

Die INTOSAI soll auch die Einführung von Leistungsindikatoren weltweit als Möglichkeit, die Ergebnisse des öffentlichen Sektors zu überprüfen, fördern und die ORKB in ihrer Rolle in der Finanzkrise leiten.

Die INTOSAI soll mit Hilfe ihres Präsidiums und des Generalsekretariats bessere Koordination zwischen der Organisation selbst und den Regionalen Arbeitsgruppen sicherstellen. Sie soll auch auf kontinuierliche Weise ihren Fokus bezüglich ihrer Aktivitäten, insbesondere ihrer dreijährlichen Kongresse, zur Sicherstellung dessen überprüfen, dass die aktuellsten Themen als Kongressthemen ausgewählt werden.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Schlussendlich bestehen die wesentlichsten Herausforderungen für die INTOSAI darin, in dem sich ändernden globalen Szenario kontinuierlich von Bedeutung zu bleiben, rechtzeitig auf sich ändernde Umstände zu reagieren und sowohl als Hüterin als auch als Triebkraft für Veränderungen bei der Gewährleistung von guter Regierungsführung in der öffentlichen Verwaltung weltweit zu agieren.

Die größte Herausforderung für die INTOSAI, einschließlich ihrer Regionalen Arbeitsgruppen, ist es, über ihre Mitgliedsstaaten die jeweiligen ORKB in ihrer Rolle bei der Gewährleistung von guter Regierungsführung zu unterstützen. Solch eine gute Regierungsführung könnte weiter durch gemeinsame Bemühungen der ORKB über die INTOSAI und ihrer Arbeitsgruppen und Netzwerke, einschließlich ihrer Regionalen Arbeitsgruppen, gefördert werden, um die Berichterstattung über öffentliche Finanzen und Budgets zu stärken, eine umfassendere Rechenschaftspflicht und Transparenz von Regierungen und Verwaltungen zu unterstützen und um die Unterstützung durch das Parlament, die Medien und die Öffentlichkeit für die Rolle und Aufgaben der öffentlichen Finanzkontrolle zu steigern. Die INTOSAI soll sich auch weiterhin auf die Verbesserung der öffentlichen Verwaltung der Mitglieds-ORKB und auf bessere öffentliche Dienstleistungserbringung durch die Nutzung ihrer Rolle bei der Stärkung der Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Fairness und Integrität bei Regierungsaktivitäten und -tätigkeiten konzentrieren. Es könnte auch in Erwägung gezogen werden, ob es eine größere Verlagerung von Prüfungen, die sich auf bereits vollzogene Veranstaltungen und Geschäfte konzentrieren, hin zu zeitnahen Aktivitäten geben sollte. Die Herausforderung der INTOSAI ist es auch danach zu streben, ihre Mitglieds-ORKB bei der Korruptionsprävention und -bekämpfung in der öffentlichen Verwaltung, und dies gemeinsam mit anderen Anti-Korruptionsorganen, zu unterstützen.

Schlussendlich kann die INTOSAI auf den organisatorischen und legislativen Ebenen der ORKB eine Debatte zu den Unterschieden und Vorzügen, welche zwischen den unterschiedlichen ORKB bestehen, insbesondere zwischen dem Hof-Modell und dem Office-Modell, anregen. Solch eine Debatte könnte die ORKB dazu ermutigen, voneinander in Bezug auf die Vorzüge ihrer entsprechenden Modelle zu lernen.

#### Literaturverzeichnis:

Work and Activities of the National Audit Office (Malta), 2011, Veröffentlichung des NAO Malta

Work and Activities of the National Audit Office (Malta), 2010, Veröffentlichung des NAO Malta

Website der INTOSAI:

<http://www.intosai.org/>

Website der EUROSAI:

<http://www.eurosai.org/>

Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden:

<http://www.issai.org/>

Internationale Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS):

<http://www.ifac.org/public-sector>





## Beitrag der ORKB Marokko

*Driss Jettou*

*Erster Präsident des Rechnungshofs  
des Königreichs von Marokko*

# DER AUSBAU DER FACHLICHEN, ORGANISATORISCHEN UND INSTITUTIONELLEN KOMPETENZEN VON ORKB





## Beitrag der ORKB Marokko

*Driss Jettou*

*Erster Präsident des Rechnungshofs des Königreichs von Marokko*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)    **Vorsitz***  
*Steuerungskomitee des CBC*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)    **Mitglied***  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*  
*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Unterkomitee 2: Entwicklung von Beratungsleistungen*  
*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und*  
*Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

*Steuerungskomitee des PSC    **Beobachter***  
*Steuerungskomitee des KSC*

## Der Ausbau der fachlichen, organisatorischen und institutionellen Kompetenzen von ORKB

### Einführung

Unabhängige und professionelle ORKB sind zu zentralen Institutionen in unseren modernen Gesellschaften geworden. In Zeiten des Zweifels und der Krisen können sie mit ihren zuverlässigen Untersuchungen und objektiven Vorschlägen Hoffnung bringen.

Die Unabhängigkeit von ORKB ist eine Grundvoraussetzung für die Wirksamkeit der öffentlichen Finanzkontrolle. Gemäß der *Deklaration von Lima über die Leit-*



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

*linien der Finanzkontrolle* und der kürzlich angenommenen Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Unabhängigkeit von ORKB vom Dezember 2011 dient das Prinzip der Unabhängigkeit dazu, den ORKB zu ermöglichen, ihre Rolle objektiv zu erfüllen und auf unbefangene Weise zu agieren.

Genau in diesen Kontext ist das Ziel der Stärkung der institutionellen, organisatorischen und fachlichen Kompetenzen von ORKB gebettet. Der Ausbau dieser Kompetenzen wird die ORKB in die Lage versetzen, ihre Rollen in Bezug auf die öffentliche Finanzkontrolle zur Gänze und wirksam auszuüben.

Wenn die Natur der öffentlichen Finanzkontrolle die Unabhängigkeit von ORKB erfordert, steht der Ausbau von Sachkompetenzen für eine wirksame Prüftätigkeit einer besonderen Schwierigkeit und Komplexität gegenüber, die nur durch einen langfristigen Prozess, nämlich einer nachhaltigen, wirksamen und interaktiven Kontrolle, die kontinuierlich verbessert wird, überwunden werden kann.

### Welche Form des Ausbaus von Sachkompetenzen und welche Prüfungen sind für ORKB adäquat?

Die Entwicklungen in der Technologie und in den Verwaltungssystemen der öffentlichen Dienstleistungen erfordern auch die Entwicklung von Arbeits- und Untersuchungsmethoden sowie den Ausbau der analytischen Kompetenzen von ORKB. ORKB müssen ausreichend ausgerüstet sein, um ihre Rolle zur Gänze ausführen zu können, und dies nicht nur bezüglich der Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit von finanziellen Transaktionen, sondern auch hinsichtlich einer wirtschaftlichen, wirksamen und nutzbringenden Verwendung von öffentlichen Mitteln.

Für den Ausbau einer soliden, rechenschaftspflichtigen sowie recht- und ordnungsmäßigen Prüfung der Rechnungsführung sind nämlich Prüfungen, welche die Überprüfung und Bemessung der Leistung in Bezug auf Tätigkeiten und Projekte, die von öffentlichen Institutionen durchgeführt werden, ermöglichen, essentiell.

Es sollte allerdings hervorgehoben werden, dass die Entwicklung der Wirtschaftlichkeitsprüfung durch ORKB Schritt für Schritt in Angriff genommen werden und an das Niveau der Entwicklung der betreffenden Institution im Speziellen sowie an die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung im Allgemeinen angepasst werden sollte.

Daher müssen ORKB in Ländern mit einer fortschrittlichen Volkswirtschaft ihre Prüfungen, die eine umfassendere und akkuratere Sicht auf die Ergebnisse der Verwal-



tung von öffentlichen Institutionen erlauben, weiter verbessern. In diesem Sinn ist es auch wichtig, dass die Entwicklung der Wirtschaftlichkeitsprüfung ein Hauptziel für diese Institutionen wird und dass eine dementsprechende Öffnung hin zu prüfungsrelevanten Disziplinen, wie beispielsweise Risikomanagement und strategische Prüfung stattfindet, da diese in einer sich unentwegt ändernden Umwelt zunehmend bedeutender werden.

ORKB von Schwellenländern sollten ihre Leistungen und ihre Erfahrungen hinsichtlich der Prüfung der Rechnungsführung in Bezug auf Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit festigen. Sie sollten auch die Wirtschaftlichkeitsprüfungen verbessern, die mit einer größeren Wahrscheinlichkeit eine solide und wirksame öffentliche Finanzverwaltung fördern werden.

Schlussendlich ist es für ORKB von Entwicklungsländern klarerweise wichtig, zuerst eine wirksame Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Rechtmäßigkeit zu entwickeln, die eine Grundvoraussetzung für die Entwicklung einer Kultur der Kontrolle und Rechenschaftspflicht innerhalb von öffentlichen Institutionen ist. Solch eine Form der Prüfung bleibt für die Kontrolle und Nachvollziehbarkeit von Finanzströmen von grundlegender Bedeutung. Nur auf diese Art und Weise können sich ORKB schrittweise einer erweiterten Prüfungsform nähern, wie beispielsweise der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Darüber hinaus sollte hervorgehoben werden, dass die Einführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen nicht unbedingt auf der vorangehenden Etablierung eines gut entwickelten, konzeptionellen, verfahrensorientierten und organisatorischen Rahmens beruht. Zu Beginn sollten die Ambitionen bemessen werden, der Ansatz flexibel sein und die Umsetzung schrittweise erfolgen.

## Modalitäten beim Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB

Der Ausbau von Sachkompetenzen sollte nicht als technischer Prozess erachtet werden, der lediglich eine simple Übertragung von Wissen oder von organisatorischen Archetypen umfasst, sondern den Kontext und das Umfeld, in dem die ORKB agiert, berücksichtigen.

Die Chancen für den Erfolg des Ausbaus von Sachkompetenzen sind höher, wenn wir es mit einem ORKB-eigenen oder internen Programm für die ORKB zu tun haben, da dies zu ihrer Nachhaltigkeit beiträgt. Allerdings ist die Herausforderung des Ausbaus von Sachkompetenzen für bestimmte ORKB so groß, dass sie externe Unterstützung benötigen können. Solch eine Unterstützung sollte allerdings ihre Unabhängigkeit nicht kompromittieren.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Sitzung des Steuerungskomitees  
des Komitees für den Ausbau von  
Sachkompetenzen (CBC) in Rabat,  
Marokko, September 2007

Genau in diesem Kontext ist das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) auf INTOSAI-Ebene gegründet worden. Dieses Komitee arbeitet mittels bilateralen, regionalen und multilateralen Bemühungen daran sicherzustellen, dass jedes INTOSAI-Mitglied gemäß seinen Bedürfnissen einen Vorteil aus den Initiativen zum Ausbau von Sachkompetenzen ziehen kann, um seine Unabhängigkeit und Professionalität zu stärken.

Die Umsetzung eines adäquaten Ausbaus von Sachkompetenzen hängt hauptsächlich von der Schaffung von bestimmten grundlegenden Umständen ab, nämlich:

- 1 Der Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB: Einer unabhängigen Obersten Rechnungskontrollbehörde müssen die notwendigen Mittel sowohl auf der institutionellen als auch auf der fachlichen Ebene zur Verfügung gestellt werden.
- 2 Stärkung der institutionellen Position der ORKB: Das hilft, die Position der ORKB und ihre Beziehungen mit den anderen verfassungsmäßigen Institutionen, insbesondere der Regierung und dem Parlament, zu klären.
- 3 Einstellung von qualifiziertem Personal: Die Qualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Prüfungen, insbesondere Wirtschaftlichkeitsprüfungen, durchführen werden, ist ein Schlüsselement zum Erfolg. Da diese Prüfung die Tätigkeitsbereiche von öffentlichen Institutionen und die vielfachen Aspekte ihrer Verwaltung umfasst, sollten die Persönlichkeitsprofile und Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ORKB diese Vielfalt widerspiegeln. Die Einstellung von qualifiziertem Personal sollte sowohl durch anfängliche Weiterbildungsveranstaltungen in den Bereichen der verschiedenen Prüfungsaspekte als auch durch fortlaufende Schulungen ergänzt werden, um sicherzustellen, dass deren Fertigkeiten und Kompetenzen konstant auf den neuesten Stand gebracht werden.
- 4 Die wirksame, professionelle und stabile Leitung durch ORKB, hauptsächlich durch die Entwicklung und Umsetzung von strategischen Plänen und durch umfassende, realistische und auf Prioritäten fokussierte Maßnahmenpläne: Diese Pläne müssen mit den laufenden Reformen im Land in Bezug auf die öffentliche Finanzverwaltung und mit den bewährten Praktiken (z.B. durch die INTOSAI entwickelte Normen und Leitlinien) vereinbar sein.
- 5 Stärkung der Beziehungen mit Stakeholdern: Um wirksam zu sein, sollte eine ORKB, soweit es ihr Mandat erlaubt, enge Beziehungen zu Stakeholdern schaffen und dabei allerdings ihre Unabhängigkeit vom Parlament,



der Regierung, den geprüften Stellen, den Medien, der öffentlichen Meinung, der Zivilgesellschaft etc. beibehalten.

## Die Bedingungen zur Vollendung des Ausbauprozesses von Sachkompetenzen

Eine erfolgreiche Umsetzung des Ausbaus von Sachkompetenzen erfordert politische Unterstützung, eine angemessene Regelung, Führung und die aktive Beteiligung der Leiterinnen und Leiter von ORKB. Diese müssen dahingehend wirken, dass sie eine adäquate Finanzierung sicherstellen und Partner suchen, die ihnen dabei helfen können, die Kompetenzen ihrer Institutionen zu stärken.

Der Ausbau von Sachkompetenzen sollte es den ORKB ermöglichen, ihre bestehenden Kompetenzen besser zu nutzen und neue Kompetenzen auf der fachlichen, organisatorischen und institutionellen Ebene zu schaffen. Das impliziert eine angemessene Untersuchung der Bedürfnisse und die Schaffung eines passenden Maßnahmenplans, der zu diesem Zweck umgesetzt wird.

Es sollte allerdings angemerkt werden, dass der Erfolg dieses Prozesses des Ausbaus von Sachkompetenzen auf der einen Seite das Engagement von den ORKB selbst und auf der anderen Seite das der internationalen Gemeinschaft erfordert. Diese zweifache Verpflichtung wurde vor kurzem von zwei großen Maßnahmen bestätigt, die von der INTOSAI gesetzt wurden:

- 1 Die Bewusstseinsbildung von ORKB für den Bedarf nach dem Ausbau von fachlichen und institutionellen Kompetenzen: Der Ausbau von Sachkompetenzen muss auf einer institutionellen Plattform basieren. Der erreichte Kompetenzgrad von jeder ORKB hängt allerdings hauptsächlich von der gelungenen Erzielung ihrer festen Zielsetzungen ab. Kompetenzen von ORKB können lediglich durch gesetzliche Prinzipien oder Vorschriften, die auf eine absolute Weise dargelegt sind, bemessen werden, sollten allerdings auch innerhalb der bewährten Verfahren verkörpert sein, ohne die diese Zielsetzungen lediglich Absichtserklärungen wären. Basierend darauf wird die Bedeutung von Maßnahmen, welche auf die Bewusstseinsbildung von ORKB für die Stärkung der institutionellen Kompetenzen ausgerichtet sind, offensichtlich.

Das impliziert eine Änderung in den Einstellungen und in der Prüfungskultur innerhalb von ORKB sowie die Motivation des Personals und ein starkes Engagement ihrer Leiterinnen und Leiter.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- 2 Eine globale Partnerschaftsstrategie mit Gebern und die Förderung von Projekten zum Ausbau von Sachkompetenzen durch die Beteiligung von Gebern bei der Finanzierung der Entwicklungs- und Modernisierungsprogramme von ORKB: Speziell in diesen Kontext ist das *Memorandum of Understanding*, das von der Gebergemeinschaft und der INTOSAI (im Oktober 2009 in Brüssel) unterzeichnet wurde, eingebettet. Dieses Memorandum soll erwartungsgemäß zusätzliche Gelegenheiten der finanziellen Unterstützung für den Ausbau von Sachkompetenzen durch die Gebergemeinschaft bieten. Diese können Maßnahmen beinhalten, welche die institutionelle Position von ORKB stärken, ihre finanziellen und materiellen Mittel verbessern, ihre Ressourcen verwalten, die strategische Planung einrichten, ihre Arbeitsmethoden verbessern (Prüfungshandbücher und Informationssysteme) und geeignete Weiterbildungen für Prüferinnen und Prüfer bereitstellen.

### Schlussfolgerung

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle und der Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB müssen Hand in Hand gehen, und zwar in einem Kontext, der die Unabhängigkeit und Professionalität dieser Institutionen fördert.

Das ist sicherlich eine größere Initiative, die sowohl zeit- als auch ressourcenaufwändig ist. In diesem Sinn ist es für ORKB von Nutzen, einen progressiven Ansatz anzunehmen, der eine graduelle Umsetzung einer entwickelten Prüfung umfasst. Dieser Prozess muss in einem vernünftigen Maßstab mit spezifischen Zielen und in perfekter Korrelation mit den einer jeden ORKB zur Verfügung stehenden Ressourcen und Arbeitskräften durchgeführt werden.

Oberste Rechnungskontrollen werden bereits zu Beginn die Bedürfnisse und Ziele sowie die notwendigen Mittel und Instrumente für den Erfolg ihrer Missionen identifizieren und definieren. Sie sind auch aufgefordert, bereit zu sein, mit den laufenden Änderungen in ihrem internen und externen Umfeld umgehen zu können und eine Kultur der Rechenschaftspflicht und der professionellen Ethik zu entwickeln, was wiederum ein bedeutender Garant für ihren Erfolg ist.

Mehr Informationen zum Komitee der INTOSAI für den Ausbau von Sachkompetenzen, zu ihren Leitlinien und anderen Ressourcen finden Sie auf der folgenden Website: <http://cbc.courdescomptes.ma>





## Beitrag der ORKB Mexiko

*CPC Juan M. Portal*  
*Auditor General von Mexiko*

**INTOSAI,  
WELTWEITE STRATEGISCHE  
ACHSE FÜR FINANZKONTROLLE  
UND RECHENSCHAFTSPFLICHT**





## Beitrag der ORKB Mexiko

*CPC Juan M. Portal*  
*Auditor General von Mexiko*

*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden* *Vorsitz*  
*Task Force Datenbank zur Information über ORKB*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Mitglied Steuerungskomitee des KSC*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*  
*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

*Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)* *Beobachter*

## INTOSAI, weltweite strategische Achse für Finanzkontrolle und Rechenschaftspflicht

Die Organisation der INTOSAI hat sich im Laufe ihres 60-jährigen Bestehens, das wir nun feiern, zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter entwickelt, deren Führungsrolle unbestritten ist und breite Anerkennung findet.

Zweck dieses Beitrags ist es, Beweise für die von der INTOSAI im internationalen Umfeld der Rechenschaftspflicht geleistete Führungsrolle zur Stärkung ihrer Mitglieder, der Obersten Rechnungskontrollbehörden zu veranschaulichen. Der Text unterteilt sich in drei Kapitel, das erste beschreibt das hohe internationale Prestige, das die INTOSAI genießt, das zweite widmet sich dem operativen Erfolg, der auf ihrer guten internen Organisation basiert und ihre regionale Durchschlagskraft fördert. Ein drittes Kapitel beschäftigt sich mit den Fortschritten der ORKB Mexiko seit ihrem Beitritt zur INTOSAI und endet mit einem Ausblick auf die Herausforderungen der INTOSAI im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts.



## I.

Bis dato hat die INTOSAI verschiedene Kooperationsabkommen mit 15 Organisationen unterschrieben, unter ihnen internationale Geberinstitutionen, mit denen sie ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnete, um den Kapazitätsaufbau der ORKB weltweit zu fördern. In der jüngeren Vergangenheit wurde durch eine Resolution der Vereinten Nationen (VN)<sup>1</sup> das Prinzip der Unabhängigkeit der ORKB gegenüber den geprüften Stellen unterstrichen und die Bedeutung des Schutzes gegen jede Art von Einfluss seitens Dritter im Bezug auf die Prüfungstätigkeit der ORKB anerkannt. Die Deklarationen von Lima und Mexiko erfuhren dadurch einen sehr bedeutsamen Wiederhall.

Die Vereinten Nationen anerkennen darüber hinaus die Rolle der ORKB bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung welche die Verwirklichung der nationalen Entwicklungsziele und -prioritäten ebenso wie der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele fördert. Diese Themen wurden von der INTOSAI und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in einem Abkommen aus dem Jahr 2009 festgehalten, wobei besonders hervorzuheben ist, dass hier zwei Bereiche der Zusammenarbeit angesprochen wurden: einerseits die Messung des sozialen Fortschritts und andererseits die Unterstützung von Programmen und Projekten zur Beurteilung der Wirksamkeit von Strategien zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Es ist wichtig hervorzuheben, dass die Wurzeln zur Führungsrolle der INTOSAI in ihrer guten internen Organisation liegen, wobei speziell in den letzten zehn Jahren eine Reorientierung hin zu einer strategischen Planung und Orientierung einschließlich einer klaren Definition ihrer Mission, Prioritäten und Organisationsstruktur erfolgte, was wiederum eine Entscheidungsfindung im Einklang mit ihrem strategischen Plan begünstigt. In diesem Sinn haben die vier im Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 festgelegten Ziele das Wesen der INTOSAI geprägt und zu den folgenden Ergebnissen beigetragen:

- Förderung der Professionalität der internationalen Finanzkontrolle durch die Anwendung Fachlicher Normen für die öffentliche Finanzkontrolle, Schaffung eines entsprechenden Rahmenwerks, eines ordnungsgemäßen Verfahrens (*Due Processes*) und eines Harmonisierungsprojekts zur Überprüfung der Konsistenz der bestehenden Normen sowie Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung in der INTOSAI.

<sup>1</sup> Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden*, VN, Dezember 2011.



- Stärkung der Zusammenarbeit der nationalen ORKB mit verschiedenen internationalen Organisationen. Dies führte zur Bildung von Netzwerken, dem Austausch von Wissen und Erfahrungen und zum Anreizen zu Projekten betreffend internationalen Kapazitätsaufbau mit globaler, regionaler und nationaler Auswirkung.
- Im letzten Jahrzehnt erfolgte eine umfangreiche Verbreitung der INTOSAI-Produkte und -Fachergebnisse sowie von *Best Practice*-Studien und Untersuchungen zu Themen von gegenseitigem Interesse.
- Die Organisationsstruktur wurde konsolidiert und rationalisierte Entscheidungsfindungsprozesse wurden eingeführt, die eine effiziente, durchschlagkräftige und wirtschaftliche Wirkungsweise der INTOSAI ermöglichten und damit den Ruf der INTOSAI als Organisation mit Vorbildcharakter förderten.

## II.

Die von der INTOSAI im Laufe ihrer Geschichte erzielten Fortschritte und ihr Ruf sind ihren Mitglieds-ORKB zu Gute gekommen – in unserem Fall der ORKB von Mexiko. Im Jahr 2000 wurden als Ergebnis zahlreicher Bemühungen rechtliche Grundlagen erarbeitet, die mit Schaffung eines autonomen und effizienten Kontrollorgans, der *Auditoría Superior de la Federación* (ASF), einen Durchbruch für Mexiko brachten.

Seit ihrer Schaffung im Jahr 2001 hat die Institution getreu dem ihr übertragenen Mandat einen Modernisierungsprozess in ihrer internen Organisation begonnen, die Professionalisierung ihrer Fachkräfte vorangetrieben und Garantien zur Qualität der von ihr durchgeführten Prüfungen abgegeben. Die ORKB hat die Bedeutung eines Wissensaustausches mit anderen ORKB erkannt und daraufhin eine aktivere Rolle im internationalen Bereich übernommen.

Einer der ersten Schritte der neuen Institution war, ihre Aktivitäten in der Lateinamerikanischen und Karibischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (OLACEFS) zu verdoppeln und auch ihr Engagement in der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die Staatsschulden, die sie seit dem Jahr 1991 leitet, zu verstärken und damit auch eine stärkere Mitarbeit der gesamten INTOSAI-Gemeinschaft zu erreichen.

Plenarsitzung beim XX. INCOSAI in Mexiko, 2010





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Jahr 2004 übernahm die ASF die Funktion des ersten stellvertretenden Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums. Hauptaktivität bestand in der Vorbereitung des XIX. Kongresses der Organisation (INCOSAI), der im November 2007 in Mexiko Stadt stattfand. Anlässlich dieses Kongresse übernahm die ASF den Vorsitz des Präsidiums der INTOSAI für den Zeitraum 2007-2010.

Diese Erfahrung eines globalen und überaus aktiven Engagements erlaubte es uns, Fortbildungsmöglichkeiten zu identifizieren, internationale Partner zu finden und – und das ist wohl der wichtigste Aspekt – die transzendente Bedeutung der Finanzkontrolle sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene besser zu verstehen. Die permanente Aufrechterhaltung der Beziehungen zu Schwesterorganisationen war eine Form, Kooperationsbeziehungen zu schaffen und die Erarbeitung und Verbreitung von fachspezifischen Materialien zu intensivieren. Aus diesem Grund sah sich die ASF motiviert, sich in zahlreichen Gremien der INTOSAI aktiv zu beteiligen:

- Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung, Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung der rechtlichen Normen, Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und Komitee für Fachliche Normen (Ziel 1)
- Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Arbeitsgruppe Programmevaluierung, Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche, Arbeitsgruppe Wert und Nutzen der ORKB sowie Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform und Komitee für den Austausch von Wissen (Ziel 3).

5. Treffen der INTOSAI  
Arbeitsgruppe Wert und  
Nutzen von ORKB in Mexiko-Stadt,  
Mexiko, 2012



2. Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI (KSC – Ziel 3)  
in Mexiko-Stadt, Mexiko, 2010



Daneben soll auch das INTOSAI Online Glossar zur Terminologie der Finanzkontrolle nicht unerwähnt bleiben, das auf Betreiben der ASF, die zu dem Zeitpunkt den Vorsitz der INTOSAI innehatte, 2009 entwickelt wurde und der internationalen Prüfungsgemeinde, den Dolmetscherinnen und Dolmetschern sowie den Übersetzerinnen und Übersetzern und dem breiten Publikum zur Verfügung steht. Dieses Glossar umfasst mehr als 8.000 Datensätze, die ORKB bei der Übersetzung von Texten und mit der Organisation in Verbindung stehender Materialien, der Arbeitsstrukturen sowie der Arbeitsprodukte (einschließlich ISSAIs und INTOSAI GOVs) unterstützen.

Ferner leitet die ASF seit dem Jahr 2010 eine Task Force, die darauf abzielt, eine Datenbank mit aktuellen und fachbezogenen Informationen zu ORKB zu schaffen, wodurch eine Informationsplattform der INTOSAI geschaffen werden könnte. Dieses Projekt wird im Rahmen des XXI. INCOSAI, der in Peking stattfinden wird, vorgestellt werden. Dank ihrer Ergebnisse wurde die ASF zur Bezugsinstanz zur Erstellung des Budgets der Vereinigten Mexikanischen Staaten und zur Abänderung der Gesetze und Regelungen im Sinne einer Verbesserung der staatlichen Haushalts- und Wirtschaftsführung. In dieser Beziehung hat die ORKB Mexiko noch einiges zu bewerkstelligen. Die Herausforderung besteht speziell darin, das international erworbene Wissen im nationalen Bereich auszubauen und verstärkt dazu beizutragen, die öffentliche Finanzkontrolle im Bundes- und Gemeindebereich zu stärken, indem die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Körperschaften des Staates verbessert wird.

In diesem Zusammenhang koordiniert die ASF das Nationale System der Finanzkontrolle, das sich aus 31 Bundeseinheiten, dem Bundesbezirk (Mexiko Stadt) und den für die interne Kontrolle der Regierungsstellen auf Bundes- und Zentralebene verantwortlichen Organen zusammensetzt. Ziel dieses nationalen Systems ist es, eine gemeinsame Instanz aller verschiedenen Regierungsstellen und Analysebereiche zu bilden, um (1.) die Regelungen, die Methode, die Planungsprozesse, die Ausführung und die Berichterstattung zu den Prüfungen zu vereinheitlichen, (2.) den Kapazitätsaufbau zu fördern, (3.) den Informationsaustausch zu verstärken und gemeinsame Vorgehensweisen zu favorisieren und (4.) die im Gesetzesrahmen und Regelwerk erforderlichen Änderungen zu benennen, um die Rechenschaftspflicht zu stärken und um das von der internationalen Finanzkontrollgemeinschaft definierte Niveau an Fachfähigkeiten und Wissen zu erreichen.



1. Sitzung der INTOSAI Task Force Datenbank zur Information über ORKB in Mexiko-Stadt, Mexiko, 2011



## III.

Im Jahr 1953, dem Jahr der Gründung der INTOSAI, hatten die verschiedenen Länder ein gemeinsames Ziel: Wirtschaftswachstum in der Nachkriegszeit. Damals hatte der Wiederaufbau Europas ein gemeinsames, verbindendes Ziel: die Wirtschaftskooperation. Heute sind die Wirtschaft und das Finanzwesen aller Länder eng miteinander verknüpft. Die weltweite Wirtschaftskrise des Jahres 2009 hat die Stabilität aller Regionen erschüttert und Kollateralschäden verursacht, die die finanzielle Stärke der Nationen weiter bedrohen. Diese Situation in Verbindung mit den innenpolitischen Zielen jedes einzelnen Landes<sup>2</sup> zeigt die Herausforderungen für die Regierungen, die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bei der Verwendung öffentlicher Mittel zu erhöhen, sowie eine Regierungsführung zu schaffen, die der Weiterentwicklung des Volkes dient und die Korruption eindämmt, da nicht vergessen werden sollte, dass dies das Hauptübel in Hinsicht auf das Wirtschaftswachstum aller Volkswirtschaften darstellt.

Die Herausforderungen an die Regierungen sind ohne Zweifel eng mit den Herausforderungen an die INTOSAI und die ORKB verbunden; einerseits das Erlangen und die Aufrechterhaltung der institutionellen, finanziellen und funktionellen Unabhängigkeit, andererseits vor allem die Freiheit der ORKB, über die Ergebnisse ihrer Prüfungen adäquat berichten zu können, um so die gute Regierungsführung zu unterstützen und Rechenschaftspflicht und Korruptionsbekämpfung zu gewährleisten.

Schließlich ermöglicht es uns dieser Jahrestag der INTOSAI, nicht nur ihre erfolgreiche und effiziente Bewältigung der Gründungsziele zu feiern, sondern auch ihren Blickwinkel in die Zukunft zu erweitern. Jeder Erfolg impliziert auch eine Veränderung, die die Beziehung der einzelnen ORKB zu ihren staatlichen Gewalten beeinflusst. Die Existenz der INTOSAI ist ein offenkundiger Beweis für die Wahrnehmung, Messung und Reaktion auf die Bedürfnisse der einzelnen Nationen, ihrer politischen Regime, Regierungen, Institutionen und Bürgerinnen und Bürger, die Tag für Tag den Wert und Nutzen von ORKB bezeugen können.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Welt, die gesetzgebende Gewalt, die Medien und die Mitglieder der internationalen Gemeinschaft verfügen mit den ORKB über eine Säule, welche die angemessene Verwendung öffentlicher Mittel gewährleistet. Die ORKB verfügen mit der INTOSAI über Durchschlagskraft und über die Hoffnung auf eine bessere Regierungsführung. Die INTOSAI bekräftigt durch ihr Wirken diese Tatsachen und unterstreicht durch ihre Ergebnisse ihren seit 60 Jahren gültigen Leitspruch: *Experientia Mutua Omnibus Prodest*.

<sup>2</sup> Allein im Jahr 2012 fanden in 41 Ländern Wahlen statt; Parlamentswahlen in 24 Ländern, Präsidentschaftswahlen in 14 und in drei von ihnen fanden beide Wahlen statt.





## Beitrag der ORKB Moldawien

# **DIE ENTWICKLUNG DES RECHNUNGSHOFES DER REPUBLIK VON MOLDAWIEN ALS MITGLIED DER INTOSAI ZU EINER MODERNEN OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLL- BEHÖRDE**





## Beitrag der ORKB Moldawien

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau  
von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder  
Arbeitsgruppe für die Staatsschulden* *Mitglied*

## Die Entwicklung des Rechnungshofes der Republik von Moldawien als Mitglied der INTOSAI zu einer modernen obersten Rechnungskontrollbehörde

In diesem Jahr, 2013, feiern die Obersten Rechnungskontrollbehörden zwei bedeutende Jahrestage: 60 Jahre vergingen seit der Gründung der INTOSAI, und das Generalsekretariat der INTOSAI hat seit 50 Jahren seinen Sitz in Wien.

Während dieses Zeitraums von über einem halben Jahrhundert sind die Mitglieder der INTOSAI, einschließlich des Rechnungshofes (*Court of Accounts, CoA*) von Moldawien als Vollmitglied der INTOSAI seit 1994, offen für Reformen und Verbesserungen, während sie zur gleichen Zeit anerkennen, dass die INTOSAI für jede ORKB eine Gelegenheit darstellt, vom Können und von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen in der externen öffentlichen Finanzkontrolle zu profitieren.



Mitglieder des Rechnungshofes  
der Republik Moldawien

Im Laufe dieser Jahre hat der CoA stark vom Wissen und von den Erfahrungen, die im Rahmen von Kongressen, Seminaren, Workshops und Weiterbildungen, der INTOSAI im Allgemeinen und von der INTOSAI-IDI im Speziellen gewonnen wurden, profitiert. Damit wurden ständige Kontakte auf allen Ebenen, sowohl zwischen den Leiterinnen und Leitern von ORKB als auch zwischen anderen Fachexpertinnen und -experten, aufgebaut.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Viele Jahre lang war der CoA kontinuierlich auf der Suche nach Möglichkeiten zu Veränderungen und zu Beginn des 21. Jahrhunderts entschied sich der CoA zu einer großen Veränderung – die Verlagerung seiner Prüfungen von der Prüfung der Rechnungsführung zur externen öffentlichen Finanzkontrolle. In diesem Sinn übernahm der CoA im Jahr 2006 die Verantwortung zur Gründung und Führung einer modernen ORKB in Moldawien, die gemäß den internationalen Normen der INTOSAI arbeiten würde. Zu diesem Zweck und unter Berücksichtigung der Strategie sowie der Produkte und Instrumente der INTOSAI nahm der CoA den Strategischen Entwicklungsplan (*Strategic Development Plan, SDP*) für 2006-2010 an und setzte ihn erfolgreich um. Durch die Umsetzung der vier Hauptziele des SDP, nämlich der institutionellen Stärkung, des Ausbaus der Fachkompetenzen, der Weiterbildung und -entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Erzeugung einer größeren Wirkung von Aktivitäten des CoA, verbesserte der Rechnungshof seine funktionellen Mechanismen und stärkte seinen gesetzlichen und methodologischen Rahmen, indem er sich auf die bewährten Verfahren der externen öffentlichen Finanzkontrolle gemäß den Deklarationen von Lima und Mexiko und dem Johannesburg Abkommen ausrichtete. Es sollte erwähnt werden, dass der SDP dank der ständigen Unterstützung, die dem CoA von manchen aktiven Mitgliedern der INTOSAI – dem *National Audit Office* von Schweden, dem *National Audit Office* des Vereinigten Königreichs usw. – gewährt wurde, ein Erfolg war – ganz im Geiste der INTOSAI, welche zur Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern ermutigt.



Präsident Serafim Urechean und ExpertInnen und Experten des schwedischen *National Audit Office* (SNAO) beim Besuch im Rechnungshof der Republik von Moldawien (CoA) anlässlich des Projekts *Zusammenarbeit für die institutionelle Entwicklung zwischen dem CoA und dem schwedischen National Audit Office (SNAO)*.



Im Bewusstsein der Bedeutung der Entwicklung und Stärkung der externen öffentlichen Finanzkontrolle auf nationaler Ebene im demokratischen Staat – der Republik von Moldawien – und auf der regionalen Ebene, übernahm der CoA das Bekenntnis der INTOSAI zur Unabhängigkeit. Diese Verpflichtung wird in den Deklarationen von Lima und Mexiko und in der VN-Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollen*.



*trollbehörden*, die im Dezember 2011 angenommen wurde, anerkannt. Diese Grundsätze werden durch bedeutende Aktivitäten von der INTOSAI gefördert und durch das Generalsekretariat der INTOSAI ermutigt.

In diesem Sinne nahm der CoA den zweiten Strategischen Entwicklungsplan für den Zeitraum 2011-2015 an und setzt ihn erfolgreich um. Der neue SDP hat vier neue Ziele, die auf logische Weise jene stärken, die sich der CoA gesetzt hat: institutionelle Reife, verstärkte Professionalität, erhöhte Effizienz, stärkere interne und externe Rechenschaftspflicht und Transparenz.

Darüber hinaus enthält der neue SDP eine detaillierte Untersuchung des Fortschritts, der bei der Erreichung der Ziele des Strategischen Plans für den Zeitraum 2006-2011 gemacht wurde. Dieser Fortschritt war beachtlich: die Annahme eines gesamten neuen gesetzlichen und methodologischen Rahmens; stärkere Kompetenzen des CoA; die Durchführung einer ersten vollständigen Prüfung der Rechnungsführung der Hauptbestandteile des nationalen öffentlichen Budgets für das Finanzjahr 2009; mehr Wirtschaftlichkeitsprüfungen und eine Reihe von veröffentlichten Berichten einer neuen Prüfungsart – Berichte zu den Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

Der CoA ist sich dessen bewusst, dass die Rechenschaftspflicht die Grundlage von guter Regierungsführung ist, und die neue Leitung des CoA, deren Funktionsperiode im Jahr 2011 begann, unterstützt den Rechnungshof dabei, die externe Finanzkontrolle sowohl auf der nationalen als auch auf der regionalen Ebene zu verbessern.

In diesem Zusammenhang begrüßt der CoA die INTOSAI-Strategie zur Förderung der Maßnahmen, welche die Unabhängigkeit der ORKB gewährleisten, und schätzt sie in höchstem Maße. Dies gilt auch für die Umsetzung der ISSAIs, den Ausbau von Sachkompetenzen von ORKB, die Darstellung des Wertes und Nutzens von ORKB, den Kampf gegen Korruption und die verstärkte Kommunikation innerhalb der INTOSAI. Der CoA ist fest davon überzeugt, dass es die Umsetzung dieser Strategie allen Mitgliedern, einschließlich des CoA, ermöglicht, sich weiterzuentwickeln und in jedem Land sowie durch die wirksamere Nutzung der INTOSAI-Produkte und ihrer Initiativen die Verantwortlichkeiten der ORKB zur Gänze und wirksam auszuführen.

Der CoA hat die Ehre, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Gründung der INTOSAI dem aktuellen Vorsitzenden der INTOSAI, Terence Nombembe, *Auditor General* von Südafrika, und all seinen Vorgängern für die Ideen und für die Bemühungen, die zunutze aller INTOSAI-Mitglieder gemacht wurden, herzlich zu danken. Die Bemühungen und die Ergebnisse, die von der INTOSAI in



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

den letzten 60 Jahren der Zusammenarbeit und der tiefgründigen Analysen des gemeinsamen Interesses – nämlich der externen öffentlichen Finanzkontrolle – erzielt wurden, sind klar erkenntlich. Die INTOSAI hat über die Jahre hinweg kontinuierlich einen transparenten und offenen Raum für die Förderung der Zusammenarbeit und des fachlichen Austausches geboten.

Gleichzeitig möchte der CoA dem Generalsekretariat der INTOSAI – das im österreichischen Rechnungshof angesiedelt ist und von Generalsekretär Josef Moser geleitet wird – anlässlich seines Bestehens seit einem halben Jahrhundert ganz herzlich für das aktive Engagement und die Weitsicht, die bei der Verfolgung der INTOSAI-Prinzipien gefördert wurde, für die Leitung der INTOSAI und für die administrative Unterstützung, für die bei der Wartung der INTOSAI-Website, besondere Freundlichkeit, für die Veröffentlichung und Verteilung der INTOSAI-Informationen und für die ausgezeichnete Ausführung seiner Aufgaben, die zur aktiven Teilnahme aller INTOSAI-Mitglieder in den Aktivitäten der Organisation beitrugen, danken.

Serafim Urechean, Präsident des Rechnungshofs der Republik Moldawien, und Recai Akyel, Präsident des Rechnungshofs der Türkei, beim Weltkongress zu den Themen *Recht, Gerechtigkeit und Regierungsführung*, in Rio de Janeiro, Brasilien, 2012

Zusätzlich möchte der CoA gerne allen Mitglieds-ORKB der INTOSAI danken, die jede auf ihre Weise eine wichtige Rolle in der INTOSAI spielten und weiterhin spielen werden, indem sie zu diesem internationalen Projekt namens INTOSAI durch ihre Mission und durch die Umsetzung des Mottos *Experientia Mutua Omnibus Prodest* beigetragen haben.

Dank der Vielfältigkeit und Mannigfaltigkeit der Ansichten der INTOSAI-Mitglieder genoss der CoA, wie auch andere Mitglieds-ORKB der INTOSAI, reiche Inspiration im Prozess der Reform, der Entwicklung und der Modernisierung. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Prioritäten der INTOSAI-Mitglieder stellen eine Gelegenheit für den CoA dar, in den Sitzungen und Aktivitäten von zwei Arbeitsgruppen der INTOSAI teilzunehmen – im Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen: Unterkomitee 1, das verstärkte Aktivitäten für den Ausbau von Sachkompetenzen unter den Mitgliedern der INTOSAI fördert, und in der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden.

Unter Berücksichtigung dessen, dass der Lernprozess ein ständig offener Prozess ist und die INTOSAI eine zukunftsorientierte Organisation ist, werden sowohl der CoA und alle Mitglieds-ORKB der INTOSAI zusammen die wichtige und strategische Rolle bei der Förderung der Rechenschaftspflicht, Transparenz und der guten Verwaltung von öffentlichen Mitteln in ihren Ländern sicherstellen, um die öffentliche Finanzverwaltung und die sparsame und transparente Verwaltung der öffentlichen Mittel auf der nationalen und der internationalen Ebene zu verbessern.





## Beitrag der ORKB Monaco

*James Charrier*  
*Präsident der Commission*  
*Supérieure des Comptes*  
*Fürstentum Monaco*

**INTOSAI – EINE ORGANISATION  
MIT ZENTRALER ROLLE  
AUF DEM GEBIET DER  
ÖFFENTLICHEN  
FINANZKONTROLLE**







## Beitrag der ORKB Monaco

*James Charrier*

*Präsident der Commission Supérieure des Comptes*

*Fürstentum Monaco*

## INTOSAI – eine Organisation mit zentraler Rolle auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzkontrolle

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde des Fürstentums Monaco – die Oberste Rechnungskommission, *Commission Supérieure des Comptes* – hat durch die kürzliche Einrichtung eines Generalsekretariats in Monaco ihrer Bemühungen, die Beziehungen zu den ausländischen ORKB und zu internationalen Organisationen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle zu intensivieren, noch mehr Ausdruck verliehen. Sie legt insbesondere großen Wert darauf, die Beziehungen mit der INTOSAI, die eine zentrale Rolle auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzkontrolle spielt, zu verstärken.



Die *Commission Supérieure des Comptes* nahm als Mitglied der INTOSAI, und dadurch unter den besten Bedingungen, sämtliche Informationen und Empfehlungen, welche die INTOSAI und ihre verschiedenen Komitees gegeben haben, zu ihrem Vorteil an. Die Rechnungskommission schätzt vor allem die Möglichkeiten zum Austausch, welche durch die INTOSAI-Veranstaltungen geschaffen werden – zuletzt insbesondere durch den XX. INCOSAI, der im November 2010 in Johannesburg stattfand. Diese Veranstaltung, die durch die ORKB Südafrika hervorragend organisiert wurde, vereinte Delegationen aus 152 nationalen ORKB, die bemerkenswerterweise einstimmig eine Reihe an Beschlüssen unter dem Titel *Johannesburger Abkommen* angenommen haben, die insbesondere einen strategischen Plan beinhalteten, um die Unabhängigkeit, die Mittel der ORKB und die Empfehlungen hinsichtlich Umwelt- und Nachhaltigkeitsprüfungen zu stärken. Diese wichtige



Mitglieder der Obersten Rechnungskommission von Monaco



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Veranstaltung, die gleichzeitig die von EUROSAI und AISCCUF organisierten Sitzungen miteinbezog, ermöglichte es der monegassischen Delegation, sehr wertvolle Kontakte mit zahlreichen ORKB aufzubauen, welche die Intensivierung der Außenbeziehungen und damit die Präsenz einer unabhängigen und aktiven Obersten Rechnungskontrollbehörde im Fürstentum Monaco vorantreiben.



Vorsitzender der Obersten Rechnungskommission von Monaco, James Charrier, bei der AISCCUF Konferenz der Leiterinnen und Leiter von ORKB französisch sprechender Länder



Im Jahr 2011 rief die INTOSAI, die gemeinsam mit den Vereinten Nationen ein Projekt zur Verabschiedung einer Resolution initiierte, welche die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden stärken sollte, ihre Mitglieder dazu auf, diese Initiative zu unterstützen. Auf Anfrage der *Commission Supérieure des Comptes* stimmte das Fürstentum Monaco einer Co-Schirmherrschaft über das Projekt zu, im Rahmen dessen die Resolution am 22. Dezember 2011 durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde.

Durch diese Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* erkennen die Vereinten Nationen an, dass diese *ihr Mandat nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind*. Diese Bedingungen vorbehaltlos zu erfüllen, ist eines der grundlegenden Ziele, auf das sich das Statut der Obersten Rechnungskommission, das mit Artikel 42 der Verfassung des Fürstentums eingerichtet wurde, bezieht.

Die *Commission Supérieure des Comptes* dankt dem Generalsekretariat für die geleistete Arbeit und allen Mitgliedsstaaten der INTOSAI für den Beitrag zu dieser Zusammenarbeit, deren Ziel die Stärkung der Wirksamkeit, der Transparenz und der Rechenschaftspflicht zum Zweck der Förderung einer guten Verwaltungsführung ist.



## Beitrag der ORKB Neuseeland

# PAZIFISCHE VEREINIGUNG DER OBERSTEN RECHNUNGS- KONTROLLBEHÖRDEN





PASAI *Generalsekretariat*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Steuerungskomitee des PSC*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

*Mitglied*

## Pazifische Vereinigung der Obersten Rechnungskontrollbehörden

### Einleitung

Oberste Rechnungskontrollbehörden haben eine Schlüsselrolle bei der Förderung von Rechenschaftspflicht und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung einer Nation. Die Pazifische Vereinigung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (PASAI) ist die offizielle Vereinigung von ORKB in der pazifischen Region und eine der sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI.

Im Jahr 1986 wurde die Südpazifische Vereinigung der Obersten Rechnungskontrollbehörden (SPASAI), wie sie damals bekannt war, gegründet, um „die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle zu stärken, zu fördern und voranzubringen“. Die SPASAI wurde im Jahr 1987 offiziell als ein Mitglied der INTOSAI anerkannt und im Jahr 2008 wurde sie als PASAI, die Pazifische Vereinigung der Obersten Rechnungskontrollbehörden, bekannt. Die PASAI hat zur Zeit 25 Mitglieds-ORKB in der ganzen pazifischen Region und ist im INTOSAI-Präsidium durch ihre Generalsekretärin, der *Controller and Auditor-General* von Neuseeland, vertreten.

Die pazifischen ORKB erkennen die Bedeutung der öffentlichen Rechenschaftspflicht für die Verwendung von staatlichen Ressourcen, die Rolle der Gesetzge-

2. PASAI (SPASAI) Kongress  
in Kiribati, 1991





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

bung darin, die Exekutive zur Verantwortung zu ziehen, und die Bedeutung der ORKB bei der Erreichung dieser Rechenschaftspflicht an. Diese können zu einer verbesserten Wirtschaftsleistung und zu einem erhöhten Wirtschaftswachstum in pazifischen Ländern beitragen.

Das allgemeine Ziel der PASAI ist es, die transparente, rechenschaftspflichtige, wirksame und effiziente Verwendung von Ressourcen des öffentlichen Sektors in der pazifischen Region zu fördern. Die PASAI trägt zu diesem Ziel bei, indem sie ihre Mitglieder darin unterstützt, die Qualität der öffentlichen Finanzkontrolle gemäß einheitlichen hohen Standards zu verbessern, was wiederum zu Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Verwaltung und der Verwendung von öffentlichen Ressourcen beitragen soll.

### Das Mandat der PASAI besteht aus dem Folgenden:

1. Stärkung des Verständnisses, der Zusammenarbeit und der Koordination zwischen ihren Mitgliedern;
2. Bewusstseinsbildung für *Good Governance*, einschließlich der Transparenz, der Rechenschaftspflicht, sowie für die Notwendigkeit von starken und unabhängigen ORKB bei Regierungen und anderen Stakeholdern in der pazifischen Region;
3. Aufbau und Erhaltung der Kapazitäten für öffentliche Finanzkontrolle in der pazifischen Region durch den Austausch von Wissen und der Bereitstellung von Unterstützung an ihre Mitglieder;
4. Unterstützung ihrer Mitglieder bei der Durchführung ihrer Prüfungsfunktionen, inklusive mittels kooperativer Prüfungen und ähnlicher Aktivitäten;
5. Verpflichtung, als Regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI dem Interesse aller ORKB in der pazifischen Region und darüber hinaus zu dienen; und
6. Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Regionalen Arbeitsgruppen und ORKB.

Die PASAI wird finanziell von einer Reihe von Gebern unterstützt – insbesondere anfangs von der Asiatischen Entwicklungsbank und der AusAUID (Australische Agentur für internationale Entwicklung), später von der INTOSAI-Entwicklungsinitiative, dem neuseeländischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Handel und der Weltbank.



Die öffentliche Finanzkontrolle steht in der pazifischen Region vielen Herausforderungen gegenüber. Die Personalkapazitäten sind eingeschränkt, wobei es einen Mangel an fachlich qualifiziertem Personal sowie Schwierigkeiten bei der Anwerbung und Erhaltung von Personal gibt. Die öffentliche Rechnungsführung wird häufig nicht auf zeitgerechte Weise gemäß hohen Standards geprüft und die Gesetzgebung reagiert nicht immer auf Prüfungsergebnisse und Empfehlungen. Zusätzlich dazu wird die Rechnungsführung oft nicht zum Zweck der Prüfung verfasst. Pazifische ORKB befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und vor einigen liegt noch ein weiter Weg bis zur Erreichung einheitlich hoher Standards.

## Pazifische Regionale Prüfungsinitiative

Die PASAI ist bei der Verbesserung des Standards der öffentlichen Finanzkontrolle im pazifischen Raum ehrgeizig. Im Jahr 2009 nahm sie im Rahmen ihres Kongresses in Palau die Pazifische Regionale Prüfungsinitiative (*Pacific Regional Audit Initiative*, PRAI) an – ein vierjähriges Arbeitsprogramm, das darauf ausgerichtet ist, die Herausforderungen, denen verschiedene Standards der öffentlichen Finanzkontrolle im pazifischen Raum bevorstehen, zu behandeln. Die PRAI wurde im Laufe eines umfassenden Beratungsprozesses in einem Zeitraum von mehr als zwei Jahren unter der Leitung der PASAI und ihrer Mitglieder sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Konsultativforum der Leiterinnen und Leiter der Inselstaaten des Pazifiks (*Pacific Island Leaders' Forum*) entwickelt.

Die Ziele des PRAI bestehen aus dem Folgenden:

1. Aufbau und Erhaltung der öffentlichen Finanzkontrollkapazitäten,
2. Durchführung von kooperativen Prüfungen der Rechnungsführung und von Wirtschaftsprüfungen,
3. Kommunikationsentwicklung und Förderung der Transparenz und Rechenschaftspflicht,
4. Unterstützung der regionalen Kooperation und Koordination.

Der PRAI existierte bereits, als das Sekretariat der PASAI mit Sitz in Auckland, Neuseeland, im Jahr 2010 gegründet wurde, und war Teil von bedeutenden Fortschritten in den folgenden Bereichen:



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 1. Ausbau von Sachkompetenzen

Vier Handbücher (zu Personalmanagement, Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Berichterstattung) sind veröffentlicht und in das abgestufte Weiterbildungsprogramm der PASAI eingebaut worden, das allen PASAI-Mitgliedern und anderen Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI zur Verfügung steht. Das Handbuch zur Finanzkontrolle der AFROSAI-E wurde im Rahmen des Kongresses in Noumea im Oktober 2012 angenommen und wird in das abgestufte Weiterbildungsprogramm im Jahr darauf eingebaut. Leitlinien zum strategischen Management und zu den Aktivitäten werden ebenfalls entwickelt. In den letzten beiden Jahren wurden 101 Prüferinnen und Prüfer von 17 pazifischen ORKB in PASAI-Weiterbildungsprogrammen ausgebildet, welche die Fortbildung auf regionaler und nationaler Ebene in die Zukunft führen werden.



15. PASAI Kongress in Noumea,  
Neukaledonien, 2012







## 2. Kooperative Wirtschaftlichkeitsprüfungen

PASAI hat drei kooperative Wirtschaftlichkeitsprüfungen basierend auf den Leitlinien der INTOSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA) durchgeführt:

- Entsorgung fester Abfälle;
- Zugang zu sicherem Trinkwasser;
- nachhaltige Bewirtschaftung des Thunfischfangs.

Eine vierte regionale Wirtschaftlichkeitsprüfung zur Anpassung an den Klimawandel und Verringerung des Katastrophenrisikos startete im November 2012. Diese kooperativen Prüfungen sind große Errungenschaften für die pazifische Region und auch Zeichen für die bedeutende Aufnahme der Empfehlungen von Prüfungsergebnissen in einer Vielzahl an Ländern.

## 3. Rechenschaftspflicht und Transparenz

Im Oktober 2012 nahm der PASAI-Kongress den neuesten Bericht der PASAI zur Rechenschaftspflicht und Transparenz im pazifischen Raum an. Der Bericht identifizierte eine Reihe positiver und neu aufkommender bewährter Verfahren in der Region. Der Kongress unterstützte die Verwendung der Transparenz- und Rechenschaftspflichtberichte (2009 und 2011) auf allen Ebenen, um die Ergebnisse der Regierungsführung in den pazifischen Staaten zu verbessern.

## Die Zukunft

Die PRAI hat positive Wirkungen auf die Kompetenzen und die Entwicklung der einzelnen ORKB, und es werden laufend Bemessungen durchgeführt, um die umfassenderen Wirkungen des PRAI-Programms zu untersuchen. Die PRAI soll vor 2012/2013 von der PASAI und ihren Entwicklungspartnern evaluiert werden. Diese Evaluierung ist der nächste Schritt, um eine neue Strategie zur langfristigen Aufrechterhaltung der Arbeit der PASAI sowohl auf regionaler Ebene als auch in den einzelnen ORKB und ihren jeweiligen nationalen Systemen zu entwickeln.

Die PASAI ist im INTOSAI-Rahmen fest etabliert. Mit der Unterstützung der internationalen Leiterinnen und Leiter sowie der Entwicklungspartner freut sich PASAI auf die Weiterführung der gemeinsamen und individuellen Bemühungen, um die öffentliche Finanzkontrolle und *Good Governance* im pazifischen Raum zu fördern.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Das Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* beschreibt treffend die gemeinsamen Prinzipien der Zusammenarbeit und des Ausbaus von Sachkompetenzen, welche das Fundament für das PRAI-Programm der PASAI bilden und die ein Teil der bedeutenden Entwicklungen in der öffentlichen Finanzkontrolle im pazifischen Raum waren.

### Abschließende Bemerkungen

Die PASAI gratuliert der INTOSAI zum 60. Jahrestag ihrer Gründung und dem Generalsekretariat zu seinem 50. Jubiläum. Die PASAI möchte den INTOSAI-Mitgliedsstaaten, dem Generalsekretariat und der INTOSAI-Entwicklungsinitiative für ihre Unterstützung und für den Beitrag zur Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle im pazifischen Raum einen besonders herzlichen Dank aussprechen.



## Beitrag der ORKB Niederlande

*Saskia J. Stuiveling*  
*Präsidentin des Rechnungshofes*  
*der Niederlande*

**INTOSAI:  
DER WEG VOM NUTZEN  
FÜR ALLE ORKB HIN ZUM  
NUTZEN FÜR ALLE  
BÜRGERINNEN  
UND BÜRGER**





## Beitrag der ORKB Niederlande

*Saskia J. Stuiveling*

*Präsidentin des Rechnungshofes der Niederlande*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*

*Mitglied*

*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*

*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*

*Unterkomitee I: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau*

*von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*

*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

*Steuerungskomitee des CBC*

*Beobachter*

## INTOSAI: Der Weg vom Nutzen für alle ORKB hin zum Nutzen für alle Bürgerinnen und Bürger

Die INTOSAI wurde im Jahr 1953 von einer Gruppe von ORKB gegründet, die erpicht darauf waren, voneinander zu lernen. Ihr sind zwischenzeitlich immer mehr ORKB beigetreten, und bis zu diesem Zeitpunkt hat unsere Gruppe nun die beachtliche Zahl von 191 Mitgliedern erreicht. Rückblickend können wir beobachten, dass sich die INTOSAI über die Jahre hinweg von einer Organisation, die, mit gebührendem Respekt, hauptsächlich auf ihre eigene Arbeit fokussiert war, zu einer Organisation, die den immer stärkeren Kontakt mit der Welt sucht, verändert hat. Den vorläufig krönenden Höhepunkt dieses Reifeprozesses stellt die Annahme der Resolution zur Rolle von unabhängigen Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Förderung von Wirtschaftlichkeit, der Rechenschaftspflicht, der Wirksamkeit und der Transparenz und der wirksamen Gewinnung und Verwendung von öffentlichen Mitteln zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen dar. Wir gratulieren zu diesem Meilenstein! Insbesondere gratulieren wir ganz herzlich dem Generalsekretariat der INTOSAI und seinem Generalsekretär Josef Moser, der ohne Zweifel sehr viel Energie in diese Anerkennung durch die VN investiert hat.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Viele von uns erkennen die Notwendigkeit an, unserer Organisation eine Richtung zu geben, die Bedeutung von ORKB zu fördern und insbesondere besser darauf zu reagieren, was in der Welt um uns herum passiert. Der Generalsekretär spielte und spielt immer noch eine außerordentliche Rolle bei der Erreichung dieses Ziels; tatsächlich haben sieben österreichische Generalsekretäre hart in diesem Bereich gearbeitet. Ohne sie wären wir nie dort, wo wir jetzt sind.

Es hat eine lange Zeit gedauert, aber die INTOSAI entwickelte sich zu mehr als nur einem Verband von Obersten Rechnungskontrollbehörden. Und wir als Mitglieder genießen die Vorteile jeden Tag: Wir teilen unser Wissen miteinander. Wenn wir denken, dass ein anderes Land uns dabei helfen kann, ein Problem zuhause zu lösen, suchen wir Partner, entwickeln zusammen Strategien, lernen voneinander, versuchen so wirksam wie möglich zum Nutzen unserer Gesellschaft zu arbeiten und führen manchmal gemeinsame Prüfungen grenzübergreifend durch. Speziell im letzten Jahrzehnt haben sich die Kontakte intensiviert und wurden dabei zum Teil durch den allgemeinen Zugang zum Internet sehr erleichtert. Wo wären wir heute ohne das Web und E-Mail?

Besonders wertvolle Beispiele illustrieren unsere gemeinsamen Bemühungen: Wir arbeiteten zusammen, um die globalen Geldmittelflüsse für den Tsunami zu planen und haben uns zusammengeschlossen, um die budgetären Konsequenzen der Kreditkrise in einer Reihe von Ländern zu prüfen und zu vergleichen sowie den Ansatz zu grenzübergreifendem Mehrwertsteuerbetrug zu analysieren. Und niemand von uns denkt, dass unsere Unabhängigkeit in irgendeiner Weise beeinträchtigt wird. Im Endeffekt ist das Gegenteil der Fall.

Es ist nun der Moment gekommen, um den nächsten Schritt zu gehen. Mit der VN-Resolution, die uns Unterstützung bietet, ist es Zeit, einen guten Blick auf die Welt um uns zu werfen. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir unsere Rolle als INTOSAI verbessern können. Die aktuellen Entwicklungen in unserer globalen Umwelt haben die Notwendigkeit unterstrichen, den nächsten Schritt zu gehen, um eine internationale Organisation zu werden. Die entscheidende Frage ist: *Welche globalen Entwicklungen können wir erkennen und wie können wir ihnen als ORKB begegnen?*

Wir stehen mehr und mehr Themen gegenüber, die eine multinationale Antwort verlangen. Wie können ORKB auf einer globalen Bühne agieren, um diese multinationalen Themen zu lösen, wenn es keinen bereits bestehenden Prüfungspfad gibt, Prüfungen jedoch erwünscht, wenn nicht sogar essentiell sind?



Transnationale Probleme, wie beispielsweise vulkanische Aschewolken, Rauchwolken von großflächigen Waldbränden, das Meer überflutende Mülldeponien, illegale Ableitungen von Tankern und Ausflüsse von radioaktiver Kühlungsflüssigkeit, werden immer zahlreicher und sollten auf unserer gemeinsamen Agenda stehen. Zur Zeit gibt es keine globale rechtliche Regelung zu diesen Themen, die mit jener des Seerechts vergleichbar wäre. Im Jahr 1609 schrieb Hugo Grotius in *Mare Liberum*<sup>3</sup>: „*Das Meer ist das gemeinsame Eigentum aller. Es stellt nicht nur einen Rechtsbereich dar, sondern auch ein gemeinsames Interesse und eine gemeinsame Verantwortung.*“

Bis jetzt haben wir die internationale Agenda auf einer Ad-hoc-Basis erstellt. Wir gründeten Task Forces und Arbeitsgruppen, um solche Themen wie die Finanzkrise zu behandeln, und bewältigten sie als Länder getrennt. Die INTOSAI hat bis jetzt noch nicht die Kapazität, Angelegenheiten anzugehen, die über ein bestimmtes Land hinausgehen. Wir führen noch keine globalen Prüfungen durch. Globale Themen sollten global geprüft werden. Wir müssen die Idee aufgeben, dass wir Problemen am besten als individuelle Länder begegnen können. Wir müssen uns in Richtung gemeinsamer Prüfung innerhalb des institutionellen Rahmenwerks der INTOSAI bewegen.

Diese, meiner Meinung nach wünschenswerte, Änderung ist in unserer Reichweite, wenn wir uns von einem Verband nationaler Organisationen zu einer Organisation entwickeln, die in einer Vielfalt an Zusammensetzungen arbeitet, um transnationale Angelegenheiten zu prüfen. Nationale ORKB werden autonome Institutionen bleiben, aber die INTOSAI selbst wird auch eine globale Institution mit ihrer eigenen institutionellen Agenda, um globale Themen zu prüfen.

Wenn wir solch eine Transformation bewerkstelligen, wird die INTOSAI viel mehr sein als lediglich ein Verband von individuellen ORKB. Das Ganze würde bei weitem größer sein als die Summe ihrer Teile: eine Institution mit Zielen und einer Strategie, die Wissen zusammenbringt und teilt, nach einem Programm arbeitet und eine bedeutende Präsenz hat. Die INTOSAI würde der Gesellschaft sogar noch mehr dienen, wenn sie die Themen und die inhärenten Risiken ansprache und ihr Wissen öffnete und teilte. Wir würden eine moderne, empathische Institution im Zentrum der Gesellschaft sein. Indem INTOSAI mit ihrem von ihr selbst zusammengetragenen Wissen transparent agierte, wäre sie eine autoritative Institution.

3 Hugo Grotius: *Mare Liberum* 1609: *over de vrij te bevaren zee en de vrije handel*. Ein einflussreiches Werk in einer Zeit der Piraterie und der Freibeuterei. Grotius legte das Fundament für das internationale Recht. Nach der Veröffentlichung des Werkes wurden die ersten internationalen Vereinbarungen zwischen Staaten in Verträgen festgehalten. Als technische Fortschritte den Aufbau und den Erhalt von Kontakten erleichterten (Verschiffung, Fernschreibung usw.), entstand ein Netzwerk von internationalen Kooperationsverträgen, um das „gemeinsame Interesse“ zu fördern.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



In meiner Vision der Transformation der INTOSAI hat das Generalsekretariat eine bedeutende Rolle zu spielen. Ich bin davon überzeugt, dass wir auf dem richtigen Kurs in unserer Entwicklung von einer relativ konservativen Gruppe von Obersten Rechnungskontrollbehörden zu einer modernen Institution sind, die nicht durch geographische Grenzen eingeschränkt ist. Zusammen müssen wir nun sicherstellen, dass wir uns unter den Fittichen des Präsidiums und des Generalsekretärs trauen, den Schritt zu gehen, um eine globale Institution zu sein. Es ist notwendig, unseren guten Ruf beizubehalten und ihn zu verbessern und für alle Bürgerinnen und Bürger des globalen Dorfs relevant zu werden.





## Beitrag der ORKB Paraguay

# **DIE ERFAHRUNG DER ORKB PARAGUAY IN DER INTOSAI – HERAUSFORDERUNGEN UND ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT**





## Beitrag der ORKB Paraguay

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

## Die Erfahrung der ORKB Paraguay in der INTOSAI

### Herausforderungen und Ziele für die Zukunft

Die INTOSAI ist die zentrale Organisation für die externe öffentliche Finanzkontrolle. Die INTOSAI wurde im Jahr 1953 gegründet, als sich 34 Oberste Rechnungskontrollbehörden und Partnerinstitutionen zum ersten Kongress in Kuba trafen. Gegenwärtig zählt die INTOSAI 191 Vollmitglieder und 4 assoziierte Mitglieder. Nach der Gründung wurde ein institutioneller Rahmen zur Sicherung der Transparenz und zur Steigerung des Wissens der Mitglieder eingesetzt, um die öffentliche externe Finanzkontrolle auf ein weltweit einheitliches Niveau anzupassen und infolgedessen die Position, die Befugnisse und das Prestige der einzelnen ORKB in ihren jeweiligen Ländern zu festigen. Die Stärkung der ORKB ist auch eine Garantie dafür, dass sich die öffentliche Finanzkontrolle in Richtung neuer Ziele vorwärtsbewegt.

Nach dem Fall der langjährigen Militärdiktatur im Jahr 1989 hat die politische und soziale Entwicklung in Paraguay Wandlungen durchlebt, die sich im Laufe der Jahre in progressiver Form zeigten. In dieser Zeit begann eine verheißungsvolle Periode der demokratischen Öffnung, in der weitere entsprechende Maßnahmen der Erneuerung und Modernisierung der Initiativen und Prozesse eingeleitet wurden. Diese Veränderungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten Schritt für Schritt umgesetzt. Auch wenn die Erfahrungen und Kenntnisse im Land nicht auf dem neuesten Stand waren, trugen sie dennoch zu einem allmählichen Prozess der Demokratisierung bei, der bis heute im Land zu spüren ist. Im Jahr 1992 trat schließlich die neue Nationalverfassung in Kraft, welche die demokratischen Prinzipien und Grundfreiheiten rechtlich verankerte. Als Resultat der neuen Entwicklungen im Land erreichte man auch die Entpolitisierung des Militärs und der Polizeikräfte, die Erneuerung des Obersten Gerichtshofes sowie die Einrichtung der *Contraloría General de la República, CGR* (Gesetz Nr. 95/90) und einer Ombudsstelle.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Die Aufgaben der CGR von Paraguay sind in der Verfassung und durch das Gesetz Nr. 276/94 *Grundlagen und Funktionalität der Contraloría General de la República* festgelegt. Dementsprechend fungiert die *Contraloría General de la República* als Kontrollorgan der wirtschaftlichen und finanziellen Aktivitäten des Staates, der Behörden und der Gemeinden. Die CGR betrachtet es als ihre Mission, eine transparente Handhabung des öffentlichen Eigentums durch Kontrollaktivitäten zu fördern, die dem Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger verpflichtet sind. Die Vision der CGR ist es, eine Führungsrolle als Kontrollorgan einzunehmen und angemessene Lösungen für die **Verwendung von öffentlichen Mitteln** anzubieten. Die ORKB Paraguays zählt in ihrem Dienst aktuell 700 Beamtinnen und Beamte, die Leitungsfunktionen werden aktuell von einem *Contralor* und einer *Sub Contralora* besetzt, welche ihre Aufgaben jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren ausüben und vom Nationalkongress gewählt werden.



*Contraloría General*  
der Republik Paraguay

Die zentrale Achse der Aktivität der ORKB ist ein Teil des Makroprozesses staatlicher Finanzkontrolle. Dieser Prozess wurde von den verschiedenen Behörden entwickelt, die mit der Prüfung aller öffentlichen und jener privaten Körperschaften, die staatliche Gelder erhalten, beauftragt sind. Gleichmaßen als Querachse wurde die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in der staatlichen Finanzkontrolle eingeführt.



Die ORKB von Paraguay hat in ihren Anfängen die Festlegung der strukturellen Grundlagen und der institutionellen Qualität in den Vordergrund gestellt, ohne dabei die eigenen budgetären Einschränkungen und die Unerfahrenheit bezüglich der herrschenden Prüfkultur in allen Bereichen außer Acht zu lassen. Ungeachtet dessen haben die neuen Organe der CGR die Wichtigkeit erkannt, Verbindungen mit internationalen Institutionen zu schaffen, welche die ORKB in Organisationen wie der OLACEFS und INTOSAI vereinen. Im Jahr 1998 hat die offizielle Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der ORKB von Paraguay am XVI. INCOSAI in Montevideo, Uruguay, neue **Möglichkeiten einer effektiven Mitwirkung** an der Entwicklung neuer Ansätze und Aktivitäten der INTOSAI eröffnet. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Repräsentanten der CGR die Möglichkeit, in zwei Arbeitsgruppen zu folgenden Themenbereichen mitzuarbeiten: a) Arbeitsgruppe für Umweltprüfung und b) Arbeitsgruppe für Privatisierung.

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass das vorrangige Thema dieses Kongresses die Rolle der ORKB im Kampf gegen die Korruption war und damals auch der Startschuss für die Einführung eines Pflichten- und Verhaltenskodex für Oberste Rechnungskontrollbehörden fiel.

Beginnend mit der Teilnahme am INCOSAI in Montevideo nahm die CGR regelmäßig an den alle drei Jahre stattfindenden Kongressen der INTOSAI sowie an den jährlich stattfindenden Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen teil. Die CGR leistet seit dem Jahr 2001 regelmäßig ihren Beitrag als Mitglied der INTOSAI.

Die IDI (INTOSAI Entwicklungsinitiative) ist ein Organ der INTOSAI, welches verschiedene Arbeitsgruppen zusammenführt, die einerseits aus Spezialisten für Aus- und Weiterbildung und andererseits aus Fachexperten zusammengesetzt sind.

Die Teilnahme der Vertreterinnen und Vertreter Paraguays in den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie der Erfahrungsaustausch und die Präsentationen der Arbeiten waren und sind von großem Wert für die CGR.

Paraguay ist in zwei aufeinanderfolgenden Perioden dazu beauftragt worden, die externe Finanzprüfung der INTOSAI durchzuführen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der ORKB Schweiz waren für die Prüfung des Finanzstatus der Fiskaljahre 2004 und 2007 folgende Repräsentantinnen und Repräsentanten Paraguays zuständig: Atilio Gayoso Jara, Mario Estigarribia und Adriana Hug. Für die Prüfung des Finanzstatus der Fiskaljahre 2007 und 2009 war gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der ORKB Malaysia Atilio Gayoso, *Sub Cont-ralor General*, im Einsatz.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Rahmen des Symposiums der Vereinten Nationen und der INTOSAI im Jahr 2011 in Wien präsentierten die Vertreterinnen und der Vertreter der ORKB Paraguay – Nancy Torreblanca, *Sub Contralora General de la República* und Fabián Forestieri, Leiter der Abteilung für Kontrolle durch Bürgerinnen und Bürger – gemäß der strategischen Priorisierung von Bürgerbeteiligung in der Prüfarbeit und dem Interesse an der Verbesserung einer Politik der Annäherung an die Zivilgesellschaft, einen Beitrag über *Die Erfahrungen Paraguays in der Bürgerbeteiligung*.

Es bleibt hervorzuheben, dass die ORKB Paraguay auch aktiv an den EUROSAI-OLACEFS Konferenzen, welche alle zwei Jahre stattfinden, teilnimmt.

Angesichts des Erfahrungsaustausches, der präsentierten Arbeiten und der direkten Anwendung verschiedener Aspekte, die von der INTOSAI empfohlen wurden, hat die gegenwärtige Leitung der ORKB Paraguay eine positive Bilanz ihrer Mitarbeit in der INTOSAI erreicht. Es ist im Interesse der *Contraloría*, diese Zusammenarbeit mit hoher Intensität fortzuführen, da hierdurch noch mehr und noch bessere Unterstützung in der Umsetzung ihrer Visionen, Ziele und Prioritäten sichergestellt werden kann.

Unter der aktuellen Leitung konzentriert sich die CGR auf thematische Schwerpunkte, die klar konkretisiert sind und die neue Vision eines öffentlichen Kontrollsystems abbilden. Diese neuen Themen sind zum Beispiel Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Prüfung der natürlichen Ressourcen, Umweltschutz und die Verbesserung von Prüfungsstandards.

In diesem Sinn unterstreicht die *Contraloría General* der Republik Paraguay die Notwendigkeit, dass die INTOSAI die neuen technologischen Werkzeuge aufgreift und diese als effektive Möglichkeit betrachtet, weltweit mit verstärkter Intensität zwischen den ORKB zu interagieren. Die INTOSAI soll dadurch auch zur fähigen und passenden „Stimme“ in der großen Aufgabe des globalen Kampfes gegen die Korruption werden.

Wir sind davon überzeugt, dass die INTOSAI einen enormen Beitrag zur qualitativen Verbesserung der ORKB und zur Förderung der Demokratie weltweit leistet und geeignete Antworten im Kampf gegen die Korruption bereitstellt. Deshalb möchten wir die ORKB zur Intensivierung der Zusammenarbeit untereinander ermutigen, um den großen Herausforderungen der Zukunft sowie den berechtigten Forderungen der Gesellschaft gerecht werden zu können.



## Beitrag der ORKB Polen

*Jacek Jeziarski*

*Ehemaliger Präsident der Obersten  
Rechnungskontrollbehörde von Polen (NIK)*

# ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT VON ORKB SEIT 1953 / 1963 – 60 JAHRE INTOSAI / 50 JAHRE GENERALSEKRETARIAT







## Beitrag der ORKB Polen

*Jacek Jezierski*  
*Ehemaliger Präsident der Obersten*  
*Rechnungskontrollbehörde von Polen (NIK)*

*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle* *Vorsitz*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)* *Mitglied*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung*  
*durch freiwillige Peer Reviews*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*  
*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953 / 1963 – 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat

Lassen Sie mich meine Überlegungen zur INTOSAI als globale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden mit ein paar allgemeinen Beobachtungen beginnen.



Delegation der ORKB Polen unter der Leitung des ehemaligen Präsidenten Jacek Jezierski bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung in Wien, Österreich, 2011



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Als Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Polen (NIK) muss ich zugeben, dass meine Institution trotz dessen, dass sie der INTOSAI seit dem Ende der 1950er Jahre angehört, eine lange Zeit lang nicht an einer echten Zusammenarbeit beteiligt war, da ihre Mitgliedschaft auf sehr formelle Kontakte auf der höchsten Leitungsebene bebeschränkt war. In den 1970er Jahren war der damalige Präsident der NIK sogar ein Mitglied des INTOSAI-Präsidiums, was allerdings weder zur Förderung der demokratischen Ideen der INTOSAI in Polen noch zur Sammlung von Informationen zur Organisationsweise von Obersten Rechnungskontrollbehörden in anderen Ländern und zu ihren Mandaten und Arbeitsmethoden führte (soweit wir wissen, wurde die Deklaration von Lima aus dem Jahr 1977 erst im Jahr 1992 ins Polnische übersetzt!).

Die Einstellung der NIK zu internationalen Beziehungen änderte sich signifikant nach den demokratischen Änderungen in Polen zu Beginn der 1990er Jahre. Zu diesem Zeitpunkt begann die NIK, mit anderen ORKB zu kooperieren, nämlich sowohl bilateral als auch auf der regionalen Ebene, und beteiligte sich auch an Initiativen von internationalen Organisationen wie der INTOSAI und der EUROSAI.

Diese beiden Organisationen haben sich im Laufe der beiden Jahrzehnte ebenfalls sehr verändert. Die Änderungen sollten zum Teil mit den neuen Einstellungen ihrer Mitglieder zur internationalen Zusammenarbeit in Verbindung gebracht werden, die auf den demokratischen Entwicklungen in ihren Ländern – wie am Beispiel des NIK veranschaulicht – gründeten. Eine Gruppe an ORKB, die an einer echten Zusammenarbeit statt an einer formalen Mitgliedschaft in der INTOSAI interessiert ist, ist stark angewachsen. Neu gegründete ORKB von ehemals totalitären Ländern, und zwar nicht nur von Zentral- und Osteuropa, sondern auch von anderen Teilen der Welt, hörten auf, die Rolle passiver Mitglieder von internationalen Organisationen zu spielen, und wurden zu deren aktiven Zentren, begierig nach dem Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren. Zahlreiche Arbeitsgruppen entstanden damals in der INTOSAI als Ergebnisse der Themen und Empfehlungen des INCOSAI, um die Interessen der ORKB bezüglich spezifischer Themenbereiche anzugehen.

Die Arbeitsgruppe Umweltprüfung, die im Jahr 1992 gegründet wurde und in der die NIK Mitglied ist, stellt ein ausgezeichnetes Beispiel dafür dar, wie die INTOSAI zum Austausch von Wissen und von Erfahrungen in Bezug auf die Herausforderungen beiträgt, denen ORKB zur Zeit gegenüberstehen, wie beispielsweise neue gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse der modernen Welt, die auch Prüfobjekte sein sollten. Die Arbeitsgruppe hat ein paar Dutzend Leitfäden ausgearbeitet, die Empfehlungen und Beispiele umfassen, welche auf Umwelt-



prüfungen und auf Prüfungen der nachhaltigen Entwicklung<sup>4</sup> ausgerichtet sind. Die Gruppe organisiert Seminare und Weiterbildungen und stellt ein Forum zum Austausch von Wissen und Erfahrungen zur Verfügung. Sie initiierte auch die erste globale Prüfung, in der ORKB aus allen Teilen der Welt mitwirkten<sup>5</sup>. Daneben arbeitet die Gruppe eng mit externen Partnern zusammen. Ihre Vertreterinnen und Vertreter nahmen beispielsweise am globalen Umweltgipfel im Jahr 2002 in Johannesburg, dem Weltkongress zu den Themen Recht, Gerechtigkeit und Regierungsführung für ökologische Nachhaltigkeit und am globalen Umweltgipfel in Rio de Janeiro im Jahr 2012<sup>6</sup> teil.

Oberste Rechnungskontrollbehörden und ihre Organisationen sind heutzutage kein geschlossener Kreis von Finanzspezialisten. Die Prüfung des öffentlichen Sektors verlangt umfassendes Wissen und Erfahrungen in zahlreichen Disziplinen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung hat wie die Zusammenarbeit mit externen Partnern an Bedeutung zugenommen, und dies wurde auch in der Kommunikationsstrategie der INTOSAI widerspiegelt.

Die globale Revolution in den Kommunikationstechnologien, die seit den letzten Jahren beobachtet werden kann, hat auch die Funktionsweise der INTOSAI stark beeinflusst. Die Beziehungen zwischen den INTOSAI-Mitgliedern wurden dank neuer Kommunikationswege einfacher. Die Zusammenarbeit innerhalb der INTOSAI ist nicht mehr so formalisiert wie früher, und ihre Akteurinnen und Akteure sind nicht mehr lediglich Vertreterinnen und Vertreter der höchsten Führungsriege oder der Abteilungen für internationale Beziehungen. Heutzutage findet die Zusammenarbeit in der INTOSAI auf zahlreichen Ebenen statt, angefangen von den Leiterinnen und Leitern von ORKB bis hin zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die direkt in der Prüfung und in der Weiterbildung beteiligt sind, was – wer weiß – die größten Auswirkungen auf die schlussendlichen Ergebnisse der Zusammenarbeit haben kann.

---

4 Wie z.B. die Prüfung der Biodiversität und der nachhaltigen Energie, die Reaktion von Regierungen auf den Klimawandel, die Umsetzung von multilateralen Umweltabkommen.

5 Die Prüfung war Themen des Klimawandels gewidmet. 14 ORKB nahmen daran teil: Australien, Brasilien, Estland, Finnland, Griechenland, Indonesien, Kanada, Norwegen, Österreich, Polen, Slowenien, Südafrika, die USA und das Vereinigte Königreich.

6 In Rio de Janeiro stellte die Gruppe den Bericht *Improving National Performance: Environmental Auditing Supports Better Governance and Management* vor.



Delegierte der ORKB Polen beim  
20. VN/INTOSAI Symposium in  
Wien, Österreich, 2009



## Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Im Jahr 2004 nahm die INTOSAI ihren ersten Strategischen Plan für den Zeitraum 2004-2010 an. Dieser definierte die Werte der Organisation und legte die grundlegenden strategischen Ziele fest, auf die sich ihre Aktivitäten konzentrieren sollten. Die Entwicklung des Plans inspirierte das Präsidium der EUROSAI, in der die polnische ORKB die Ehre hatte, den Vorsitz in den Jahren 2008-2011 innezuhaben. Wir waren der Meinung, dass die EUROSAI als Regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI aktiv in der Umsetzung des Strategischen Plans teilnehmen sollte. Wir dachten auch, dass dies gleichzeitig auf zwei Arten geschehen könnte: durch direkte Einbindung unserer Mitglieder in die Initiativen der INTOSAI sowie durch die Umsetzung unseres eigenen regionalen strategischen Plans, der zu einem großen Ausmaß mit jenem der INTOSAI vereinbar wäre. Während wir die Arbeiten zur Entwicklung des Strategischen Plans der EUROSAI aufnahmen, entschlossen wir uns dazu, uns auf die Erfahrungen der INTOSAI zu stützen. Aus diesem Grund luden wir die Vertreterinnen und Vertreter des Generalsekretariats der INTOSAI ein, damit sie zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern jener europäischen ORKB, die bei der Entwicklung des ersten Strategischen Plans der INTOSAI eingebunden waren, ein Teil des strategischen Planungsteams zur strategischen Planung würden. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen ermöglichten es, den Strategischen Plan der EUROSAI auf eine reibungslose und wirksame Weise zu erarbeiten. Wir nahmen an, dass die EUROSAI als Regionale Arbeitsgruppe der INTOSAI dieselben strategischen Ziele haben sollte. Zur gleichen Zeit wurde entschieden, dass das Ziel betreffend die fachlichen internationalen Normen die Umsetzung von Normen eher fördern und erleichtern sollte als den Fokus auf deren Erarbeitung zu legen – sodass keine Überschneidung mit der Arbeit der INTOSAI entstehen würde. Gleichzeitig wurde, als Aktivitäten



und Projekte mit den einzelnen Zielen der EUROSAI vorgeschlagen wurden, ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, nicht mit den INTOSAI-Initiativen zu kollidieren, sondern die wirksame Nutzung ihrer Produkte zur weiteren Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle in der europäischen Region zu maximieren.

Nicht nur die EUROSAI, sondern auch andere Regionale Arbeitsgruppen entwickeln ihre eigenen strategischen Pläne. Das beweist, dass die INTOSAI als einflussreiche Partnerin wahrgenommen wird, deren Beispiel gefolgt und deren Stimme gehört wird. Ihre neue Strategie sowie ihre Initiativen, die innerhalb dieser Struktur unternommen werden, sind dazu gedacht, die INTOSAI auf dem internationalen Parkett sichtbar zu machen.

Die Bemühungen, die von dem Generalsekretär der INTOSAI während des Zeitraums der strategischen Planung 2004-2010 unternommen wurden, führten zur Einbindung der Deklarationen von Lima und Mexiko – zwei Schlüsseldokumente der INTOSAI – in internationales Recht: Am 22. Dezember 2011 nahm die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* an. Damit erkennt die Generalversammlung zum ersten Mal ausdrücklich an, dass Oberste Rechnungskontrollbehörden ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind. Auf diese Weise wurde die Bedeutung der ORKB bei der Förderung der Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Rechenschaftspflicht und Transparenz der öffentlichen Verwaltung unterstrichen. Zur selben Zeit ermutigten die Vereinten Nationen die Mitgliedsstaaten, die in den Deklarationen von Lima und Mexiko festgelegten Grundsätze anzuwenden sowie die Zusammenarbeit mit der INTOSAI namentlich im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen zu intensivieren.

EUROSAI-Seminar zu  
Kommunikation von ORKB mit der  
Öffentlichkeit mittels der Medien  
in Warschau, Polen, 2011





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Eine andere unstrittige Errungenschaft der INTOSAI in den letzten Jahren ist die Entwicklung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs), deren Förderung und Umsetzung ein Garant für die Qualität der Arbeit von ORKB sein kann, zu deren Bedeutung beitragen und die öffentliche Finanzkontrolle weiter stärken kann. In Folge des INCOSAI 2010 und der Annahme von 37 neuen ISSAIs verfügt die INTOSAI nun über einen umfassenden Rahmen an Normen und Richtlinien. Damit die ISSAIs als gemeinsamer Referenzrahmen verwendet werden können, müssen diese gemeinsam mit ihrem Nutzen den ORKB und ihren externen Partnern bekannt sein. Um das zu erreichen, schlug das Generalsekretariat eine Initiative vor, *Executive Summaries* der Normen zu erarbeiten, sodass diese klar und einfach zu handhaben sind. Darüber hinaus umfasst der zweite Strategische Plan der INTOSAI für die Jahre 2011-2016 die Umsetzung der ISSAIs als eine der sechs Prioritäten der INTOSAI.

### Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Die Herausforderungen der INTOSAI und ihrer einzelnen Mitglieder haben sich nicht stark geändert. Es gibt immer noch Fälle, bei denen die Unabhängigkeit von ORKB gefährdet ist, und es gibt Beispiele bewusster Aktivitäten, im Rahmen derer versucht wird, die Rechte und das Mandat von ORKB zu schwächen. Darüber hinaus trägt die Finanz- und Wirtschaftskrise, von der zahlreiche Länder betroffen sind, zusätzlich zum Druck bei, unter dem ORKB stehen, da sie beweisen müssen, dass sie ihre Ressourcen bestmöglich wirksam einsetzen. Die Erwartungen bezüglich ihrer Arbeit steigen, da die Gesellschaft, die Medien und die nationalen Gesetzgebungen hoffen, dass ORKB wesentlich zu einer wirksameren Nutzung von öffentlichen Ressourcen, besserer Regierungsführung und zur Korruptionsbekämpfung beitragen werden.



## Beitrag der ORKB Portugal

*Guilherme d'Oliveira Martins*

*Präsident des Tribunal de Contas von Portugal*

# ENTWICKLUNG DER GLOBALEN ZUSAMMENARBEIT: DIE SICHTWEISE UND DIE ERFAHRUNGEN DES *TRIBUNAL DE CONTAS* VON PORTUGAL







## Beitrag der ORKB Portugal

*Guilherme d'Oliveira Martins*  
*Präsident des Tribunal de Contas von Portugal*

*EUROSAI* *Vorsitz*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*  
*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*

## Entwicklung der globalen Zusammenarbeit: Die Sichtweise und die Erfahrungen des *Tribunal de Contas* von Portugal

### Einleitung

Die INTOSAI feiert im Jahr 2013 ihren 60. Jahrestag. Das ist ein Ereignis, das einen historischen Meilenstein darstellt, der jede ORKB mit Stolz erfüllen sollte.

Das *Tribunal de Contas* von Portugal, ein Gründungsmitglied der INTOSAI, war viele Jahre lang der Meinung, dass Impulse sowie eine engagierte und freiwillige Beteiligung in den internationalen Kooperationsinitiativen unter den ORKB sowohl multilateral als auch bilateral prioritär sind. Es ist daher in einer Lage, all die gegenseitigen Vorteile zu erkennen und zu beobachten, die sich daraus ergeben.

Von dieser Perspektive aus möchten wir gerne die Entwicklung der globalen Zusammenarbeit von ORKB bezeugen.

#### 1. Die Zusammenarbeit im Dienste der Prüfungskompetenz und der Anerkennung der Rolle von ORKB

Seit ihrer Gründung hat sich die INTOSAI auf höchst bedeutende Weise, sowohl hinsichtlich der Anzahl ihrer Mitglieder als auch in Bezug auf die Wirkung der durchgeführten Aktivitäten, entwickelt. Die Erweiterung auf der geografischen Skala brachte die Notwendigkeit der Gründung der Regionalen Arbeitsgruppen von ORKB mit sich, die schrittweise über verschiedene Regionen hinweg stattfand. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen, die im Laufe der bisher abgehaltenen zwanzig Kongresse angenommen wurden, veranschaulichen die Vertiefung der Überlegungen innerhalb der INTOSAI.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Rahmen der technischen und methodischen Leitlinien sollte hervorgehoben werden, wie wichtig die Normen für die öffentliche Finanzkontrolle (ISSAIs) sind, die im Einklang mit einem System entwickelt worden sind, das sich auf solide technische Konzepte und auf die Grundprinzipien der INTOSAI stützt.

Viele andere Aktivitäten verdienen es hervorgehoben zu werden und manche sogar aufgrund ihres wegbereitenden Charakters, wie beispielsweise jene, die im Bereich der Umweltprüfung durchgeführt wurden.

Es sollte bemerkt werden, dass die internationale Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle durch ORKB immer aktiv und konstruktiv durch das Generalsekretariat der INTOSAI, das vom österreichischen Rechnungshof geführt wird, unterstützt wurde.

### 2. Die Sichtweise und die Erfahrungen des Tribunal de Contas von Portugal

In seinen Dokumenten zur strategischen Planung ist das *Tribunal de Contas* von Portugal der Meinung, dass die verstärkte Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen eine der relevanten Aktivitäten für ihre Tätigkeiten ist. Im Rahmen der INTOSAI ist die Zusammenarbeit in Form unterschiedlicher Initiativen durchgeführt worden, wie beispielsweise durch bilaterale und informelle Kontakte, welche ORKB häufig durch den vielfältigen Austausch von Informationen und Erfahrungen untereinander entwickeln.

In einer direkteren Form war das *Tribunal de Contas* von Portugal zwölf Jahre lang als Mitglied des Präsidiums der INTOSAI (1995-2007) tätig.



Sitzung des INTOSAI-Komitees für Prüfungsnormen (ASC) in Lissabon, Portugal, 2002





Im Rahmen der INTOSAI-Strukturen nahm das *Tribunal de Contas* von Portugal auch an der Arbeit des Komitees für Prüfungsnormen und am Unterkomitee für die Unabhängigkeit von ORKB teil und ist ein Mitglied der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden. Mit Hinblick auf seine Mitgliedschaft im Lichte einer aktiven Teilnahme war das *Tribunal de Contas* von Portugal immer der Meinung, dass Initiativen, die zur Einreichung von Vorschlägen bezüglich Diskussionsthemen und zur Erarbeitung von Beiträgen zu Themengebieten, die in den Kongressen davor behandelt worden waren, gedacht waren, von höchstem Interesse wären, und führte sie dementsprechend aus.

Aus der Perspektive der Verfolgung der grundlegenden Ziele, die mit der globalen Zusammenarbeit von ORKB zusammenhängen, hat das *Tribunal de Contas* von Portugal Aktivitäten entwickelt, welche die Zusammenarbeit in Bereichen wie der Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Gemeinschaft portugiesisch sprechender Länder und der Regionalen Arbeitsgruppen von INTOSAI, mit besonderem Fokus auf die EUROSAI, unterstützten.

Im Rahmen der Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Gemeinschaft portugiesisch sprechender Länder wird die Zusammenarbeit bilateral und multilateral ausgeführt. Diese Organisation, die am 29. Juni 1995 gegründet wurde, ist seit 2009 ein assoziiertes Mitglied der INTOSAI. Diese Mitgliedschaft wurde mit dem Mitgliedschaftszertifikat der INTOSAI vom 16. November 2009 anerkannt.



5. Generalversammlung der ORKB portugiesisch sprechender Länder in Lissabon, Portugal, 2008



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Das *Tribunal de Contas* von Portugal ist auch ein Zentrum für Studien und der Weiterbildung innerhalb der Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden der Gemeinschaft portugiesisch sprechender Länder, die Weiterbildungsaktivitäten strukturellen Charakters durchführt (Praktika und Weiterbildungskurse), welche mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Kapazitäten, den öffentlichen Sektor mittels der Rechnungskontrollbehörden der portugiesisch sprechenden Länder zu prüfen, fördern werden.



Sitzung des Kontaktausschusses  
der Leiterinnen und Leiter der  
ORKB der Europäischen Union  
in Estoril, Portugal, 2012





Im Zusammenhang mit der EUROSAT, deren Vorsitz Portugal bis 2014 innehat, sollten einige bedeutende Aktivitäten im Rahmen des Strategischen Plans 2011-2017 hervorgehoben werden, insbesondere jene zur Entwicklung der institutionellen Kompetenzen von ORKB und zur Verbreitung der Anwendung der ISSAIs auf internationaler Ebene. Es ist auch erwähnenswert, dass das Generalsekretariat der INTOSAI eine hilfreiche Zusammenarbeit ermöglicht hat, insbesondere im Rahmen des Zielteams 4 (Führung und Kommunikation), nämlich in Bezug auf die Überarbeitung der Website.

Wir würden auch gerne die Tatsache betonen, dass das *Tribunal de Contas* von Portugal ein Mitglied der OLACEFS, der Lateinamerikanischen und Karibischen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden, ist, an deren Initiativen es regelmäßig teilgenommen hat. Es sollte auch speziell auf die regelmäßige Organisation der EUROSAT-OLACEFS Konferenzen verwiesen werden.

Das *Tribunal de Contas* von Portugal ist erfreut, anmerken zu können, dass es tatsächlich einen Trend zur Festigung der Zusammenarbeit zwischen den Regionalen Arbeitsgruppen gibt. Wir würden gerne (aktuell) die 3. EUROSAT-ARABOSAT Konferenz in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, vom 29. bis 30. März 2011, und die 1. ASOSAT-EUROSAT Konferenz in Istanbul, Türkei, vom 22. bis 24. September 2011 hervorheben.

### 3. Zukünftige Herausforderungen

Im Dezember 2011 erkannte die Generalversammlung der Vereinten Nationen *die wichtige Rolle von Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung, welche die Verwirklichung der nationalen Entwicklungsziele und -prioritäten ebenso wie der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele, fördert* (Nr. 2, Resolutionsentwurf II) an.

Das Tempo der Änderungen im wirtschaftlichen und sozialen Bereich, in dem ORKB ihre Aktivitäten durchführen, hat sich erhöht und führt zu einem hohen Maß an Unberechenbarkeit, wobei sich diese Änderungen schnell auf unterschiedliche Regionen in der ganzen Welt auswirken. In diesem Prozess besteht die hauptsächliche Herausforderung für die Zukunft der INTOSAI sicherlich daraus, die Probleme ihrer Mitglieder zu behandeln.

Globale Phänomene wie die Finanzierungsschwierigkeiten im öffentlichen Sektor, die gegenseitige Abhängigkeit des öffentlichen und privaten Sektors oder



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Klimaänderungen können wirksam nur durch (ebenso) globale Bemühungen aufgegriffen werden. Obwohl dies eine wichtige Herausforderung für die INTOSAI ist, ist dies auch ihre hauptsächliche Bestimmung. Im Laufe ihres 60-jährigen Bestehens konnten immer wieder wirksame Reaktionswege gefunden werden.

### Schlussfolgerung

Als Vorsitzender der EUROSAI gratuliert das *Tribunal de Contas* von Portugal der INTOSAI ganz herzlich zu diesen bedeutenden Ereignissen, die im Jahr 2013 gefeiert werden.

Der Strategische Plan der EUROSAI 2011-2017 ist zur Zeit in der Erarbeitungsphase. Es ist der erste strategische Plan dieser Regionalen Arbeitsgruppe und war für die Mobilisierung aller Bemühungen eine echte Herausforderung. Wir hoffen, dass die Ergebnisse den gesamten geografischen Ursprungsraum erfassen werden und auch für andere Regionen in der ganzen Welt von Nutzen sind.

Wie der Vorsitzende der INTOSAI, Terence Nombembe, während des EUROSAI-Kongresses in Lissabon im Jahr 2011 bemerkte, ist es das Ziel der EUROSAI, die Zusammenarbeit unter ORKB zu sichern, und zwar nicht nur unter den europäischen ORKB. Dadurch würden die Bedingungen für die kontinuierliche Stärkung der Erreichung der INTOSAI-Ziele geschaffen werden.



## Beitrag der ORKB Saudi-Arabien

*Osama Jafar Faqeeh*  
*Präsident des General Auditing Bureau*  
*Königreich Saudi-Arabien*

# ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN ORGANISATION DER OBERSTEN RECHNUNGS- KONTROLLBEHÖRDEN (INTOSAI)







## Beitrag der ORKB Saudi-Arabien

Osama Jafar Faqeeh  
 Präsident des General Auditing Bureau  
 Königreich Saudi-Arabien

*Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)* *Vorsitz*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*  
*Unterkomitee I: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den*  
*Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Entwicklung der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI)

### Entstehung der Organisation

Anfang der 50er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts ergriffen mehrere ORKB die Initiative, inoffiziell über die Gründung eines internationalen Forums zu beraten, durch das sich fachlicher Wissens- und Erfahrungsaustausch, verstärkte Kooperation sowie Koordination und Dialog realisieren lassen. Gekrönt wurden diese Bemühungen im Jahre 1953 während einer Konferenz in der kubanischen Hauptstadt Havanna mit der Gründung der INTOSAI, einer unabhängigen, nicht gewinnorientierten Organisation mit 29 Obersten Rechnungskontrollbehörden aus vier Kontinenten als Mitglieder. Im Laufe der letzten sechs Jahrzehnte stieg die Anzahl der Mitglieder stetig an, um heute insgesamt 191 ORKB zu umfassen, die fast den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen entsprechen.

Seit ihrer Gründung wurde der INTOSAI die uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Unterstützung ihrer Gründerstaaten – und hier vor allem des österreichischen Rechnungshofes – zuteil. Das besondere Interesse Österreichs an der Arbeit der



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

INTOSAI spiegelte sich in seinem Antrag wider, den österreichischen Rechnungshof zum Sitz des Generalsekretariats der INTOSAI werden zu lassen. Während des sechsten Kongresses der INTOSAI, dem INCOSAI in Tokio im Jahre 1968, wurde dem Antrag stattgegeben und beschlossen, dass damit auch der Präsident des österreichischen Rechnungshofes fortan die Position des Generalsekretärs der INTOSAI einnehmen und die Organisation weltweit offiziell vertreten soll.

### Zentrale Werte der Organisation

Zusammenarbeit sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch gehören seit jeher zu den Hauptprinzipien der INTOSAI, die sich auch in ihrem Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* widerspiegeln. Dieses Motto zeugt vom unerschütterlichen Glauben aller INTOSAI-Mitglieder an die Wichtigkeit der Zusammenarbeit, wie auch von deren Überzeugung um den Vorteil von Kommunikation, fachlichem Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen der INTOSAI und anderen regionalen, wie auch internationalen Organisationen, ohne dabei die Grundprinzipien und zentralen Werte der INTOSAI, Unabhängigkeit, Integrität, Zusammenarbeit, Professionalität, Glaubwürdigkeit, Inklusivität und Innovation zu gefährden.

Diese Überzeugung konnte die INTOSAI 1962 in die Praxis umsetzen, als es zum ersten Treffen zwischen ihr und dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) kam, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die Ziele, Grundsätze und Rolle dieser aufstrebenden Organisation darzustellen. Das Treffen führte in weiterer Folge zur Vereinbarung, die INTOSAI als unabhängige internationale Nichtregierungsorganisation zu klassifizieren und anzuerkennen.

Durch intensive Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedern gelang es der INTOSAI in den vergangenen sechs Dekaden, ihre Aufgaben auszuweiten und ihre gewichtige fachliche Rolle auszufüllen. Ihren Auftrag erfüllt die INTOSAI durch folgende Organe: Kongress, Präsidium, Generalsekretariat, sieben Regionale Arbeitsgruppen, Komitees und Task Forces.

Nachstehende Ausführungen zu den wichtigsten Errungenschaften der INTOSAI und ihrem stetigen Streben, zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter zu werden, reflektieren anschaulich, welche Rolle diese Organisation im Bereich der externen öffentlichen Finanzkontrolle einnimmt:



## I. Verabschiedung der Deklarationen von Lima und Mexiko

Im Jahre 1977 verabschiedete der Kongress der INTOSAI einstimmig die berühmte Deklaration von Lima, welche die Grundprinzipien der INTOSAI beinhaltet und die Bedeutung der Unabhängigkeit, der Aus- und Weiterbildung sowie des Austausches von Wissen und Erfahrung unter den Mitgliedern der INTOSAI betont.

2007 folgte die Deklaration von Mexiko, um das Verständnis der Unabhängigkeit zu verankern und die grundlegenden Prinzipien einer soliden externen öffentlichen Finanzkontrolle im Einklang mit international anerkannten Normen festzulegen. Außerdem beauftragte der Kongress das Generalsekretariat, sich bei den Vereinten Nationen (VN) um die Aufnahme beider Deklarationen in ein offizielles VN-Dokument zu bemühen.

## II. INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI)

Im Bewusstsein um die Wichtigkeit zum Ausbau der institutionellen Kompetenzen ihrer Mitglieds-ORKB, besonders jener in Entwicklungsländern, beizutragen und kompetentes Fachpersonal auszubilden, um die zahlreichen Aufgaben der öffentlichen Finanzkontrolle in Umsetzung von *Best Practices* zu erfüllen, rief der INCOSAI in Australien 1986 ein Komitee ins Leben, der das Präsidium der INTOSAI mit dem Auftrag, eine eigene Entwicklungsinitiative herauszukristallisieren, die Informationsaustausch, Beratung, Organisation von Schulungen, Erstellung von Trainingsprogrammen und Ausbildung von Lehrkadern in allen Bereichen der externen öffentlichen Finanzkontrolle, und zwar besonders in Entwicklungsländern, als Kernaufgabe haben soll.

## III. Strategische Planung

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der INTOSAI wurde im Jahre 2004 der erste strategische Plan der Organisation verabschiedet. Dieser Plan stellt den wichtigsten Wendepunkt in der Geschichte der INTOSAI dar, da die Annahme dieses ersten Strategischen Planes eine umfassende Reorganisation der INTOSAI zur Folge hatte, durch die ihre Komitees und Regionalen Arbeitsgruppen nunmehr eng mit den strategischen Zielen der INTOSAI verbunden wurden.

Der Strategische Plan umfasst vier Hauptziele und eine Vielzahl von daraus resultierenden Sekundärzielen. Dadurch wurden die Bemühungen der INTOSAI gebündelt und ihr zukünftiger Weg vorausgezeichnet, um die INTOSAI zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter werden zu lassen.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

So strebt das erste strategische Ziel die Förderung starker ORKB und die Annahme und Umsetzung internationaler fachlicher Normen an. Das zweite Ziel des Strategischen Planes konzentriert sich hingegen auf den institutionellen Ausbau von Kapazitäten und Sachkompetenzen der ORKB, um sie zu befähigen, die ihr übertragenen Aufgaben im Einklang mit geltenden *Best Practices* zu erfüllen und sich um Weiterbildung und Ausbildung kompetenter Kader zu bemühen. Im dritten Ziel des Planes wird die Wichtigkeit des Wissens- und Informationsaustausches für die Gewährleistung einer fortlaufenden Entwicklung und Verbesserung betont.

Während sich die drei ersten strategischen Ziele konkreten Fachbereichen der Arbeitspraxis der INTOSAI widmen, stützt sich die Achse des vierten Zieles auf die ernsthaften Bemühungen, durch eine koordinierte Steuerung aller Arbeitsabläufe aus der INTOSAI eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter zu machen. Dadurch soll eine Kongruenz aller strategischen Ziele des Planes geschaffen werden. Hierbei betont das vierte Ziel, dass die Organisation und Steuerung der INTOSAI dergestalt sein soll, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Abläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie und Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKB gefördert werden.

#### IV. Rolle des Finanz- und Verwaltungskomitees der INTOSAI

2004 übertrug der INTOSAI-Kongress dem Finanz- und Verwaltungskomitee die Verantwortung der Umsetzung des vierten strategischen Zieles. Zum Vorsitzenden des Komitees wurde der Präsident des Rechnungshofes des Königreichs Saudi-Arabien ernannt, der auch die Position des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums innehat. Die derzeitige Zusammensetzung des Finanz- und Verwaltungskomitees umfasst neben der ORKB Saudi-Arabien auch die ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika (stellvertretender Vorsitz), die ORKB von China, Norwegen, Ecuador und als zusätzliche Ex-Officio Mitglieder Mexiko und den Generalsekretär.

Im Zuge seines Strebens nach der Verwirklichung dieses Zieles erarbeitete das Komitee ein Entwicklungs- und nachhaltiges Verbesserungsprogramm, um Neuerungen im Fachbereich der Organisation sowie den Ansprüchen des einundzwanzigsten Jahrhunderts begegnen zu können.

Das Komitee setzte auf moderne Organisationspraktiken, die eine aktive Teilnahme fördern, zeitnahe Entscheidungsprozesse begünstigen und durch die Annahme einer Politik der strategischen Planung und damit verbundenen Maß-



nahmen eine effiziente Erledigung aller Aufgaben gewährleisten. Dabei werden *Best Practices* Modelle befolgt und Bemühungen unternommen, die notwendige konstante Finanzierung aller Aktivitäten der INTOSAI abzudecken. Auch wird das Potential des Generalsekretariats zur Verbesserung der Kommunikation, der Koordination und der Nachverfolgung gestärkt, um allen Mitglieds-ORKB sowie den regionalen Arbeitsgruppen, Komitees und Task Forces zu ermöglichen, ihre jeweiligen Aufgaben und damit die Ziele des Strategischen Planes im Einklang mit den Beschlüssen und Entscheidungen des Präsidiums und des Kongresses effizient und effektiv umzusetzen.

In diesem Zusammenhang hat das Finanz- und Verwaltungskomitee aus seinen Mitgliedern zwei weitere Komitees gebildet: Ersteres erhielt den Auftrag, den zweiten Strategischen Plan (2011-2016) der INTOSAI zu erstellen, während das zweite mit dem Kontakt und dem Dialog mit der Gebergemeinschaft betraut wurde, damit die Beschaffung und Koordinierung der für die Unterstützung der ORKB, besonders in Entwicklungsländern, notwendigen finanziellen und technischen Mittel garantiert werden können. Hierzu wurde das Generalsekretariat der INTOSAI ersucht, notwendige Änderungen in den Statuten und der Finanzordnung der INTOSAI vorzuschlagen, um deren Inhalte an die Zielvorgaben des Strategischen Plans der INTOSAI anzugleichen.

Außerdem beschloss das Finanz- und Verwaltungskomitee in seinem Bestreben, Horizonte der Zukunft zu erkunden und die für die Umsetzung der Aufgaben und Initiativen der INTOSAI sowie ihrer Komitees notwendigen finanziellen Mittel nachhaltig sichern zu können, eine eigene hochrangige Task Force zu gründen. Diese steht unter dem Vorsitz des norwegischen Rechnungshofpräsidenten und umfasst als Mitglieder die Vorsitzenden aller vier strategischen Ziele sowie den INTOSAI-Generalsekretär. Aufgabe dieser Task Force ist es, eine umfassende Studie zur derzeitigen finanziellen Situation der INTOSAI zu erstellen, mit speziellem Augenmerk auf genügend Finanzierung, um auch in Zukunft alle Aktivitäten der INTOSAI effizient erledigen zu können. Finanzierungsquellen sollen realitätsnah geprüft werden, damit auch in Zukunft Bedürfnisse der INTOSAI-Mitglieder gedeckt und sie in ihrem Potential zur Realisierung der angenommenen strategischen Ziele gestärkt werden können.

#### V. Kooperationsinitiative zwischen INTOSAI und Gebergemeinschaft

Im Bewusstsein um die Wichtigkeit von Zusammenarbeit und Bemühungen um den Kapazitätsausbau von Mitglieds-ORKB, und zwar besonders jener in Entwicklungsländern, strebte die INTOSAI eine strategische Partnerschaft mit anderen regi-

3. Sitzung des INTOSAI Finanz- und Verwaltungskomitees in Riad, 2006





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

onalen und internationalen Organisationen an, um die Kooperation in Bereichen von gemeinsamem Interesse zu festigen. In Übereinstimmung mit den Grundprinzipien und zentralen Werten der INTOSAI steht hierbei an oberster Stelle die Stärkung der Voraussetzungen für eine gute Staats- und Regierungsführung und die Verankerung der Prinzipien von Transparenz, Rechenschaftspflicht, der Wahrung der Integrität und der Bekämpfung von Korruption. Ergriffen wurde diese Initiative auf Grund der von der INTOSAI beobachteten eher zerstreuten Bemühungen einzelner ORKB und der Mehrgleisigkeit von Finanzierungskanälen und Ausbauprogrammen. Es herrschte ein Mangel an übergeordneter Koordination und an einer Bündelung der verschiedenen, zwar zielorientierten, jedoch wenig aufeinander abgestimmten bilateralen Aktivitäten zwischen einzelnen ORKB oder Regionalen Arbeitsgruppen und den finanziell und technisch unterstützenden Geberorganisationen.

Im Oktober 2009 mündeten diese Bemühungen in die Unterzeichnung eines *Memorandum of Understanding* (MoU) zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft, in dem sich beide Parteien auf eine Reihe von Grundsätzen einigten:

- Das Engagement der INTOSAI bei der weiteren Verfolgung und Umsetzung ihrer strategischen Ziele.
- Die Verpflichtung aller ORKB, einen eigenen Strategischen Plan und Arbeitsprogramme zu erarbeiten, um ihre Ziele auch national umsetzen zu können, stand hierbei an vorderster Stelle.
- Die Geberorganisationen verpflichten sich, die Autonomie und Unabhängigkeit der Mitgliedsstaaten und ihrer ORKB zu respektieren und danach zu trachten, weitere Finanzierungsquellen zu lukrieren, um die ORKB bei der Umsetzung ihrer eigenen Strategischen Pläne und Kapazitätsaufbauprogramme zu unterstützen.

Bis dato wurde dieses *Memorandum of Understanding* von insgesamt 19 Staaten und Geberorganisationen unterzeichnet, wobei noch eine weitere Reihe von Institutionen bereits ihr Interesse geäußert haben, dem Abkommen beitreten zu wollen.

In Umsetzung der Klauseln des MoU wurde ein Steuerungskomitee, das sich aus Vertreterinnen und Vertretern der INTOSAI und der Gebergemeinschaft zusammensetzt, gegründet. Es wurden die Kompetenzen des Komitees festgelegt und ein Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender bestimmt. Die INTOSAI ernannte den Rechnungshofpräsidenten des Königreichs Saudi-Arabien zu ihrem Vertreter und Vorsitzenden und den Präsidenten der ORKB der Vereinigten Staa-



ten zu seinem Stellvertreter. Seitens der Gebergemeinschaft wurden der Vertreter der Weltbank zum Vorsitzenden und der Vertreter des britischen Ministeriums für internationale Entwicklung zum Vizevorsitzenden ernannt. Das Generalsekretariat des Steuerungskomitees wurde der Verantwortung der INTOSAI-Entwicklungsinitiative (IDI) übergeben, wobei auch dessen Verantwortungs- und Aufgabenbereiche festgelegt wurden. Das Steuerungskomitee sowie das Generalsekretariat nahmen ihre Aktivitäten zur Umsetzung ihres ehrgeizigen Arbeitsprogrammes bereits auf. Damit ist es durch diese Initiative gelungen, in kurzer Zeit zahlreiche vielversprechende Ergebnisse zu erzielen.

## VI. Aufnahme der Deklarationen von Lima und Mexiko in ein offizielles Dokument der Vereinten Nationen

Die INTOSAI war stets bestrebt, ihre Beziehungen zu den Vereinten Nationen sowie zu anderen, mit ihrem Arbeitsbereich in Verbindung stehenden internationalen Institutionen zu stärken, um die Rolle und Arbeit der INTOSAI sichtbar zu machen und ihre Unabhängigkeit, wie auch ihre professionelle Neutralität zu verankern. Vor diesem Hintergrund bemühte sich die INTOSAI unermüdlich um eine Aufnahme der Deklarationen von Lima und Mexiko in ein offizielles Dokument der Vereinten Nationen, um die funktionelle, organisatorische und finanzielle Unabhängigkeit aller Obersten Rechnungskontrollbehörden weltweit zu festigen, ihre Botschaft zu verbreiten und ihren Nutzen für die Gesellschaften darzulegen. Denn nur dadurch wird es den ORKB ermöglicht, ihre Aufgaben im Bereich der externen öffentlichen Finanzkontrolle objektiv und unter Wahrung ihrer absoluten Unabhängigkeit zu erfüllen und vor jeglicher äußerer Einflussnahme geschützt zu sein.

Nach mehreren Verhandlungs- und Beratungen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der INTOSAI und dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) erfuhren diese Bemühungen ihre Krönung: Die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen nahm am 22. Dezember 2011 die Resolution A/66/209 zur Unabhängigkeit der ORKB an, in dem sie sich ausdrücklich für die *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* aussprach.



10. Generalversammlung der ARABOSAI, Riad, Saudi Arabien, 2010



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### Mit dieser Resolution anerkennt und bestätigt die Generalversammlung der Vereinten Nationen Folgendes:

1. Oberste Rechnungskontrollbehörden können ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind.
2. Oberste Rechnungskontrollbehörden spielen bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine wichtige Rolle, welche die Verwirklichung der nationalen Entwicklungsziele und -prioritäten ebenso wie der auf internationaler Ebene vereinbarten Entwicklungsziele, insbesondere der Millenniums-Entwicklungsziele, fördert.
3. Die Rolle der Mitgliedsstaaten zur Förderung größerer Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit, Transparenz sowie der effizienten und wirksamen Vereinnahmung und Verwendung öffentlicher Mittel im Interesse der Bürgerinnen und Bürger wird betont.
4. Die Deklarationen von Lima und Mexiko, welche die INTOSAI 1977 über die Leitlinien der Finanzkontrolle und 2007 über die Wichtigkeit der finanziellen, funktionellen und organisatorischen Unabhängigkeit der ORKB verabschiedet hat, werden anerkennend zur Kenntnis genommen und es wird angeregt, die darin verankerten Grundsätze im Rahmen der jeweiligen nationalen institutionellen Strukturen umzusetzen.
5. Die Mitgliedsstaaten und relevanten Institutionen der Vereinten Nationen werden ermutigt, ihre Zusammenarbeit mit der INTOSAI namentlich im Bereich des Kapazitätsaufbaus fortzusetzen und zu intensivieren, um mittels freier und unabhängiger Oberster Rechnungskontrollbehörden Effizienz, Rechenschaftspflicht, Wirksamkeit und Transparenz sicherzustellen und somit eine gute Staats- und Regierungsführung zu fördern.

Diese Darstellung der wichtigsten Bemühungen und Initiativen der INTOSAI spiegeln deutlich die herausragende Rolle wider, welche die INTOSAI bei der Verankerung und Umsetzung der Regeln externer öffentlicher Finanzkontrolle in Übereinstimmung mit angenommenen internationalen Prüfnormen spielt, um dadurch ihren Mitgliedern zu ermöglichen, ihren nationalen Aufgaben und Verantwortungen gerecht zu werden. Damit wird die INTOSAI in der Tat zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter.





## Beitrag der ORKB Schweden

# WEGE EBENEN MIT DER SETZUNG VON NORMEN VON HÖCHSTER QUALITÄT





## Beitrag der ORKB Schweden

<i>Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung</i>	<i>Vorsitz</i>
<i>Komitee für Fachliche Normen (PSC)</i>	<i>Mitglied</i>
<i>Steuerungskomitee des PSC</i>	
<i>Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)</i>	
<i>Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)</i>	
<i>Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen</i>	
<i>Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen</i>	
<i>Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung</i>	
<i>Unterkomitee I: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder</i>	
<i>Arbeitsgruppe für die Staatsschulden</i>	
<i>Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB</i>	
<i>Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform</i>	
<i>Steuerungskomitee des CBC</i>	<i>Beobachter</i>

## Wege ebnen mit der Setzung von Normen von höchster Qualität

Die allererste Fassung der fachlichen Normen der INTOSAI wurde von der INTOSAI beim Kongress in Berlin im Jahr 1989 angenommen. Diese Normen sind bearbeitet worden, aber die Essenz bleibt. Die fachlichen Normen der INTOSAI bestehen immer noch, werden jedoch zur Zeit vom Harmonisierungsprojekt des INTOSAI-Komitees für Fachliche Normen überarbeitet. Obwohl die Normen von den INTOSAI-Mitgliedern umfassend verwendet werden, gab es fast umgehende Anfragen von ORKB, die Leitlinien für die tägliche Arbeit ihrer Prüferinnen und Prüfer benötigten. Das führte im Jahr 2002 zum Startschuss der Arbeiten zur Entwicklung der 38 ISSAIs *Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden* für die Prüfung der Rechnungsführung. Zu dieser Zeit wurde entschieden, sich auf bereits bestehende und allgemein anerkannte Normen zu stützen, und es wurden die ISAs, die Internationalen Normen für die Rechnungsprüfung, welche durch den Internationalen Ausschuss für Prüfungsnormen und Prüfungssicherheit (International Auditing and Assurance Standards Board) entwickelt wurden, gewählt. Diese Normen sind weltweit anerkannt und finden unter Prüfenden umfassende Anwendung, sowohl im privaten als auch öffentlichen Sektor. Das INTOSAI-Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung (FAS) übernahm die Aufgaben, die Praxisleitfäden (*Practice Notes*) zu



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

verfassen, welche die ISAs ergänzen sollten und diese somit für Prüfungen der Jahresabschlüsse im öffentlichen Sektor anwendbar machen sollten.

Das INTOSAI-Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung hatte bald neun Mitglieds-ORKB, und es wurde ein Sekretariat eingerichtet, das von der schwedischen nationalen Rechnungskontrollbehörde geführt wurde. Es gab ausführliche Diskussionen, und es wurde viel Arbeit in die Erarbeitung einer Projektstruktur und von Arbeitsverfahren investiert. Im Jahr 2003 wurde von der INTOSAI und der IFAC ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnet, nämlich durch ihre jeweiligen normsetzenden Organe, dem Komitee für Fachliche Normen und dem *International Auditing and Assurance Standards Board*. Eine äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit hatte eine konkrete Form angenommen. Um weltweit das bestehende Fachwissen bestmöglich nutzen zu können, wurde ein *Reference Panel* erstellt, das die Lebensläufe von mehr als hundert fachlich kompetenten Prüferinnen und Prüfern aus jedem Teil der Welt enthielt. Eine große Anzahl von diesen wurde beauftragt, in Task Forces zu arbeiten, die mit einer Gruppe von ISAs beschäftigt war. Somit waren die Aktivitäten zur Erstellung der Praxisleitfäden bald in vollem Gang.



Direktor des FAS, Jonas Hällström, und Dong Hyuk Eim (BAI Korea) bei der Sitzung des Unterkomitees zur Prüfung der Rechnungsführung in Seoul, Korea, 2008

### Die ISSAIs zur Prüfung der Rechnungsführung

Die Arbeit der Entwicklung der ISSAIs umfasste die großzügigen Beiträge von 60 unterschiedlichen ORKB weltweit, die aktiv an der Zusammenarbeit teilnahmen, und von einer zusätzlichen Reihe an ORKB, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen durch Kommentare zu den Entwürfen bereitstellten. Die Arbeit wurde durch Beiträge von der Weltbank, von der Asiatischen Entwicklungsbank und von der IAASB vereinfacht. Während die schwedische nationale Rechnungskontrollbehörde die umfassende und herausfordernde Aufgabe der Planung und Koordinierung der FAS übernahm, fiel ein erhebliches Arbeitsausmaß auf die anderen Mitglieder des Unterkomitees.

Sitzung des PSC-Unterkomitees zur Prüfung der Rechnungsführung (FAS) in Seoul, Korea, 2008





Manche Mitglieder übernahmen die Verantwortung, die Task Forces und die Unterprojekte, die sich auf die individuellen Normen und auf die Praxisleitfäden konzentrierten, zu leiten. Andere waren in den Arbeiten beteiligt, welche die Entwicklung von Strategien und von Arbeitsplänen betrafen. Das Generalsekretariat lieferte einen bedeutenden Beitrag, als es die Organisation der Präsidialtagungen erleichterte sowie zu den Vorbereitungen für den INCOSAI 2010 beitrug, im Rahmen dessen eine umfassende Reihe von ISSAIs für die Prüfung der Rechnungsführung genehmigt wurde.

Während der gesamten Zeit war es für das FAS wichtig, einem ordnungsgemäßen Verfahren (*Due Process*) zu folgen, um Rechenschaftspflicht, Transparenz und Glaubwürdigkeit zu garantieren. Das implizierte eine umfassende Teilnahme in den Arbeiten durch die INTOSAI-Mitglieder und eine Zusammenarbeit mit global anerkannten Partnern. Darüber hinaus wurde mittels der ISSAI-Entwürfe (*Exposure Drafts*) und durch die Annahme von diesbezüglichen Kommentaren von Obersten Rechnungskontrollbehörden sowie anderen interessierten Parteien Transparenz geschaffen. Da während der Entwicklungsphase im Einklang mit diesem ordnungsgemäßen Verfahren gearbeitet wurde, sind die ISSAIs von hoher fachlicher Qualität und in unterschiedlichen Prüfungsumfeldern anwendbar.

Zusätzlich zu den Informationen, die in der einleitenden ISSAI (*ISSAI 1000, Allgemeine Einführung in die INTOSAI-Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung*) und im Glossar zu finden sind, bestehen die ISSAIs aus Praxisleitfäden, die von der FAS zu jeder einzelnen der 36 ISAs entwickelt wurden. Die Praxisleitfäden beschreiben, wie die ISAs in einem Bereich des öffentlichen Sektors am besten anzuwenden sind. Die ISSAIs decken alle Bereiche oder Verfahren ab, die in einer Prüfung der Jahresabschlüsse betroffen sind.

Daraus hervorgehend werden die ISSAIs zu einer erhöhten Qualität der Prüfungen von Jahresabschlüssen, einer stärkeren Glaubwürdigkeit der Prüfungsarbeit und zur Entwicklung einer gemeinsamen Grundlage für professionelle Prüfungsverfahren weltweit beitragen.



Sitzung des FAS im *National Audit Office* in London, Vereinigtes Königreich, Oktober 2009

Von links: Annie Leclerc (ORKB Kanada), David Hughes (ORKB Vereinigtes Königreich), Gail Valieres (ORKB Vereinigte Staaten von Amerika), Mirko Gottmann und John Speed (Europäischer Rechnungshof)



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Es sollte auch erwähnt werden, dass neben der Prüfung der Jahresabschlüsse viele Aktivitäten des öffentlichen Sektors zusätzliche Prüfungsaufgaben hinsichtlich der Berücksichtigung von Gesetzen und Vorschriften umfassen. Um Leitlinien für solche Prüfungen bereitzustellen, wurden manche ISSAIs von dem Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen (CAS) entwickelt. Die ISSAIs zur Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen stützen sich auch in gewissem Maße auf die ISAs. Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen dem FAS und dem CAS.

Das Ziel des FAS ist es, ein Unterkomitee mit Vorbildcharakter in der INTOSAI zu sein. Um das zu erreichen, hat das FAS mit einem klaren ordnungsgemäßen Verfahren gearbeitet und eine Reihe von INTOSAI-Mitgliedern sowie fachliche Schwesterorganisationen miteinbezogen, war dabei in seinen Arbeitsverfahren sowie in den Verfahren der Entscheidungsfindung transparent und hat zu allen Gelegenheiten effizient und mit einem hohen Grad an Professionalität gearbeitet.

### Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Der INTOSAI steht nun eine umfassende Reihe an ISSAIs zur Prüfung der Rechnungsführung zur Verfügung. Nichtsdestoweniger wird es immer einen Bedarf zur Aktualisierung, Verfeinerung und Weiterentwicklung der ISSAIs geben. Diese Arbeit wird zur Zeit vom FAS durchgeführt.

Es ist äußerst positiv, dass die INTOSAI-Mitglieder begonnen haben, die Normen umzusetzen. Diese Arbeit wird von jeder einzelnen ORKB auf unabhängige Weise durchgeführt sowie in Form der Zusammenarbeit mit unterstützenden gleichartigen ORKB. Zahlreiche Seminare, die sich hauptsächlich auf die Bewusstseinsbildung konzentrieren, wurden von INTOSAI-Regionen und einzelnen ORKB organisiert. Das Komitee für Fachliche Normen (PSC) führt ein Projekt zur Bewusstseinsbildung durch, um den Austausch von Wissen und die Umsetzung der ISSAIs zu erleichtern. Die Weltbank hat der INTOSAI-Entwicklungsinitiative ebenfalls Mittel zugewiesen, um die Umsetzung zu unterstützen.

Die INTOSAI ist eine anerkannte Partnerin der IFAC und nominiert seit vielen Jahren einen der öffentlichen Mitglieder des *International Assurance and Auditing Standards Board* (IAASB). Die INTOSAI ist auch ein Mitglied der *Consultative Advisory Group* (CAG, Beratungsgruppe) der IFAC und wurde von der IFAC eingeladen, ein Mitglied der internationalen Referenzgruppe zu werden, um ein Rahmenwerk zur guten Regierungsführung zu entwickeln.



Sitzung des FAS in Washington,  
Vereinigte Staaten von Amerika,  
2011



Die Finanzkrise und die darauf folgende Schuldenkrise, denen die Welt seit 2008 gegenübersteht, hatten auf unumgängliche Weise einen Einfluss auf die Arbeit der ORKB sowie auf die in sie gesetzten Erwartungen. Es gibt zahlreiche Lektionen, die aus diesen Krisen gezogen werden können. Eine dieser Lektionen ist, dass die gegenseitige Abhängigkeit von Ländern und unterschiedlichen Märkten stärker geworden ist. Was auch immer in den wachsenden Märkten wie China, Indien und dem afrikanischen Kontinent geschieht, hat eine Auswirkung auf die Finanzmärkte in New York, London, Zürich und Hong Kong. Darüber hinaus hat all das, was auf dem Markt passiert, auch einen Einfluss auf die nationalen Regierungen. Als Reaktion entscheiden sich manche Regierungen dafür, mehr auszugeben, um die Binnenmärkte anzukurbeln. Andere erachten es als notwendig, die Finanzmärkte zu regulieren und zu beaufsichtigen, um weitere Schäden zu vermeiden. Manche Stakeholder hoben den Mangel an Transparenz und Rechenschaftspflicht als Hauptursache für die aktuellen Defizite der Weltwirtschaft hervor. Daraufhin gab es den Aufruf nach mehr einheitlichen Normen für die Rechnungsführung, finanzielle Berichterstattung und Finanzkontrolle. Die G20-Länder erklärten, dass es einen dringenden Bedarf nach einer Annäherung gibt, was die Entwicklung und Anwendung allgemeiner Normen betrifft. Die aktuelle Arbeit des FAS, die die Aktualisierung, Verfeinerung und Weiterentwicklung der ISSAIs umfasst, ist in diesem Zusammenhang äußerst relevant.

## Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

ORKB dienen den Bürgerinnen und Bürgern. In einer Welt, die durch Information und Desinformation gekennzeichnet ist, wendet sich die allgemeine Öffentlichkeit an die nationale ORKB und erwartet, genaue Fakten zu erhalten. Um diese Erwartungen auf eine möglichst objektive und glaubwürdige Weise zu erfüllen, ist es von besonderer Bedeutung, dass die Mitglieder der INTOSAI die bewährten Verfahren und die zur Verfügung stehenden Prüfungsnormen anwenden. Die an die Regierungsorgane sowie an ORKB gerichteten Erwartungen sind im stetigen Steigen begriffen, nicht zuletzt aufgrund der aktuellen internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen.

Der Übergang von einer intensiven Entwicklungsphase zu einer Phase der Erhaltung und der Umsetzung bringt neue Herausforderungen mit sich. Diese Herausforderungen werden von der Reife der ORKB, dem Kontext, in dem sie tätig ist, den Rechtsvorschriften, den verfügbaren Ressourcen, einschließlich Personal und Finanzierung, und den Zielsetzungen der Rechnungskontrollbehörde abhängig sein. In Zukunft wird es für jede Behörde wichtig werden, ihre eigene Evaluierung durchzuführen, um im Umsetzungsprozess gut vorbereitet zu sein.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Die Umsetzung der ISSAIs ist eine langfristige Verpflichtung und die Leitung einer OKRB muss eine Vision dafür definieren, was geschaffen werden soll, Ziele für die Umsetzung setzen und das Engagement innerhalb der Organisation sowie unter den wichtigsten Stakeholdern sicherstellen.

Die Umsetzung von weltweit anerkannten Normen erfordert die Einführung eines risikoorientierten Ansatzes, der zu Anpassungen in den Arbeitsmethoden und Verfahren, wie beispielsweise veränderte Erfordernisse hinsichtlich Qualitätskontrolle und Sicherungssysteme, der Sicherung von Prüfbeweisen und der Verwendung von Stichprobeverfahren führen kann. Diese Änderungen können die Organisationsstruktur sowie die Verwaltung und das organisatorische Verhalten beeinflussen. Davon ausgehend werden für alle Ebenen des Personals und der Leitung Weiterbildungsmöglichkeiten von Bedarf sein. Wie für alle Änderungsprozesse innerhalb einer Organisation benötigt auch die Umsetzung von ISSAIs die vollständige Unterstützung sowie den Einsatz der obersten Führungsebene einer ORKB.

Neben einer besseren Unterstützung für die Umsetzung werden solidere Mittel, die auf finanziellen oder organisatorischen Lösungen basieren, benötigt, um die langfristige Nachhaltigkeit der zukünftigen Arbeit des FAS sicherstellen zu können.

Es gibt zahlreiche mögliche Partner, welche die Umsetzung von ISSAIs unterstützen könnten. Das könnte sowohl regionale Programme als auch ein globales Programm zur Umsetzung von ISSAIs unter der Führung der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft umfassen, das wiederum von der Internationalen Entwicklungsinitiative (IDI) in Zusammenarbeit mit den Komitees, Unterkomitees und Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI durchgeführt wird.

Auf lange Sicht wird jede ORKB von der Umsetzung der ISSAIs stark profitieren. Alle Mitglieder der INTOSAI werden ermutigt, großes Augenmerk auf die ISSAIs zu legen und ihre Umsetzung in jeder ORKB zu erwägen. Die Anwendung der ISSAIs erhöht die Qualität der Arbeit von ORKB, sie erhöht das Vertrauen der obersten Führungsebene in ihre jeweiligen ORKB und in deren Personal und sie stärkt das Selbstbewusstsein der Prüfenden und ihre Fähigkeit, hochqualitative Prüfungen durchzuführen. Noch bedeutender ist die Tatsache, dass die Arbeit mit sorgfältig ausgearbeiteten und gut kommunizierten Normen die Transparenz der ORKB sowie die Transparenz der Verwaltungsvorgänge und Finanzpositionen des öffentlichen Sektors im Allgemeinen erhöhen wird. Die Arbeit gemäß den ISSAIs mag nicht einfach sein, ist aber die Mühe wert. Sie zahlt sich hinsichtlich der Glaubwürdigkeit, der Qualität und der Professionalität aus.





## Beitrag der ORKB Schweiz

*Kurt Grüter*

*Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle*

**60 JAHRE INTOSAI –  
50 JAHRE  
GENERALSEKRETARIAT  
IN WIEN**





## Beitrag der ORKB Schweiz

*Kurt Grüter*

*Direktor der Eidgenössischen Finanzkontrolle*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

## 60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat in Wien

60 Jahre INTOSAI – 50 Jahre Generalsekretariat in Wien:  
Grund genug, um den Jubilaren zu gratulieren,  
zu danken und einen kurzen Rückblick aus  
schweizerischer Sicht zu wagen.

### 1 Entwicklung der weltweiten Zusammenarbeit von ORKB seit 1953

Dass der Ursprung von INTOSAI in der Schweiz liegt, erfüllt die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) mit besonderem Stolz. Nach dem 2. Weltkrieg haben sich nämlich Vertreter mehrerer ORKB zu einem internationalen Kongress der Verwaltungswissenschaft in Bern, Schweiz, getroffen und beschlossen, ein Forum für die staatliche Finanzkontrolle zu bilden<sup>7</sup>. Die Schweiz ist deshalb mit der EFK von Beginn weg Mitglied von INTOSAI und konnte immer vom Erfahrungs- und Informationsaustausch profitieren. Ohne INTOSAI wäre die EFK nicht das, was sie heute ist!

Das schweizerische Aufsichtssystem auf Bundesebene kann im internationalen Vergleich aus verschiedenen Gründen als Sonderfall angesehen werden. Direkt-demokratische Elemente, ein ausgeprägter Föderalismus mit einer hohen Autonomie der Kantone und Gemeinden in Finanzfragen, das Konkordanzsystem und das Milizparlament mit zwei gleichberechtigten Kammern beeinflussen das Aufsichtssystem. Auch die vom Volk mit großer Mehrheit verabschiedeten finanzpo-

<sup>7</sup> Vgl. INTOSAI, Festschrift 50 Jahre (1953-2003), Wien 2004, S. 14



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

litischen Instrumente der Ausgaben- und Schuldenbremse prägen dieses System. Die Mitbestimmung des Volkes in wichtigen Finanz- und Steuerfragen und die Dezentralisierung der Macht im Bundesstaat sind mit anderen Worten starke Verbündete der EFK.

Auch wenn die konkrete Ausgestaltung der Aufsicht die unterschiedlichen politischen Strukturen und Kulturen der verschiedenen Länder widerspiegelt, kann dank dem ordnenden Einfluss von INTOSAI eine Konvergenz der Methoden und eine zunehmende Professionalität festgestellt werden. Ein Werk von Prüfnormen dient den Kontrollorganen weltweit als Richtschnur für ihre Arbeit. Von überragender Bedeutung sind zudem die Bemühungen der INTOSAI, die Unabhängigkeit der ORKB zu stärken, welche in der vor kurzem verabschiedeten VN-Resolution zur Unabhängigkeit der ORKB gipfelte.

Die über hundertjährige Geschichte der EFK ist ein Spiegelbild der Entwicklung vom Nachwächterstaat zum modernen dienstleistungs- und bürgerorientierten Staat des 21. Jahrhunderts und wurde stark durch die Diskussionen in der INTOSAI geprägt. Der wachsenden Komplexität und der Vielfalt öffentlicher Aufgaben entsprechend wurde sie mit neuen Kompetenzen und Instrumenten ausgestattet. So entwickelte sie sich zu einer selbstbewussten Institution der Finanzaufsicht. Diese Entwicklung verdankt die EFK auch der INTOSAI. Bei allen wesentlichen Gesetzesreformen der letzten 60 Jahre konnte sich die EFK auf die Prinzipien von INTOSAI berufen. Die Jahreszahlen 1967, 1994 und 1999 stehen für entscheidende Veränderungen in der Rechtsstellung und in den Prüfungskompetenzen der EFK. Wenn sie heute die wesentlichen Kriterien der Unabhängigkeit erfüllt, dann auch dank der Lima-Deklaration von 1977.

Der Verfasser dieser Zeilen ist seit 1998 Chef der EFK. In dieser Funktion habe ich an fünf INCOSAI teilgenommen, das erste Mal in Montevideo in Uruguay. Ich durfte mehrmals erleben, wie unter der umsichtigen Leitung des Generalsekretariates die Kongressthemen ausgewählt und vorbereitet wurden. Dabei war die Vorbereitung ebenso wichtig wie die Verabschiedung der Kongressresolutionen. Die aktive Teilnahme war für mich und unsere Behörde immer wieder Anlass, sich in ein Schwerpunktthema zu vertiefen, sich mit anderen Auffassungen ausländischer Kollegen auseinanderzusetzen und eigene Positionen kritisch zu hinterfragen. Nicht alle Themen waren für die EFK von gleichem Interesse. Alle Themen führten jedoch zu einer Horizonterweiterung und haben die EFK gezwungen, sich auch mit Aspekten zu befassen, die in ihrem Selbstverständnis nicht im Vordergrund der Tagesarbeit stehen. Ob es sich um Korruptionsprävention, Verwaltungsreformen, Staatsverschuldung oder den Nutzen von ORKB handelte, immer kehrte ich mit neuen Erkenntnissen zurück in die Schweiz.



Nicht nur die Teilnahme an den Kongressen, auch das Engagement in Arbeitsgruppen führten zu einer Bereicherung und vermittelten das Gefühl, sich in einer großen Familie zu befinden, welche sich auch mit den Sorgen ihrer Kinder befasst. In diesem Sinne habe ich INTOSAI im besten Sinne des Wortes kennen und schätzen gelernt, getreu dem Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest*. Der fachliche Informationsaustausch ist jedoch nur ein Teil von INTOSAI. Ebenso wichtig sind die menschlichen Kontakte, die ich knüpfen durfte. Diese persönlichen Beziehungen waren immer bereichernd und wertvoll für die eigene Arbeit.

## 2 Aktuelle Entwicklungen im Rahmen der INTOSAI

Mit der Annahme der VN-Resolution über die Unabhängigkeit der ORKB ist es dank dem unermüdlichen Einsatz von Josef Moser, Präsident des österreichischen Rechnungshofes und Generalsekretär der INTOSAI, gelungen, einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI zu setzen. INTOSAI und die Finanzkontrollen haben die langverdiente Anerkennung durch die Staatengemeinschaft erhalten. Zum ersten Mal wird ihre Bedeutung für Demokratie und gute Verwaltungsführung weltweit anerkannt.



Mit dem Strategischen Plan hat sich die INTOSAI den dazu notwendigen Rahmen und gleichzeitig eine Orientierungshilfe für die einzelnen ORKB gegeben. Dass die Direktorin für Strategische Planung, Monika Gonzalez-Koss, eine langjährige Mitarbeiterin des Generalsekretariates und profunde Kennerin der INTOSAI ist, kommt der erfolgreichen Umsetzung der Strategie zweifellos entgegen.

Externe Rechnungsprüferinnen und Prüfer der INTOSAI der ORKB Paraguay und der Schweiz mit dem Generalsekretär Josef Moser und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wien, Österreich, 2007



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Als externer Rechnungsprüfer der INTOSAI in den Jahren 2001 bis 2007 konnte ich mir persönlich ein Bild über das große Engagement und die professionelle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariates machen.

### 3 Künftige Herausforderungen an die INTOSAI

Die Herausforderungen der Staaten in einer globalisierten Welt sind auch die Herausforderungen der ORKB. Zweifellos werden die Umweltprobleme in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen – Umweltprobleme notabene, die per se grenzüberschreitend zu lösen sind. Wer wäre besser in der Lage, eine Plattform und ein Diskussionsforum für die Zusammenarbeit der ORKB zur Verfügung zu stellen als INTOSAI! Die Finanz- und Verschuldungskrise haben aber auch gezeigt, dass den ORKB in Zukunft eine wichtige Rolle zukommen muss. Sie haben nicht nur notwendige Verbesserungen des staatlichen Handelns aufzuzeigen, sondern müssen auch Warner vor unerwünschten Entwicklungen sein. Diese Rolle können die ORKB nur glaubhaft spielen, wenn sie unabhängig sind und professionell arbeiten. Unabhängigkeit und Professionalität, beides unterstützt durch INTOSAI, sind die Garanten für Verbesserungen und die Weiterentwicklung der verschiedenen politischen Systeme in Richtung vermehrter Transparenz und damit Stärkung der Zivilgesellschaft. Mit IDI hat sich INTOSAI ein wirksames Instrument geschaffen, um dieses Wissen auch Ländern zu vermitteln, welche ihre Institutionen erst noch aufbauen müssen. Die Schweiz schätzt sich glücklich, seit Jahren zu den Sponsoren von IDI zu gehören.

Abschließend sei an den Paragraphen XIV der Erklärung der Rechte des Menschen und des Bürgers vom 31. August 1789 erinnert. Dieser besagt: *„Alle Bürger des Staates sind berechtigt, entweder selbst oder durch ihre Repräsentanten, sich von der Notwendigkeit von Steuern und Abgaben zu überzeugen, sie frei zu bewilligen, ihre Verwendung zu überwachen sowie Anteil, Umlage, Eintreibung und Dauer zu bestimmen.“* Von der Erklärung der Menschenrechte kann nahtlos der Bogen zum XX. INCOSAI gespannt werden. Im Abschlussdokument wird festgehalten, dass ein wichtiger Ausgangspunkt im Aufbau demokratischer Institutionen die Möglichkeit der Bürgerinnen und Bürger ist, ihre Vertreterinnen und Vertreter zur Rechenschaft zu ziehen. Die demokratisch gewählten Vertreter können jedoch nur dann zur Rechenschaft gezogen werden, wenn sie im Gegenzug auch diejenigen zur Rechenschaft ziehen können, die ihre Entscheidungen umsetzen müssen. Das Parlament braucht deshalb eine Institution in der Form einer ORKB, die die Erfüllung der Rechenschaftspflicht untersuchen oder prüfen kann.

Ich wünsche INTOSAI und dem Generalsekretariat, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Generalsekretär, Josef Moser, auch für die Zukunft alles Gute.



## Beitrag der ORKB Slowakei

*Ján Jasovský*

*Präsident der Obersten Rechnungskontroll-  
behörde der Slowakischen Republik*

**ENTWICKLUNG  
DURCH INTERNATIONALE  
ZUSAMMENARBEIT**







## Beitrag der ORKB Slowakei

*Ján Jasovský*  
*Präsident der Obersten Rechnungskontrollbehörde*  
*der Slowakischen Republik*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und* *Vorsitz*  
*Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*  
*Komitee für den Austausch von Wissen*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Entwicklung durch internationale Zusammenarbeit

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Slowakischen Republik (*Supreme Audit Office*, im Folgenden *Office*) wurde zur selben Zeit wie die Slowakische Republik selbst im Jahr 1993 gegründet. Ihre 20-jährige Geschichte ist eng mit der 250-jährigen Geschichte der staatlichen Finanzkontrolle auf dem slowakischen Gebiet verknüpft. Diesen Jahrestag feierten wir gemeinsam mit unseren Nachbarstaaten im Jahr 2011. Kurz nach ihrer Gründung wurde die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Slowakischen Republik in die große Familie der Obersten Rechnungskontrollbehörden der INTOSAI und in deren Regionale Arbeitsgruppe, der EUROSAI, aufgenommen. Dank dieser Mitgliedschaft waren wir in der Lage, eine bedeutende Entwicklung in den letzten 20 Jahren des Bestehens des *Office* zu erreichen.

## Entwicklung der weltweiten Zusammenarbeit der ORKB

Die internationale Zusammenarbeit ist ein bedeutender Teil der Aktivitäten des *Office*. Der größte Wert der internationalen Aktivitäten des *Office* wird durch die Verbesserung der Prüfungsqualität und -wirksamkeit veranschaulicht, die aufgrund des Sammelns von fachlichen Informationen und Erfahrungen und durch deren Austausch sowie aufgrund der Entwicklung von bilateralen und multilateralen Beziehungen mit anderen Obersten Rechnungskontrollbehörden, die in der



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

INTOSAI Mitglied sind, erreicht wurde. Die internationale Organisation INTOSAI schafft besonders günstige Bedingungen und Voraussetzungen für die konstruktive Zusammenarbeit der Mitglieds-ORKB.

Im Rahmen der INTOSAI-Zusammenarbeit gab es einige Meilensteine, die unserer Meinung nach bedeutend und wichtig waren. Zu den ersten internationalen Aktivitäten des *Office* könnte neben der Schaffung von Kontakten mit internationalen ORKB, die hauptsächlich in der mitteleuropäischen Region angesiedelt waren, die Teilnahme an den internationalen parallelen Prüfungen gezählt werden. Im Zeitraum 2000-2012 nahm das *Office* an 30 internationalen Prüfungen teil, die sich auf die grenzübergreifende Kooperation, auf den Verkehr, Steuern, Beschäftigung und andere Bereiche konzentrierten. Diese Aktivitäten wurden ganz besonders durch die internationalen Normen (ISSAIs) unterstützt, die jene Verfahren von ORKB einheitlich gestalten, welche notwendig sind, um ausgewogene und vergleichbare Prüfungen in den teilnehmenden Ländern durchführen zu können.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Integrierung der internationalen Normen der INTOSAI, die heutzutage als ISSAI-Normen bekannt sind, in die internationalen Verfahren des *Office*. Wir erachten die ISSAI-Normen als die Basis für unsere Prüfungsaktivität. Aus diesem Grund wurden die Schlüsselnormen in die slowakische Sprache übersetzt, damit sie besser verstanden und somit in der Praxis angewendet werden können. Gleichzeitig wurden sie in den methodischen Verfahren des *Office* schrittweise umgesetzt.

Um die Intensität und Wirksamkeit der Arbeit zu erhöhen, arbeitete das *Office* das nationale Projekt *Die Prüfung des Informationssystems des Office* aus und setzte es um. Das Projekt stellte die Umsetzung der elektronischen Dienste (*e-services*) durch die Einführung eines neuen Informationssystems sicher, um die internen Verfahren des *Office* zu unterstützen. Der Fokus auf internationale Aktivitäten wurde graduell auf die Bereiche der Weiterbildung gelegt. Um eine erfolgreiche Anwendung der internationalen Prüfungsnormen (ISSAIs) in unserer Arbeit zu garantieren, legten wir besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Fertigkeiten und des Wissens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu diesem Zweck setzte das *Office* das Projekt *Modernes und flexibles Office – Ausbau der Sachkompetenzen im Office* um, welches von der Europäischen Union durch den Europäischen Sozialfonds mit Hilfe des operativen Programms zur Beschäftigung und sozialen Eingliederung finanziert wurde.

Innerhalb dieses Projekts führte das *Office* die Rahmenkooperation mit den ORKB des Vereinigten Königreichs, von Norwegen, der Tschechischen Republik, von Dänemark, Estland, Ungarn, Slowenien, Polen, Österreich und der Russischen



Föderation im Bereich der Weiterbildung durch, um die Qualität und Wirksamkeit des *Office* im Prozess der Erreichung seiner Mission zu stärken. Auf diese Weise wurde eine engere Zusammenarbeit mit den Partner-ORKB erreicht, was wiederum einen Mehrwert für die Arbeit von Prüfenden in der Zukunft schaffen wird. Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen trägt zur schrittweisen Vereinheitlichung der Methodik und der Prüfungsverfahren, die in den EU-Mitgliedsstaaten verwendet werden, bei.

Um die Wirkung seiner Aktivitäten zu erhöhen und die Prüfungsverfahren zu stärken, legt das *Office* einen besonders starken Fokus auf die Leitung der Qualitätsmanagement-Aktivitäten innerhalb der Organisation selbst. Um dieses Ziel zu erreichen, setzte das *Office* das moderne Management Tool im Wege des Modells *Common Assessment Framework* (CAF), einem System zur Untersuchung des Qualitätsmanagements, um. Dieses Modell ist das international anerkannte Instrument zur Selbstevaluierung und ist hauptsächlich für die Organisationen der öffentlichen Verwaltungen in den EU-Mitgliedsstaaten entwickelt worden. Das Ziel dieses Modells ist es, das System des Qualitätsmanagements zu stärken. Das Ergebnis der Evaluierung war der Bericht *Externes Feedback* und die darauffolgende Auszeichnung mit dem internationalen Titel *Effektiver Nutzer des CAF*. Das *Office* ist die erste Institution in der Slowakischen Republik, die diesen Titel gewonnen hat.

Externe Beziehungen spielen auch eine bedeutende Rolle im System der Sicherung der Prüfungsqualität. Diese stellen unabhängige Informationsquellen zur Prüfungsqualität dar und können als eine objektive Grundlage zur Qualitätsüberprüfung verwendet werden. Daher bewarb sich das *Office* für die unabhängige internationale Überprüfung ausgewählter Bereiche ihrer Aktivitäten (*Peer Review*) im Jahr 2009. Diese unabhängige Überprüfung durch das externe Umfeld bot uns, unter anderem, einen Blick auf den Status der Umsetzung der internationalen Prüfungsnormen, auf die allgemeine Korrektheit und auf die Leistung interner Verfahren und gab uns die Möglichkeit, Empfehlungen zu deren Verbesserung zu erhalten. Die Untersuchung der Aktivitäten des *Office* wurde im Einklang mit Ziel 2 des strategischen Rahmens der INTOSAI, Ausbau von Sachkompetenzen, durchgeführt, wobei bewährte Verfahren verwendet wurden und die Qualität durch freiwillige unabhängige Untersuchungsprojekte gesichert wurde. Das *Peer Review*-Team, das diese Aktivitäten untersuchte, bestand aus den Vertreterinnen und Vertretern von ORKB des Vereinigten Königreichs, von Slowenien, Estland und Polen. Das Projekt wurde 2011 mit dem finalen *Bericht über das Peer Review* abgeschlossen, der von den Leiterinnen und Leitern der teilnehmenden ORKB beim VIII. EUROSAI Kongress in Lissabon im Juni 2011 unterzeichnet wurde.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Aktuelle Entwicklungen im Rahmen der INTOSAI

Die Komitees, Unterkomitees und die Arbeitsgruppen der INTOSAI stellen eine umfassende Reihe an Möglichkeiten für eine Beteiligung in den internationalen Aktivitäten in den Bereichen von gemeinsamem Interesse dar. Durch ihre Gründung und mit ihren Aktivitäten bieten sie wirksame Unterstützung, um die strategischen Ziele zu erreichen, die vom Kongress der INTOSAI im Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 angenommen wurden.

Im Laufe der Gründung unseres *Office* haben wir fortlaufend an den Aktivitäten mehrerer Gruppen, abhängig vom spezifischen Bedarf des *Office*, teilgenommen. Heute hat das *Office* Vertreterinnen und Vertreter in sieben Gruppen der INTOSAI und in sechs Gruppen der EUROSAI. Wir erachten die Arbeit des Komitees für Fachliche Normen, in dem wir vertreten sind, für höchst wertvoll für unsere Aktivitäten sowie für die internationale Gemeinschaft der ORKB. Unter der Leitung dieses Komitees wurden zahlreiche Normen, Leitlinien und verlässliche Verfahren für die öffentliche Finanzkontrolle entwickelt, welche eine glaubwürdige öffentliche Finanzkontrolle widerspiegeln. Unsere Teilnahme bei den Aktivitäten dieses Komitees ist für uns ein direkter Vorteil beim Umsetzungsverfahren der Normen in die internen Verfahren des *Office*.

Präsident Ján Jasovský präsentiert den *Peer Review* Bericht der ORKB Slowakei (durchgeführt vom *National Audit Office* von Estland, dem *Supreme Audit Office* von Polen, dem Rechnungshof von Slowenien und dem *National Audit Office* des Vereinigten Königreichs), Bratislava, Slowakei, 2011



Die Teilnahme im INTOSAI-Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews war für uns aus der Sicht der Umsetzung des oben genannten *Peer Review*-Projekts äußerst wertvoll.

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, in der wir seit 2004 Mitglied sind, sind ebenso sehr wirksam. Die Handbücher, die von dieser Arbeitsgruppe



für verschiedene Umweltbereich entwickelt wurden, sind ein wertvoller Mehrwert für die Prüfungsarbeit im Rahmen der internationalen parallelen Umweltprüfungen. Seit 2000 waren wir insgesamt an acht internationalen parallelen Umweltprüfungen beteiligt.

Die Teilnahme in der INTOSAI-Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung erlaubt es uns, aktuelle Informationen aus dem Bereich der IT-Prüfung zu gewinnen und die Methodik der Prüfungen von Informationssystemen zu verwenden. Wir können dieses Wissen in der konkreten Prüfungspraxis des *Office* zur Gänze verwenden.

Die INTOSAI-Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren und die Task Force Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform, in deren Aktivitäten wir aktiv beteiligt sind, spielen eine wichtige Rolle zur Zeit der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise. Die Teilnahme in deren Aktivitäten ist für uns ein Gewinn auf dem Gebiet des Zugangs zur Wissensdatenbank, der Umsetzung der makroökonomischen Analyse durch die Verwendung von nationalen Schlüsselindikatoren und auch in manchen Prüfungsprozessen der Evaluierung des Finanzrahmens und der Staatsschulden. Sie stellt somit auch eine Möglichkeit dar, Wissen zu bewährten Verfahren und ihrer Anwendung im Verfahren der Erarbeitung einer Stellungnahme des *Office* beim Haushaltsentwurf zu erhalten.



Sitzung des PSC-Unterkomitees  
für die Prüfung der Einhaltung  
rechtlicher Normen,  
Slowakei, 2008



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Herausforderungen für die INTOSAI

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass die Globalisierung nicht nur die Entwicklung der nationalen Ökonomien beschleunigt, sondern dass sie auch zu komplexen Herausforderungen führt. Sie setzt erhöhte Ansprüche auf die Vertiefung des Zusammenhalts auf internationaler Ebene im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, umwelttechnischen und territorialen Bereich. Die Bemühungen der Staaten, die Aktivitäten basierend auf den konsolidierten und nachhaltigen öffentlichen Finanzen zu verwalten und die wirksame Verwendung und Schaffung des Entwicklungspotentials sind Beispiele dafür. Die Herausforderungen in diesem Bereich bestehen daraus, die externen und internen Änderungen basierend auf qualifiziertem Wissen vorauszusehen, dynamisch und wirksam auf Änderungen zu reagieren, das Gleichgewicht in der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und umwelttechnischen Entwicklung zu erneuern und fähig zu sein, so zu agieren, dass die Lebensqualität nachhaltig ist. In diesem Zusammenhang ist es die Rolle von ORKB, das Bestehen von soliden und nachhaltigen öffentlichen Finanzen durch Prüfung zu unterstützen. Die internationale Zusammenarbeit und Koordination von ORKB ist notwendig, um mit der globalen Entwicklung Schritt zu halten. Die INTOSAI spielt eine zentrale Rolle auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit und Koordination von ORKB. Durch die Festlegung der strategischen Ziele, die vom INCOSAI im Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 angenommen wurden, wird diese Rolle unterstützt: Die Rechenschaftspflicht und die Anwendung fachlicher Normen, der Ausbau von institutionellen Sachkompetenzen von unabhängigen ORKB und der Austausch von Wissen und Erfahrungen entsprechen den Erfordernissen für die wirksame Erfüllung der Mission von ORKB.

Wir messen der Entwicklung der zukünftigen gegenseitigen Zusammenarbeit eine hohe Bedeutung bei. Die Erfahrungen zeigen, dass es bereits eine Zusammenarbeit, insbesondere auf regionaler Ebene, in Bereichen des gemeinsamen Interesses im bilateralen und multilateralen Kontext gibt. Die Herausforderung für die Zukunft ist es, Wege einer intensiveren globalen Kooperation zu finden, die auf globale Probleme auf eine noch wirksamere und zeitgerechtere Weise reagieren kann.

Es wird notwendig sein, die Unabhängigkeit von ORKB zu unterstützen. Neben der organisatorischen und finanziellen Unabhängigkeit beginnt die politische Unabhängigkeit auch an Aktualität zu gewinnen. Nur unabhängige und professionelle ORKB, die gegen den Einfluss von außen geschützt sind und nicht mit einer Absetzung der Leitung bedroht werden, können Rechenschaftspflicht, Transparenz, verlässliche Verwaltung, objektive wirtschaftliche Ergebnisse und eine ordnungsgemäße Verwendung öffentlicher Mittel sowie wirksame Bemühungen in der Korruptionsbekämpfung garantieren.



## Beitrag der ORKB Spanien

*Ramón Álvarez de Miranda*

*Präsident des Tribunal de Cuentas von Spanien*

**2013:  
60 JAHRE AUSTAUSCH VON  
WISSEN UND ERFAHRUNGEN  
IN DER INTOSAI / 50 JAHRE  
GENERALSEKRETARIAT  
IN WIEN**







## Beitrag der ORKB Spanien

*Ramón Álvarez de Miranda*  
*Präsident des Tribunal de Cuentas von Spanien*

*EUROSAI Generalsekretariat*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*  
*Unterkomitee I: Verstärkte Förderung von Maßnahmen für den*  
*Ausbau von Sachkompetenzen für INTOSAI-Mitglieder*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*  
*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

## 2013: 60 Jahre Austausch von Wissen und Erfahrungen in der INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat in Wien

Im Jahr 2013 begeht die INTOSAI ihr 60. Jubiläum. Diese Organisation, die 1953 in Havanna von 34 ORKB und Partnerinstitutionen gegründet wurde, weist heute 191 Vollmitglieder und 4 assoziierte Mitglieder auf. Diese Zahlen sowie auch der enorme Fortschritt, den die INTOSAI im Laufe der Jahre erfahren hat, die Spezialisierung und Komplexität ihrer Aktivitäten sowie ihr Einfluss auf die Gemeinschaft der externen Finanzkontrolle und das gesamte internationale Umfeld, hier besonders im Zusammenhang mit den Vereinten Nationen, mit denen die INTOSAI auf Grund ihres speziellen Beraterstatus enge Beziehungen unterhält, sprechen für sich.

## Die Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches von Erfahrungen auf dem Gebiet der externen öffentlichen Finanzkontrolle: der starke Motor der INTOSAI

Die INTOSAI ist eine als ständige Institution eingerichtete Organisation zur Förderung der Zusammenarbeit und des Austausches von Erfahrungen der ORKB ihrer Mitgliedsländer auf dem Gebiet der externen öffentlichen Finanzkontrolle. *Experientia Mutua Omnibus Prodest* ist ihr Leitsatz und starker Motor für ihre



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Handlungen, die in vielfältiger Form dazu geführt haben, ihre Ziele in die Realität umzusetzen.

Im diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die INTOSAI nicht nur darauf abzielte, das Bild einer in sich abgeschlossenen Organisation zu vermitteln, sondern auch darum bemüht war, eine Plattform und ein Forum zu schaffen, um die ORKB in einem historisch gewachsenen kulturellen Umfeld mit gemeinsamer Vergangenheit zu ermutigen, ihre eigenen regionalen Gruppierungen zu gründen, denen die INTOSAI als Referenz und Ausgangspunkt diene. Die Gründung dieser regionalen Gruppierungen begann im Jahr 1962.

Die europäische Gruppierung der INTOSAI, die EUROSAI, wurde im November 1990 in Madrid formell gegründet, nachdem beim XIII. INCOSAI in Berlin 1989 und auch bereits anlässlich des VIII. INOCSAI 1974 in Madrid die ersten Schritten in diese Richtung gesetzt worden waren. Seit ihrer Gründung ist das Sekretariat mit ständigem Charakter beim spanischen Rechnungshof in Madrid angesiedelt. Die EUROSAI, die im Jahr 2010 ihren 20. Gründungstag feierte, begann mit 30 und zählt heute bereits 50 Mitglieder. Ihr Aktionsradius wurde ständig erweitert und spezialisiert, indem der Strategische Plan 2001-2017 entwickelt wurde, der anlässlich des VIII. EUROSAI Kongresses in Lissabon 2011 approbiert wurde und der sich hinsichtlich der Entwicklung der Ziele und Zwecke an jenem der INTOSAI orientiert.

20. Jahrestag der EUROSAI  
im Rahmen des XX. INCOSAI in  
Johannesburg, Südafrika, 2010



Eine weitere Tatsache, die die INTOSAI dabei unterstützte, als Forum zur Erarbeitung und Entwicklung von Kooperation und Erfahrungsaustausch zu agieren, ist die Vielfältigkeit, die diese Organisation prägt und eine ausgeglichene Vertretung der Regionen und Finanzkontrollsysteme gewährleistet. Der INTOSAI ist es gelungen, aus dieser Vielfalt Nutzen für alle zu ziehen und – noch viel wichti-



ger – unter ihren Mitgliedern ein Empfinden der Einheit innerhalb aller Vielfalt zu schaffen. Alle zusammen und jedes Mitglied für sich leisten einen Beitrag zum Ganzen und profitieren ihrerseits von den Vorteilen der kollektiven Synergieeffekte in dem gemeinsamen Streben, zur guten Regierungsführung beizutragen. Dies alles entspringt dem von der INTOSAI angebotenen Katalog der geteilten Werte.

Im Laufe dieser 60 Jahre hat die INTOSAI unter Nutzung ihrer großen Sprachenvielfalt – ihrer fünf offiziellen Arbeitssprachen – den Meinungs austausch gefördert und damit eine sehr hohe Beteiligung der Mitglieder erreicht sowie eine maximale Verbreitung und Nutzung ihrer Ergebnisse und Produkte – weit über die herkömmlichen Sprachbarrieren hinausgehend – erreicht. Die INTOSAI bietet ohne jeden Zweifel den Prüferinnen und Prüfern der öffentlichen Finanzkontrolle aus aller Welt ein Forum zur Diskussion von Themen von gegenseitigem Interesse. Sie bietet auch die Gelegenheit, sich betreffend die jüngsten Fortschritte der Finanzkontrolle, die neuesten fachlichen Normen und *Best Practice*-Beispiele, auf dem Laufenden zu halten.

Die dritte Säule, auf der das grundsätzliche Ziel der INTOSAI, die Förderung des Erfahrungsaustausches und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und externen Partnern fußt, ist ihre effektive Gestaltung und Organisation mit den erforderlichen Strukturen, die höchst effizient den tatsächlichen Prioritäten angepasst werden. Der Kongress, das Präsidium und das Generalsekretariat, in ihrer Funktion als statutarisch festgelegte Organe, sind die wichtigsten Instrumente zur Festlegung der Leitlinien der Organisation, der Beschlussfassung und zur Gewährleistung der erforderlichen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele. Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) hat bei der Förderung des Kapazitätsaufbaus und der institutionellen Entwicklung eine Schlüsselrolle übernommen. Die Unterstützungsorgane wie Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces und Projektgruppen, die geschaffen wurden, um die einzelnen Aufgaben zu erforschen, zu hinterfragen und zu planen, haben eine größere Vielfalt, Spezialisierung, Effektivität, Zweckmäßigkeit und Professionalität der INTOSAI begünstigt. Sie decken ferner eine beträchtliche Anzahl an Fachbereichen ab und laden damit jedes einzelne Mitglied ein, sich je nach individuellen Interessen und Bedürfnissen zu beteiligen.

## Der österreichische Rechnungshof – 50 Jahre Leitung des Generalsekretariats der INTOSAI

Es ist wahrlich angemessen, hier das Generalsekretariat der INTOSAI speziell zu erwähnen. Wenn man die dem Generalsekretariat von den Statuten zugewiesenen Aufgaben analysiert, merkt man, dass es sich um ein sehr vielfältiges, ja fast für alles zuständiges Organ handelt, ein Unterstützungsorgan, das die gesamte



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Organisation trägt. Es obliegt ihm unter anderem, den Kontakt mit und unter den Mitgliedern aufrechtzuerhalten, die vom Kongress und dem Präsidium getroffenen Beschlüsse umzusetzen, die Entwicklung und Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppen zu fördern, Aktivitäten zur Umsetzung der Ziele der INTOSAI zu organisieren, das Budget zu erstellen und die Finanzgebarung der Organisation zu verwalten. Es scheint in der Praxis, dass es eigentlich keine Aufgabe gibt, in die das Generalsekretariat auf die eine oder andere Weise nicht eingebunden wäre.

Seit 1963 ist das Generalsekretariat beim österreichischen Rechnungshof angesiedelt, der diese Aufgabe nachhaltig und mit großer Hingabe ausgeführt und dabei die INTOSAI mit Weisheit und Wirksamkeit geleitet hat. Im Laufe der letzten 50 Jahre gelang es der ORKB Österreichs mit ihren verschiedenen Präsidenten und einem hervorragenden, sehr erfahrenen Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der INTOSAI die nötige Stabilität und Standfestigkeit zu geben, die erforderliche Strenge zur Einhaltung der Statuten und Vorschriften an den Tag zu legen sowie die nötige Initiative und Führungsrolle zu übernehmen, um den neuen Herausforderungen und Entwicklungen in unserem Umfeld entsprechend begegnen zu können. Stabilität und Innovation haben gleichsam das Sekretariat unter der Leitung unserer österreichischen Kolleginnen und Kollegen geprägt. Ihr persönliches Engagement und ihre Führungsqualitäten haben dieser Aufgabe den Charakter einer persönlichen und dauerhaften Herausforderung verliehen.

Ich möchte Josef Moser und seinem aktuellen Mitarbeiterstab ganz herzlich gratulieren sowie auch allen früheren Generalsekretären und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese Funktion fünfzig Jahre hindurch mit Entschlossenheit und Hingabe ausgeführt haben, unzählige Herausforderungen und Ziele gemeistert haben und nachhaltig und richtungsweisend jeden einzelnen Schritt dieser Organisation gestaltet haben.

### 60 Jahre Herausforderungen und Initiativen der INTOSAI

Das wichtige Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest*, ist Realität geworden und spiegelt sich in einer hohen Anzahl an Herausforderungen und Initiativen, die im Laufe der sechzig Jahre der INTOSAI-Geschichte in Angriff genommen wurden. Besonders hervorzuheben ist das überragende Engagement der INTOSAI hinsichtlich der institutionellen Entwicklung ihrer Mitglieder. Der Beitrag der IDI, die Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen in Form der regelmäßigen Abhaltung der VN/INTOSAI Symposien sowie das Eintreten für die unterschiedlichsten Arten der Unterstützung der ORKB mit besonderem Augenmerk auf jene aus Entwicklungsländern, sind gute Beispiele dafür.



Auch die Unterstützung der Zusammenarbeit unter den Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI stellt eine ihrer Prioritäten dar. Gegenwärtig arbeitet die EUROSAI regelmäßig mit der OLACEFS, der ARABOSAI und ASOSAI aufgrund von Abkommen, die unter der Schirmherrschaft der INTOSAI als Mutterorganisation erarbeitet und unterzeichnet wurden, zusammen.

Aufgrund ihrer Bedeutung sollen zwei wichtige, aktuelle Initiativen der INTOSAI, die starken Einfluss auf die Zukunft haben, hervorgehoben werden. Die erste dieser Initiativen betrifft das Handeln der INTOSAI seit 2005 im Rahmen eines Strategischen Plans, wobei die Synergieeffekte aller Aktivitäten, Aufgaben und Arbeiten ihrer Organe maximal genutzt werden. Die zweite Initiative richtet sich auf alle Aktivitäten, die getroffen wurden, um die externe öffentliche Finanzkontrolle weltweit durch die Förderung wirksamer und unabhängiger ORKB zu stärken. Auch wenn sie als zwei Initiativen genannt werden, wäre es doch zutreffender, sie als eine Einzige zu benennen, die zwei Komponenten aufweist – die eine struktureller und die andere inhaltlicher Natur.



1. ASOSAI-EUROSAI Konferenz  
in Istanbul, Türkei, 2011

Der Strategische Plan der INTOSAI 2005-2010 stützt sich auf vier strategische Ziele, die gegenseitige Unterstützung vermitteln, Erfahrungsaustausch fördern und eine ständige Verbesserung der Situation der Mitglieder anstreben. All dies unter dem Blickwinkel der Förderung der guten Regierungsführung, der Steigerung der Transparenz, der Gewährleistung der Rechenschaftspflicht, der Aufrechterhaltung der Glaubwürdigkeit und der Steigerung des Vertrauens der Öffentlichkeit durch die adäquate Verwendung öffentlicher Mittel zum Wohle der Bürger. Im Zeitraum 2005-2010 wurden in Weiterentwicklung der Deklaration von Lima die Deklaration vom Mexiko, zahlreiche ISSAIs und INTOSAI GOVs, sowie eine beachtliche Anzahl an Leitlinien, Regelungen und *Best Practice*-Beispielen für die INTOSAI-Gemeinschaft approbiert. Das Komitee für Fachliche Normen, das Komitee für den Ausbau der Sachkompetenzen und das Komitee für



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

den Austausch von Wissen – mit ihren jeweiligen Untergruppierungen und Task Forces unterstützt durch das Finanz- und Verwaltungskomitee und den Direktor für Strategische Planung – haben unter der Leitung des Präsidiums und des Generalsekretariats eine außerordentliche Leistung vollbracht.

3. EUROSAI-OLACEFS  
Konferenz in Abu Dhabi,  
Vereinigte Arabische Emirate, 2011



Auf dieser Grundlage richten sich die strategischen Aufgaben der neuen Periode 2011-2016 auf die Unterstützung der ORKB bei der Anwendung des ISSAI-Rahmenwerks, einer Steigerung des institutionellen Kapazitätsaufbaus der ORKB, nicht zuletzt durch die Schaffung des Komitees für die Zusammenarbeit INTO-SAI-Gebergemeinschaft, sowie der Umsetzung der Kommunikationsstrategie der INTOSAI, für welche die Internationale Zeitschrift und die Website der Organisation wichtige Instrumente darstellen.

Die Resolution der Vereinten Nationen vom 22. Dezember 2011 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* stellt ihrerseits die Krönung aller von der INTOSAI seit einigen Jahren angestrebten Initiativen zur Stärkung der Unabhängigkeit der ORKB und der Anerkennung der Deklarationen von Lima und Mexiko dar. Die unermüdlichen Anstrengungen und das Vorantreiben dieser Initiative durch das Generalsekretariat waren ausschlaggebend für den Erfolg.



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## EUROSAI und INTOSAI

Die EUROSAI ist eine ständige Verbündete der INTOSAI und arbeitet aktiv mit ihren Organen, Komitees und Arbeitsgruppen zusammen. Die EUROSAI hat sich intensiv der Förderung des Verständnisses und der fachspezifischen Zusammenarbeit ihrer Mitglieder und der anderen Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI durch den Austausch von Ideen, Erfahrungen und Unterlagen zur Kontrolle öffentlicher Mittel gewidmet. Ferner hat sie verstärkt Studien unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Aspekte und Praktiken durchgeführt und Arbeitsgruppen und Task Forces eingerichtet, die auf neue Entwicklungen und Herausforderungen an die Kontrolle eingehen.

Die EUROSAI hat vor allem darin ganz besondere Anstrengungen unternommen, ihren Mitgliedern den Zugang zu Fortbildungsmaßnahmen für ihre institutionelle Entwicklung zu ermöglichen und zu erleichtern, wobei hier das EUROSAI-Fortbildungskomitee eine Schlüsselfunktion in der Zusammenarbeit mit der IDI übernommen hat. Weiters hat die EUROSAI die Durchführung gemeinsamer Aktivitäten vorangetrieben, die gezeigt haben, dass – auch wenn es sich um unterschiedliche externe Kontrollsysteme handelt – die betroffenen Institutionen dennoch gemeinsame Ziele und Herausforderungen zu bewältigen haben.



6. EUROSAI-OLACEFS  
Konferenz auf der  
Isla de Margarita,  
Venezuela, 2009

Bei der Erreichung ihrer Ziele hat die EUROSAI stets danach getrachtet, in Europa eine treue Verbündete der INTOSAI zu sein, die deren Initiativen nachhaltig unterstützt und sich daran aktiv beteiligt. Dabei agiert sie in zweierlei Richtungen, nämlich einerseits indem sie Initiativen unter ihren Mitgliedern umsetzen



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

lässt und andererseits die Nutzung der Produkte und Initiativen maximiert. Die EUROSAI bekennt sich ihrerseits nachhaltig zur Stärkung der externen, öffentlichen Finanzkontrolle sowie zur Unabhängigkeit der ORKB, indem sie anlässlich ihres VIII. Kongresses eine dementsprechende Resolution verabschiedete, die die oben erwähnte Initiative der INTOSAI bei den Vereinten Nationen unterstützte.

In seiner Funktion als Generalsekretariat der EUROSAI hat der spanische Rechnungshof stets sehr enge, freundschaftliche und ambitionierte Beziehungen mit der INTOSAI unterhalten, und hier speziell mit dem Generalsekretariat, wo er immer auf Unterstützung, Rat, Verständnis und Freundschaft gestoßen ist. Aus diesem Grund ist es für mich als Präsident des spanischen Rechnungshofes und Generalsekretär der EUROSAI eine Herzensangelegenheit und Ehre, der INTOSAI zu ihrem 60. Bestand und dem Generalsekretariat zu seinem 50. Jubiläum aufrichtig zu gratulieren und die INTOSAI weiter der vollen und aktiven Unterstützung der EUROSAI und hier im Speziellen ihres Generalsekretariats zu versichern. Ich möchte Ihnen, oder sollte ich besser sagen uns allen als Mitglieder der großen INTOSAI-Familie, noch viel Erfolg in unserem Streben nach weltweiter guter Regierungsführung wünschen.

39. Präsidialtagung  
der EUROSAI in Ankara,  
Türkei, 2012







## Beitrag der ORKB Südafrika

# DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT DER ORKB VON SÜDAFRIKA





## Beitrag der ORKB Südafrika

*INTOSAI* *Vorsitz*

*Ständiges Aufsichtskomitee der INTOSAI für sich entwickelnde Themen*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Steuerungskomitee des KSC*

*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*

*Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*

*Task Force Datenbank zur Information über ORKB*

*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

## Die internationale Zusammenarbeit der ORKB von Südafrika

Die ORKB von Südafrika (AGSA) trat der INTOSAI im Jahr 1974 bei und hatte das Privileg, die letzten 39 Jahre lang ein Teil der Organisation zu sein. In Anbetracht der turbulenten politischen Geschichte Südafrikas war die ORKB von Südafrika in den ersten 20 Jahren ihrer Mitgliedschaft in ihrer Beteiligung an internationalen Aktivitäten eingeschränkt. Die zentralen Entwicklungen innerhalb der INTOSAI, wie beispielsweise die Annahme der Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle, wurden allerdings zur Kenntnis genommen, und die Ausrichtung auf diese Prinzipien stellte eine höchste strategische Priorität der ORKB von Südafrika dar.

Das Bild begann sich zu ändern, als die ersten demokratischen Wahlen in Südafrika im Jahr 2004 stattfanden und die neue Verfassung Südafrikas im Jahr 1996 angenommen wurde, welche die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden verankerte. Die ORKB von Südafrika lenkte mit einem straken Fokus auf die Stärkung der Wahrnehmung der Prüfungstätigkeit durch den öffentlichen Sektor ihre Aufmerksamkeit auf die Definition der Einzigartigkeit und der



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Professionalität der externen Finanzprüfungsfunktion des öffentlichen Sektors, während sie zur selben Zeit die Professionalisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorantrieb. Dabei wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit mit internationalen Foren, insbesondere mit der INTOSAI, offensichtlich.

Die internationalen Wechselbeziehungen gaben der ORKB von Südafrika die Möglichkeit, sich professionell durch die aktive Teilnahme in fachlichen Foren, welche die Tätigkeiten der ORKB weltweit behandeln, weiterzuentwickeln. Die ORKB von Südafrika begann auch, durch die Organisation von zahlreichen internationalen Veranstaltungen für ORKB Unterstützung bereitzustellen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen der INTOSAI und den Auditors-General des *Commonwealth* war es eine Ehre für uns, dass eine der ersten internationalen dieser Veranstaltungen die 17. Konferenz der *Auditors-General* des *Commonwealth* war, die sich im Oktober 1999 mit dem Thema *Prüfung im nächsten Jahrhundert* befasste.

Die neuen Entwicklungen der INTOSAI in strategischer Richtung brachten neue herausragende Möglichkeiten für die ORKB von Südafrika, ihre Beteiligung an den Aktivitäten der INTOSAI zu verstärken. Die ORKB von Südafrika nahm in der Anerkennung der Vorteile, welche die Netzwerke der INTOSAI für die Ermächtigung der ORKB haben und im Glauben daran, dass sie einen wertvollen Beitrag zu den Entwicklungen der INTOSAI liefern könnte, in zahlreichen Komitees und Arbeitsgruppen teil.

Von besonders großer Bedeutung ist die Vertretung im INTOSAI-Komitee für Fachliche Normen und seinen verschiedenen Unterkomitees. Die Teilnahme im Unterkomitee zur Prüfung der Rechnungsführung ermöglichte es der ORKB von Südafrika, die harmonisierten internationalen Normen für die staatliche Finanzkontrolle auf eine Weise umzusetzen, die sowohl technisch korrekt als auch praktisch war. Zusätzlich dazu bot die Teilnahme im Unterkomitee unschätzbare Möglichkeiten zur intensiven Zusammenarbeit mit anderen ORKB und zum Austausch und zur offenen Verteilung von Arbeitspapieren und Methoden. Aufgrund dessen hatte die ORKB von Südafrika die Möglichkeit, zur Entstehung der in Entwicklung befindlichen ISSAIs beizutragen. Dies schuf wiederum zahlreiche Gelegenheiten, wertvolle Einsichten zu gewinnen, die in die technische Entwicklungsarbeit der ORKB von Südafrika reinvestiert wurden. Wir glauben, dass die Umsetzung der internationalen Normen durch die ORKB von Südafrika sowie unsere Unabhängigkeit stark zu unserer Bestellung als externe Prüfer der INTOSAI im Jahr 1995, der Weltgesundheitsorganisation im Jahr 1997 und als Mitglied des *Board of Auditors* der Vereinten Nationen im Jahr 2000 beigetragen hat.



Einweihung der AFROSAI-E in der  
*Old Assembly Chamber*  
des Parlaments, Kapstadt,  
Südafrika, 2005



Die ORKB von Südafrika hatte das Privileg, durch die Afrikanische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (AFROSAI) und ihren regionalen Untergruppen stark in die Initiativen im Bereich der Entwicklung, des Ausbaus von Sachkompetenzen sowie des Austausches von Wissen in unserem Kontinent eingebunden zu sein. Seit der Einführung der AFROSAI-E, der Untergruppe der englisch sprechenden Länder, im Jahr 1998 und ihrer formellen Gründung im Jahr 2005 durch 23 Mitglieds-ORKB, leitet die ORKB von Südafrika das Sekretariat für diese regionale Untergruppe. Seit den letzten 14 Jahren hat die AFROSAI-E in Zusammenarbeit mit der INTOSAI Entwicklungsinitiative Workshops zur Entwicklung und zur Weiterbildung sowie Unterstützung vor Ort und in den Institutionen selbst organisiert. Dabei profitierte die ORKB von Südafrika auch von den in diesem Rahmen gemachten Erfahrungen und dem gesammelten Wissen.

Im Oktober 2008 übernahm die ORKB von Südafrika eine führende Rolle in der AFROSAI, als sie die 11. Generalversammlung der AFROSAI organisierte. Im Laufe dieser Generalversammlung übernahm der amtierende *Auditor-General*, Terence Nombembe, die Leitung als Präsident der AFROSAI für einen Zeitraum von drei Jahren.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### Aktuelle Entwicklungen für die ORKB von Südafrika in der INTOSAI

Im Jahr 2007 übernahm die ORKB von Südafrika den Vorsitz der INTOSAI-Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB (WGVBS). Überlegungen zur Gründung dieser Arbeitsgruppe wurden zuerst im Rahmen eines Workshops mit der Unterstützung des Generalsekretariats angestellt und sollten ein gemeinsames Projekt zwischen der INTOSAI und den Vereinten Nationen darstellen. Der Fokus dieser Arbeitsgruppe war es klarzustellen und hervorzuheben, wie ORKB ihr Engagement zur Schaffung eines Mehrwerts für das Leben der Bürgerinnen und Bürger darstellen könnten.

Eine weitere Gelegenheit für die ORKB von Südafrika zum aktiven Engagement bot sich im Jahr 2009 durch den Beitritt in das Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Obwohl die ORKB kein Gründungsmitglied war, erkannte sie die Bedeutung der Arbeit dieses Unterkomitees und die möglichen Beiträge seitens Südafrikas, um praktische Dokumente und Leitlinien zugunsten der INTOSAI-Gemeinschaft zu erstellen.

Im Jahr 2007 hatte die ORKB von Südafrika die Ehre, im Rahmen des XIX. INCOSAI in Mexiko als Gastgeberin für den XX. INCOSAI nominiert zu werden. Als Vorbereitung für die Hauptveranstaltung organisierte die ORKB von Südafrika die 59. Tagung des INTOSAI-Präsidiums im Jahr 2009, bei der die enge Zusammenarbeit und die ausgezeichnete Beziehung mit dem Generalsekretariat der INTOSAI den Erfolg der Veranstaltung sicherte und den Weg zu einer erfolgreichen Organisation des XX. INCOSAI im Jahr 2010 ebnete. Bei diesem Kongress wurde beispielsweise eine zusätzliche Plenarversammlung zur Tagesordnung hinzugefügt, die sich speziell mit den ISSAIs auseinandersetzte. Diese Innovation war neben der Bestätigung und Annahme des Rahmenwerks zur Kommunikation und der Vermittlung des Wertes und Nutzens von ORKB bei der erfolgreichen Einführung der ISSAIs während des XX. INCOSAI von großer Hilfe. Diese Errungenschaften waren für die ORKB von Südafrika als Vorsitzende der WGVBS sowie als Mitglied des Komitees für Fachliche Normen, das für die Entwicklung der ISSAIs verantwortlich war, von besonderem Interesse.

Für die ORKB von Südafrika war es tatsächlich eine zweifache Ehre, sowohl diese prestigeträchtige Veranstaltung zu organisieren als auch als Gastgeberin bei der Ernennung des *Auditor-General* der ORKB von Südafrika, Terence Nombembe, zum Vorsitzenden des Präsidiums der INTOSAI zu fungieren.



XX. INCOSAI in Johannesburg,  
Südafrika, 2010

Ein weiterer zentraler Meilenstein während des XX. INCOSAI war die Teilnahme der ORKB von Südafrika bei der koordinierten internationalen Prüfung zum Klimawandel. Als ein aktives Mitglied der Arbeitsgruppe Umweltprüfung und als eine der 14 ORKB von Entwicklungsländern und entwickelten Ländern in der ganzen Welt, welche an dieser Prüfung teilnahmen, gewann die ORKB von Südafrika viel durch die Teilnahme an dieser globalen Initiative durch die Identifizierung der Stärken und Schwächen der staatlichen Bemühungen zum Klimawandel. Im Rahmen des Kongresses im Jahr 2010 wurde die ORKB von Südafrika in zwei weitere INTOSAI-Organen aufgenommen, nämlich die Task Force Datenbank zur Information über ORKB und die Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren. Bei der Präsidialtagung im Jahr 2011 wurde sie als Mitglied der Task Force Finanzielle Vorausschau bestellt.

### Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI aus der Sicht der ORKB von Südafrika

Als Vorsitzende der WGVBS leitet die ORKB von Südafrika weiter die finale Erarbeitung der Werte und Nutzen von ORKB zur Vorlegung und Genehmigung beim XXI. INCOSAI 2013 in China. Es sind vier Texte zur Vorlegung geplant: ein globales Rahmenwerk zur Leistungsbemessung für ORKB, eine Leitlinie zur Kommunikation und Vermittlung des Wertes und Nutzens von ORKB sowie die Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern; eine Leitlinie zu wirksamen Kooperationspraktiken zwischen ORKB, der Legislative, der Judikative und der Exekutive.



Besuch der Delegation des  
ständigen parlamentarischen  
*Auditor General* Ausschusses der  
Republik Südafrika im österreichi-  
schen Rechnungshof, 2012



*Auditor General* von Südafrika,  
Terence Nombembe, bei der  
9. jährlichen Konferenz der  
südafrikanischen regionalen  
Vereinigung der Rechnungs-  
prüfungsausschüsse,  
Mpumalanga,  
Südafrika, 2012

## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Der Aufbau von Sachkompetenzen von ORKB weltweit ist eine der Hauptherausforderungen für die INTOSAI, um eine Veränderung im Leben der Bürgerinnen und Bürger zu bewirken. Das ist insbesondere für Entwicklungsländer und ihre ORKB relevant. Die ORKB von Südafrika nahm sich diese Herausforderung zu Herzen und strebt weiterhin danach, eine Vorbildrolle einzunehmen, indem sie andere ORKB in Entwicklungsländern dazu ermutigt, in Entwicklungen innerhalb der internationalen Gemeinschaft der öffentlichen Finanzkontrolle aktiv beteiligt zu sein.

Es war ein Ergebnis all dieser Schritte und Bemühungen, dass wir anlässlich des XX. INCOSAI in Johannesburg im Jahr 2010 als ORKB von Südafrika mit Demut den Jörg-Kandutsch-Preis für bedeutende Beiträge innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft erhalten haben. Das erfüllte uns wirklich mit großem Stolz. Wir widmen diesen Preis daher den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ORKB von Südafrika sowie der südafrikanischen demokratischen Regierung, die unseren Weg zur Professionalität und Unabhängigkeit ebnete; dem jetzigen Personal und der Leitung der ORKB, welche die Vision von Professionalität und Unabhängigkeit aufrecht erhalten haben; den Fachorganen, mit denen wir international und in Südafrika zur Professionalisierung des AGSA zusammengearbeitet haben; und vor allem unseren Brüdern und Schwestern in allen afrikanischen ORKB, mit denen wir unablässig bei der Entwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle auf unserem Kontinent gearbeitet haben.





## Beitrag der ORKB Ukraine

# ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT: DER WEG IN EINE QUALITÄTSMÖGLICHE ZUKUNFT





## Beitrag der ORKB Ukraine

*Mitglied*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*  
*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*  
*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*  
*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*  
*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

## Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit: Der Weg in eine qualitätsvolle Zukunft

Die INTOSAI feiert ihren 60. Jahrestag. Dieser Anlass gibt uns die Möglichkeit, die Ergebnisse zu evaluieren und die Errungenschaften zu analysieren. Für eine internationale Organisation ist der 60. Jahrestag auch ein Ereignis, das uns dazu einlädt, zukünftige Perspektiven zu betrachten und Pläne für die Zukunft auszuarbeiten, die auf den Erfahrungen beruhen sollen, die von unserer internationalen Prüfungsgemeinschaft erworben wurden.

Wenn wir uns die Aktivitäten der INTOSAI vor Augen führen, ist es naheliegend, die bedingungslosen Vorteile dieser Organisation und die Notwendigkeit ihres Bestehens als einendes Zentrum hervorzuheben. Die INTOSAI ist eine Organisation, welche die Entwicklung ihrer Mitglieder sowie der Institutionen der öffentlichen Finanzkontrolle in der ganzen Welt lenkt, zusammenbringt und fördert.

Die Organisation und Koordinierung der Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustausches waren immer die Eckpfeiler der INTOSAI-Aktivitäten während der gesamten Zeit ihres Bestehens. Dadurch, dass die INTOSAI ihren Mitgliedern eine transparente Plattform zur Verfügung stellt, gibt sie ihnen die Möglichkeit, Informationen, Ideen und fachbezogene Erfahrungen wirksam auszutauschen. Sie stellt auch Instrumente für die Erarbeitung von allgemeinen Verfahren und für das Setzen von Prüfungsnormen und -richtlinien bereit, die auf diesen Erfahrungen basieren. Das führt zu einer Erhöhung der Glaubwürdigkeit und zu erfolg-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

reichen, von den Mitgliedern der INTOSAI durchgeführten Prüfungen. Der Erfolg der INTOSAI-Aktivitäten wird durch die gestärkte Position der ORKB, die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit sowie die Steigerung der INTOSAI-Mitgliederzahl veranschaulicht. Aufgrund der Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle (1977) und der Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden (2007) sowie der darauffolgenden und wirksamen Aktivitäten der INTOSAI und des Generalsekretariats ist es möglich, gemeinsame und einheitliche Ansätze zu erarbeiten, um die Rolle der Rechnungskontrollbehörden innerhalb des Systems der öffentlichen Verwaltung zu stärken und von bewährten Verfahren Gebrauch zu machen.

Heute zeigen auf globaler Ebene wirtschaftliche Maßnahmen im Allgemeinen und die öffentliche Finanzkontrolle im Speziellen, dass es für wirksame Entscheidungen nicht immer ausreicht, die eigenen Aktivitäten lediglich auf nationale Erfahrungen zu stützen. Aus diesem Grund ist die fruchtbare Zusammenarbeit von Obersten Rechnungskontrollbehörden für die wirksame und erfolgreiche Erreichung ihrer Ziele von höchster Bedeutung. Gleichzeitig agieren die Obersten Rechnungskontrollbehörden in jedem Land in einem unterschiedlichen politischen und wirtschaftlichen Umfeld und haben verschiedene Positionen und unterschiedliche Autoritäten. Die INTOSAI respektiert zur Gänze die Unabhängigkeit jeder ORKB sowie deren Rechte, die Richtung und den Umfang ihrer Aktivitäten selbst zu bestimmen. Eine der wichtigsten Charakteristika dieser Organisation ist, dass sie nicht versucht, ihren Mitgliedern vorzugeben, wie sie ihre Maßnahmen umzusetzen haben. Die Normen der INTOSAI haben die Form von Empfehlungen, welche *Best Practices* einbinden. Die INTOSAI bietet den Obersten Rechnungskontrollbehörden die Möglichkeit, sich diese Empfehlungen zunutze zu machen und anzupassen, wobei sie ihre eigenen Autoritäten und ihre nationalen politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten berücksichtigt. Eine autonome und unabhängige Entwicklung jeder einzelnen ORKB ist nur unter der Bedingung eines solchen demokratischen Ansatzes möglich. Und das ist die Quelle der Erfahrung, welche für die anderen Institutionen förderlich ist.

Zusätzlich dazu ist der wesentliche Vorteil der INTOSAI, dass ihre Aktivitäten in der Praxis alle Hauptrichtungen und Elemente der öffentlichen Finanzkontrolle abdecken. Das bietet jeder ORKB die Gelegenheit, die aktuellsten und wichtigsten Informationen betreffend Methode und Methodik zu erhalten.

In den ersten Jahren der Unabhängigkeit der Ukraine stand das Land der Schwierigkeit gegenüber, ein System der unabhängigen und transparenten parlamentarischen Kontrolle der Staatsfinanzen einzurichten. Auf der Basis von internationalen Erfahrungen war es recht klar, dass solch eine Institution die Rechnungskammer,



welche im Jahr 1996 gegründet wurde, sein könnte. Als eine unabhängige Kontrollereinrichtung führt unsere Institution ihre Aktivitäten im Einklang mit den Prinzipien der Gesetzmäßigkeit, Planung, Objektivität, Unabhängigkeit und Transparenz aus. Die ukrainischen Prüferinnen und Prüfer haben die Möglichkeit, internationale *Best Practices* mit Hinblick auf die öffentliche Finanzkontrolle zu beleuchten, moderne Prüfungsarten und Prüfmethoden in ihre Arbeit einzuführen, Informationen auszutauschen und den Bereich der fachlichen Beziehungen auszubauen. Das wurde alles aufgrund der Tatsache ermöglicht, dass die Rechnungskammer der Ukraine der INTOSAI beigetreten ist.

Es ist offensichtlich, dass eine direkte Übertragung von ausländischen Erfahrungen auf ukrainischen Boden nicht immer möglich und sinnvoll ist, aber das Wissen, das andere Länder hinsichtlich der öffentlichen Finanzkontrolle erworben haben sowie die Untersuchung ihrer Errungenschaften und Schwierigkeiten hilft uns zweifellos auf unserem Weg, die öffentliche Finanzkontrolle zu etablieren.

In den ersten Entwicklungsphasen der Rechnungskammer der Ukraine waren ihre internationalen Aktivitäten hauptsächlich auf die Befassung mit den INTOSAI-Normen, auf das Lernen aus den umfangreichen Erfahrungen der anderen Mitglieds-ORKB im Bereich der Erarbeitung und Anwendung von Normen, Verfahren, Methoden, Abhilfemaßnahmen sowie auf den Austausch von Informationen und der Teilnahme an den Konferenzen und Seminaren der INTOSAI und EUROSAI ausgerichtet.

Parallel zu den internen institutionellen Transformationen und Prozessen änderte sich die Qualität der internationalen Kooperation der ukrainischen Rechnungskammer. Bis zum jetzigen Zeitpunkt schloss sie Kooperationsvereinbarungen mit 22 ORKB ab. Diese Vereinbarungen umfassten auch Beratungen, den Austausch von Methodik und Normen der öffentlichen Finanzkontrolle, von Verfahren und Methoden, Verbesserungen im System der Prüfung und der Rechenschaftspflicht, Transparenz bei der Entwicklung und Umsetzung von staatlichen Maßnahmen, fachliche Aus- und Weiterbildung von Beamtinnen und Beamten und gemeinsame parallele und koordinierte Prüfungen zu Themen von gemeinsamem Interesse.

Die Rechnungskammer der Ukraine nimmt aktiv an den Aktivitäten der Komitees und Unterkomitees der INTOSAI teil, und zwar insbesondere im Komitee für Fachliche Normen der INTOSAI, im Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen, in der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, der Arbeitsgruppe für die Staatsschulden sowie der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren. Sie ist auch Mitglied der EUROSAI-Arbeitsgruppe Umweltprüfung und der IT-Arbeitsgruppe.



6. Treffen der EUROSAI-  
Arbeitsgruppe Umweltprüfung in  
Kiev, Ukraine, 2008



35. Präsidialtagung  
der EUROSAI im Parlament  
der Ukraine,  
Kiev, 2009

## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Im Jahr 2008 wurde die Rechnungskammer der Ukraine im Rahmen des VII. Kongresses der EUROSAI in das EUROSAI-Präsidium für eine Funktionsperiode von sechs Jahren gewählt.

Am 30. April 2009 wurde die Rechnungskammer als externe Prüferin der OSZE ausgewählt. Das war sowohl eine Ehre für die Rechnungskammer als auch ein historisches Ereignis für die OSZE und für die Ukraine als Mitglied dieser Organisation, da es das erste Mal in der Geschichte der OSZE war, dass diese hohe Position von einer Institution innegehalten wurde, welche ein ehemaliges Land der Sowjetunion darstellte. Am 15. April 2010 wurde die Entscheidung getroffen, die Vollmachten der Rechnungskammer der Ukraine aufgrund der erfolgreichen Erfüllung ihrer Aufgaben als externe Prüferin der OSZE um zwei Jahre zu verlängern. Im März 2012 wurde diese Position um ein weiteres Jahr verlängert. Zusätzlich dazu leitet die Rechnungskammer der Ukraine den Vorsitz der Task Force der EUROSAI zur Prüfung von Katastrophenhilfe. Bis zum Beschluss des VIII. Kongresses der EUROSAI in Lissabon im Juni 2011 wurden die Mitglieder des Vorsitzes der Task Force für die folgende dreijährige Funktionsperiode (bis 2014) verlängert.

Die Rechnungskammer der Ukraine als Teil der globalen Gemeinschaft der Obersten Rechnungskontrollbehörden unterstützt alle INTOSAI-Grundsätze sowie die Werte der öffentlichen Finanzkontrolle.

Globale Entwicklungen sind ständigen Änderungen unterworfen, insbesondere im Finanzbereich. In Zeiten der Finanzkrise und wirtschaftlicher Stagnation wird die Rolle von ORKB, genauso wie der Bedarf nach dem Erwerb neuer Qualifikationen, immer bedeutender. Unabhängige, objektive, nicht voreingenommene Prüfungen, die nur von Obersten Rechnungskontrollbehörden durchgeführt werden, müssen die zukünftige Priorität der Aktivitäten der Mitglieds-ORKB darstellen.



Vor diesem Hintergrund definierte die Rechnungskammer der Ukraine eine Reihe von Prioritäten für ihre Aktivitäten, die es uns ermöglichen, den Puls der finanziellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in unserem Land zu treffen:

**Erstens:** Sicherstellung einer beständigen Steigerung des Wissens zu finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten, was auch *Best Practices* zur Bewältigung und Überwindung der Krise und ihrer Auswirkungen umfasst.

**Zweitens:** Nutzung dieses Wissens im Prüfungsverfahren und in der Erarbeitung von Vorschlägen hinsichtlich der Überwindung der Krise und ihrer Auswirkungen.

**Drittens:** Erhaltung und Stärkung des öffentlichen Vertrauens in unsere Institution und in die Ergebnisse ihrer Aktivitäten.

**Viertens:** Durchführung von Prüfungen und Maßnahmen betreffend:

- Regierungsaktivitäten, staatlichen Finanzinstitutionen und Institutionen der internen Kontrolle;
- Umsetzung von Gesetzen, einschließlich der Gesetze, die auf die Überwindung der Krise ausgerichtet sind;
- soziale Probleme und Populismus, die Gründe für Instabilität und Krisenphänomene in der Gemeinschaft und in den Staatsfinanzen darstellen;
- Erstellung von Anti-Korruptions-Gesetzen.

**Fünftens:** Stärkung der Kontrolle hinsichtlich der Vorbereitung und Umsetzung des nationalen Budgets mit Fokus auf der fachlichen Professionalität der Projekte in Bezug auf die Wirksamkeit von Maßnahmen, die zur Überwindung der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im gesellschaftlichen Bereich dienen; Perspektiven der Budgetumsetzung;

**Sechstens:** Stärkung der Planungsrolle mit der prioritären Zielsetzung, die Probleme von Krisenphänomenen in den Mittelpunkt zu rücken.

Heute versuchen die Regierungen aller Staaten, die Krise zu überwinden und aktive Maßnahmen zu setzen, wobei sie mit den Auswirkungen der Krise zu kämp-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

fen haben. Es ist schade, dass die erzielten Resultate nicht immer vollständig, objektiv und für Analysen zugänglich sind.

In diesem Zusammenhang ist eine Evaluierung der Wirksamkeit der Verwendung von öffentlichen Finanzmitteln, die zur Überwindung der Krise verwendet werden, sowie eine Analyse der Effizienz der getätigten Voraussagen und der Maßnahmen, die unternommen werden, um die wirtschaftlichen Risiken zu verhindern oder zu verringern, notwendig. Darüber hinaus werden wir **neue wissenschaftliche methodische Zugänge** erarbeiten müssen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Es ist notwendig anzumerken, dass die Wirtschaftskrise unsere Institute vor neue Herausforderungen stellte. Bei der öffentlichen Finanzkontrolle könnte eine der Aufgaben der Übergang von einem ergebnisorientierten Ansatz (der Aktivitäten und die erreichten Resultate überprüft) zu einem problemorientierten Ansatz sein, welcher die Analyse von Problemen und die Gründe ihrer Entstehung umfasst. Einige der Ergebnisse solch einer Prüfung könnten die Vorbereitung von Vorschlägen sein, um die Gesetzgebung zu verbessern, strukturelle Änderungen der Regierungsaktivitäten zu schaffen, die staatlichen Finanzen zu modernisieren und schlussendlich die Qualität der Tätigkeit von Beamtinnen und Beamten zu fördern.

Bei der Umsetzung dieser Prioritäten in die Praxis dürfen wir nicht vergessen, das Potential der institutionellen und personellen Ressourcen für den Austausch von Erfahrungen und Wissen unter ORKB zu entwickeln. All dies ist im Strategischen Plan der INTOSAI 2011-2016 vorgesehen.

Die Rechnungskammer der Ukraine, wie sicherlich viel andere Oberste Rechnungskontrollbehörden auch, ist in der Lage, die Erfordernisse, die in der Verfassung und in den Deklarationen von Lima und Lissabon dargelegt werden, erfolgreich zu erfüllen, da sie von allen Regierungsorganen vollkommen unabhängig (finanzielle Unabhängigkeit miteinbegriffen) ist. Für eine objektive, unvoreingenommene, transparente und wirksame Prüfung von öffentlichen Finanzen durch Oberste Rechnungskontrollbehörden ist das Haupterfordernis die politische Unabhängigkeit. In diesem Zusammenhang können wir der INTOSAI für ihre Initiative, basierend auf der die Resolution A/66/209 zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 22. Dezember 2011 angenommen wurde, nur danken. Gemäß dieser Resolution können Oberste Rechnungskontrollbehörden ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen, wenn sie von der überprüften Stelle unabhängig gestellt und gegen Einflüsse von außen geschützt sind.





Beitrag der ORKB Ungarn

**45 JAHRE  
MITGLIEDSCHAFT  
UNGARNS IN DER  
INTOSAI**





## Beitrag der ORKB Ungarn

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*  
*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices und*  
*Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*  
*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

*Mitglied*

## 45 Jahre Mitgliedschaft Ungarns in der INTOSAI

### 1 Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953 / 1963 – 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat

Ungarn trat der INTOSAI im Jahr 1968 bei. Dies war ein bedeutender Schritt zu dieser Zeit, da Ungarn das erste Land der Region Mitteleuropas war, das Mitglied der Organisation wurde. Wir hielten unsere Mitgliedschaft kontinuierlich aufrecht und nahmen aktiv an den Veranstaltungen und Projekten der INTOSAI teil. Aus diesem Grund hatte Ungarn die Ehre, im Jahr 1986 am XII. Kongress in Sydney zum Mitglied des INTOSAI-Präsidiums gewählt zu werden. Für ihr aktives Engagement in der INTOSAI und in Anerkennung, das erste Land gewesen zu sein, das die Reform der Prüfung öffentlicher Finanzen im mitteleuropäischen Raum umsetzte, erhielt die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn (ÁSZ) den Jörg-Kandutsch-Preis im Jahr 1992.

Leiter der ORKB der V4+2 Länder (Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Österreich, Slowenien) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Visegrad-Sitzung in Lovasberény, Ungarn, 2012





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Im Jahr 1992 wurde die ÁSZ mit dem Vorsitz des Komitees für Normen für interne Kontrolle – später ein Unterkomitee – betraut. Unter ihrem Vorsitz wurde die 1. und 2. Internationale Konferenz für Normen für interne Kontrolle in den Jahren 1997 und 2000 in Budapest organisiert und das Komitee arbeitete in diesem Zeitraum die internationale Bibliographie zur internen Kontrolle aus. Aufgrund seiner erweiterten Aufgaben in Bezug auf die Organisation des XVIII. Kongresses der INTOSAI gab die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn den Vorsitz des Komitees im Jahr 2001 an die ORKB von Belgien ab.

Der XVI. INCOSAI gewährte der ORKB von Ungarn das Recht, den XVIII. Kongress im Jahr 2004 abzuhalten. Somit war Budapest der Ort mehrerer bedeutender Veranstaltungen. So wie es die Tradition vorsah, wurde die Präsidialtagung der INTOSAI im Jahr vor dem Kongress, in Budapest veranstaltet. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten hielt der Präsident der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde von Ungarn bei der Präsidialtagung eine gesonderte Sitzung mit dem damaligen Vorsitzenden des INTOSAI-Präsidiums (dem Präsidenten der ORKB von Korea) und dem Generalsekretär der INTOSAI (dem Präsidenten der ORKB von Österreich), um die organisatorischen Angelegenheiten des kommenden Kongresses zu besprechen. Darüber hinaus wurden auch Sitzungen mit den zwei Themenvorsitzenden (ORKB von Kanada und ORKB des Vereinigten Königreichs) veranstaltet. Im Rahmen des Kongresses wurde eine Jubiläumsfeier anlässlich des 50. Jahrestages der INTOSAI gehalten. Bei diesen Feierlichkeiten waren auch Vertreterinnen und Vertreter von ORKB anderer Länder, die nicht Mitglied des Präsidiums waren, anwesend. Während der im Parlament abgehaltenen Festveranstaltung wurden hochrangige Vorträge gehalten, welche die Unabhängigkeit von ORKB, die Bedeutung der Deklaration von Lima sowie den positiven Einfluss der Aktivitäten der INTOSAI auf die internationale Gemeinschaft thematisierten.

Im Laufe der Vorbereitungen für den XVIII. INCOSAI hielt die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn verschiedene Beratungsgespräche mit dem Generalsekretariat, das nützliche Empfehlungen hinsichtlich der Organisation der Veranstaltung gab und durch die Besprechung detaillierter Angelegenheiten wichtige Unterstützung bot. Die geographische Nähe und die traditionell guten Beziehungen zwischen den beiden ORKB erleichterten insbesondere die bilateralen Gespräche. Im Laufe der Organisationstätigkeiten wurde auch vom Gastgeber des Kongresses im Jahr 2001 nützliche Hilfe geboten.

Der XVIII. INCOSAI war ein großer Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI, da der erste Strategische Plan der Organisation für den Zeitraum 2005-2010 angenommen wurde. Dieser Plan legte die auf vier Säulen basierende organisatorische Struktur der INTOSAI dar, die auch heute noch Gültigkeit hat. Entsprechend dieser neuen



Struktur wurden auch die Statuten der INTOSAI geändert. Da der XVIII. INCOSAI von historischer Bedeutung war, war dieser auch eingebettet in eine vorausgehende und nachfolgende außerordentliche Präsidialtagung mit einem zeitlichen Unterschied von einigen Monaten. In diesen Präsidialtagungen lag der Fokus auf den Vorarbeiten und der Umsetzung der organisatorischen Reform. Die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn nahm als Veranstalterin des INCOSAI und als Vorsitzende des Präsidiums in der Zeit nach dem Kongress aktiv an diesen Sitzungen teil. Der Präsident der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde von Ungarn war der Vorsitzende des Präsidiums im Zeitraum 2004-2007 und der Veranstalter des Kongresses.

Darüber hinaus nahm die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn regelmäßig an den Aktivitäten von verschiedenen Fachkomitees und Arbeitsgruppen teil. Sie ist immer noch aktives Mitglied des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung, der Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren und der Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform. Darüber hinaus nahm die ÁSZ in der ehemaligen Arbeitsgruppe zur Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und öffentlich-privaten Partnerschaften und in der Arbeitsgruppe zur Prüfung internationaler Organisationen teil. Drei Beamte des ÁSZ besuchten das IDI-Schulungsprogramm und hielten IDI-Schulungen in mehreren INTOSAI-Regionen.

Internationales Fachseminar zu den während der Programmierungsperiode 2000-2006 gemachten Erfahrungen, gemeinsam organisiert vom Kontaktausschuss und der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde von Ungarn (SAO), Budapest, Ungarn, 2012



## 2 Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

In Zeiten, wo mehrere ORKB ihre Unabhängigkeit als gefährdet sahen, wurde die Stärkung der Unabhängigkeit von ORKB ein wesentliches Anliegen innerhalb der INTOSAI. Das 17. VN/INTOSAI Symposium konzentrierte sich auf dieses Thema und ein Komitee arbeitete im Rahmen der INTOSAI mehrere Jahre lang an diesem Schwerpunkt. Im Zuge der mehrjährigen Bemühungen des INTOSAI-Generalsekretariats nahm die VN-Generalversammlung die Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden* im Dezember 2011 an. Die Resolution hebt die Bedeutung der Unabhängigkeit von ORKB hervor



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

und nimmt die Deklarationen von Lima und Mexiko zur Kenntnis. Das Thema Unabhängigkeit ist auch in der ÁSZ ein aktuelles Thema, da das neue Gesetz über die Staatliche Rechnungskontrollbehörde von Ungarn im Juli 2011 in Kraft trat und die Unabhängigkeit der Organisation, welche für ihre effiziente Funktionsweise unabdingbar ist, stärkt. Die diesbezüglichen Entwicklungen wurden von László Domokos, dem Präsidenten der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde von Ungarn, auf der INTOSAI-Präsidialtagung im Oktober 2011 präsentiert.



Präsident der Staatlichen Rechnungskontrollbehörde von Ungarn, László Domokos, bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung in Wien, Österreich, 2011

### 3 Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Eine herausragende methodologische Errungenschaft der INTOSAI ist die Entwicklung des ISSAI-Rahmenswerks. In den letzten Jahren und Jahrzehnten wurden in den Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI bedeutende Arbeiten getätigt. Es wurden verschiedene Leitlinien und methodologische Dokumente ausgearbeitet und an den Kongressen angenommen. In diesem Sinne brachte der im Jahr 2010 veranstaltete INCOSAI einen Wandel. In Bezug auf die INTOSAI-Normen verlagerte sich der Fokus von deren Ausarbeitung zu deren Harmonisierung und Anwendung. Zur Zeit ist die Anpassung und Anwendung von ISSAIs eine prioritäre Angelegenheit in der ÁSZ, daher wurden mehrere ISSAIs ins Ungarische übersetzt, sodass die Prüferinnen und Prüfer der ÁSZ diese einfacher nutzen können. Im Moment werden die ISSAI-Normen an die lokalen Bedingungen angepasst und die von der Organisation bereits früher angewendeten Methoden gemäß den ISSAIs vervollständigt und abgeändert. Die Anpassung der INTOSAI-Normen auf ähnliche Weise würde eine hochqualitative Prüfungsarbeit auf einer breiteren Ebene innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft ermöglichen sowie die sparsame und wirksame Verwendung öffentlicher Mittel sicherstellen.



Beitrag der ORKB  
Vereinigte Arabische Emirate

**BEWUSSTSEINSBILDUNG  
UND MULTILATERALE  
ZUSAMMENARBEIT**







## Bewusstseinsbildung und multilaterale Zusammenarbeit

### Gemeinsam für den Schutz öffentlicher Mittel

Die staatliche Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) lancierte im Mai 2012 eine Sensibilisierungskampagne, die darauf abzielte, das öffentliche Bewusstsein im Bezug auf die Bedeutung des Schutzes öffentlicher Mittel und deren Rolle beim Schutz des Eigentums der VAE zu erhöhen. Jede individuelle Person sowie jede öffentliche Einrichtung trägt die Verantwortung für den Schutz öffentlicher Mittel durch die Unterstützung der Initiativen von ORKB zur Korruptions- oder Betrugsbekämpfung sowie durch das Wissen um die bedeutende Rolle, welche ORKB bei der Sicherstellung der besten und wirksamsten Verwendung öffentlicher Mittel spielen.

Die Strategie der ORKB war es, daran zu arbeiten, durch die Einprägung der Prinzipien und Werte, welche durch die bewusstseinsbildenden Botschaften vermittelt wurden, kognitive, richtungsweisende und schließlich verhaltensspezifische Änderungen bei den Zielkategorien herbeizuführen sowie die Adressatinnen und Adressaten dazu zu bewegen, im Einklang mit Systemen, Vorschriften und Gesetzen zu agieren. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit dazu angeregt werden, gewissenhaft zu sein, ethische Arbeitsweisen zu unterstützen und sämtliche verdächtige Angelegenheiten zu vermeiden sowie diese bei ihrem Auftreten zu melden. Die Zieladressatinnen und –adressaten der Kampagne waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ORKB, Universitäten, Studierende sowie alle Angestellten der VAE sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor. Dadurch war die ORKB in der Lage, den Großteil der erwarteten Kernziele der Kampagnen, die unten stehend aufgezählt sind, zu erreichen:

1. Erhöhung des öffentlichen Bewusstseins hinsichtlich Betrug und der Bedeutung des Schutzes öffentlicher Mittel.
2. Anregung der Öffentlichkeit, sich über die Korruptionsrisiken zu informieren und Betrug zu melden.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

3. Anregung der Prüferinnen und Prüfer von ORKB, Governance- und Leistungsstandards zu fördern.
4. Verbesserung des öffentlichen Niveaus des Austausches von Informationen zwischen ORKB, der Öffentlichkeit und den für den Schutz von öffentlichen Mitteln zuständigen Organen.



Teilnehmende der  
Sensibilisierungskampagne  
der Vereinigten Arabischen  
Emirate, 2012

Die Kampagne verzeichnete Erfolge auf vielen Ebenen; sie wurde auf eine Weise bekannt gemacht, die auf den einfachsten Wegen die maximale Reichweite sicherstellte. Dies erhöhte nicht nur die Anzahl an Menschen, die durch diese Kampagne erfasst wurden, sondern gewährleistete auch, dass wir über die Website<sup>7</sup> der Kampagne immer mit der Öffentlichkeit zusammenarbeiten können. Sie

<sup>7</sup> <http://saiwb1.saiuae.gov.ae/English/Campaign/Pages/CampaignGoals.aspx>



war auch auf einen bedeutenden Teil der emiratischen Gemeinschaft ausgerichtet – auf die Jugend des Landes. Es ist wichtig, dieses Wissen bei den Jungen aufzubauen noch bevor sie zu arbeiten beginnen, da dieses Wissen als Instrument dienen wird, die Betrugsprävention zu erhöhen.

Alles in allem glaubt die ORKB der VAE fest daran, als unabhängige Prüfungsinstitution die Öffentlichkeit in die Arbeit der ORKB einzubinden. Es ist von hoher Bedeutung, die Unterstützung der Öffentlichkeit zu haben, um noch bessere Leistungen erbringen zu können.

## Steigerung der Professionalität durch multilaterale Zusammenarbeit

Die ORKB organisierte auch ein fortgeschrittenes Schulungsprogramm zur Prüfung der Rechnungsführung und zur *Corporate Governance* für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den ORKB des Golf-Kooperationsrates (GCC) tätig sind. Dieses dreitägige Ausbildungsprogramm wurde im Einklang mit den Bemühungen der ORKB organisiert, zur Entwicklung der Prüfungsarbeiten im GCC beizutragen. Dies stimmt auch mit dem Schulungsplan überein, der vom Entwicklungskomitee der ORKB des GCC entwickelt wurde und darauf ausgerichtet ist, die Leistungen und das Know-how der Prüferinnen und Prüfer im Bereich der Prüfung von Regierungsorganen zu verbessern.

Das Programm behandelte eine Reihe von Themen der Prüfung der Rechnungsführung und des *Corporate Governance* Rahmens sowie die Faktoren, welche diese beeinflussen können. Es sprach auch das Thema an, wie analytische Verfahren zur Identifizierung von Prüfungselementen gemäß ISA520 verwendet werden können. Der Inhalt des Schulungsprogramms wurde gemäß den bewährten Verfahren und den neuesten internationalen Trends in der Schulung und Qualifizierung von Prüferinnen und Prüfern entwickelt. Darüber hinaus hob das Programm die Bedeutung der Nutzung und der Entwicklung von Unternehmenskontrollen in Regierungsorganen zusätzlich zur Einführung der Schlüsselemente von *Corporate Governance* und risikobasierter Prüfung hervor. Es konzentrierte sich auch auf die Schwächen des *Corporate Governance* auf der Ebene der strategischen Verwaltung, des Ressourcenmanagements und der Prüfung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die Vorteile und die Nützlichkeit des Schulungsprogramms. Sie gaben auch an, dass der Inhalt des Workshops zahlreiche Anwendungen und praktische Beispiele enthielt, die direkt im Bereich des *Corporate Governance* angewendet werden können.



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Teilnehmende des fortgeschrittenen Schulungsprogramms zur Prüfung der Rechnungsführung und *Corporate Governance* für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ORKB des Golf-Kooperationsrates, 2012



### Die Umsetzung der Ziele der INTOSAI

Die staatliche Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate ist stark an der Verbreitung des Prüfungswissens im Hinblick auf eine der wichtigen Ziele und Strategien der INTOSAI interessiert. Sie hat daher eine enge regionale und innenpolitische Zusammenarbeit zur Verbesserung der allgemeinen Verfügbarkeit von Wissen und Expertise sowohl in der Prüfungsgemeinschaft als auch allgemein in der Öffentlichkeit gepflegt. Mit Sicherheit fördert das Anbieten von Schulungsprogrammen nicht nur ein neues und vielleicht sogar verbessertes Verständnis – und entsprechende Anwendung – von bestimmten Konzepten, sondern es bereichert auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer neuen Anwendung, über die sie vielleicht noch nicht nachdachten und die sich direkt auf die Stärkung des Ausbaus von Sachkompetenzen in ORKB bezieht. Schlussendlich nährt es auch die Verbindung, die ORKB miteinander haben, noch stärker.



Beitrag der ORKB  
Vereinigtes Königreich

## 60. JAHRESTAG DER INTOSAI





## Beitrag der ORKB Vereinigtes Königreich

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder* *Vorsitz*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC) Mitglied*  
*Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)*  
*Steuerungskomitee des CBC*  
*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*  
*Steuerungskomitee des KSC*  
*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*  
*Unterkomitee für die Wirtschaftlichkeitsprüfung*  
*Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle*  
*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*  
*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## 60. Jahrestag der INTOSAI

### Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit von ORKB seit 1953

Das *National Audit Office* (NAO) des Vereinigten Königreichs ist stolz darauf, ein aktives Mitglied der INTOSAI-Familie zu sein, zum Austausch von bewährten Prüfungsverfahren beizutragen sowie von unseren internationalen Kolleginnen und Kollegen zu lernen. Über die Jahre hinweg strebte das NAO danach, sein Engagement durch seine Mitwirkung im Präsidium der INTOSAI sowie durch seine Rolle als Vorsitzender von verschiedenen Arbeitsgruppen, Task Forces und Unterkomitees der INTOSAI zu zeigen. Zwei Beispiele dieser Führungsrolle sind die Aktivitäten des NAO beim Austausch von Erfahrungen hinsichtlich der Prüfung von Privatisierungen sowie die Aufsicht und Erstellung der IT-Zeitschrift der INTOSAI.

Im Jahr 1993 rief das NAO die INTOSAI-Arbeitsgruppe Privatisierung, später umbenannt in Arbeitsgruppe Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und Public Private Partnerships ins Leben. Zu einem Zeitpunkt, als viele Länder



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Privatisierungsprogramme durchführten, umfassendere Wirtschaftsregulierungen einführen und *Public Private Partnerships* nützen, um öffentliche Leistungen zu erbringen und Investitionsprojekte in Angriff zu nehmen, bot diese Arbeitsgruppe der Gemeinschaft von ORKB die Möglichkeit, schnell voneinander zu lernen. Dem NAO wurde die Ehre zuteil, den Jörg-Kandutsch-Preis im Rahmen des INCOSAI im Jahr 2004 als Anerkennung für den Beitrag, den es in dieser Arbeitsgruppe geleistet hatte, verliehen zu bekommen.

Zwölf Jahre lang gab das NAO die INTOSAI-Zeitschrift zur IT (IntoIT) heraus und betrieb die Website der Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung (WGITA). Das Interesse an der IT-Prüfung unter den Mitgliedern der INTOSAI steigt von Jahr zu Jahr, und die 20 Ausgaben der Zeitschrift, die von NAO veröffentlicht wurden, stellten ein Forum für den Austausch von technischen Fallstudien und den Erfahrungen der Mitglieds-ORKB bereit.

Eine der nachhaltigsten und öffentlichsten Bekundungen des in die Praxis umgesetzten Mottos *Experientia Mutual Omnibus Prodest* stellen die alle drei Jahre veranstalteten Kongresse der INTOSAI und die Regionalen Arbeitsgruppen dar. Das NAO kann in Bezug auf seine viele Jahre umfassenden Beiträge zur Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung zahlreicher INCOSAI- und EUROSAI-Kongressthemen auf eine äußerst positive Bilanz zurückblicken.

Gleichwertig zu den Partnerschaften auf der INTOSAI-Ebene war das NAO in einer Vielfalt anderer ORKB-Foren aktiv. Jene ORKB, die auch Mitglieder des *Commonwealth* sind, halten ebenso eine alle drei Jahre stattfindende Konferenz ab. Zusammen mit anderen ORKB hat das NAO des Vereinigten Königreichs bei der Einrichtung eines Fonds mitwirkt, der es den ORKB ermöglichen soll, Quellen zur Finanzierung dieser Konferenzen zu erschließen.

*Comptroller und Auditor General  
des National Audit Office des  
Vereinigten Königreichs,  
Amyas Morse, bei der  
21. Konferenz der Auditors  
General des Commonwealth,  
Windhoek, Namibia, 2011*







## Aktuelle Entwicklungen in der INTOSAI

Eine der großen Stärken der INTOSAI ist ihre Fähigkeit, sich zu ändern und zu wachsen. Die Entwicklung und die Annahme des ersten Strategischen Plans der INTOSAI stellte einen großen Schritt vorwärts dar, und zwar insbesondere im Bereich des Ausbaus von Sachkompetenzen. Vor 2004 waren viele ORKB aktiv engagiert, sich gegenseitig zu unterstützen – manchmal im Wege ihrer eigenen bilateralen Bemühungen, aber oft mit Hilfe der Finanzierung durch die Europäische Union im Rahmen ihres Programms der kommunalen Partnerschaften oder mit Hilfe der Ressourcen von internationalen Entwicklungsagenturen wie der Weltbank. Allerdings gab es Schwierigkeiten in der Koordination, was zu großen Doppelgleisigkeiten führte. Indem der Ausbau von Sachkompetenzen zu einem Kernziel der INTOSAI erhoben und das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen gegründet wurde, war es möglich, eine kohärentere und koordiniertere Herangehensweise zur Unterstützung von ORKB zu erreichen.

Die drei Säulen der INTOSAI-Bemühungen in diesem Bereich sind:

- Das Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen – mit dem Vorsitz der ORKB von Marokko. Dieses Komitee strebt danach, eng mit den INTOSAI-Regionen zusammenzuarbeiten, um *Best Practices* zu identifizieren und zu verbreiten. Es war für die Erstellung zahlreicher Leitlinien zu Themen wie beispielsweise Personalmanagement, *Peer Reviews* und kooperative Prüfungen verantwortlich. Diese Leitlinien wurden bzw. werden gerade in viele verschiedene Sprachen übersetzt, über ein Programm der *Master Classes* zusammengestellt und von der INTOSAI Entwicklungsinitiative verwaltet.
- Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) mit Sitz in Norwegen. Die IDI stellt Schulungen und eine globale Unterstützung für den Ausbau von Sachkompetenzen mit einem besonderen Fokus auf die Unterstützung der Umsetzung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs) und der Arbeit mit den Regionen bereit.
- Die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft, die ein Forum für internationale Entwicklungsagenturen und die ORKB-Gemeinschaft zur Verfügung stellt, um den Umfang und die Qualität der Unterstützung von ORKB in Entwicklungsländern zu erhöhen. Diese Zusammenarbeit zeigt bereits positive Ergebnisse mit dem weltweiten Aufruf zur Unterbreitung von Unterstützungsprojekten zur Identifizierung der Bedürfnisse von vielen unterschiedlichen ORKB und mit dem vorgeschlagenen Rahmenwerk zur



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Leistungsbemessung (*Performance Measurement Framework*), welches ein möglicherweise nützliches Instrument zur Untersuchung der Kapazitäten von ORKB und deren Fortschritte bietet.

Das NAO ist in all diesen Initiativen aktiv involviert. Zusammen stellen sie all das dar, was an der INTOSAI-Gemeinschaft und ihrer Kapazität, Ressourcen zu mobilisieren und die Energie und Leidenschaft einzelner Prüferinnen und Prüfer über sehr unterschiedliche Prüfungsinstitutionen hinweg zur Erreichung gemeinsamer Ziele zu nutzen, am wertvollsten ist. Bei all diesen Tätigkeiten ist die Rolle des Generalsekretariats der INTOSAI zentral, nämlich um zwischen den unterschiedlichen Gruppen Kontakte herzustellen, Informationen zu verbreiten und sicherzustellen, dass die verschiedenen Initiativen dem INTOSAI Präsidium vorgelegt werden.



Martin Sinclair, ORKB  
des Vereinigten Königreichs,  
bei der 62. INTOSAI Präsidialtagung  
in Wien, Österreich, 2011



## Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Die INTOSAI hat insbesondere in den letzten Jahren große Schritte gemacht. Die Unterstützung durch die Vereinten Nationen und die Annahme der internationalen Normen für die staatliche Finanzkontrolle – die ISSAIs – stellen die Organisation nun in den Mittelpunkt der internationalen Bemühungen, *Good Governance* und Transparenz zu verbessern. Diese Anerkennung bringt aber neue Herausforderungen mit sich. Die Governance-Regelungen der INTOSAI müssen nach den höchsten Standards streben und dabei den sich ständig entwickelnden Bedürfnissen einer modernen fortschrittlichen Organisation Rechnung tragen und ihr auch einen Mehrwert geben. Darüber hinaus erfordert es die Glaubwürdigkeit der INTOSAI als normgebendes Organ, dass Strukturen zur Wartung und Entwicklung der ISSAIs geschaffen werden, die auch zur Qualitätssicherung von deren Anwendung dienen.

Die Weiterentwicklung dieser Rolle und anderer Aktivitäten, die sich in der Arbeit der anderen INTOSAI-Organe gründen, wird eine geschickte Prioritätensetzung sowie eine sorgfältige Bündelung von Ressourcen erfordern. Wir werden nicht in der Lage sein, alles zu machen, oder zumindest nicht alles zur selben Zeit. Die INTOSAI ist stark vom guten Willen ihrer Mitglieder abhängig, wobei manche Länder sichtbar bedeutende Zeit und Bemühungen investieren. Diese Ressourcen müssen sorgsam verwaltet werden und es müssen effizientere Wege gefunden werden, um die Arbeit der INTOSAI durchzuführen – mit einer stärkeren Verwendung moderner Technologien und einem vorsichtigeren Ansatz bei der Gründung von neuen Arbeitsgruppen und Task Forces. Wir können es nicht als selbstverständlich ansehen, dass die Regierungen der Mitgliedsstaaten weiterhin Ressourcen zur Verfügung stellen, die zur Führung der INTOSAI notwendig sind, solange wir nicht zeigen können, dass wir die Ressourcen so sorgfältig wie möglich verwenden.

Wir müssen auch bessere Wege finden, um sämtliche Mitglieder einzubinden. Die INTOSAI wird Themen der *Governance* noch einmal überarbeiten müssen, um den Weg für eine umfassender Beteiligung zu bahnen, und zwar beispielweise durch eine häufigere Rotation der Vorsitzenden der Komitees und Arbeitsgruppen sowie, entsprechend der Vorreiterrolle des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen, durch die Sicherstellung von Mitteln, um es schwächer finanzierte Prüfungsinstitutionen zu ermöglichen, in den Schlüsselsitzungen teilzunehmen.

In einer sich schnell ändernden Welt müssen die Planungsprozesse der INTOSAI der Aufgabe gewachsen sein, die Umwelt zu beobachten, um neue Themen zu identifizieren, welche der Aufmerksamkeit der INTOSAI-Gemeinschaft bedür-



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

fen, um neue Wege zur gemeinschaftlichen Beteiligung der Mitglieder im Planungsprozess zu suchen. Insbesondere eine Beteiligung der Regionen ist notwendig, aber auch die Gewährleistung, dass zukünftigen Aktivitäten die notwendige Priorität zukommt, mit den entsprechenden Ausgaben versehen werden und eine Übereinstimmung bezüglich der Finanzierungsquellen besteht. Und als Basis all dessen muss die INTOSAI ihre Bemühungen, die darauf ausgerichtet sind, die Unabhängigkeit aller Mitglieder sicherzustellen, fortsetzen. Dies ist notwendig, um gründliche Prüfungen durchführen zu können und um gleichzeitig in der Lage zu sein, die Prüfungsergebnisse den Parlamenten, Regierungen und den Menschen ohne Angst vor den Konsequenzen zu präsentieren.

Die Vereinten Nationen ebnen hierfür den Weg. Es muss allerdings mehr getan werden, um sicherzustellen, dass die Prüfungen, die von den ORKB der ganzen Welt durchgeführt werden, einen wirklichen Einfluss auf das Leben der Steuerzahlenden sowie auf die Bürgerinnen und Bürger haben. ORKB können etwas bewirken und gleichzeitig durch die Bekämpfung von Verschwendung, Ineffizienz und Betrug zur Erreichung der globalen Entwicklungsziele beitragen.

Mit seinem 60-jährigen Jubiläum ist die INTOSAI in einer guten Position, um diese Herausforderungen in Angriff zu nehmen.



Beitrag der ORKB  
Vereinigte Staaten von Amerika

**60 JAHRE INTOSAI /  
50 JAHRE  
GENERALSEKRETARIAT  
IN ÖSTERREICH**





## Beitrag der ORKB Vereinigte Staaten von Amerika

*Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* *Herausgeber*

*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform* *Vorsitz*  
*FAC Task Force Strategische Planung*

*Komitee für Fachliche Normen (PSC)* *Mitglied*

*Steuerungskomitee des PSC*

*Komitee für den Aufbau von Sachkompetenzen (CBC)*

*Steuerungskomitee des CBC*

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC)*

*Steuerungskomitee des KSC*

*Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)*

*Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung*

*Unterkomitee für Normen für die Interne Kontrolle*

*Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung*

*Unterkomitee 1: Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von*

*Sachkompetenzen der INTOSAI-Mitglieder*

*Unterkomitee 3: Förderung von Best Practices*

*und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews*

*Arbeitsgruppe für die Staatsschulden*

*Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung*

*Arbeitsgruppe Umweltprüfung*

*Arbeitsgruppe Programmevaluierung*

*Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche*

*Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe*

*Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren*

*Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB*

*FAC Task Force INTOSAI Finanzielle Vorausschau*

*Steuerungskomitee Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft*

*Task Force Datenbank zur Information über ORKB*

## 60 Jahre INTOSAI / 50 Jahre Generalsekretariat in Österreich

Das *Government Accountability Office* (GAO) der Vereinigten Staaten möchte die Gelegenheit ergreifen und der INTOSAI zum 60-jährigen Jubiläum und dem Generalsekretariat der INTOSAI zum 50-jährigen Jubiläum gratulieren. In den Jahren, die seit dem Beitritt in die INTOSAI vergangen sind, waren die Vereinigten



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Vertreterinnen und Vertreter des  
*Government Accountability Office*  
(GAO) bei der Sitzung der  
TF INTOSAI Kommunikations-  
strategie in Wien, Österreich, 2010

Staaten ein aktives Mitglied und arbeiteten mit anderen ORKB weltweit zusammen, um die INTOSAI zu einer starken und wirksamen Organisation zu entwickeln. Das GAO begann seine aktive Teilnahme in der INTOSAI im Jahr 1969, als der damalige *Comptroller General* Elmer B. Staats in das INTOSAI Präsidium gewählt wurde. Bei sämtlichen Tätigkeiten und Aktivitäten des GAO in der INTOSAI war das Generalsekretariat ein wichtiger Partner und eine bedeutende Unterstützung.

In einer internationalen Organisation wie der INTOSAI – wo der Austausch von Wissen und das gegenseitige Verständnis Ziele darstellen, die von zentraler Bedeutung für alle Mitglieder sind – ist eine effektive Kommunikation von höchster Wichtigkeit für das erfolgreiche Funktionieren der Organisation. Eine effektive Kommunikation stellte immer schon eine Priorität für das GAO bei dessen Teilnahme in der INTOSAI dar. Das Generalsekretariat erkannte ebenfalls die Bedeutung von Kommunikation – beispielsweise durch seine Bemühungen, die Kommunikationsstrategie der INTOSAI, die im Jahr 2010 beim XX. INCOSAI in Johannesburg angenommen wurde, zu fördern.

### Die INTOSAI-Zeitschrift

Das Fördern der effektiven Kommunikation und des Wissensaustausches war immer ein Hauptziel für das GAO in seiner Funktion als Herausgeber der *Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle*. Die Zeitschrift wurde im Jahr 1971 gegründet, und das GAO war seit dem Jahr 1979 für ihre Veröffentlichung verantwortlich, als es der ORKB von Kanada nachfolgte. Die Zeitschrift war immer schon eine lebendige Kommunikationsplattform für die INTOSAI und ihre Mitglieder, indem sie den fruchtbaren Austausch von Erfahrungen, bewährten Verfahren und Wissen fast vier Jahrzehnte lang unterstützte und vereinfachte. Der Vorsitzende des INTOSAI Präsidiums, das Generalsekretariat, zahlreiche Leiterinnen und Leiter von ORKB sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit teilten in der Zeitschrift ihr Wissen und ihre Einblicke.

Die Zeitschrift verkörpert grundlegende INTOSAI-Prinzipien, indem sie jedem Mitglied eine gleichwertige Stimme gibt und danach strebt, alle regionalen und sprachlichen Gruppen der Organisation zu vertreten. Mit den Jahren hat sich der Inhalt der Zeitschrift weiterentwickelt und damit Veränderungen in der INTOSAI widerspiegelt und unterstützt. Zurzeit umfasst sie Neuigkeiten von Mitgliedsländern, Berichte über INTOSAI-Veranstaltungen, Organisationstätigkeiten von Mitgliedern und regionale Organisationen von ORKB sowie praktische Artikel über die öffentliche Finanzkontrolle – wie beispielsweise Fallstudien, Ideen über neue Prüfungsmethoden und neue Erkenntnisse von ORKB.





Die Zeitschrift arbeitet auch daran, die organisatorischen Prioritäten der INTOSAI zu integrieren. In den letzten Jahren umfasste die Zeitschrift beispielsweise die Prioritäten der INTOSAI, um die größeren Ziele der Organisation zu fördern. Diese Prioritäten wurden vom Generalsekretariat vorgeschlagen und vom Präsidium als Teil der Kommunikationsstrategie der INTOSAI unterstützt. Im Jahr 2009 widmete die Zeitschrift der Unabhängigkeit von ORKB, dem Hauptthema der Jahre 2009 und 2010, eine Spezialausgabe. Seit Anfang des Jahres 2011 ist in jeder Ausgabe der Zeitschrift eine eigene Rubrik zu den ISSAIs und INTOSAI GOVs zu finden, die das Hauptthema der Jahre 2011 und 2012 darstellen und somit näher beleuchtet werden sollen. Das ist nur ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Zeitschrift und den anderen INTOSAI-Organen, einschließlich des Generalsekretariats und des Präsidiums. Im Laufe ihrer Geschichte konnte die Zeitschrift auf ein Netzwerk an Partnern und Freiwilligen bei ORKB auf der ganzen Welt zurückgreifen, welche die Zeitschrift in die Arbeitssprachen der INTOSAI übersetzen, neue Informationen und Artikel bereitstellen und allgemeine Unterstützung anbieten. Ohne diese Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern der INTOSAI-Gemeinschaft würde die Zeitschrift nicht dieses wirksame Werkzeug zur Kommunikation und zum Wissensaustausch sein, das es heute darstellt.



Verschiedene Ausgaben der Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle

## XIV. INCOSAI in Washington, D.C.

Das GAO hatte die Ehre, Gastgeber für den XIV. INCOSAI in Washington, D.C., vom 18.-23. Oktober 1992 zu sein. Es nahmen über 400 Delegierte und Beobachterinnen bzw. Beobachter aus 120 Mitgliedsländern und 10 internationalen Organisationen aktiv in über 75 Diskussionsgruppen, Workshops, Komitee- und Plenarsitzungen teil.

Die Kongressthemen waren *Finanzkontrolle in einer sich verändernden Umwelt: Die wachsende Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden und Verbesserung der staatlichen Finanzkontrolle durch die ständigen Ausschüsse der INTOSAI*. Die Teilnahme von so vielen Mitgliedern am gesamten Kongress sowie deren gleichsam wichtige aktive Mitwirkung während der drei Jahre, die seit dem Kongress in Berlin im Jahr 1989 vergangen waren, ermöglichte beim XIV. INCOSAI die Erzielung von zahlreichen bedeutenden Ergebnissen für die INTOSAI.

Im Rahmen des XIV. INCOSAI nahmen die Delegierten einstimmig und durch Beifall die folgenden Papiere an:

- Richtlinien und Grundsätze für das Prüfen, für die interne Kontrolle und für die Arbeit der anderen drei ständigen INTOSAI-Komitees für Rechnungswesen, Staatsschulden und elektronische Datenverarbeitung;



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- ein Protokoll über die Arbeitsweise für die künftigen Tätigkeiten der Komitees;
- die überarbeiteten INTOSAI-Statuten; und
- die Washingtoner Vereinbarungen mit Ergebnissen und Empfehlungen zu den Kongressthemen.

Der Kongress und das Präsidium setzten diese Beschlüsse unverzüglich um. Es wurden vom Kongress sieben neue Präsidiumsmitglieder nach den Bestimmungen der neuen Statuten gewählt, wodurch das Präsidium repräsentativer für die verschiedenen Prüfungssysteme und die sieben regionalen INTOSAI-Arbeitsgruppen wurde. Bei der 37. Tagung des Präsidiums unmittelbar nach dem Kongress wurden, entsprechend den Empfehlungen der Washingtoner Vereinbarungen, drei neue Komitees/Arbeitsgruppen (für Privatisierung, Programmevaluierung und Umweltprüfung) eingerichtet.

Der XIV. INCOSAI stellte auch eine Zeit des Wachstums für INTOSAI dar und das Generalsekretariat hat wesentlich dazu beigetragen, dieses Wachstum zu koordinieren. Viele neue Länder hatten eine INTOSAI-Mitgliedschaft seit dem Kongress in Berlin beantragt. Das Generalsekretariat berichtete beim Kongress in Washington, D.C., dass es bereits Bewerbungen von mehreren potentiellen Mitgliedern bearbeitet und diese dem Präsidium vorgelegt hätte. Das Generalsekretariat berichtete auch, dass es einen Fragebogen an die ORKB von Ländern, die einst zur ehemaligen Sowjetunion gehört hatten, verteilt hätte, um den Rechtsstatus von ORKB in einzelnen Ländern, welche die INTOSAI-Mitgliedschaft anstrebten, zu untersuchen. Das Wachstum der INTOSAI, die mit Hilfe des Generalsekretariats geleitet wurde, bereichert die Organisation auch heute noch und führt zu einem stärkeren Austausch von Ideen und Erfahrungen. Charles Bowsher, seinerzeit der *Comptroller General* der Vereinigten Staaten und Kongressvorsitzender, hob darüber hinaus die außerordentliche Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Obersten Rechnungskontrollbehörden auf der ganzen Welt vor und nach dem Kongress hervor, wodurch der Weg für die Errungenschaften des Kongresses geebnet wurde.

### Vorbereitung der INTOSAI für die Zukunft: Strategische Planung und Initiative zur Geberfinanzierung

Die Entwicklung, Annahme und Umsetzung des Strategischen Plans der INTOSAI waren wichtige Ereignisse in der Geschichte der INTOSAI. Beim Kongress in Seoul im Jahr 2001 wurde eine Task Force aus zehn Nationen, deren Vorsitzender die Vereinigten Staaten waren, eingerichtet, um einen strategischen Plan für die



INTOSAI zu erarbeiten. Drei Jahre später wurde der Kongress in Budapest im Jahr 2004 zu einem Meilenstein in der Geschichte der INTOSAI, als die 187 Mitglieder der INTOSAI einstimmig den ersten strategischen Plan in der 50-jährigen Geschichte der Organisation annahmen. Die Entwicklung und Annahme des Strategischen Plans der INTOSAI 2005-2010 verkörperte viele zentrale Werte der INTOSAI, einschließlich Beratung, Kompromissfindung, Konsens und Kommunikation. Der Prozess der strategischen Planung stellt den Konsens darüber dar, was sich seit dem Bestehen der INTOSAI gut entwickelt hat, eine Untersuchung der laufenden INTOSAI-Aktivitäten, eine Vorausschau auf jene Änderungen, nach denen Bedarf besteht, um den Mitgliedern dabei zu helfen den Herausforderungen, denen ORKB gegenüberstehen, zu begegnen. David M. Walker, der damalige *Comptroller General* der Vereinigten Staaten und Vorsitzender der Task Force, sagte: „*Es ist nicht der Zweck des Strategischen Plans, die Vergangenheit zu perfektionieren, sondern vielmehr, die Zukunft zu gestalten*“. Im Geiste der Inklusivität der INTOSAI wurde der vorgeschlagene Strategische Plan allen INTOSAI-Mitgliedern zur Durchsicht geschickt. Kurz nachdem der Strategische Plan beim Kongress in Budapest angenommen worden war, stimmte das Präsidium der Einrichtung der Stelle des Direktors für Strategische Planung zu.

Der XIX. INCOSAI in Mexiko-Stadt war ein weiterer bedeutender Meilenstein für die Mitwirkung des GAO in der INTOSAI. Der Kongress in Mexiko-Stadt stimmte der Einrichtung von zwei Task Forces des Finanz- und Verwaltungskomitees zu: einer Task Force, um den Strategischen Plan für den Zeitraum 2011-2016 zu aktualisieren sowie der INTOSAI Task Force der INTOSAI zur Geberfinanzierung, die mit der Entwicklung eines Vorschlags zur Geberfinanzierung beauftragt wurde, um Mitglieds-ORKB zu unterstützen und die Bemühungen der INTOSAI hinsichtlich der Stärkung des Ausbaus von Sachkompetenzen zu fördern. Beide Task Forces wurden vom amtierenden *Comptroller General* des GAO, Gene Dodaro, geleitet. Für die Aktualisierung des Strategischen Plans arbeiteten die Vereinigten Staaten mit den Zielvorsitzenden, den Zielvermittlern, dem Generalsekretariat, der amtierenden Direktorin für Strategische Planung und dem Präsidium zusammen. Die Task Force wurde auch dahingehend geleitet, die Generalsekretariate der Regionalen Arbeitsgruppen beratend einzubeziehen und dadurch auch allen Mitglieds-ORKB die Möglichkeit zu geben, den Plan durchzusehen und Rückmeldungen zu geben, bevor er beim XX. INCOSAI in Johannesburg, Südafrika, präsentiert wurde.

In Johannesburg stellten der Vorsitzende der Task Force für die Strategische Planung und die Direktorin für Strategische Planung den Strategischen Plan der INTOSAI 2011-16 vor, der einstimmig angenommen wurde. Die Task Force, deren Aufgabe damit erfüllt war, wurde aufgelöst und die Funktion der strategischen Planung wurde in Form der Institution des Direktors für Strategische Planung



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

dem Generalsekretariat übergeben, wobei das Finanz- und Verwaltungskomitee weiterhin für die allgemeine Aufsicht und für die Überprüfung seiner Umsetzung verantwortlich ist. Diese Struktur der Zusammenarbeit, in der das Generalsekretariat gemeinsam mit dem Finanz- und Verwaltungskomitee und anderen INTOSAI-Organen zusammenwirkt, garantiert, dass die INTOSAI bereit ist, den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen.

Die Task Force zur Geberfinanzierung erzielte ebenfalls einen herausragenden Erfolg, der für die Zukunft der INTOSAI von Bedeutung ist. Fast zwei Jahre lange Bemühungen der Task Force und Gebergemeinschaft kamen zur Entfaltung, als Vertreterinnen und Vertreter der INTOSAI und 15 multilaterale und nationale Geberagenturen in Brüssel am 20. Oktober 2009 ein *Memorandum of Understanding* (MoU) unterzeichneten. Das MoU vereint die ORKB und die Gebergemeinschaft in einem gemeinsamen Ansatz, der (1) einen strategischen Fokus für Geberorganisationen und die Gemeinschaft der ORKB zur Stärkung des Ausbaus von Sachkompetenzen von ORKB in Entwicklungsländern schafft und (2) eine Vielfalt an Mechanismen bereitstellt, um Geberfinanzierung und Unterstützung gemäß den Aufgaben der Geber, den Prioritäten und Anforderungen zu erleichtern. Mit dem MoU wird auch eine Leitungsstruktur geschaffen, die aus einem Steuerungskomitee besteht, das von einem Sekretariat bei administrativen Angelegenheiten unterstützt wird. Die INTOSAI wird im Steuerungskomitee vom Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Finanz- und Verwaltungskomitees, dem Vorsitzenden des Komitees für Wissensaustausch, dem Vorsitzenden des Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen, der Vorsitzenden des Komitees für Fachliche Normen, dem Generalsekretariat, der IDI und den Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI vertreten. Bis zum Jahr 2012 hielt das Steuerungskomitee der INTOSAI-Gebergemeinschaft vier Sitzungen ab, und eine 16. Geberorganisation hat das MoU unterzeichnet. Im Rahmen der Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft führt das Steuerungskomitee seine Arbeit fort, um das MoU umzusetzen, Informationen zu den Bedürfnissen der ORKB zu sammeln, gegebenenfalls die Einreichung von Vorschlägen an Geberorganisationen abzugleichen, geplante und vorgeschlagene Bemühungen zu koordinieren und die Einrichtung einer Korbfinanzierung voranzutreiben, um bereits bestehende Unterstützungsmechanismen für ORKB zu ergänzen. Mit der Initiative zur Geberfinanzierung arbeiten die INTOSAI und die Gebergemeinschaft zusammen, um Rechenschaftspflicht, gute Regierungsführung und den verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln zu stärken.

Gemeinsame Bemühungen, die sich auf die Zukunft der INTOSAI, wie beispielsweise die Kooperation INTOSAI-Gebergemeinschaft und die Entwicklung des Strategischen Plans der INTOSAI konzentrieren, zeigen deutlich, wie sich die INTOSAI für noch größere Erfolge in den nächsten 50 Jahren vorbereitet.



Beitrag der ORKB Zypern

**ZUKÜNFTIGE  
HERAUSFORDERUNGEN  
FÜR DIE INTOSAI**





## Beitrag der ORKB Zypern

*Komitee für den Austausch von Wissen (KSC) Mitglied*  
*Mitglied der Arbeitsgruppe Umweltprüfung*  
*Arbeitsgruppe Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform*

## Zukünftige Herausforderungen für die INTOSAI

Das Konzept der staatlichen Finanzkontrolle wurzelt in der antiken Demokratie von Athen im 5. Jahrhundert v. Chr. Heute bildet die staatliche Finanzkontrolle einen unverzichtbaren Teil jedes Systems, das Rechenschaftspflicht und gute Regierungsführung fördert. Diese äußerst wichtige Rolle haben die Obersten Rechnungskontrollbehörden jedes Landes inne, die durch ihre Arbeit zum besseren Vollzug der Rechenschaftspflicht beitragen, indem sie verlässliche Informationen zur Verfügung stellen, nach denen die allgemeine Öffentlichkeit die Leistungen jener beurteilen kann, in deren Hände die vollziehende Verantwortung gelegt wurde. Aus diesem Grund spielen die ORKB eine wesentliche Rolle bei der Förderung des Vertrauens der Öffentlichkeit und der Verbesserung der Transparenz. Gleichzeitig geben sie fundierte Ratschläge bezüglich der Verbesserung von Leistungen durch die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel.

Der Bedarf nach Erfahrungen, Wissen und Informationen und dem Austausch dieser zwischen den verschiedenen ORKB wurde bereits früh in der Nachkriegszeit verspürt und führte zur Gründung der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden mit 29 Gründungs-ORKB im Jahr 1953. Das Motto der INTOSAI *Experientia Mutua Omnibus Prodest* definiert auf einer klaren Weise das Schlüsselement ihrer Ziele und Prioritäten. Seitdem vergingen 60 Jahre und INTOSAI wurde eine der größten Organisationen mit 191 Mitgliedern und 4 assoziierten Mitgliedern. Das *Audit Office* der Republik Zypern ist seit seiner Gründung zur Zeit, als Zypern die Unabhängigkeit im Jahr 1960 erlangte, ein aktives Mitglied der INTOSAI.



Mitglied der ORKB Zypern, Andreas Kourtellis, bei der Sitzung des Kontaktausschusses der Leiterinnen und Leiter der ORKB der Europäischen Union in Portugal, 2012



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

In den letzten 60 Jahren hat die INTOSAI öffentliche Rechnungsprüferinnen und -prüfer aus fast allen Ländern der Erde in Konferenzen und Ausbildungsveranstaltungen erfolgreich zusammengebracht. Sie hat dazu beigetragen, ihre Mitglieder mit ihren Veröffentlichungen und Newslettern auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle zu halten und ist zu einem bedeutenden Forum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen geworden. Durch die Gründung von Arbeitsgruppen ist sie in der Lage gewesen, als Pionierin in spezialisierten Gebieten der öffentlichen Finanzkontrolle zu agieren, wie zum Beispiel auf dem Gebiet der Umweltprüfung, und ihre Regionalen Arbeitsgruppen waren in der Lage, mit häufig auftretenden regionalen Problemen und Schwierigkeiten wirksamer umzugehen.



Treffen von Partner-ORKB der kooperativen Prüfung zur Anpassung an den Klimawandel unter der Ägide der EUROSAT Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Zypern, 2011

Zu den wichtigsten Meilensteinen und Errungenschaften in der Geschichte der INTOSAI, die durch die unermüdlichen Bemühungen des Generalsekretariats ermöglicht wurden und die eine besondere Erwähnung verdienen, zählt die Resolution zur *Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirksamen und transparenten öffentlichen Verwaltung durch Stärkung der Obersten Rechnungskontrollbehörden*, die am 22. Dezember 2011 durch die 66. Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde. Die Generalversammlung erkennt darin erstmals ausdrücklich an, dass Oberste Rechnungskontrollbehörden bei der Förderung einer effizienten, rechenschaftspflichtigen, wirkungsvollen und transparenten öffentlichen Verwaltung eine wichtige Rolle





spielen und dass Oberste Rechnungskontrollbehörden ihre Aufgaben nur dann objektiv und wirkungsvoll erfüllen können, wenn sie unabhängig sind. Diese Rolle wird in diesen Zeiten der Finanzkrise, in der aufgrund budgetärer Engpässe gute Regierungsführung, Transparenz und die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel von höchster Bedeutung sind, noch weiter betont.

Die Errungenschaften der Vergangenheit stellen für die INTOSAI eine weitere Herausforderung dar, da die Erwartungshaltungen und die Ziele höher gesetzt sind. In den heutigen globalisierten Wirtschaftsräumen, in denen durch die Technologie fast alle natürlichen Grenzen weggefallen sind, kann der Bedarf nach Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen nicht genug betont werden. Das ist durch die immer größer werdende Anzahl an Prüfungen, die entweder auf regionaler oder internationaler Ebene gemeinsam durchgeführt werden und ohne die Unterstützung durch das INTOSAI Generalsekretariat nicht möglich wären, auch klar ersichtlich.

Zusätzlich dazu hat die aktuelle Finanzkrise das Vertrauen der Menschen in die Finanzinstitute und sogar in die Regierungen erschüttert. Die Rolle von Prüferinnen und Prüfern, Berichte zur Verfügung zu stellen, die von höchster Qualität und fachlicher Kompetenz geprägt sind und in diesem Sinne auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden, ist so wichtig wie noch nie. Aus diesem Grund wurde die Einführung der Internationalen Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ISSAIs), die im Rahmen des in Südafrika im Jahr 2010 abgehaltenen INCOSAI vorgestellt und angenommen wurden, mit großem Enthusiasmus begrüßt, und zwar nicht nur von den öffentlichen Rechnungsprüferinnen und -prüfern, sondern vom gesamten Berufsstand.

Die Deklaration von Südafrika, die im Rahmen des Johannesburg Abkommens beschlossen wurde, ruft alle INTOSAI-Mitglieder dazu auf, den ISSAI-Rahmen als gemeinsames Referenz-Rahmenwerk für die öffentliche Finanzkontrolle anzuwenden, ihre eigenen Leistungen und Prüfungsrichtlinien danach zu bemessen und ihn im Einklang mit ihrem Mandat und dem nationalen Rechtsbestand und den Verordnungen umzusetzen. Obwohl die ISSAIs die grundlegenden Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Funktion und das professionelle Gebaren von ORKB umfassen, bleiben die ORKB in ihrer Entscheidung, ob und in welchem Ausmaß sie das ISSAI-Rahmenwerk umsetzen, vollkommen unabhängig. Deshalb ist die erfolgreiche Annahme von ISSAIs von so vielen ORKB wie möglich eine große Herausforderung für die INTOSAI, die bereits in Form verschiedener Aktivitäten Schritte in diese Richtung unternimmt.



Chrystalla Georghadji,  
*Auditor General* von Zypern,  
bei der Präsentation eines Vortrags  
zur Harmonisierung von ISSAIs  
beim ASOSAI Symposium in Jaipur,  
Indien, 2012



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

Bestimmte Bereiche, die fast ausschließlich dem Gebiet der öffentlichen Finanzkontrolle zugehören, erlangen immer stärker werdende Bedeutung. Solche Bereiche, beispielsweise die Prüfung von Staatsschulden und die Umweltprüfung, sind hochspezialisiert und decken Themen ab, in denen die Zusammenarbeit nicht nur wesentlich ist, sondern eine grundlegende Voraussetzung darstellt. Aus diesem Grund sind die Erwartungen hoch, dass die INTOSAI auch in Zukunft Weiterbildungsaktivitäten zu diesen Themen fördern, Prüfungsrichtlinien herausgeben und ihre Mitglieder dazu ermutigen wird, an gemeinsamen Prüfungsprojekten teilzunehmen, sowie die Zusammenarbeit und den Austausch von Informationen intensivieren wird.

Die Tatsache, dass die INTOSAI eine große internationale Familie ist, die durch so viel Vielfalt gekennzeichnet ist, ist eine ihrer Hauptstärken, jedoch auch eine große Herausforderung. Die Mitglieder dieser Familie unterscheiden sich voneinander, und zwar nicht nur hinsichtlich ihrer Größe, ihrer verfügbaren Ressourcen und Prüfungsmodelle, sondern auch durch ihre Kulturen, Prioritäten und Ansätze. Die INTOSAI hat es erfolgreich geschafft, diese unterschiedlichen Erfahrungen und das Wissen zu vereinen und sie in Form von fruchtbaren Ergebnissen, die allen zugute kommen, zu verbreiten, und es ist sicher, dass sie das auch in Zukunft fortsetzen wird. Wir alle spielen eine wichtige Rolle, wenn wir möchten, dass die INTOSAI weiterhin als eine erfolgreiche international angesehene und anerkannte Organisation agiert, aber der größte Teil der Last liegt auf dem INTOSAI Generalsekretariat. Mit der Unterstützung von uns allen gibt es keinen Zweifel, dass die INTOSAI eine erfolgreiche Zukunft vor sich hat und dabei die Qualität und Glaubwürdigkeit der öffentlichen Finanzkontrolle stärken wird.

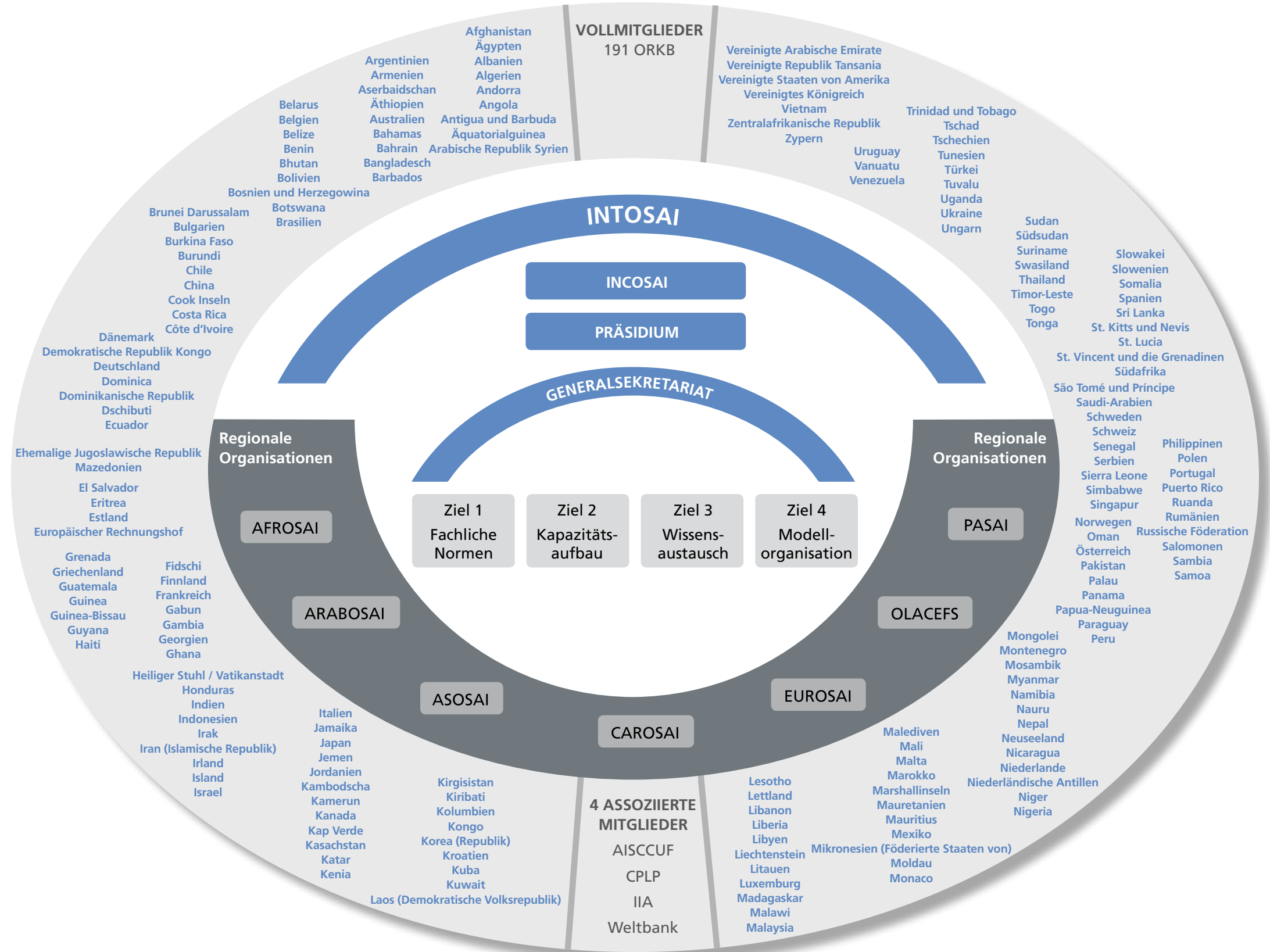


# INTOSAI IN DATEN UND FAKTEN





# INTOSAI auf einen Blick



## EXTERNE PARTNER

### Vereinte Nationen

- ECOSOC (Wirtschafts- und Sozialrat)
- UNDESA (Hauptabteilung der Vereinten Nationen für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten)
- UNDPADM (Sektion der Vereinten Nationen für öffentliche Verwaltung und Entwicklungsmanagement)
- CEPA (Expertenausschuss für öffentliche Verwaltung)
- UNODC (Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung)

IPU (Interparlamentarische Union)

OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

IFAC (Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer)

IBP (Internationale Budget-Partnerschaft)



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

**INTOSAI  
AUF EINEN BLICK**



## VORSITZENDE DER INTOSAI







VORSITZENDE DER INTOSAI

*Emilio Fernández Camus*

*Leiter der ORKB Kuba*

*1953 bis 1956 Vorsitzender der INTOSAI*



*Fernand Vrancken*

*Leiter der ORKB Belgien*

*1956 bis 1959 Vorsitzender der INTOSAI*

*Rogério de Freitas*

*Leiter der ORKB Brasilien*

*1959 bis 1962 Vorsitzender der INTOSAI*



*Hans Frenzel*

*Leiter der ORKB Österreich*

*1962 bis 1964 Vorsitzender der INTOSAI*



*Jörg Kandutsch*

*Leiter der ORKB Österreich*

*1964 bis 1965 Vorsitzender der INTOSAI*



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



*Itzhak Ernst Nebenzahl*  
Leiter der ORKB Israel  
1965 bis 1968 Vorsitzender der INTOSAI



*Takashi Yamazaki*  
Leiter der ORKB Japan  
1968 bis 1971 Vorsitzender der INTOSAI



*Andrew Maxwell Henderson*  
Leiter der ORKB Kanada  
1971 bis 1973 Vorsitzender der INTOSAI



*James J. Macdonell*  
Leiter der ORKB Kanada  
1973 bis 1974 Vorsitzender der INTOSAI



*Servando Fernández-Victorio y Camps*  
Leiter der ORKB Spanien  
1974 bis 1977 Vorsitzender der INTOSAI



*General EP Luis Montoya*

*Leiter der ORKB Peru*

*1977 bis 1980 Vorsitzender der INTOSAI*



*David Gico Njoroge*

*Leiter der ORKB Kenia*

*1980 bis 1983 Vorsitzender der INTOSAI*

*Francisco S. Tantuico, Jr.*

*Leiter der ORKB Philippinen*

*1983 bis 1986 Vorsitzender der INTOSAI*



*John Vincent Monaghan*

*Leiter der ORKB Australien*

*1986 bis 1987 Vorsitzender der INTOSAI*



*John Casey Taylor*

*Leiter der ORKB Australien*

*1988 bis 1989 Vorsitzender der INTOSAI*



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



*Heinz Günter Zavelberg*  
Leiter der ORKB Deutschland  
1989 bis 1992 Vorsitzender der INTOSAI



*Charles Arthur Bowsher*  
Leiter der ORKB  
der Vereinigten Staaten von Amerika  
1992 bis 1995 Vorsitzender der INTOSAI



*Fakhry Abbas*  
Leiter der ORKB Ägypten  
1995 bis 1997 Vorsitzender der INTOSAI



*Shawky Elsayed Ahmed Khater*  
Leiter der ORKB Ägypten  
1997 bis 1998 Vorsitzender der INTOSAI



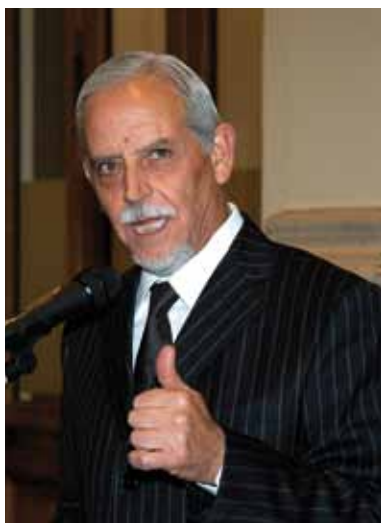
*General Guillermo Ramírez*  
Leiter der ORKB Uruguay  
1998 bis 2001 Vorsitzender der INTOSAI



*Jong-Nam Lee*  
Leiter der ORKB Korea  
2001 bis 2003 Vorsitzender der INTOSAI



*Yoon-Chul Jeon*  
Leiter der ORKB Korea  
2003 bis 2004 Vorsitzender der INTOSAI



*Árpád Kovács*  
Leiter der ORKB Ungarn  
2004 bis 2007 Vorsitzender der INTOSAI



*Arturo González de Aragón*  
Leiter der ORKB Mexiko  
2007 bis 2009 Vorsitzender der INTOSAI



*CPC Juan Manuel Portal Martínez*  
Leiter der ORKB Mexiko  
2009 bis 2010 Vorsitzender der INTOSAI



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



*Terence Nombembe*  
*Leiter der ORKB Südafrika*  
*2010 bis 2013 Vorsitzender der INTOSAI*



*Liu Jiayi*  
*Leiter der ORKB China*  
*2013 bis 2016 Vorsitzender der INTOSAI*



# GENERALSEKRETÄRE DER INTOSAI





EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST  
GENERALSEKRETÄRE DER INTOSAI



*Emilio Fernández Camus*  
bis 1960 Leiter der ORKB Kuba  
1953 bis 1960 Leiter des Internationalen  
Sekretariats der INTOSAI



*Hans Frenzel*  
1953 bis 1964 Leiter der ORKB Österreich  
1963 bis 1964 Leiter des Internationalen  
Sekretariats der INTOSAI



*Jörg Kandutsch*  
1964 bis 1980 Leiter der ORKB Österreich  
1964 bis 1968 Leiter des Internationalen  
Sekretariats der INTOSAI  
1968 bis 1980 Generalsekretär der INTOSAI





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

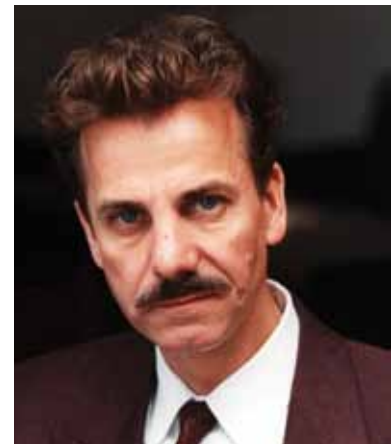
*Tassilo Broesigke*

*1980 bis 1992 Leiter der ORKB Österreich  
1980 bis 1992 Generalsekretär der INTOSAI*



*Franz Fiedler*

*1992 bis 2004 Leiter der ORKB Österreich  
1992 bis 2004 Generalsekretär der INTOSAI*



*Josef Moser*

*seit 2004 Leiter der ORKB Österreich  
seit 2004 Generalsekretär der INTOSAI*





# MITGLIEDER DER INTOSAI





NATIONALE ORKB

● = HEIMATGRUPPE; ○ = ALTERNATIVE GRUPPE








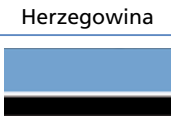
LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Afghanistan	کنترول اوچاور دفتر / د افغانستان اسلامي جمهوریت اداره کنترول وفتیش / جمهوری اسلامی افغانستان	1984			●				
 Ägypten	الجهاز المركزي للمحاسبات بمصر Central Auditing Organization	1974	○	●					
 Albanien	مجلس المحاسبة بالجزائر Kontrolli i Larte i Shtetit	1984					●		
 Algerien	Cour des Comptes	1974	○	●					
 Andorra	Tribunal de Comptes	2001					●		
 Angola	Tribunal de Contas	2001	●						
 Antigua und Barbuda	Audit Department	1994				●			
 Äquatorial Guinea	Dirección General de Control Financiero	1984	●						



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Arabische Republik Syrien	الجهاز المركزي للرقابة المالية بسوريا	1984		●					
 Argentinien	Auditoría General de la Nación	1953						●	
 Armenien	Հայաստանի Հանրապետության վերահսկիչ պալատ	1998			○			●	
 Aserbaidshan	Azərbaycan Respublikası Hesablama Palatası	1997			○			●	
 Äthiopien	የፌዴራል ዋና አዲተር መ/ቤት	1962	●						
 Australien	Australian National Audit Office	1968			●				○
 Bahamas	Department of the Auditor General	1983				●			
 Bahrain	ديوان الرقابة المالية بالبحرين	1984		●	○				
 Bangladesch	বাংলাদেশের কম্পট্রোলার এন্ড অডিটর জেনারেল এর কার্যালয়	1971			●				



LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Belarus	Комитет государственного контроля	2001					●		
 Belgien	Rekenhof Cour des Comptes Rechnungshof	1953					●		
 Belize	The Office of the Auditor General	1984				●		○	
 Benin	Chambre des Comptes de la Cour Suprême	1977	●						
 Bhutan	ཏཱིཤ་གཞུང་ཚེས་ཞིབ་དབང་འཛིན།	1984			●				
 Bolivien	Contraloría General del Estado	1953						●	
 Bosnien und Herzegowina	Ured za reviziju institucija Bosne i Hercegovine	2001					●		
 Botswana	Ofisi ya Motlhatlhubi-mogolo wa Dibuka tsa Madi a Puso Office of the Auditor General	1977	●						









# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Brasilien	Tribunal de Contas da União	1953						●	
 Brunei Darussalam	Jabatan Audit	1983			●				
 Bulgarien	Сметна Палата	2001					●		
 Burkina Faso	Cour des Comptes	1984	●						
 Burundi	Ubugenduzi bukuru bwa Reta Inspection Générale de l'Etat	1968	●						
 Chile	Contraloría General de la República	1956						●	
 China	中华人民共和国审计署	1983			●				
 Cook-Inseln	Cook Islands Audit Office	2001							●
 Costa Rica	Contraloría General de la República	1953						●	














LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE							
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI	
 Côte D'Ivoire	Chambre des Comptes	1974	●							
 Dänemark	Rigsrevisionen	1974					●			
 Deutschland	Bundesrechnungshof	1953					●			
 Demokratische Republik Kongo	Cour des Comptes	1987	●							
 Dominica	Audit Department	1974				●				
 Dominikanische Republik	Camara de Cuentas	1953						●		
 Dschibuti	الجهاز العالي للرقابة المالية والمحاسبة بجيبوتي Chambre des Comptes et de Discipline Budgétaire	2001	●	○						
 Ecuador	Contraloría General del Estado	1953						●		
 Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	Државен завод за ревизија	1994					●			



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST










LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT- GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 El Salvador	Corte de Cuentas de la República	1953						●	
 Eritrea	Office of the Auditor General	1994	●						
 Estland	Riigikontroll	1992					●		
 Fidschi	Office of the Auditor General	1974							●
 Finland	Valtiontalouden tarkastusvirasto	1974					●		
 Frankreich	Cour des Comptes	1953					●		
 Gabun	Cour des Comptes	1974	●						
 Gambia	Auditor General's Office	1974	●						
 Georgien	სახელმწიფო აუდიტის სამსახური	1992			○		●		



LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE							
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI	
 Ghana	Office of the Auditor General	1968	●							
 Grenada	Audit Department	1984				●				
 Griechenland	Ελεγκτικό Συνέδριο	1962					●			
 Guatemala	Contraloría General de Cuentas	1953						●		
 Guinea	Cour des Comptes	1984	●							
 Guinea-Bissau	Tribunal de Contas	1991	●							
 Guyana	Office of the Auditor General	1983				●				
 Haiti	Cour Supérieure des Comptes et du Contentieux Administratif	1953								
 Heiliger Stuhl / Vatikan Stadt	Praefectura Rerum Oeconomicarum Sanctae Sedis	1974								



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Honduras	Tribunal Superior de Cuentas	1984						●	
 Indien	भारत के नियंत्रक-महालेखापरीक्षक Office of the Comptroller and Auditor General	1959			●				
 Indonesien	Badan Pemeriksa Keuangan	1968			●				
 Irak	ديوان الرقابة المالية بالعراق	1974		●	○				
 Iran (Islamische Republik)	ديوان محاسبات کشور / جمهوری اسلامی ایران	1974			●				
 Irland	Office of the Comptroller and Auditor General	1968					●		
 Island	Ríkisendurskoðun	1974					●		
 Israel	המדינה מבקר של משרד State Comptroller's Office	1968			○		●		
 Italien	Corte dei Conti	1953					●		










LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Jamaika	Auditor General's Department of Jamaica	1974				●			
 Japan	会計検査院	1956			●				
 Jemen	الجهاز المركزي للرقابة والمحاسبة باليمن	1974		●	○				
 Jordanien	ديوان المحاسبة بالأردن	1983		●	○				
 Kambodscha	អាជ្ញាធរសវនកម្មជាតិ	2002			●				
 Kamerun	Contrôle Supérieur de l'État	1968	●						
 Kanada	Office of the Auditor General	1953							
 Kap Verde	Tribunal de Contas	1992	●						
 Kasachstan	Счетный комитет по контролю за исполнением республиканского бюджета Республикалық бюджеттің атқарылуын бақылау жөніндегі есеп комитеті	1994			●		○		



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Katar	ديوان المحاسبة بقطر	1983		●	○				
 Kenya	Kenya National Audit Office	1968	●						
 Kirgistan	Кыргыз Республикасынын Эсептөө палатасы Счетная палата Кыргызской Республики	1994			●				
 Kiribati	Kiribati National Audit Office	1988							●
 Kolumbien	Contraloría General de la República	1953						●	
 Kongo	Cour des Comptes et de Discipline Budgétaire	1984	●						
 Korea (Republik)	감사원	1965			●				
 Kroatien	Državni ured za reviziju	1993					●		
 Kuba	Contraloría General	1953						●	



LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Kuwait	ديوان المحاسبة بالكويت	1968		●	○				
 Laos (Demokratische Volksrepublik)	State Audit Organization	1962			●				
 Lesotho	Office of the Auditor General	1977	●						
 Lettland	Latvijas Republikas Valsts kontrole	1994					●		
 Libanon	ديوان المحاسبة بلبنان Cour des Comptes	1953		●					
 Liberia	General Auditing Commission	1962	●						
 Libyen	ديوان المحاسبة بليبيا	1962	○	●					
 Liechtenstein	Finanzkontrolle des Fürstentums Liechtenstein	1984					●		
 Litauen	Lietuvos Respublikos valstybės kontrolė	1992					●		





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Luxemburg	Cour des Comptes du Grand-Duché de Luxembourg	1959					●		
 Madagaskar	Chambre des Comptes	1962	●						
 Malawi	National Audit Office	1965	●						
 Malaysia	Jabatan Audit Negara	1977			●				
 Malediven	ދިވެހިރާއްޖޭގެ ޖުމްހޫރިއްޔާގެ ޖެނެރަލް އޮފީސް ފޯ އިންޓެރނަލް އަފްޔާއިރްސަލް	1984			●				
 Mali	Contrôle Général des Services Publics	1962	●						
 Malta	Ufficcju Nazzjonali tal-Verifika National Audit Office	1984					●		
 Marokko	المجلس الأعلى للحسابات بالمغرب National Audit Office	1984	○	●					
 Marshallinseln	Office of the Auditor General	1991							●














LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Mauritanien	محكمة الحسابات بموريتانيا Cour des Comptes de la République Islamique de Mauritanie	1962	○	●					
 Mauritius	National Audit Office	1974	●		○				
 Mexico	Auditoría Superior de la Federación	1962						●	
 Mikronesien (Föderierte Staaten von)	Office of the Public Auditor								●
 Moldau	Curtea de Conturi	1994						●	
 Monaco	Commission Supérieure des Comptes de la Principauté	1965						●	
 Mongolei	Монгол Улсын Үндэсний аудитын газар	1996			●				
 Montenegro	Državna revizorska institucija	2007						●	
 Mozambique	Tribunal Administrativo	1994	●						



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST










LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Myanmar	ပြည်ထောင်စုစာရင်းစစ်ချုပ်ရုံး	1994			●				
 Namibia	Office of the Auditor-General	1992	●						
 Nauru	Audit Department	1984							●
 Nepal	महालेखापरीक्षकको कार्यालय	1968			●				
 Neuseeland	Office of the Controller and Auditor-General	1977			○				●
 Nicaragua	Contraloría General de la República de Nicaragua	1953						●	
 Niederlande	Algemene Rekenkamer	1953					●		
 Niederländische Antillen	Algemene Rekenkamer Nederlandse Antillen	1962						●	
 Niger	Cour Suprême	1977	●						



LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Nigeria	Office of the Auditor General for the Federation	1974	●						
 Norwegen	Riksrevisjonen	1953					●		
 Oman	جهاز الرقابة المالية والإدارية للدولة بسلطنة عمان	1983		●	○				
 Österreich	Rechnungshof	1956					●		
 Pakistan	دفتر آڈیٹر جنرل آف پاکستان Office of the Auditor General of Pakistan	1984			●				
 Palau	Office of the Public Auditor	1998							●
 Panama	Contraloría General de la República de Panamá	1953						●	
 Papua-Neuguinea	Auditor General's Office	1977			○				●
 Paraguay	Contraloría General de la República	1953						●	



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST










LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Peru	Contraloría General de la República	1968						●	
 Philippinen	Komisyon sa Awdit Commission on Audit	1968			●				
 Polen	Najwyższa Izba Kontroli	1959					●		
 Portugal	Tribunal de Contas	1959					●		
 Puerto Rico	Oficina del Contralor	1953						●	
 Ruanda	Office of the Auditor General of State Finances	1983	●						
 Rumänien	Curtea de Conturi a României	1968					●		
 Russische Föderation	Счетная палата Российской Федерации	1968			○		●		
 Salomonen	Office of the Auditor General	1983							●












LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Sambia	Office of the Auditor General	1984	●						
 Samoa	Ofisa o le Suetusi Sili Samoa Audit Office	1974							●
 São Tomé and Príncipe	Tribunal de Contas	1995	●						
 Saudi-Arabien	ديوان المراقبة العامة بالسعودية	1977		●	○				
 Schweden	Riksrevisionen	1953					●		
 Schweiz	Eidgenössische Finanzkontrolle Contrôle fédéral des finances Controllo federale delle finanze	1953					●		
 Senegal	Cour des Comptes	1962	●						
 Serbien	Državne revizorska institucija Државна ревизорска институција	2008					●		
 Sierra Leone	Audit Service Sierra Leone	1962	●						



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT- GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Simbabwe	Office of the Comptroller and Auditor General	1984	●						
 Singapur	Auditor General's Office	2007			●				
 Slowakei	Najvyšší Kontrolný úrad Slovenskej republiky	1993					●		
 Slowenien	Računsko sodišče RS	1993					●		
 Somalia	ديوان المراجع العام بالصومال	1962	○	●					
 Spanien	Tribunal de Cuentas	1953					●		
 Sri Lanka	විගණකාධිපති දෙපාර්තමේන්තුවේ கணக்காய்வாளர் தலைமை அறிப்பிப்பின் திணைக்களம்	1965			●				
 St. Kitts und Nevis	National Audit Office	1989				●			
 St. Lucia	Office of the Director of Audit	1990				●			



LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 St. Vincent und die Grenadinen	Audit Office	1989				●			
 Südafrika	Auditor-General of South Africa	1974	●						
 Sudan	ديوان المراجعة العامة بالسودان General Auditing Chamber	1974	○	●					
 Südsudan	South Sudan Audit Chamber	2012	●						
 Suriname	Rekenkamer van Suriname	1959				●			
 Swasiland	Office of the Auditor General	1974	●						
 Thailand	สำนักงานการตรวจเงินแผ่นดิน	1959			●				
 Timor-Leste	Tribunal de Recurso	2011							
 Togo	Inspection Générale d'Etat	1965	●						












# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MIT-GLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Tonga	Tonga Audit Office	1983							●
 Trinidad und Tobago	Auditor General's Department	1974				●			
 Tschad	Chambre des Comptes à la Cour Suprême	2001	●						
 Tschechische Republik	Nejvyšší kontrolní ú ad	1993					●		
 Tunesien	دائرة المحاسبات بتونس	1962	○	●					
 Türkei	Sayıştay Başkanlığı	1959			○		●		
 Tuvalu	Office of the Auditor General	1989							●
 Uganda	Office of the Auditor General	1968	●						
 Ukraine	Рахункова палати України	1998					●		








LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Ungarn	Állami Számvevőszék	1962					●		
 Uruguay	Tribunal de Cuentas de la República	1974						●	
 Vanuatu	Office of the Auditor General	1990							●
 Venezuela	Contraloría General de la República	1953						●	
 Vereinigte Arabische Emirate	ديوان المحاسبة بالإمارات	1977		●	○				
 Vereinigte Republik Tansania	Ofisi ya Taifa ya Ukaguzi National Audit Office	1968	●						
 Vereinigte Staaten von Amerika	Government Accountability Office	1953							
 Vereinigtes Königreich	National Audit Office	1953					●		
 Vietnam	Kiểm toán Nhà nước	1996			●				



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

LAND	NATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Zentralafrikanische Republik	Inspection Générale d'Etat	1994	●						
 Zypern	Ελεγκτική Υπηρεσία της Δημοκρατίας Kıbrıs Cumhuriyeti Sayıştay Başkanlığı	1960			○		●		

## SUPRANATIONALE ORKB

ORGANISATION	SUPRANATIONALE ORKB	INTOSAI MITGLIED SEIT	REGIONALE ARBEITSGRUPPE						
			AFROSAI	ARABOSAI	ASOSAI	CAROSAI	EUROSAI	OLACEFS	PASAI
 Europäische Union	Europäischer Rechnungshof European Court of Auditors Cour des comptes européenne	2004					●		



ASSOZIIERTE MITGLIEDER

LOGO	ORGANISATION	NAME	INTOSAI MITGLIED SEIT
	<p>Organisation der ORKB der Gemeinschaft der Portugiesischsprachigen Länder</p>	<p>Organização da Instituições Supremas de Controlo da Comunidade dos Países de Língua Portuguesa (CPLP)</p>	<p>2009</p>
	<p>Verband der Französischsprachigen Obersten Rechnungskontrollbehörden</p>	<p>Association des Institutions Supérieures de Contrôle ayant en Commun l'Usage du Français (AISCCUF)</p>	<p>2008</p>
	<p>Weltbank</p>	<p>World Bank</p>	<p>2007</p>
	<p>Institute für Interne Revision</p>	<p>The Institute of Internal Auditors</p>	<p>2007</p>





## INCOSAI 1953 bis 2013





## I. INCOSAI – Kuba, 1953

Veranstalter: ORKB Kuba – Tribunal de Cuentas

INTOSAI Vorsitzender 1953 bis 1956: Emilio Fernández Camus

Datum: 3. bis 9. November 1953

Ort: Havanna, Kuba

Teilnehmende: 29 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 5 Beobachter

Argentinien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Frankreich, Guatemala, Haiti, Italien, Kanada, Kolumbien, Kuba, Libanon, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Panama, Paraguay, Puerto Rico, Schweden, Schweiz, Spanien, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Chile, Heiliger Stuhl (Vatikan), Mexiko, Portugal, Vereinte Nationen (VN)

- Thema 1** Das System der staatlichen Buchführung als Grundlage der Prüfung und Kontrolle durch die Rechnungshöfe
- Thema 2** Die vorgängige Kontrolle und ihr Wirkungsbereich in der Durchführung des Staatshaushaltsplanes
- Thema 3** Das Vermögen des Staates und anderer öffentlicher Institutionen und die Probleme, die sich bei deren Kontrolle ergeben
- Thema 4** Die natürlichen Hilfsquellen, deren Einschätzung und Kontrolle im Rahmen des Volksvermögens
- Thema 5** Wahrung und Kontrolle der Kulturgüter eines Landes
- Thema 6** Grundlagen der Rechnungshöfe, die zur besseren Entfaltung ihrer Tätigkeit nötig sind und die Hilfe, die ihnen die Regierungen zu diesem Zwecke angedeihen lassen müssen





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



- Thema 7** Interne Überprüfung der öffentlichen Verwaltung zum Zweck ihrer Kontrolle
- Thema 8** Der Rechnungshof als Finanzberater des Staates
- Thema 9** Die Rechnungshöfe und deren unerlässliche Unabhängigkeit; Umfang und Garantie dieser Unabhängigkeit
- Thema 10** Abstimmung der funktionellen Unabhängigkeit der Rechnungshöfe mit dem normalen Ablauf der öffentlichen Verwaltung
- Thema 11** Die Rechnungshöfe in Ausübung des Volksauftrages zur Kontrolle der öffentlichen Verwaltung
- Thema 12** Die Rechnungshöfe und deren Beziehung zu der gesetzgebenden Gewalt
- Thema 13** Die Theorie der Kontrollbefugnis im Rahmen der modernen Verfassungsrechte
- Thema 14** Das Eingreifen der Rechnungshöfe bei Ausschreibungen öffentlicher Bauten und Anschaffungen der öffentlichen Verwaltung
- Thema 15** Die unabhängigen Institutionen als Auftragsträger des Staates bei der Leistung öffentlicher Dienste
- Thema 16** Die Tätigkeit der Rechnungshöfe bei der Kontrolle der Gebietskörperschaften







## II. INCOSAI – Belgien, 1956

Veranstalter: ORKB Belgien – Cour des Comptes de Belgique

INTOSAI Vorsitzender 1956 bis 1959: Fernand Vrancken

Datum: 24. bis 29. September 1956

Ort: Brüssel, Belgien

Teilnehmende: 34 Oberste Rechnungskontrollbehörden, 10 Beobachter und 6 Internationale Organisationen

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, Dominikanische Republik, Finnland, Frankreich, Heiliger Stuhl (Vatikan), Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Kolumbien, Kuba, Libanon, Luxemburg, Marokko, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Panama, Polen, Puerto Rico, Schweiz, Spanien, Syrien, Thailand, Türkei

Australien, Burma, Ceylon, Dänemark, Indien, Kanada, Liberia, Portugal, Südafrikanische Union, Sudan

Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Europarat, Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO), Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC), Vereinte Nationen (VN), Westeuropäische Union (WEU)

**Thema 1** Geeignete Mittel institutioneller Art zur Sicherung der Unabhängigkeit der in oberster Instanz mit der Kontrolle der öffentlichen Finanzen betrauten Körperschaften (Rechnungskontrollbehörden)

**Thema 2** Geeignete Mittel zur Sicherung der finanziellen Kontrolle der internationalen und übernationalen Institutionen

**Thema 3** Geeignete Mittel zur Sicherung der finanziellen Kontrolle der verstaatlichten Industrien und der Organisationen, an denen der Staat beteiligt ist

**Thema 4** Einrichtung einer Präventivkontrolle der öffentlichen Ausgaben; Zweck und Durchführung



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## III. INCOSAI – Brasilien, 1959

Veranstalter: ORKB Brasilien – Tribunal de Contas da União

INTOSAI Vorsitzender 1959 bis 1962: Rogerio de Freitas

Datum: 3. bis 10. Mai 1959

Ort: Rio de Janeiro, Brasilien

Teilnehmende: 27 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 6 Beobachter

Argentinien, Belgien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Guatemala, Honduras, Indien, Italien, Japan, Jugoslawien, Kuba, Libanon, Luxemburg, Nicaragua, Niederlande, Österreich, Panama, Polen, Portugal, Spanien, Surinam, Thailand, Türkei

Kanada, Tschechoslowakei, Dominikanische Republik, Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, Finnland, Kuwait

- Thema 1a** Errichtung eines Internationalen Rates der Obersten Rechnungskontrollbehörden
- Thema 1b** Kontrolle internationaler oder übernationaler Einrichtungen
- Thema 2** Funktionen der Obersten Rechnungskontrollbehörden im Hinblick auf Einnahmen
- Thema 3** Methoden der Veranschlagung und Rechnungslegung, die eine genaue Erfassung der Kosten und der Einnahmen öffentlicher Dienststellen ermöglichen
- Thema 4** Oberste rechtliche und finanzielle Kontrolle der Durchführung wirtschaftlicher und sozialer Entwicklungspläne



## IV. INCOSAI – Österreich, 1962

Veranstalter: ORKB Österreich – Rechnungshof

INTOSAI Vorsitzende 1962 bis 1965: Hans Frenzel (1962-1964)  
Jörg Kandutsch (1964-1965)

Datum: 18. bis 26. Mai 1962

Ort: Wien, Österreich

Teilnehmende: 53 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 10 Beobachter

Argentinien, Äthiopien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, China, Dahomey, Dänemark, Ecuador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Honduras, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Kambodscha, Laos, Libanon, Liberia, Libyen, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Mauretanien, Mexiko, Niederlande, Niederländische Antillen, Nicaragua, Norwegen, Österreich, Puerto Rico, Portugal, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Somalia, Spanien, Surinam, Thailand, Tunesien, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Arabische Republik, Zypern

Bulgarien, Chile, Indien, Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), Monaco, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Vereinigtes Königreich





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

- Thema 1** Kontrolle nationaler Behörden und sonstiger Institutionen im Ausland
- Thema 2** Kontrolle von Institutionen, die aus öffentlichen Mitteln subventioniert werden
- Thema 3** Kontrolle wirtschaftlicher Unternehmungen des Privatrechts, an denen der Staat finanziell beteiligt ist (verstaatlichte Unternehmungen)
- Thema 4** Maßnahmen zur wirksameren Durchsetzung der Anregungen der Obersten Rechnungskontrollbehörden





## V. INCOSAI – Israel, 1965

Veranstalter: ORKB Israel – State Comptroller's Office משרד של מבקר המדינה

INTOSAI Vorsitzender 1965 bis 1968: Itzhak Ernst Nebenzahl

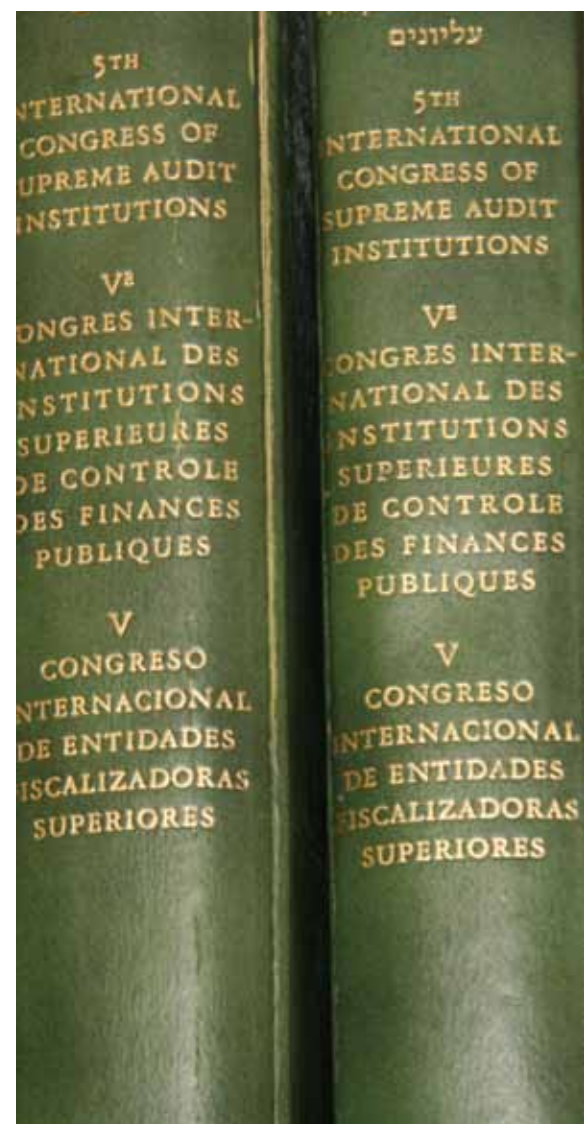
Datum: 15. bis 24. Juni 1965

Ort: Jerusalem, Israel

Teilnehmende: 64 Oberste Rechnungskontrollbehörden

Äthiopien, Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Ceylon, Chile, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dahomey, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Dominikanische Republik, Ecuador, Finnland, Frankreich, Ghana, Griechenland, Guatemala, Irland, Island, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jugoslawien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Liberia, Luxemburg, Madagaskar, Malawi, Mexiko, Monaco, Nepal, Nicaragua, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Obervolta, Österreich, Panama, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Senegal, Spanien, Surinam, Tansania, Thailand, Togo, Uganda, Ungarn, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Zentralafrikanische Republik

- Thema 1** Die Oberste Rechnungskontrolle und das Staatsbudget
- Thema 2** Der Beitrag der Obersten Rechnungskontrollbehörden zur Erzielung eines hohen Niveaus der öffentlichen Verwaltung
- Thema 3** Erfahrungen der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Ausarbeitung administrativer und finanzieller Arbeits- und Verfahrensmethoden in alten und jungen Staaten
- Thema 4** Interne administrative und budgetäre Probleme der Obersten Rechnungskontrollbehörden





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## VI. INCOSAI – Japan, 1968

Veranstalter: ORKB Japan – Board of Audit / 会計検査院

INTOSAI Vorsitzender 1968 bis 1971: Takashi Yamazaki

Datum: 22. bis 30. Mai 1968

Ort: Tokio, Japan

Teilnehmende: 58 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 11 Beobachter

Australien, Äthiopien, Barbados, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Ceylon, China, Côte d’Ivoire, Dänemark, Ecuador, Finnland, Frankreich, Ghana, Heiliger Stuhl, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Kuwait, Libanon, Liberia, Libyen, Luxemburg, Madagaskar, Mexiko, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Rumänien, Sambia, Schweiz, Senegal, Somalia, Spanien, Sudan, Surinam, Tansania, Tschechoslowakei, Thailand, Türkei, Uganda, Vereinigte Staaten von Amerika, Venezuela, Vietnam (Republik), Zentralafrikanische Republik

Burundi, Dominikanische Republik, Haiti, Indien, Nepal, Polen, Portugal, Ruanda, Schweden, Sowjetunion, Ungarn

- Thema 1** Methoden und Prüfungsverfahren der Obersten Rechnungskontrollbehörden
- Thema 2** Die Technik der Berichterstattung durch die Obersten Rechnungskontrollbehörden
- Thema 3** Oberste Rechnungskontrolle und technische Kenntnisse
- Thema 4** Die Oberste Rechnungskontrolle bei Verträgen der öffentlichen Hand



## VII. INCOSAI – Kanada, 1971

Veranstalter: ORKB Kanada – General Audit Office

INTOSAI Vorsitzende 1971 bis 1974: Andrew Maxwell Henderson  
(1971-1973)  
James J. Macdonell  
(1973-1974)



Datum: 8. bis 16. September 1971

Ort: Montreal, Kanada

Teilnehmende: 72 Oberste Rechnungskontrollbehörden

Ägypten, Äthiopien, Australien, Barbados, Belgien, Belize, Botswana, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Ecuador, Frankreich, Gambia, Ghana, Griechenland, Guatemala, Guyana, Heiliger Stuhl, Indien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Kuwait, Libanon, Lesotho, Libyen, Luxemburg, Madagaskar, Malaysia, Malta, Mauritius, Mexiko, Nepal, Niederlande, Niederländische Antillen, Neuseeland, Nigeria, Norwegen, Österreich, Panama, Peru, Philippinen, Portugal, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Singapur, Südafrika, Spanien, Sudan, Suriname, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Venezuela, Zypern

- Thema 1** Auswahl und Anstellung des technischen Personals
- Thema 2** Elektronische Datenverarbeitung und andere Technologien
- Thema 3** Betriebsführungs- und operative Kontrolle
- Thema 4** Durchführung der von einer Obersten Rechnungskontrollbehörde vorgeschlagenen Empfehlungen



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## VIII. INCOSAI – Spanien, 1974

Veranstalter: ORKB Spanien – Tribunal de Cuentas del Reino

INTOSAI Vorsitzender 1974 bis 1977: Servando Fernández-Victorio y Camps

Datum: 13. bis 22. Mai 1974

Ort: Madrid, Spanien

Teilnehmende: 90 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 4 Beobachter



Ägypten, Algerien, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Barbados, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Burundi, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dahomey, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Heiliger Stuhl, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Korea (Republik), Kambodscha, Libanon, Libyen, Luxemburg, Madagaskar, Marokko, Mauritius, Mexiko, Monaco, Nepal, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Österreich, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Puerto Rico, Rumänien, Sambia, Samoa, Schweden, Schweiz, Senegal, Spanien, Südafrika, Sudan, Surinam, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam (Republik), Volksdemokratische Republik Jemen, Zaire, Zypern

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Internationaler Währungsfonds (IWF), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (VN)

- Thema 1** Die ORKB und die Kontrolle des Steueraufkommens
- Thema 2** Probleme bei Kontrollen der Tätigkeit der öffentlichen Bauwirtschaft
- Thema 3** ORKB und interne Kontrolleinrichtungen
- Thema 4** Grundsatzfragen der öffentlichen Finanzkontrolle bei besonderer Berücksichtigung einschlägiger Empfehlungen der INTOSAI-Kongresse





## IX. INCOSAI – Peru, 1977

Veranstalter: ORKB Peru – Contraloría General

INTOSAI Vorsitzender 1977 bis 1980: General EP Luis Montoya

Datum: 17. bis 26. Oktober 1977

Ort: Lima, Peru

Teilnehmende: 95 Oberste Rechnungskontrollbehörden



Ägypten, Algerien, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Belgien, Benin, Bolivien, Botswana, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gambia, Ghana, Großbritannien, Guatemala, Heiliger Stuhl, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Liberia, Libyen, Luxemburg, Malaysia, Marokko, Mexiko, Monaco, Nepal, Niederlande, Niederländische Antillen, Neuseeland, Nicaragua, Niger, Nigeria, Norwegen, Obervolta, Österreich, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Sowjetunion, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Syrien, Tansania, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tschad, Tschechoslowakei, Tunesien, Türkei, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Volksdemokratische Republik Jemen, West-Samoa, Zypern



- Thema 1** Leitlinien der Finanzkontrolle (Deklaration von Lima)
- Thema 2** Kontrolle der dezentralisierten Körperschaften der öffentlichen Verwaltung
- Thema 3** Rolle und Forderungen der Finanzkontrolle in der Verwaltungsreform
- Thema 4** Finanzkontrolle des Gesundheitswesens und des Umweltschutzes



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## X. INCOSAI – Kenia, 1980

Veranstalter: ORKB Kenia – Office of the Controller and Auditor General

INTOSAI Vorsitzender 1980 bis 1983: David Gico Njoroge

Datum: 14. bis 25. Juni 1980

Ort: Nairobi, Kenia

Teilnehmende: 92 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 3 Beobachter

Ägypten, Arabische Republik Jemen, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Belgien, Benin, Botswana, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Burundi, Chile, Côte d'Ivoire, Dänemark, Ecuador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Ghana, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Guyana, Heiliger Stuhl, Indien, Indonesien, Irak, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Kongo, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Libyen, Malawi, Malaysia, Marokko, Mauritius, Mexiko, Nepal, Niederlande, Neuseeland, Nicaragua, Niger, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Ruanda, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Simbabwe, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Swasiland, Syrien, Tansania, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Volksdemokratische Republik Jemen, Zypern

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Vereinte Nationen (VN)

- Thema 1** Der Einsatz von Computersystemen in der Haushaltsverrechnung und der Finanzkontrolle unter Berücksichtigung elektronischer Datenträgermedien
- Thema 2** Probleme der Übernahme und des Einsatzes zeitgemäßer Prüfungstechniken in Entwicklungsländern
- Thema 3** Staatliche Finanzkontrolle auf internationaler u. supranationaler Ebene
- Thema 4** Wirtschaftlichkeits- und Wirksamkeitsprüfungen öffentlicher Unternehmen



## XI. INCOSAI – Philippinen, 1983

Veranstalter: ORKB Philippinen – Commission on Audit / Komisyon sa Awdit

INTOSAI Vorsitzender 1983 bis 1986: Francisco S. Tantuico, Jr.

Datum: 19. bis 27. April 1983

Ort: Manila, Philippinen

Teilnehmende: 85 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 8 Beobachter



Ägypten, Arabische Republik Jemen, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bangladesch, Belgien, Bolivien, Botswana, Brasilien, Brunei, Bundesrepublik Deutschland, Burma, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Dominikanische Republik, Finnland, Frankreich, Gambia, Ghana, Guyana, Heiliger Stuhl, Hongkong, Indien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jordanien, Jugoslawien, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Libyen, Luxemburg, Malaysia, Marokko, Mauritius, Mexiko, Nepal, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Portugal, Ruanda, Salomonen, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Singapur, Sowjetunion, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Swasiland, Tansania, Thailand, Tonga, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Volksdemokratische Republik Jemen, Zypern

Arabische Liga, Asiatische Entwicklungsbank, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäischer Rechnungshof, Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

- Thema 1** Schulung von Rechnungsprüfern
- Thema 2** Rechnungsprüfung im Sozialbereich
- Thema 3** Prüfungsmethoden und -verfahren zur Erreichung der Prüfungsziele
- Thema 4** Wirksame Prüfungstechniken



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## XII. INCOSAI – Australien, 1986

Veranstalter: ORKB Australien – Australian Audit Office

INTOSAI Vorsitzende 1986 bis 1989: John Vincent Monaghan (1986-1987)  
John Casey Taylor (1988-1989)

Datum: 7. bis 16. April 1986

Ort: Sydney, Australien

Teilnehmende: 86 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 6 Beobachter

Ägypten, Algerien, Arabische Republik Jemen, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Belgien, Botswana, Brasilien, Brunei, Bundesrepublik Deutschland, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gambia, Griechenland, Guyana, Heiliger Stuhl, Honduras, Hongkong, Indien, Indonesien, Irak, Irland, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Jugoslawien, Kamerun, Kanada, Katar, Kenia, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Libanon, Libyen, Luxemburg, Malawi, Malaysia, Malta, Marokko, Mauritius, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Pakistan, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Spanien, Sri Lanka, St. Lucia, Südafrika, Sudan, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Westsamoa, Zypern

Europäischer Rechnungshof, Internationales Konsortium für Staatliches Finanzmanagement (ICGFM), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFA), Institut für Interne Revision (IIA), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

**Thema 1** Wirtschaftlichkeitsprüfung

Unterthema IA Definitionen, Grenzen und Ziele der Wirtschaftlichkeitsprüfung



Unterthema IB Techniken der Wirtschaftlichkeitsprüfung und Berichterstattung

Unterthema IC Nutzung des Arbeitskräftepotentials

## **Thema 2** Kontrolle der öffentlichen Unternehmungen

Unterthema IIA Die Rolle der ORKB bei der Kontrolle von öffentlichen Unternehmungen

Unterthema IIA Prüfungsmethoden und -techniken

Unterthema IIC Die interne Kontrolle in öffentlichen Unternehmungen

## **Thema 3** Durchsetzung und Aufrechterhaltung der Qualität der Prüfungstätigkeit

Unterthema IIIA Entwicklung von Richtlinien für das öffentliche Rechnungswesen und die öffentliche Finanzkontrolle

Unterthema IIIB Planung und Durchführung von systematischen Qualitätskontrollen





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### XIII. INCOSAI – Deutschland, 1989

Veranstalter: ORKB Deutschland – Bundesrechnungshof

INTOSAI Vorsitzender 1989 bis 1992: Heinz G. Zavelberg

Datum: 12. bis 21. Juni 1989

Ort: Berlin, Bundesrepublik Deutschland

Teilnehmende: 114 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 8 Beobachter

Ägypten, Algerien, Arabische Republik Jemen, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bangladesch, Barbados, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien, Botswana, Brasilien, Brunei, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, Burundi, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Ecuador, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Ghana, Griechenland, Guatemala, Guyana, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Jugoslawien, Kanada, Kenia, Kiribati, Kolumbien, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Liberia, Libyen, Liechtenstein, Luxemburg, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Mali, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Monaco, Nepal, Neuseeland, Niederländische Antillen, Niederlande, Niger, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Portugal, Ruanda, Salomonen, Sambia, Samoa, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Syrien, Tansania, Thailand, Togo, Tonga, Tschad, Tschechoslowakei, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Zaire, Zypern

Afrikanische Entwicklungsbank, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäischer Rechnungshof, Heiliger Stuhl, Hongkong, Internationales Konsortium für Staatliches Finanzmanagement (ICGFM), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



- Thema 1** Management in der staatlichen Finanzkontrolle
  - Unterthema IA Management: Strategien und Methoden
  - Unterthema IB Ressourcenverwaltung in der ORKB
- Thema 2** Prüfung der öffentlichen Schulden
  - Unterthema IIA Rolle der ORKB und Prüfungsumfang
  - Unterthema IIB Methoden und Techniken
- Thema 3** EDV-Prüfung
  - Unterthema IIIA Prüfung von EDV-Systemen
  - Unterthema IIIB Einsatz des Computers als Prüfungsinstrument





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## XIV. INCOSAI – Vereinigte Staaten von Amerika, 1992

**Veranstalter:** ORKB Vereinigte Staaten von Amerika –  
Government Accounting Office

**INTOSAI Vorsitzender 1992 bis 1995:** Charles A. Bowsher

**Datum:** 18. bis 23. Juni 1992

**Ort:** Washington, Vereinigte Staaten von Amerika

**Teilnehmende:** 118 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 10 Beobachter

Albanien, Ägypten, Algerien, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bahrain, Bangladesch, Barbados, Belgien, Belize, Bhutan, Bolivien, Botswana, Brasilien, Brunei, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominica, Ecuador, Estland, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Georgien, Grenada, Griechenland, Guatemala, Guinea-Bissau, Hong Kong, Indien, Indonesien, Irland, Island, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Katar, Kenia, Korea (Republik), Kuwait, Lesotho, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Namibia, Nepal, Neuseeland, Niederländische Antillen, Niederlande, Nicaragua, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Papua Neuguinea, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Ruanda, Russische Föderation, Sambia, Salomonen, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Spanien, St. Lucia, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tschad, Tschechoslowakei, Tunesien, Türkei, Tuvalu, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Westsamoa, Zypern

Europäischer Rechnungshof, Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Institut für Interne Revision (IIA), Internationaler Währungsfonds (IWF), Gemeinsames Programm zur Verbesserung des Finanzmanagements (JFMIP), Organisation des





Nordatlantikvertrags (NATO), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Institut für Öffentliches Finanz- und Rechnungswesen (CIPFA), Vereinte Nationen (VN)

**Thema 1** Finanzkontrolle in einer sich verändernden Umwelt: Die wachsende Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden

Unterthema IA Erfahrungen in der Ausweitung des Ausmaßes der Finanzkontrolle

Unterthema IB Programmbewertung (Erfolgskontrolle): eine neu entstehende Methode

Unterthema IC Prüfung öffentlicher Unternehmen: neue Methoden und Verfahren

**Thema 2** Verbesserung der staatlichen Finanzkontrolle durch die ständigen Ausschüsse der INTOSAI

Unterthema IIA Rechnungswesen

Unterthema IIB Prüfung

Unterthema IIC Interne Kontrollen

Unterthema IID Staatsverschuldung

## **Symposium**

Automatisierung der Rechnungsprüfung

Neue Entwicklungen im Bereich der EDV-gestützten Prüfungsverfahren

Verfahren zur Prüfung von EDV-Systemen



## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### XV. INCOSAI – Ägypten, 1995

Veranstalter: ORKB Ägypten – Central Auditing Organization /  
الجهاز المركزي للمحاسبات بمصر

INTOSAI Vorsitzende 1995 bis 1998: Fakhry Abbas (1995-1997)  
Shawky E. A. Khater (1997-1998)

Datum: 25. September bis 2. Oktober 1995

Ort: Kairo, Ägypten

Teilnehmende: 126 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 13 Beobachter

Ägypten, Albanien, Algerien, Argentinien, Äthiopien, Australien, Bahrain, Bangladesch, Barbados, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien, Botswana, Brasilien, Brunei, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, El Salvador, Eritrea, Estland, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guinea Bissau, Guyana, Honduras, Hongkong, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Katar, Kenia, Kirgisistan, Kiribati, Kolumbien, Korea (Republik), Kroatien, Kuwait, Lesotho, Lettland, Libanon, Libyen, Litauen, Luxemburg, Malawi, Malaysia, Malediven, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Moldawien, Mozambique, Myanmar, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua Neuguinea, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Tonga, Tschechien, Tunesien, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Zypern



Britische Jungferninseln, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäischer Rechnungshof, Hongkong, Internationales Konsortium für Staatliches Finanzmanagement



(ICGFM), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Institut für Interne Revision (IIA), Internationaler Währungsfonds (IWF), Kaimaninseln, Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

## **Thema 1**

Umweltkontrolle

Unterthema IA Bedeutung, Definition und Resultate der Arbeitsgruppen

Unterthema IB Rolle und Verantwortung der Obersten Rechnungskontrollbehörden für die Revision der Umweltkontrolle

Unterthema IC Angewandte Methoden bei der Umweltkontrolle

## **Thema 2**

Verbesserung der staatlichen Finanzgebarung mittels der ständigen Ausschüsse und Komitees der INTOSAI

Unterthema IIA Normen für Rechnungswesen

Unterthema IIB Normen für Finanzkontrolle

Unterthema IIC Normen für Interne Kontrolle

Unterthema IID Normen Staatsschulden

Unterthema IIE Normen für EDV

Unterthema IIF Programmevaluierung

## **Symposium**

Privatisierung



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## XVI. INCOSAI – Uruguay, 1998



Veranstalter: ORKB Uruguay – Tribunal de Cuentas

INTOSAI Vorsitzender 1998 bis 2001: General Guillermo Ramírez

Datum: 9. bis 14. November 1998

Ort: Montevideo, Uruguay

Teilnehmende: 116 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 10 Beobachter

Ägypten, Albanien, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidshjan, Äthiopien, Australien, Bahrein, Barbados, Belgien, Bhutan, Bolivien, Botswana, Brasilien, Brunei, Burkina Faso, Costa Rica, Chile, China, Dänemark, Deutschland, El Salvador, Estland, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guinea Bissau, Haiti, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Kenia, Kirgisistan, Kiribati, Kolumbien, Korea (Republik), Kroatien, Kuba, Kuwait, Lesotho, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malawi, Malaysia, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Mongolei, Mozambique, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Puerto Rico, Rumänien, Russland, Sambia, Samoa, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Swasiland, Thailand, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Uganda, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Zypern

Asiatische Entwicklungsbank, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäischer Rechnungshof, Institut für Interne Revision (IIA), Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Internationales Konsortium für Staatliches Finanzmanagement (ICGFM), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO), Vereinte Nationen (VN), Weltbank



**Thema I** Die Rolle der ORKB bei der Verhinderung und Entdeckung von Betrug und Korruption

Unterthema IA Erfahrungen und Rolle der ORKB bei der Verhinderung und Entdeckung von Korruption und Betrug

Unterthema IB Methoden und Techniken der ORKB bei der Verhinderung und Entdeckung von Korruption und Betrug

**Thema II** Verbesserung der Staatsführung durch die Arbeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden – Ergebnisse der Komitees und Arbeitsgruppen der INTOSAI





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## XVII. INCOSAI – Korea, 2001



Veranstalter: ORKB Korea – Board of Audit and Inspection / 감사원

INTOSAI Vorsitzende 2001 bis 2004: Jong-Nam Lee (2001-2003)  
Yoon-Chul Jeon (2003-2004)

Datum: 22. bis 27. Oktober 2001

Ort: Seoul, Korea (Republik)

Teilnehmende: 139 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 9 Beobachter

Ägypten, Albanien, Algerien, Angola, Antigua und Barbuda, Äquatorialguinea, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Australien, Bahrain, Bangladesch, Belarus, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Cook-Inseln, Costa Rica, Dänemark, Dschibuti, Deutschland, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Estland, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Guyana, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Kasachstan, Katar, Kenia, Kiribati, Kolumbien, Korea (Republik), Kroatien, Laos, Lettland, Lesotho, Libyen, Litauen, Malawi, Malaysia, Malediven, Mali, Malta, Mauretanien, Mauritius, Marokko, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Mexiko, Monaco, Mongolei, Mozambique, Namibia, Nepal, Neuseeland, Niederländische Antillen, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Ruanda, Russische Föderation, Samoa, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Sudan, Swasiland, Thailand, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tschechien, Tunesien, Türkei, Tuvalu, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vanuatu, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Zypern, Zentralafrikanische Republik





Aruba, Afrikanische Entwicklungsbank, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Europäischer Rechnungshof, Europäische Investitionsbank, Internationaler Währungsfonds (IWF), Internationaler Prüfungsrat der NATO, Vereinte Nationen (VN), Weltbank

**Thema I** Die Überprüfung internationaler und supranationaler Einrichtungen durch Oberste Rechnungskontrollbehörden

**Thema II** Der Beitrag der Obersten Rechnungskontrollbehörde zur Verwaltungsreform

Unterthema IIA Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörde bei der Planung und Umsetzung der Verwaltungsreform

Unterthema IIB Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörde bei der Prüfung der Verwaltungsreform





## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

### XVIII. INCOSAI – Ungarn, 2004

Veranstalter: ORKB Ungarn – Állami Számvevőszék

INTOSAI Vorsitzender 2004 bis 2007: Árpád Kovács

Datum: 10. bis 16. Oktober 2004

Ort: Budapest, Ungarn

Teilnehmende: 147 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 13 Beobachter

Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Belarus, Belgien, Benin, Bhutan, Bolivien, Bosnien-Herzegowina, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Cook Inseln, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dschibuti, Ecuador, Eritrea, Estland, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guinea, Guinea-Bissau, Honduras, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Kasachstan, Katar, Kenia, Kirgisistan, Kiribati, Korea (Republik), Kroatien, Kuba, Kuwait, Lesotho, Lettland, Liberia, Litauen, Luxemburg, Libyen, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Malediven, Mali, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Mexiko, Monaco, Mongolei, Mozambique, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Puerto Rico, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, São Tomé und Príncipe, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vanuatu, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Zentralafrikanische Republik, Zypern





Aruba, Asiatische Entwicklungsbank, Europäischer Rechnungshof, Europäische Investitionsbank, Europäisches Parlament, International Board of Auditors for NATO, Internationales Konsortium für Staatliches Finanzmanagement (ICGFM), Internationaler Währungsfonds (IWF), Institut für Interne Revision (IIA), Kaimaninseln, SIGMA (Support for Improvement in Governance and Management), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

**Thema I** Die Möglichkeiten bilateraler und multilateraler Kooperationen (z.B. gemeinsame Prüfungen, Ausbildungsprogramme, Wissensaustausch) für Oberste Rechnungskontrollbehörden (ORKB)

**Thema II** Prüfungskoordination zwischen nationalen, regionalen und kommunalen Einrichtungen sowie Selbstverwaltungskörpern





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## XIX. INCOSAI – Mexiko, 2007

**Veranstalter:** ORKB Mexiko – Auditoría Superior de la Federación

**INTOSAI Vorsitzende 2007 bis 2010:** Arturo González de Aragón

(2007-2009)

CPC Juan Manuel Portal Martínez

(2009-2010)

**Datum:** 5. bis 10. November 2007

**Ort:** Mexiko-Stadt, Mexiko

**Teilnehmende:** 145 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 9 Beobachter

Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Belarus, Belgien, Belize, Benin, Bhutan, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, Burkina Faso, Chile, China, Cook Inseln, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Dschibuti, Ecuador, El Salvador, Eritrea, Estland, Europäischer Rechnungshof, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Georgien, Ghana, Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Kasachstan, Katar, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Demokratische Republik Kongo, Korea (Republik), Kroatien, Kuba, Kuwait, Lesotho, Lettland, Libyen, Litauen, Luxemburg, Malawi, Malaysia, Mali, Marokko, Mauretanien, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Mexiko, Moldau, Mongolei, Montenegro, Mozambique, Namibia, Nepal, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Niederländische Antillen, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua-Neuguinea, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Puerto Rico, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Tansania, Thailand, Tschad, Tschechien, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische



Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Zypern

Aruba, Institut für Interne Revision (IIA), Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Internationales Budgetprojekt (IBP), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Kaimaninseln, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

**Thema I** Staatsschulden, deren Verwaltung, Rechenschaftspflicht und Prüfung

**Thema II** Evaluationssysteme der Wirtschaftlichkeit anhand von allgemein akzeptierten Schlüsselindikatoren





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## XX. INCOSAI – Südafrika, 2010

Veranstalter: ORKB Südafrika – Office of the Auditor-General

INTOSAI Vorsitzender 2010 bis 2013: Terence Nombembe

Datum: 22. bis 27. November 2010

Ort: Johannesburg, Südafrika

Teilnehmende: 150 Oberste Rechnungskontrollbehörden und 17 Beobachter

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Andorra, Angola, Antigua und Barbuda, Argentinien, Armenien, Aserbaidshan, Äthiopien, Australien, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Belgien, Benin, Bhutan, Bosnien und Herzegowina, Botswana, Brasilien, Brunei, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Chile, China, Cook Inseln, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Dschibuti, Ecuador, Eritrea, Estland, Europäischer Rechnungshof, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guinea, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Iran, Irak, Irland, Israel, Italien, Jamaika, Japan, Jemen, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Kasachstan, Katar, Kenia, Kiribati, Kongo, Korea (Republik), Kroatien, Kuba, Kuwait, Laos, Lettland, Lesotho, Libyen, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Malawi, Malaysia, Mali, Malta, Marokko, Mauritius, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Mexiko, Moldau, Monaco, Mongolei, Montenegro, Mozambique, Namibia, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Niederländische Antillen, Niger, Nigeria, Norwegen, Oman, Österreich, Pakistan, Panama, Papua Neuguinea, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Salomonen, Sambia, Samoa, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Sierra Leone, Singapur, Slowakei, Simbabwe, Spanien, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Tansania, Thailand, Togo, Tonga, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Tuvalu, Uganda, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zentralafrikanische Republik, Zypern



Aruba, Afrikanische Entwicklungsbank, Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (UKAID), Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Europäische Kommission, International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), Internationale Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC), Institut für Interne Revision (IIA), Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB), Irish Aid, Norwegische Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (NORAD), Palästina, Seychellen, USAID, Vereinte Nationen (VN), Weltbank

**Thema I** Wert und Nutzen der Obersten Rechnungskontrollbehörden

**Thema II** Umweltprüfung und nachhaltige Entwicklung





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## XXI. INCOSAI – China, 2013

Veranstalter: ORKB China – National Audit Office of the People's Republic of China / 中华人民共和国审计署

INTOSAI Vorsitzender 2013 bis 2016: Liu Jiayi

Datum: 21. bis 26. Oktober 2013

Ort: Peking, China

**Thema I** Staatliche Finanzkontrolle und Governance auf nationaler Ebene

**Thema II** Beiträge der ORKB zur Sicherung einer nachhaltigen Finanzpolitik



**INTOSAI  
PRÄSIDENTIALTAGUNGEN  
1966 bis 2013**



## INTOSAI Präsidialtagungen

Präsidialtagung	Datum	Veranstaltungsort	
		Stadt	Land
1.	10.-12. Mai 1966	Wien	Österreich
2.	4.-8. September 1967	Wien	Österreich
3.	21. Mai 1968	Tokio	Japan
4.	30. Mai 1968	Tokio	Japan
5.	1.-5. September 1969	Wien	Österreich
6.	30. August - 4. September 1970	Wien	Österreich
7.	7. September 1971	Montreal	Kanada
8.	16. September 1971	Montreal	Kanada
9.	28. August - 1. September 1972	Villach	Österreich
10.	18.-22. Mai 1973	Wien	Österreich
AO	1974		Spanien
11.	12. Mai 1974	Madrid	Spanien
12.	23. Mai 1974	Madrid	Spanien
14.	5. November 1975	Lima	Peru
15.	29. August - 4. September 1976	Wien	Österreich
16.	1.-6. April 1977	Malaga	Spanien
17.	17. Oktober 1977	Lima	Peru
18.	18.-21. September 1978	Wien	Österreich
19.	24.-27. Juni 1979	Nairobi	Kenia
20.	16. Juni 1980	Nairobi	Kenia
21.	25. Juni 1980	Nairobi	Kenia
22.	4.-7. Mai 1981	Wien	Österreich
23.	2.-6. Mai 1982	Manila	Philippinen
24.	18. April 1983	Manila	Philippinen
25.	28. April 1983	Manila	Philippinen
26.	7.-10. Mai 1984	Innsbruck	Österreich
27.	25.-30. März 1985	Sydney	Australien
28.	7. April 1986	Sydney	Australien
29.	16. April 1986	Sydney	Australien
30.	18.-22. Mai 1987	Wien	Österreich
31.	15.-17. Mai 1988	Berlin	Deutschland
32.	12. Juni 1989	Berlin	Deutschland
33.	21. Juni 1989	Berlin	Deutschland
34.	7.-13. Mai 1990	Wien	Österreich





Präsidialtagung	Datum	Veranstaltungsort	
		Stadt	Land
35.	7.-13. Oktober 1991	Washington	Vereinigte Staaten von Amerika
36.	18. Oktober 1992	Washington	Vereinigte Staaten von Amerika
37.	23. Oktober 1992	Washington	Vereinigte Staaten von Amerika
38.	10.-13. Mai 1993	Wien	Österreich
39.	17.-18. Oktober 1994	Kairo	Ägypten
40.	24. September 1995	Kairo	Ägypten
41.	2. Oktober 1995	Kairo	Ägypten
42.	24.-26. Juni 1996	Wien	Österreich
43.	10.-12. November 1997	Montevideo	Uruguay
44.	8. November 1998	Montevideo	Uruguay
45.	14. November 1998	Montevideo	Uruguay
46.	26.-27. Mai 1999	Wien	Österreich
47.	23.-24. Mai 2000	Seoul	Korea
48.	22.-23. Oktober 2001	Seoul	Korea
49.	27. Oktober 2001	Seoul	Korea
50.	16.-17. Oktober 2002	Wien	Österreich
51.	13.-14. Oktober 2003	Budapest	Ungarn
51A AO	21.-22. Juni 2004	Wien	Österreich
52.	11. Oktober 2004	Budapest	Ungarn
53.	16. Oktober 2004	Budapest	Ungarn
53A AO	18. März 2005	Budapest	Ungarn
54.	10.-11. November 2005	Wien	Österreich
55.	2.-3. November 2006	Mexiko Stadt	Mexiko
56.	5. November 2007	Mexiko Stadt	Mexiko
57.	10. November 2007	Mexiko Stadt	Mexiko
58.	13.-14. November 2008	Wien	Österreich
59.	16.-17. November 2009	Kapstadt	Südafrika
60.	22. November 2010	Johannesburg	Südafrika
61.	27. November 2010	Johannesburg	Südafrika
62.	27.-28. Oktober 2011	Wien	Österreich
63.	20.-21. November 2012	Chengdu	China
64.	21. Oktober 2013	Peking	China
65.	26. Oktober 2013	Peking	China



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 9. INTOSAI Präsidialtagung, 28. August - 1. September 1972, Villach, Österreich



## 10. INTOSAI Präsidialtagung, 18.-22. Mai 1973, Wien, Österreich



## 51. INTOSAI Präsidialtagung, 13.-14. Oktober 2003, Budapest, Ungarn



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



51A AO INTOSAI Präsidialtagung, 21.-22. Juni 2004, Wien, Österreich



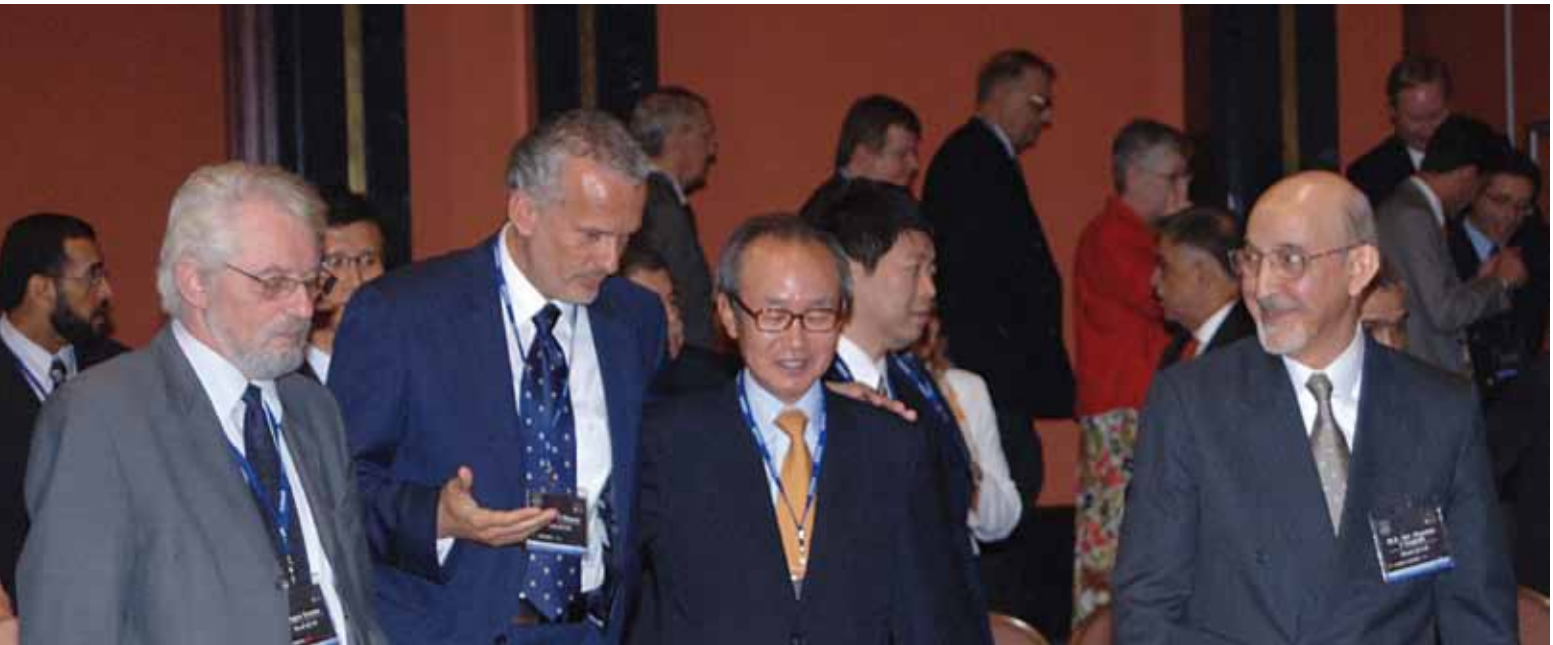
54. INTOSAI Präsidialtagung, 10.-11. November 2005, Wien, Österreich





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

55. INTOSAI Präsidialtagung, 2.-3. November 2006, Mexiko Stadt, Mexiko



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



58. INTOSAI Präsidialtagung, 13.-14. November 2008, Wien, Österreich





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

62. INTOSAI Präsidialtagung, 27.-28. Oktober 2011, Wien, Österreich





63. INTOSAI Präsidialtagung, 20.-21. November 2012, Chengdu, China







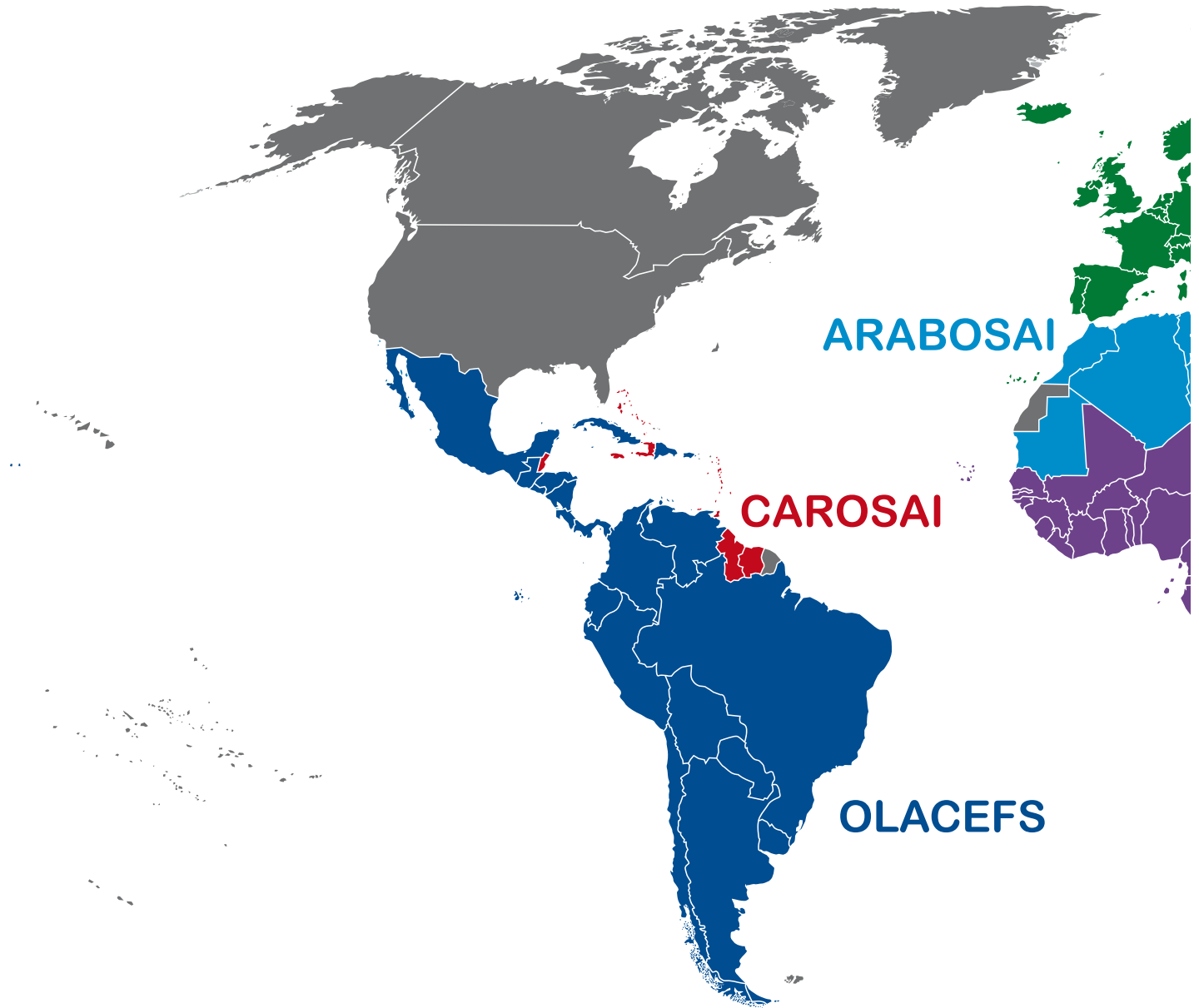


# REGIONALE ARBEITSGRUPPEN DER INTOSAI



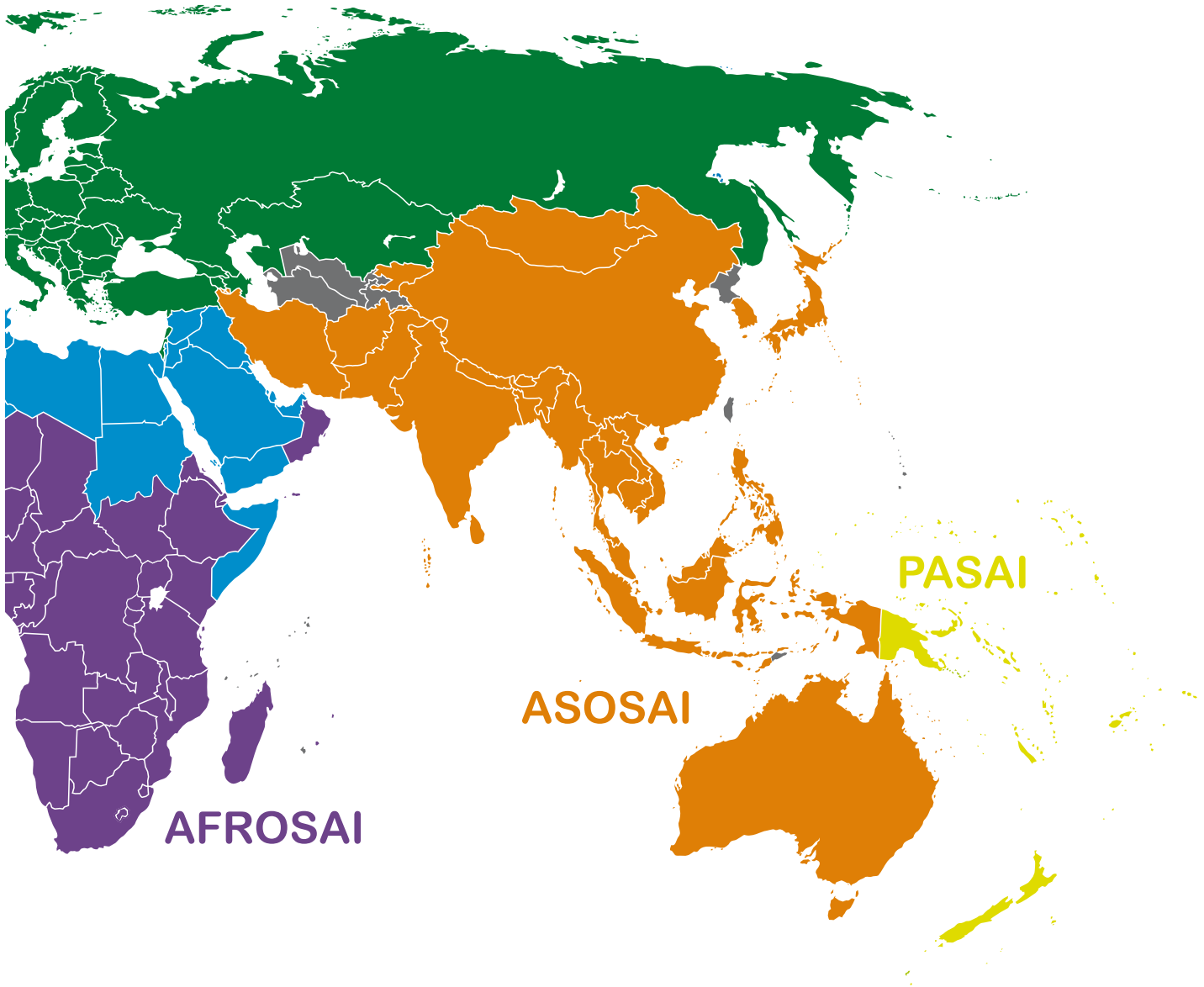
EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## Regionale Arbeitsgruppen der INTOSAI





## EUROSAI





## AFROSAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>AFROSAI</b>	Afrikanische Organisation der Obersten Rechnungs- kontrollbehörden	ORKB Gabun	ORKB Kamerun	1976	54

**Heimatgruppe:** Angola, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Equatorial Guinea, Eritrea, Ethiopia, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Kongo, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Nigeria, Ruanda, Sambia, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Südafrika, Südsudan, Swasiland, Togo, Tschad, Uganda, Vereinigte Republik Tansania, Zentralafrikanische Republik

**Alternative Gruppe:** Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Mauretanien, Somalia, Sudan, Tunesien



11. AFROSAI Generalversammlung  
in Pretoria, Südafrika,  
13.-17. Oktober 2008



11. AFROSAI Generalversammlung  
in Pretoria, Südafrika,  
13.-17. Oktober 2008

12. AFROSAI Generalversammlung  
in Libreville, Gabun,  
18.-23. Juli 2011





## ARABOSAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>ARABOSAI</b>	Arabische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden	ORKB Kuwait	ORKB Tunesien	1976	22

**Heimatgruppe:** Ägypten, Algerien, Arabische Republik Syrien, Bahrain, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Mauretanien, Marokko, Oman, Palästina, Saudi-Arabien, Somalia, Sudan, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate  
**Alternative Gruppe:** Dschibuti



3. EUROSAI-ARABOSAI Konferenz  
in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische  
Emirate, 29.-30. März 2011





3. EUROSAI-ARABOSAI Konferenz in Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, 29.-30. März 2011



8. ARABOSAI Generalversammlung in Amman, Jordanien, 7.-10. Juni 2004





## ASOSAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
ASOSAI	Asiatische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden	ORKB Indien	ORKB Korea	1978	45

**Heimatgruppe:** Afghanistan, Australien, Bangladesch, Bhutan, Brunei Darussalam, China, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Kambodscha, Kasachstan, Kirgisistan, Korea (Republik), Laos, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Singapur, Sri Lanka, Thailand, Vietnam

**Alternative Gruppe:** Armenien, Aserbaidshan, Bahrain, Georgien, Irak, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Mauritius, Neuseeland, Oman, Papua Neuguinea, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Zypern



Erste Sitzung des 9. ASOSAI Forschungsprojekts zur *Evaluierung und Verbesserung interner Prüfungssysteme und der Beziehung zwischen den internen Prüfungseinheiten und ORKB* in Seoul, Korea, 4.-5. November 2010



10. ASOSAI Generalversammlung und 3. Symposium in Shanghai, China, 11.-15. September 2006





1. EUROSAI-ASOSAI Konferenz in Istanbul, Türkei, 2011



42. ASOSAI Präsidialtagung in Hanoi, Vietnam, 4.-5. August 2010



44. ASOSAI Präsidialtagung in Jaipur, Indien, 28. Februar 2012



11. ASOSAI Generalversammlung und 40. & 41. Präsidialtagung in Islamabad, Pakistan, 11.-16. Oktober 2009



## CAROSAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>CAROSAI</b>	Karibische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden	ORKB Trinidad und Tobago	ORKB St. Lucia	1988	20

**Heimatgruppe:** Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Guyana, Jamaika, Kaimaninseln, Montserrat, Sint Maarten, St. Lucia, St. Kitts und Nevis, St. Vincent und die Grenadinen, Suriname, Trinidad und Tobago, Turks und Caicosinseln



9. CAROSAI Kongress im Zeichen des 25-jährigen Bestehens in Port of Spain, Trinidad und Tobago, 18.-21. März 2013



Teilnehmende des ParlAmericas Workshops zur *Stärkung der parlamentarischen Kontrolle in der Region* in Saint John's, Antigua und Barbuda, 29.-30. Jänner 2012



Teilnehmende bei der CAROSAI Sitzung zur Strategischen Planung in Kingston, Jamaica, 7.-9. Mai 2012



7. CAROSAI Kongress in Nassau, Bahamas, 16.-19. Oktober 2006



## EUROSAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>EUROSAI</b>	Europäische Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden	ORKB Portugal	ORKB Spanien	1990	50

**Heimatgruppe:** Albanien, Andorra, Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Europäischer Rechnungshof, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Moldavien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Ukraine, Vereinigtes Königreich, Zypern

**Alternative Gruppe:** Kasachstan



Sitzung der EUROSAI GT2  
Fachliche Normen in Potsdam,  
Deutschland, 2012



2. Sitzung des EUROSAI Zielteams 3 Austausch von Wissen in Warschau, Polen, 2012



8. EUROSAI Kongress in Lissabon, Portugal, 30. Mai bis 2. Juni 2011



8. EUROSAT Kongress  
in Lissabon, Portugal,  
30. Mai bis 2. Juni 2011



EUROSAT Vorbereitungsseminar in Lissabon, Portugal,  
24.-26. Juni 1998, zum EUROSAT Kongress in Paris 1999



10. jährliches Treffen der EUROSAT Arbeitsgruppe zur Umweltprüfung  
(WGEA) in Ayia Napa, Zypern, 2012

1. EUROSAT-EURORAI Konferenz zum Thema  
*Die verschiedenen Kontrollbereiche der öffentlichen Mittel  
(nationale und gemeinschaftliche Mittel)* in Madeira, Portugal, 31. Mai - 1. Juni 2001





## OLACEFS

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>OLACEFS (vormals: ILACIF)</b>	Lateinamerikanische und Karibische Organisation der Obersten Rechnungs- kontrollbehörden	ORKB Brasilien	ORKB Chile	1965 (1990 umbenannt in OLACEFS)	22

**Heimatgruppe:** Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Paraguay, Peru, Puerto Rico, Uruguay, Venezuela  
**Alternative Gruppe:** Belize



7. EUROSAI-OLACEFS Konferenz in Tiflis, Georgien, 17.-18. September 2012



22. OLACEFS Generalversammlung in Gramado, Brasilien, 5.-10. November 2012



5. EUROSAI-OLACEFS Konferenz in Lissabon, Portugal, Mai 2007



5. EUROSAI-OLACEFS Konferenz in Lissabon, Portugal, Mai 2007



19. OLACEFS Generalversammlung in Asunción, Paraguay, 4.-9. Oktober 2009



21. OLACEFS Generalversammlung in Caracas, Venezuela, 17.-24. Oktober 2011



## PASAI

Regionale Arbeitsgruppe		Vorsitz	Generalsekretariat	Gründungs- jahr	Mitglieder
<b>PASAI (vormals: SPASAI)</b>	Pazifische Assoziation der Obersten Rechnungs- kontrollbehörden	ORKB Neu- kaledonien	ORKB Neuseeland	1987 (2008 umbenannt in PASAI)	26

**Heimatgruppe:** Cook Inseln, Fidschi, Französisch-Polynesien, Guam, Kiribati, Kosrae, Marshallinseln, Mikronesien (Föderierte Staaten von), Nauru, Neukaledonien, Neuseeland, Neusüdwales, Nördliche Marianen, Palau, Papua Neuguinea, Pohnpei, Queensland, Samoa, Salomonen, Tonga, Tuvalu, Vanuatu, Victoria, Yap  
**Alternative Gruppe:** Australien



13. PASAI Kongress in Tirawa,  
Kiribati, 7.-9. Juli 2010





2. SPASAI (heute: PASAI) in Kiribati,  
4.-8. November 1991



15. PASAI Kongress in Noumea,  
Neukaledonien,  
2.-5. Oktober 2012

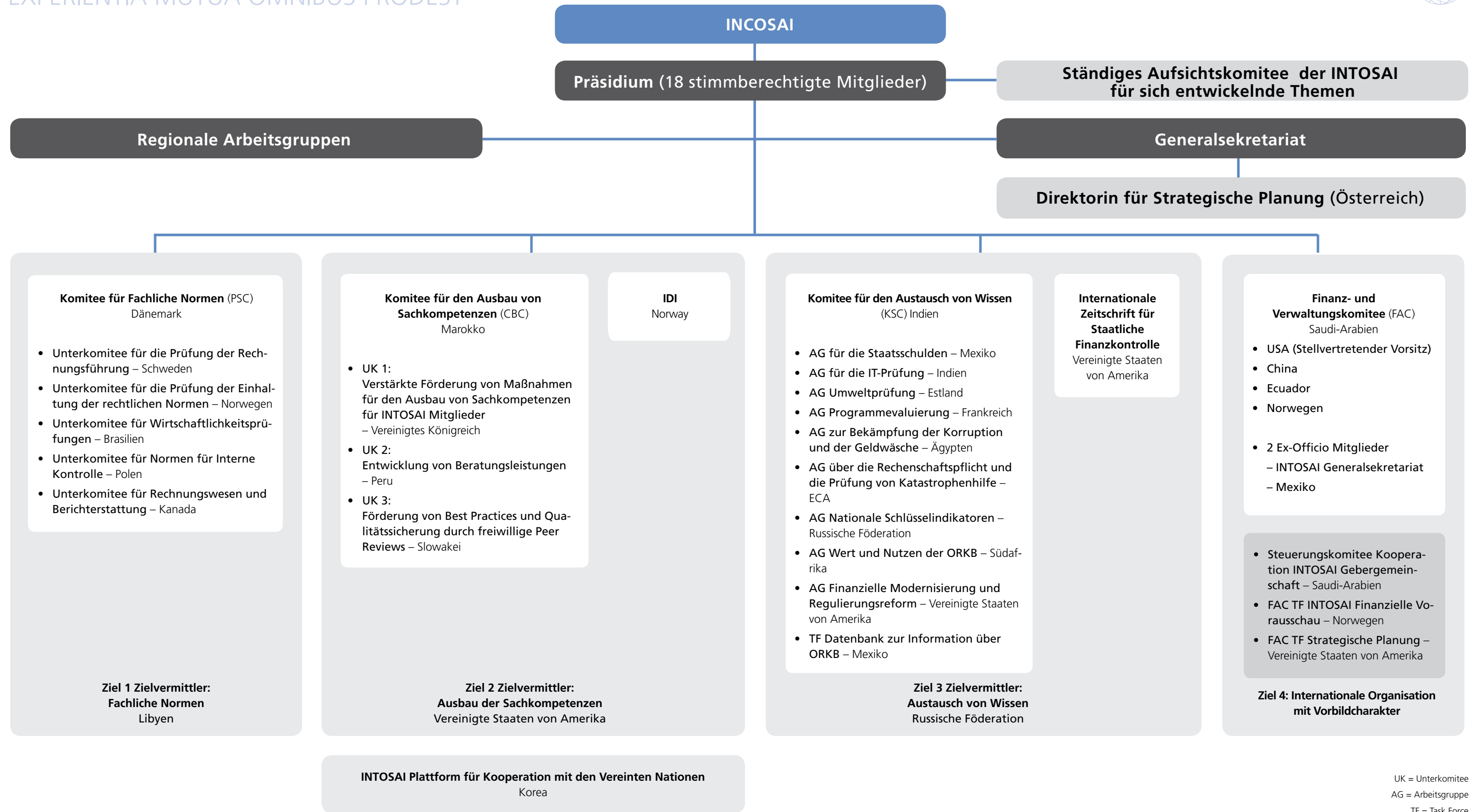




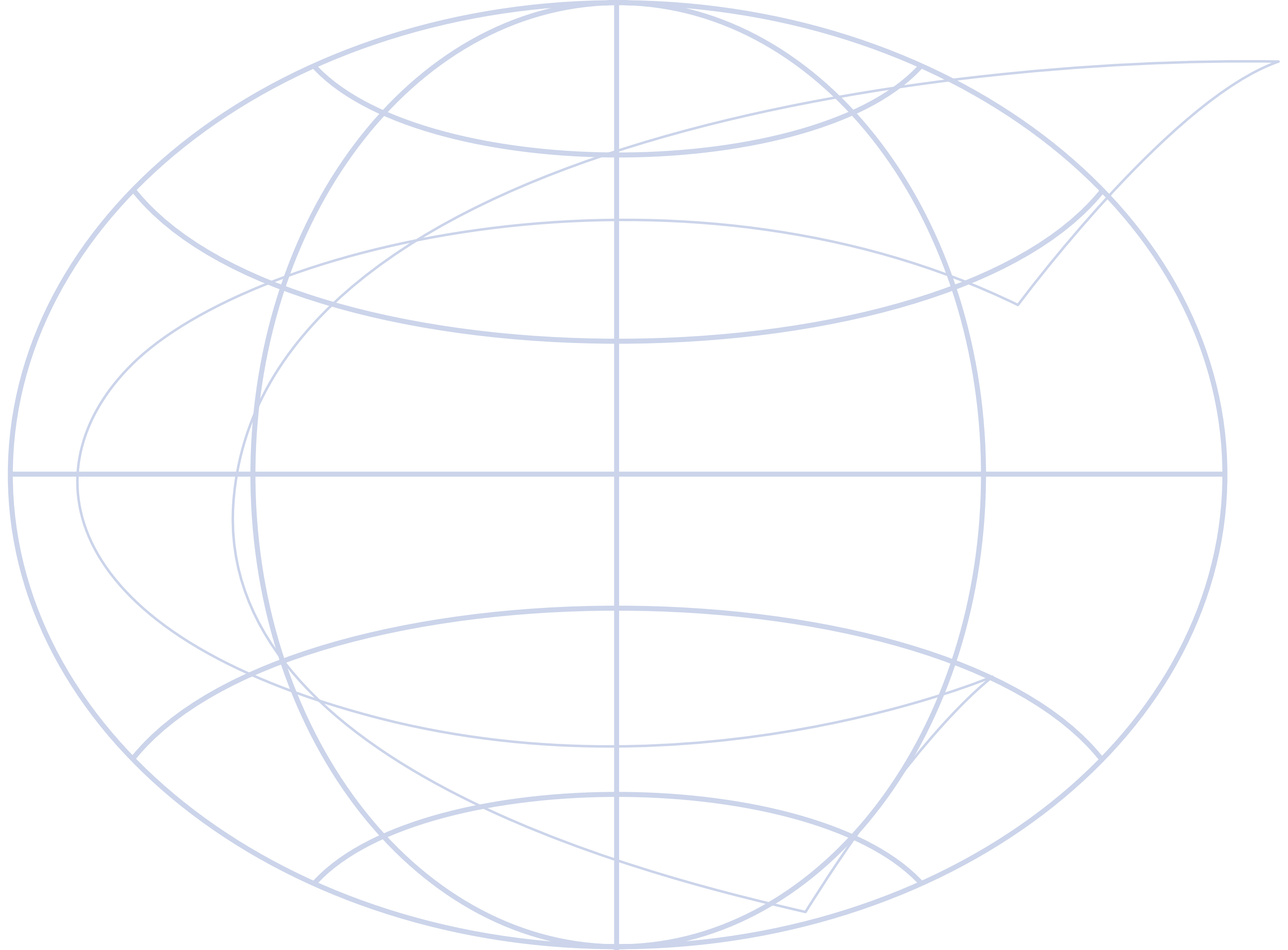


**ORGANIGRAMM  
DER INTOSAI  
2013**





UK = Unterkomitee  
AG = Arbeitsgruppe  
TF = Task Force





**KOMITEES,  
UNTERKOMITEES,  
ARBEITSGRUPPEN,  
TASK FORCES,  
PROJEKTGRUPPEN UND  
ANDERE INSTITUTIONEN  
DER INTOSAI  
1971 BIS 2013**



## ZIEL 1 – Fachliche Normen

Ziel 1	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	von	bis
Komitee	Komitee für Fachliche Normen (PSC)	2004		Dänemark	2005	aktuell
	Komitee für die Richtlinien für die Finanzkontrolle (ASC)	1984	2005	Schweden	1995	2005
				Australien	1989	1995
				Saudi-Arabien	1984	1986
	Komitee für das Rechnungswesen	1984	2004	Vereinigte Staaten von Amerika	1996	2004
				Kanada	1984	1996
	Komitee für die Interne Kontrolle	1984	2005	Belgien	2001	2005
				Ungarn	1992	2001
				Vereinigte Staaten von Amerika	1984	1992
	Zielvermittler	Zielvermittler Ziel 1	2005		Libyen	2007
				Portugal	2005	2007
Unterkomitee	Unterkomitee für Normen für interne Kontrolle	2005		Polen	2010	aktuell
				Belgien	2005	2010
	Unterkomitee für Rechnungswesen und Berichterstattung	2004		Kanada	2007	aktuell
				Vereinigte Staaten von Amerika	2004	2007
	Unterkomitee für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen	2005		Norwegen	2005	aktuell
	Unterkomitee für die Prüfung der Rechnungsführung	2005		Schweden	2005	aktuell
	Unterkomitee für Wirtschaftlichkeitsprüfungen	2005		Brasilien	2005	aktuell
Unterkomitee für die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden	2001	2007	Kanada	2001	2007	





Ziel 1	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	von	bis
Projekt	Harmonisierungsprojekt	2010	2013	Dänemark	2010	2013
	Projekt Qualitätskontrolle von Prüfungen	2007	2013	Neuseeland	2007	2013
	Projekt zu Transparenz und Rechenschaftspflicht	2007	2012	Frankreich	2007	2012
	Projektgruppe Kommunikation	1993	1997	Deutschland	1993	1997
	Projektgruppe Richtlinien zur Durchführung von INTOSAI Kongressen	1993	1996	Vereinigte Staaten von Amerika	1993	1996
	Projektgruppe Richtlinien zur Durchführung von Tagungen des INTOSAI Präsidiums	1993	1996	Generalsekretariat	1993	1996
	Projektgruppe Richtlinien für die Arbeit der INTOSAI Komitees	1993	1996	Australien	1993	1996
Arbeitsgruppe	Arbeitsgruppe für die Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen	2004	2005	Norwegen	2004	2005
	Arbeitsgruppe für die Richtlinien für die Finanzkontrolle	2002	2005	Schweden	2002	2005
	Ad-hoc Arbeitsgruppe für die INTOSAI Standard-Komitees	1992	1993	Australien	1992	1993
Task Force	Task Force für die Unabhängigkeit der Obersten Rechnungskontrollbehörden	1998	2001	Kanada	1998	2001



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## ZIEL 1



7. Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI Komitees für Fachliche Normen (PSC) in Kopenhagen, Dänemark, 2010

9. Jährliche Sitzung des INTOSAI PSC Unterkomitees zur Prüfung der Einhaltung rechtlicher Normen in Batumi, Georgien, 2011





## ZIEL 1



Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI Komitees für Fachliche Normen (PSC) zur Prüfung der Rechnungsführung in Seoul, Korea, 2008

Jährliche Sitzung des INTOSAI PSC Unterkomitees zur internen Kontrolle, Warschau, Polen, 2012





## ZIEL 2 – Ausbau der Sachkompetenzen

Ziel 2	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	von	bis
Komitee	Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC)	2004		Marokko	2005	aktuell
Zielvermittler	Zielvermittler Ziel 2	2005		Vereinigte Staaten von Amerika	2005	aktuell
Unterkomitee 1	Verstärkte Förderung für Maßnahmen für den Ausbau von Sachkompetenzen der INTOSAI Mitglieder	2004		Vereinigtes Königreich	2004	aktuell
Unterkomitee 2	Entwicklung von Beratungsleistungen	2004		Peru	2004	aktuell
Unterkomitee 3	Förderung von Best Practices und Qualitätssicherung durch freiwillige Peer Reviews	2004		Slowakei	2012	aktuell
				Deutschland	2004	2012
INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI)		1986		Norwegen	2001	aktuell
				Kanada	1986	2001
INTOSAI Plattform für Zusammenarbeit mit den VN				Korea	2005	aktuell



ZIEL 2



3. Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) in Paris, Frankreich, Oktober 2009



4. Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI Komitees für den Ausbau von Sachkompetenzen in Washington, Vereinigte Staaten von Amerika, Juli 2010





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## ZIEL 2

INTOSAI Komitee für den Ausbau von Sachkompetenzen (CBC) - Sitzung des Unterkomitees 1 in Tokio, Japan, 14.-15. Juni 2012



IDI-ASOSAI Workshop *E-enabled Blended Training Programme for Trainers (Webfähiges Integriertes Training Programm für Trainer)*, Peking, China, Mai 2009



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



## ZIEL 2



IDI-ASOSAI Kooperationsprogramm: Sitzung zur Überarbeitung des Strategischen Plans und Planungsworkshop für das Programm zur Entwicklung und Umsetzung des Strategischen Plans, Phnom Penh, Kambodscha, Dezember 2012



Teilnehmende der IDI/AFROSAI-E Workshops zum Management-Entwicklungsprogramm in Durban, Südafrika, August 2010



### ZIEL 3 – Austausch von Wissen

Ziel 3	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	von	bis
Komitee	Komitee für Austausch von Wissen (KSC)	2007		Indien	2007	aktuell
	Komitee für die Staatsschulden	1991	2007	Mexiko	1991	2007
	Komitee für EDV-Prüfung	1989	2007	Indien	1991	2007
Schweden				1989	1991	
Zielvermittler	Zielvermittler Ziel 3	2005		Russische Föderation	2007	aktuell
				Indien	2005	2007
Arbeitsgruppe	AG Finanzielle Modernisierung und Regulierungsreform	2012		Vereinigte Staaten von Amerika	2012	aktuell
	AG für die IT-Prüfung	2007		Indien	2007	aktuell
	AG für Staatsschulden	2007		Mexiko	2007	aktuell
	AG zur Bekämpfung der Korruption und der Geldwäsche	2007		Ägypten	2008	aktuell
				Peru	2007	2008
	AG über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe	2007		Europäischer Rechnungshof	2007	aktuell
	AG Nationale Schlüsselindikatoren	2007		Russische Föderation	2007	aktuell
	AG Wert und Nutzen der ORKB	2007		Südafrika	2007	aktuell
	AG Privatisierung, Wirtschaftsregulierung und Public Private Partnerships (PPP)	2007	2010	Vereinigtes Königreich	2007	2010
	AG für die Prüfung von internationalen Institutionen	2001	2004	Norwegen	2001	2004
	AG Umweltprüfung	1992		Indonesien	2013	aktuell
				Estland	2007	2013
				Kanada	2001	2007
				Niederlande	1992	2001
AG Programmevaluierung	1992		Frankreich	1992	aktuell	
AG Privatisierung	1992	2010	Vereinigtes Königreich	1992	2007	





Ziel 3	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	von	bis
Task Force	TF Datenbank zur Information über ORKB	2010		Mexiko	2010	aktuell
	INTOSAI TF Globale Finanzkrise – Herausforderung für die ORKB	2008	2012	Vereinigte Staaten von Amerika	2008	2012
	TF INTOSAI Kommunikationsstrategie	2007	2010	Generalsekretariat	2007	2010
	TF Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe	2005	2007	Niederlande	2005	2007
	TF für die Prüfung Internationaler Institutionen	2004	2007	Dänemark	2004	2007
	TF Bekämpfung der internationalen Geldwäsche	2002	2007	Peru	2002	2007
Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle		1971		Vereinigte Staaten von Amerika	1979	aktuell
				Kanada	1971	1979



2. Sitzung des Steuerungskomitees des INTOSAI Komitees für den Austausch von Wissen (KSC) in Mexiko-Stadt, Mexiko, August 2010



### ZIEL 3

## EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



4. Sitzung des Steuerungskomitees des  
INTOSAI Komitees für den Austausch von  
Wissen (KSC) in Luxemburg,  
September 2012



Jährliches Treffen der INTOSAI  
Arbeitsgruppe für die  
Staatsschulden in Lissabon,  
Portugal, Juni 2007





## ZIEL 3



Jährliches Treffen der INTOSAI Arbeitsgruppe für die Staatsschulden in Mexiko-Stadt, Mexiko, Juni 2010



5. Treffen der INTOSAI Arbeitsgruppe Nationale Schlüsselindikatoren, 3.-4. April 2012, Riga, Lettland

21. Treffen der INTOSAI Arbeitsgruppe für die IT-Prüfung in Kuala Lumpur, Malaysia, Jänner 2012





## ZIEL 3

# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



5. Treffen der INTOSAI Arbeitsgruppe Wert und Nutzen von ORKB in Mexiko-Stadt, Mexiko, Mai 2012



3. Treffen der INTOSAI Arbeitsgruppe über die Rechenschaftspflicht und Prüfung von Katastrophenhilfe in Lima, Peru, Juli 2010



1. Treffen der INTOSAI Task Force Datenbank zur Information von ORKB in Mexiko-Stadt, Mexiko, September 2011





## ZIEL 3



2. Treffen der INTOSAI Task Force Datenbank zur Information von ORKB in Wien, Österreich, August 2012

3. Treffen der Task Force INTOSAI Kommunikationsstrategie in Wien, Österreich, Mai 2010



4. Treffen der Task Force INTOSAI Kommunikationsstrategie in Johannesburg, Südafrika, November 2010





ZIEL 4 – Internationale Organisation mit Vorbildcharakter

Ziel 4	Name	Gründung	Auflösung	Vorsitz	Stimm-berechtigte Mitglieder	Ex-officio Mitglieder	von	bis
Komitee	Finanz- und Verwaltungskomitee (FAC)	2004		Saudi-Arabien			2004	aktuell
					Vereinigte Staaten von Amerika		2004	aktuell
					China		2007	aktuell
					Ecuador		2010	aktuell
					Norwegen		2004	aktuell
					Venezuela		2004	2010
					Indien		2004	2007
						Generalsekretariat	2004	aktuell
						Mexiko	2010	aktuell
						Ungarn	2007	2010
				Korea	2004	2007		
Task Force	FAC TF Strategische Planung	2012		Vereinigte Staaten von Amerika			2012	aktuell
	FAC TF Strategische Planung	2007	2010	Vereinigte Staaten von Amerika			2007	2010
	TF Strategische Planung	2001	2004	Vereinigte Staaten von Amerika			2001	2004
	FAC TF INTOSAI Finanzielle Vorausschau	2011		Norwegen			2011	aktuell
	TF Donor Funding	2008	2010	Vereinigte Staaten von Amerika			2008	2010
Steuerungskomitee INTOSAI-Gebergemeinschaft				Saudi-Arabien			2009	aktuell



ZIEL 4



6. Treffen des INTOSAI Finanz- und Verwaltungskomitees (FAC) in Caracas, Venezuela, April 2010



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## ZIEL 4

8. Treffen des INTOSAI Finanz- und Verwaltungskomitees (FAC) in London, Vereinigtes Königreich, Oktober 2012





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## ZIEL 4



Unterzeichnung des *Memorandum of Understanding (MoU)* zwischen der INTOSAI und der Gebergemeinschaft in Brüssel, Belgien, Oktober 2009







**VN/INTOSAI  
SEMINARE UND  
SYMPOSIEN  
1971 BIS 2013**





## 1. VN/INTOSAI Seminar, 1971

**Datum:** 3. bis 14. Mai 1971

**Ort:** Baden, Österreich

- Themen:**
- I Die Beziehung zwischen den Obersten Rechnungskontrollbehörden und der Legislative
  - II Die Beziehung zwischen dem Kontrollpersonal und den geprüften Behörden
  - III Prüfungstechnik und Prüfungspraxis
  - IV Probleme der Vor- und Nachkontrolle
  - V Probleme der Kontrolle öffentlicher Unternehmen
  - VI Wirtschaftliche Aspekte der Kontrolltätigkeit

**Teilnehmende:** 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 55 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Afghanistan, Algerien, Barbados, Belgien, Botswana, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Burundi, Côte d'Ivoire, Dahomey, Ecuador, Frankreich, Gambia, Guatemala, Guyana, Indien, Indonesien, Iran, Israel, Italien, Kamerun, Kolumbien, Laos, Madagaskar, Malaysia, Mauritius, Mexiko, Nepal, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Obervolta, Österreich, Panama, Peru, Philippinen, Rumänien, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Sierra Leone, Singapur, Somalia, Suriname, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Türkei, Uganda, Venezuela, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam (Republik), Zypern

Internationaler Währungsfonds (IWF), Vereinte Nationen (VN)





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 2. VN/INTOSAI Seminar, 1973

- Datum:** Teil A: 6. bis 18. Mai 1973  
Teil B: 2. bis 14. September 1973
- Ort:** Teil A: Wien, Österreich / Teil B: Berlin, Deutschland
- Themen:**
- I Das staatliche Budget und seine Überprüfung unter besonderer Berücksichtigung der Investitions- und Entwicklungsbudgets
  - II Kontrolle der Einhebung staatlicher Einnahmen
  - III Die Kontrolle öffentlicher Bauten
  - IV Öffentliche Unternehmen und ihre Kontrolle
  - V Probleme des Schutzes vor dem Meer – Neugewinnung von Land- und Wasserqualität
  - VI Grundsatzfragen der öffentlichen Finanzkontrolle unter besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Empfehlungen der INTOSAI Kongresse

**Teilnehmende:** 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 58 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 4 Partnerorganisationen

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Äthiopien, Bahamas, Belize, Bolivien, Brasilien, Bundesrepublik Deutschland, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Gabun, Ghana, Guatemala, Guyana, Indien, Indonesien, Iran, Israel, Italien, Jamaika, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Kuba, Lesotho, Liberia, Marokko, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Pakistan, Panama, Peru, Philippinen, Rumänien, Sambia, Schweden, Sierra Leone, Spanien, Sri Lanka, Swasiland, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uruguay, Vereinigte Staaten von Amerika, Venezuela, Vietnam (Republik), Zaire, Zypern

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Internationaler Währungsfonds (IWF), Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC), Vereinte Nationen (VN)



### 3. VN/INTOSAI Seminar, 1976

Datum: 3. bis 21. Mai 1976

Ort: Berlin, Deutschland

- Themen:
- I Öffentliches Haushalts- und Rechnungswesen
  - II Die Stellung der Obersten Rechnungskontrollbehörden in den leistungsorientierten Staaten
  - III Prüfung öffentlicher Unternehmen

Teilnehmende: 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 25 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Afghanistan, Bangladesch, Benin, Botswana, Bundesrepublik Deutschland, Ecuador, Haiti, Honduras, Indonesien, Israel, Italien, Kenia, Malaysia, Mali, Nicaragua, Norwegen, Österreich, Paraguay, Peru, Schweden, Spanien, Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Western Samoa, Zypern

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Vereinte Nationen (VN)

### 4. VN/INTOSAI Seminar, 1979

Datum: 14. bis 25. Mai 1979

Ort: Wien, Österreich

- Themen:
- I Grundsätze der Finanzkontrolle
  - II Organisationsprüfung
  - III Wirtschaftlichkeitsprüfung für Entwicklung
  - IV Prüfung öffentlicher Unternehmen



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

**Teilnehmende:** 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 35 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 4 Partnerorganisationen

Ägypten, Barbados, Bolivien, Botswana, Bundesrepublik Deutschland, Burundi, Costa Rica, Dänemark, Fidschi, Gabun, Ghana, Griechenland, Israel, Jordanien, Kolumbien, Kongo, Libanon, Malawi, Nepal, Niger, Österreich, Papua Neuguinea, Philippinen, Sambia, Saudi Arabien, Sierra Leone, Spanien, Sri Lanka, Sudan, Suriname, Tunesien, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Zypern

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Internationaler Währungsfonds (IWF), Vereinte Nationen (VN), Weltbank

## 5. VN/INTOSAI Seminar, 1981

**Datum:** 14. bis 25. September 1981

**Ort:** Wien, Österreich

**Themen:**

- I Begriffe der Rechnungskontrolle
- II Kontrolle der Steuereinnahmen
- III Kontrolle der staatlichen Finanzierungsinstitutionen im Dienste der Entwicklung
- IV Leistungskontrolle der öffentlichen Unternehmungen

**Teilnehmende:** 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 26 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 3 Partnerorganisationen





## 6. VN/INTOSAI Seminar, 1984

**Datum:** 2. bis 12. Oktober 1984

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Finanzkontrolle und interne Management-Kontrollsysteme in Entwicklungsländern

**Teilnehmende:** 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 34 ORKBs und 1 Partnerorganisation

Ägypten, Bangladesch, Bolivien, Bundesrepublik Deutschland, Canada, Chile, China, Dänemark, Fidschi, Griechenland, Indien, Irak, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Korea (Republik), Lesotho, Malaysia, Malta, Marokko, Nicaragua, Oman, Österreich, Portugal, Rumänien, Ruanda, Saudi-Arabien, Senegal, Simbabwe, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Vereinte Nationen (VN)





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 7. VN/INTOSAI Seminar, 1986

**Datum:** 22. bis 30. September 1986

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Prüfung größerer Entwicklungsprojekte

**Teilnehmende:** 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 29 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Algerien, Äquatorialguinea, Arabische Republik Jemen, Australien, Bangladesch, Bhutan, Bolivien, Bundesrepublik Deutschland, China, Djibouti, Dominikanische Republik, Gabun, Ghana, Guatemala, Indien, Katar, Mauretanien, Nepal, Österreich, Pakistan, Panama, Papua Neuguinea, Paraguay, Peru, Portugal, Simbabwe, Spanien, Thailand, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika

Vereinte Nationen (VN), Weltbank

## 8. VN/INTOSAI Seminar, 1988

**Datum:** 19. bis 28. Oktober 1988

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Die Anwendung von Richtlinien für die Finanzkontrolle im öffentlichen Sektor

**Teilnehmende:** 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 32 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 5 Partnerorganisationen

Argentinien, Australien, Bahrain, Belize, Benin, Bhutan, Bundesrepublik Deutschland, Canada, Chile, China, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guinea, Jordanien, Jugoslawien, Kamerun, Korea (Republik), Malaysia, Malediven, Mexiko, Österreich, Papua Neuguinea, Simbabwe, Sudan, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Zaire

# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST



Afrikanische Entwicklungsbank, Asiatische Entwicklungsbank,  
Interamerikanische Entwicklungsbank, Vereinte Nationen (VN),  
Weltbank





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 9. VN/INTOSAI Seminar, 1990

**Datum:** 12. bis 21. September 1990

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Abrechnung und Prüfung von Entwicklungshilfeprogrammen und EDV-Prüfung

**Teilnehmende:** 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 35 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 11 Partnerorganisationen

Australien, Österreich, Bangladesch, Canada, China, Dänemark, Ägypten, Äthiopien, Finnland, Frankreich, Ghana, Guinea, Ungarn, Italien, Jamaika, Japan, Libyen, Malawi, Malaysia, Mexico, Nepal, Niederlande, Norwegen, Papua Neuguinea, Peru, Polen, Spanien, Schweden, Togo, Trinidad und Tobago, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Venezuela, Madagaskar, Simbabwe

Asiatische Entwicklungsbank, Canadian International Development Agency (CIDA), Danish International Development Agency (DANIDA), Finish International Development Agency, Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Inter-amerikanische Entwicklungsbank, Internationaler Währungsfonds (IWF), Swedish International Development Authority, Vereinte Nationen (VN), USAID, Weltbank

# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 10. VN/INTOSAI Seminar, 1992

**Datum:** 27. Mai bis 4. Juni 1992

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** EDV-Prüfung – Erfahrungsaustausch, Möglichkeiten und Herausforderungen

**Teilnehmende:** 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 30 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Barbados, Bolivien, Canada, Chile, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Indien, Jamaika, Jemen, Kolumbien, Malawi, Mali, Myanmar, Niederlande, Oman, Österreich, Pakistan, Papua Neuguinea, Philippinen, Polen, Rumänien, Schweden, Tonga, Tunesien, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Afrikanische Entwicklungsbank, Vereinte Nationen (VN)

## 11. VN/INTOSAI Seminar, 1994

**Datum:** 25. bis 29. April 1994

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Die Rolle von Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Umstrukturierung des öffentlichen Sektors

**Teilnehmende:** 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 30 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Ägypten, Bahrain, Bulgarien, Chile, Deutschland, Estland, Frankreich, Georgien, Ghana, Indien, Indonesien, Kuba, Lesotho, Mauretanien, Mauritius, Nicaragua, Niederlande, Österreich, Panama, Peru, Sambia, Slowakei, Sri Lanka, St. Lucia, Swasiland, Thailand, Tuvalu, Venezuela, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Vereinte Nationen (VN), Weltbank



## 12. VN/INTOSAI Seminar, 1996

**Datum:** 21. bis 25. Oktober 1996  
**Ort:** Wien, Österreich  
**Thema:** Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden im Kampf gegen Korruption und Misswirtschaft

**Teilnehmende:** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 37 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 3 Partnerorganisationen

Ägypten, Albanien, Algerien, Bahrain, Benin, Brasilien, Burkina Faso, China, El Salvador, Eritrea, Fidschi, Frankreich, Gabun, Guinea, Guyana, Indien, Jordanien, Kenia, Kuwait, Kirgisistan, Litauen, Marokko, Mexiko, Mosambik, Niederlande, Österreich, Rumänien, Russische Föderation, Schweiz, Slowakei, Uganda, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zypern

Europäische Kommission, Vereinte Nationen (VN), Weltbank

## 13. VN/INTOSAI Seminar, 1998

**Datum:** 16. bis 20. März 1998  
**Ort:** Wien, Österreich  
**Thema:** Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Prüfung von öffentlichen Bauten

**Teilnehmende:** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 30 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Albanien, Argentinien, Armenia, Bahamas, Bangladesch, Barbados, Belgien, Burkina Faso, China, Ecuador, Gambia, Ghana, Indien, Israel, Jemen, Kamerun, Korea (Republik), Kroatien, Lettland, Libyen, Moldawien, Namibia, Niederländische Antillen, Österreich, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Tunesien, Ungarn, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Zypern

Vereinte Nationen (VN), Weltbank



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 14. VN/INTOSAI Seminar, 2000

**Datum:** 27. bis 31. März 2000

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Die Prüfung des öffentlichen Gesundheitswesens durch Oberste Rechnungskontrollbehörden

**Teilnehmende:** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 37 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Algerien, Antigua und Barbuda, Armenien, Äthiopien, Bhutan, Bolivien, Burkina Faso, Chile, Estland, Europäischer Rechnungshof, Frankreich, Guinea-Bissau, Israel, Jordanien, Kap Verde, Katar, Libanon, Lesotho, Malawi, Malaysia, Malediven, Malta, Marokko, Mauretanien, Mauritius, Mexiko, Namibia, Nepal, Oman, Österreich, Polen, Samoa, Schweiz, Tunesien, Türkei, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), Vereinte Nationen (VN)

## 15. VN/INTOSAI Seminar, 2002

**Datum:** 8. bis 12. April 2002

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei Prüfungen im Bereich der Landwirtschaft

**Teilnehmende:** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 33 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Angola, Aserbaidshan, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Costa Rica, Dominica, Europäischer Rechnungshof, Georgien, Iran, Jordanien, Kolumbien, Kuba, Litauen, Marokko, Myanmar, Nigeria, Österreich, Pakistan, Papua Neuguinea, Paraguay, Peru,





Philippinen, Polen, Russische Föderation, Sambia, Sierra Leone, Slowakei, Sudan, Swasiland, Ukraine, Vanuatu, Vereinigtes Königreich, Vereinigtes Staaten von Amerika

Vereinte Nationen (VN), Weltbank

## 16. VN/INTOSAI Seminar, 2003

**Datum:** 31. März bis 4. April 2003

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Prüfung der Verwendung öffentlicher Mittel im Bereich des Bildungswesens

**Teilnehmende:** 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 30 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Ägypten, Côte d'Ivoire, Dschibuti, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, El Salvador, Eritrea, Frankreich, Guatemala, Indien, Indonesien, Kenia, Kroatien, Madagaskar, Mexico, Mozambique, Norwegen, Österreich, Panama, Rumänien, Senegal, Simbabwe, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, St. Kitts und Nevis, Thailand, Uganda, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Vietnam

Vereinte Nationen (VN), Weltbank



# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 17. VN/INTOSAI Symposium, 2004

**Datum:** 19. bis 23. April 2004

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Unabhängigkeit Oberster Rechnungskontrollbehörden

**Teilnehmende:** 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 33 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Australien, Bahrain, Botswana, Brasilien, Canada, China, Ecuador, Gambia, Ghana, Griechenland, Indien, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Korea (Republik), Lettland, Malaysia, Mali, Marokko, Moldawien, Neuseeland, Nicaragua, Österreich, Portugal, Ruanda, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Togo, Trinidad und Tobago, Tschad, Tschechische Republik, Uruguay, Venezuela

Vereinte Nationen (VN), Weltbank







# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 18. VN/INTOSAI Symposium, 2005

**Datum:** 18. bis 22. April 2005

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie bei der Prüfung von E-Government

**Teilnehmende:** 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 35 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Algerien, Arabische Republik Syrien, Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Bhutan, Bolivien, Brasilien, Canada, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Fidschi, Gabun, Indien, Israel, Jamaika, Japan, Kuwait, Lesotho, Libyen, Litauen, Malawi, Malta, Mongolei, Namibia, Niederlande, Oman, Österreich, Polen, Slowakei, Südafrika, Tunesien, Venezuela, Vereinigtes Königreich

Vereinte Nationen (VN), Weltbank





## 19. VN/INTOSAI Symposium, 2007

**Datum:** 28. bis 30. März 2007

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Wert und Nutzen der öffentlichen Finanzkontrolle in einem globalisierten Umfeld

**Teilnehmende:** 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 48 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 2 Partnerorganisationen

Albanien, Bahrain, Belize, Benin, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Canada, Chile, Cook Islands, Costa Rica, Dänemark, Estland, Europäischer Rechnungshof, Frankreich, Griechenland, Italien, Jemen, Kambodscha, Katar, Kirgisistan, Kuwait, Libanon, Libyen, Malta, Marokko, Nepal, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, St. Lucia, Südafrika, Ungarn, Uruguay, Venezuela, Vereinte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika

Vereinte Nationen (VN), Weltbank





# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 20. VN/INTOSAI Symposium, 2009

**Datum:** 11. bis 13. Februar 2009

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** INTOSAI: Aktiver Partner im internationalen Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung: Herstellung von Transparenz zur Förderung der sozialen Sicherheit und zur Beseitigung von Armut

**Teilnehmende:** 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 71 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 8 Partnerorganisationen

Ägypten, Arabische Republik Syrien, Bahrain, Belarus, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Burundi, Chile, China, Côte d'Ivoire, Democratic Republik of Kongo, Dominikanische Republik, Ecuador, Europäischer Rechnungshof, Finnland, Frankreich, Griechenland, Honduras, Indonesien, Irak, Italien, Japan, Jemen, Kamerun, Katar, Kolumbien, Korea (Republik), Kuba, Kuwait, Libanon, Malaysia, Malediven, Malta, Moldawien, Montenegro, Marokko, Namibia, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Pakistan, Panama, Papua Neuguinea, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Schweden, Serbien, Slowakei, Sri Lanka, Südafrika, Suriname, Tonga, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigtes Königreich, Vietnam, Zypern

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF – Office de Lutte Anti-Fraude), Institute of Internal Auditors (IIA), INTERPOL, Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Vereinte Nationen (VN), Weltbank







# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 21. VN/INTOSAI Symposium, 2011



**Datum:** 13. bis 15. Juli 2011

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Wirksame Praktiken der Zusammenarbeit zwischen ORKB und Bürgern zur Verbesserung der öffentlichen Rechenschaftspflicht

**Teilnehmende:** 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 66 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 4 Partnerorganisationen



Afghanistan, Algerien, Argentinien, Aserbaidschan, Äthiopien, Bahrain, Belgien, Botswana, Brasilien, Brunei Darussalam, Bulgarien, China, Costa Rica, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Georgien, Guyana, Indien, Indonesien, Irak, Italien, Kolumbien, Korea (Republik), Kroatien, Libanon, Malediven, Malta, Marokko, Mauritius, Mexico, Mikronesien (Föderierte Staaten von), Moldawien, Montenegro, Mozambique, Namibia, Niederlande, Norwegen, Österreich, Palau, Panama, Paraguay, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien, Sierra Leone, Simbabwe, Slowenien, Spanien, Südafrika, Swasiland, Tansania, Trinidad und Tobago, Türkei, Uganda, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), International Budget Partnership (IBP), Interparlamentarische Union (IPU), Vereinte Nationen (VN)









# EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST

## 22. VN/INTOSAI Symposium, 2013

**Datum:** 5. bis 7. März 2013

**Ort:** Wien, Österreich

**Thema:** Prüfung und Beratung durch ORKB: Risiken und Chancen sowie Möglichkeiten für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern

**Teilnehmende:** 149 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 67 Obersten Rechnungskontrollbehörden und 4 Partnerorganisationen



Albanien, Aserbaidshan, Bahrain, Belarus, Belgien, Bhutan, Bolivien, Brasilien, Brunei Darussalam, Burkina Faso, Chile, China, Dänemark, Dominikanische Republik, Europäischer Rechnungshof, Gambia, Georgien, Griechenland, Indien, Indonesien, Irak, Jamaika, Jemen, Jordanien, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kiribati, Korea (Republik), Kuwait, Libanon, Litauen, Malediven, Malta, Moldawien, Mongolei, Montenegro, Nepal, Niederlande, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Sambia, Samoa, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Slowakei, Sri Lanka, St. Vincent und die Grenadinen, Südafrika, Sudan, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vereinigte Arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam, Zypern

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), *Southern African Development Community Organisation of Public Accounts Committees* (SADCOPAC), Vereinte Nationen (VN)



EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST







